



TV-Foto: Paul Müller-Breil

# Rochade 5

Die vielseitig-informative  
Schachzeitung

♣ X ♣ Telefon: (06181) 94100-1 • Telefax: (06181) 94100-5 oder 47791 ♣ X ♣

DM 4,-

Mai 1995

D 13726 E - D 13734 E

*Das Geheimnis der Spitzensportler:*

## Mentaltraining! Schach schult die Geisteskräfte

**Turnierberichte in dieser Ausgabe aus** Altensteig S.3 • Eupen S.3 • Werther S.3 • Riga S.4 • Dresden S.9  
• Braunfels S.11 • Monte Carlo S.15 • Gelsenkirchen S.18 • Ludwigshafen S.31 • Bundesliga S.33 • Erlan-  
gen • Potsdam S.39 • Hastings S.41 • Saarbrücken S.43 • Bled S.44 • Ter Apel S.47 • Haltern S.48 • Ko-  
penhagen, Cannes S.57 • Novisad S.60 • Bukarest S.61 • Reykjavik S.62 • Budapest S.63 • Lenkerhof S.64  
• Bern S.73 • Mannheim S.74 • Linares S.77 • Tübingen S.78



### Ins Guinness-Buch der Rekorde

PM. Die besondere Attraktion am Open in Bad Zurzach (CH) war die erst fünfeinhalb-jährige Teilnehmerin Sabina Foisor (Rumänien), Tochter der Großmeisterin Cristina und des Internationalen Meisters Ovidiu Foisor.

Foto: Paul Müller-Breil, Arlesheim

### Der deutsche Schach-Boom ist mehr als ein Traum

Die Verkündung eines Schach-Booms in Deutschland in der April-Ausgabe setzt sich mit dem Mai-Terminplan (S. 65-72!) fort. Die Ankündigung zahlreicher Ereignisse im deutschen und europäischen Schachleben in den kommenden Monaten wird das Herz eines jeden Schächers erfreuen. Die Auswahl ist groß und für jeden ist etwas dabei; selbst die Kiebitze betreiben dabei Mentaltraining indem sie das Geschehen auf den Brettern, die für die Schächer die Welt bedeuten, intensiv mitverfolgen und zu ergründen versuchen, welcher Zug wohl der nächste sein wird.

Warum wohl gehören Banken wie die Schweizer Kreditanstalt oder Lloyds Bank in London, die Dresdner Bank und andere zu den Sponsoren von

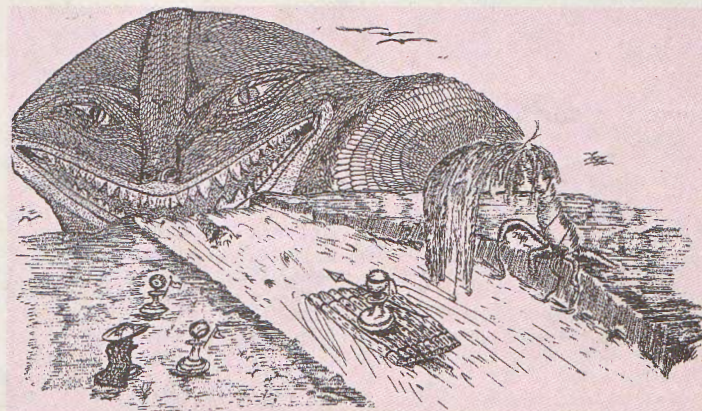
Schachveranstaltungen? Weil die welterfahrenen Banker längst erkannt haben, daß klares Denken, nüchternes Vorausberechnen und ein logisches Urteilsvermögen zu den Eigenschaften gehören, die ein solider Bankkunde ebenso braucht wie ein Schachspieler, der in seinen Partien die Übersicht ebenso behalten möchte wie den Blick in eine beeindruckende Kombination, der zielstrebig spielt, aber die Grenzen seiner Möglichkeiten wie die des Gegners vorurteilsfrei erkennt bzw. abzuschätzen vermag.

Mit dieser Ausgabe setzen wir die Dokumentation des Schach-Booms fort mit Berichten von Turnierereignissen in Deutschland und aller Welt. Schächerherz, was willst Du mehr?

Ludwig Steinkohl

• **Schach und TV** PM. Die Sendung „10 vor 10“ des Schweizer Fernsehens widmete einen Kommentar und Bilder dem Wettkampf zwischen der Weltmeisterin Xie Jun (China) und dem Landesmeister GM Lucas Brunner (Schweiz).

Fotos ab Bildschirm: Paul Müller-Breil, Arlesheim



Das moderne Schach ist ein besonderes Mittel zur Formung und Entwicklung des menschlichen Intellekts.  
Alexej Suetin



# SCHACHFIRMA FRUTH BIETET:

- **Verlagspublikationen:** *Grondijs, The Works of Simkhovitch* (2. Aufl.) 250 Seiten, limitiert auf 350 Exemplare, einer der größten Problem- und Studienkomponisten unserer Zeit DM 49.80 und *News-Bulletin 1/1995* (106 Neuerscheinungen Oktober 1994-März 1995 und Artikel über K. Schlechter, Polgár, Minischach etc.) DM 3.50  
*Abo für 1995 (4 Ausgaben)* Inland nur DM 12. --

- **Schachbücher 19.-20. Jahrhundert in fast allen Sprachen** \* 2 Sonderlisten 1994 mit über 2000 Titeln \* Sonderliste 1995 mit über 1000 Titeln \* *Eröffnungskatalog 1995* mit 800 Titeln

## AKTUELLES:

Dautov, Bobby Fischer: Wie er wirklich ist...

Linder, Die Kunst der Schachfiguren

Moderne Eröffnungs-Enzyklopädie A

(St. Petersburg 1994)

Dubin-Biographie (russisch)

Mazukewitsch, Cochrane Gambit

Mazukewitsch, Slawisches Gambit

Mazukewitsch, Winawer Gambit

Marten, Nimzowitsch (über 500 Partien)

Gordon, Gata Kamsky Chess Genius

Goldman, Schlechter (560 Seiten)



DM 26.50

DM 58.--

DM 68.--

DM 24.--

DM 9.80

DM 11.80

DM 10.80

DM 28.80

DM 29.80

DM 89.80

- **Chess Assistant 1.4: NUR DM 498.--** (350000 Partien, ChessBase-Konvertierung integriert, superbes Schlüsselsystem, Kommentierung, *NEU: Eröffnungsdisketten, Disketten-Service 1995 (20000 Partien)* DM 198, wir bieten auch technischen Support montags bis freitags von 10 -- bis 19 --, spezielle Wochendseminare)
- **Preiswerter Qualitäts-Clubbedarf:** Janta-Uhr 29.--/ Gambit-Uhr DM 58.--/ Bundesliga-Brett DM 59.80/ Bundesligafiguren DM 59.80 + ab 10 kplt. Sätzen bieten wir 5 % Zusatzrabatt!
- **Zwölfseitiger Schachbriefmarkenkatalog** mit über 500 Positionen, sowie weitere zahlreiche Listen mit Schachpostkarten, alten Schachstichen und Schachpostern auf Anfrage.
- **Schachsouvenirs, Schachkrawatten, Schach-T-Shirts und sonstige Schachsouvenirs**
- **Schnelle Belieferung ist nur eine unserer Stärken. Testen Sie uns gründlich!**
- **Unsere zahlreichen Listen/Kataloge senden wir Ihnen gerne schnell, unverbindlich und gratis**

**Besuchen Sie uns: Montag, Mittwoch oder Freitag 10 -- - 17 --**

**Redaktionsschluß: 6/95: 22.5.1995; 7/95: 26.6.1995**

## ROCHADE EUROPA-Impressum

Offizielles Verkündigungsorgan folgender Verbände im Deutschen Schachbund: ● Baden ● Brandenburg ● Bremen ● Hessen ● Industriegebiet ● Niedersachsen ● Rheinland-Pfalz ● Saarland ● Sachsen ● Sachsen-Anhalt ● Thüringen ● Württemberg ● Förderkreis der Senioren im DSB. Mit weiteren Regionalteilen für ● Bayern ● Norddeutschland ● Nordrhein-Westfalen

**Herausgeber:** H. Köhler, Vogelsbergstraße 21, 63477 Maintal  
☎ 06181/94100-1 Fax /-5 od. 47791  
CompuServe: 100600.2505

### Redaktionsteam:

C. Köhler, FM H. Metz, L. Steinkohl,  
FM G. Treppner, Dr. Weißbauer

**Mitarbeiter:** GM Adorjan/H, IM Ambroz/CS, Dr. Augustat, Bastian M. Blasius St. Capece A/I, Carl E. Földeak WIH, IM Fuchs, GM Gheorgiu, Gerard W, GM Gipslis, GM Gufeld/ UKR, Haas W, GM Hecht, Heilig E, Heymann N, GM Hickl, Hoffmann H, Hofstetter Dr. Kalinitschenko N/UKR, FM Karl/CH, Kasterl, Kern M, Ketterling HP, Köhler P, Kohlmeier D, Kohlstädt J, Krystufek P, Leisebein P, Dr. Morgenthaler, Müller W, Müller-Breil P, Neander J, FS-GM Nesic/GUS, Nieves, R/E, Pacht F, GM Pachmann, Rausch R, Rehburg G, Riedl H, Rittirsch M, Rittner H, Sauer R, Schlösser R, IM Schneider B, Schulz J, Dr. Schweizer, Siebenhaar E, Siedler H, Spörri R, GM Suetin/RUS, GM Wahls, Weiß A, Wietek H, Willmann H, Wolfenter F, Zickelbein C., Zwietsig I/AUT

### Bezugspreise (Inland):

(inkl. 1 Hefte frei Haus):

Jahresabo DM 48.--

Das Abonnement verlängert sich jeweils um 1 Jahr, wenn nicht 4 Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

Einzelheft DM 4.--

Sammelbezug (an eine Adresse mit Sammelkassens):

2-9 Expl. DM 3,75 je Heft

10-19 Expl. DM 3,50 je Heft

ab 20 Exemplare DM 3,25 je Heft

Ausland: Jahresabo DM 60.-

Einzelheft DM 5.-

Österreich: Jahresabo ÖS 420.-

Einzelheft ÖS 35.-

**Konto: Deutschland: Rochade Europa:** Postbank Frankfurt 573 33-605 (BLZ 800 100 60) **Österreich: Rochade Europa:** Sparkasse Mühlviertel-West, A-4170 Haslach, Kto.-Nr. 4200-990028

**Zahlungsweise:** Wenn Sie noch nicht daran gedacht haben: Bitte nehmen Sie am **Lastschriftverfahren** teil, indem Sie den Abbuchungsauftrag auf dem Rechnungsfeld ausfüllen und einsenden! Sie brauchen sich fortan nicht mehr um die Zahlung zu kümmern! Das ist weitaus rationeller für Sie als auch für uns. Bitte vergessen Sie aber nicht, **Kontoänderungen rechtzeitig zu melden**, da Rücklastschriften mit hohen Kosten verbunden sind. Bitte beachten: Über Sparkonten sind keine Lastschriften möglich!

**Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung**

**Achtung! Umzieher:** Geben Sie uns so schnell wie möglich Ihre zukünftige **neue Anschrift** bekannt. Post-Nachsendeanträge gelten in der Regel nicht für Zeitungen!

### Im Angebot:

**Jahrgangsortner DM 15.--**

Sie können Ihre Beiträge auch mit Modem oder per Telefax übermitteln. Jeder, der BTX oder eine Telebox nutzt, kann von diesem Anschluß Nachrichten zu uns faxen!

## Aus dem Inhalt:

GM Vogt: Slobodjan gewinnt Credis IM-Jugendturnier in Altensteig .....	3
Sproten: Neuer Teilnehmerrekord beim 5. CERA Chess Open in Eupen .....	3
Kanditt: Goeke Überraschungssieger des 1. Schloß-Opens in Werther .....	3
IM Sale: Die wichtigste Neuerung .....	3
Kohlmeier/GM Gipslis: Kasparow gewinnt Super Classic-Turnier in Riga .....	4-6
Reißmann: Retis bester Schüler .....	6
Bastian: Unsere Janus-Schachhecke .....	8
Schachspielerbörse & Steinkohl: Von Bogoljubow und Botwinnik .....	8
Kohlmeier: Wolfgang Uhlmann gewann Happy-Birthday-Turnier .....	9
Bedau/Voll: Schach intern/DSB - Seniorenschach. Leserbrief .....	10
Luft, Helga: Damenschach - Sachsen Deutscher Mannschaftsmeister/Termine .....	11
Metz: Leser kontra Computer .....	12
Kohlmeier: Miquel Najdorf - eine lebende Legende wurde 85 .....	13
Kohlmeier: Anatoli Karpows erster Triumph in Monte Carlo .....	15-16
Treppner: Schachfestival Gelsenkirchen 1995 .....	18-19
FIDE-Weltranglisten April 1995 .....	20
Steinkohl: Fernschach - Sprachliche Verständigung im FS .....	21
IM Schneider: Der Leser ist am Zug - mit Weltrangliste .....	22
Bujanow: Glänzender Einfall - Inspektor Warnike und Kriminalrat Weber .....	23
Nickel: Preisfrage der Berliner Stadtilustrierten <b>zitty</b> an die Leser: Welchen Zug hätte GG (Genie Gufeld) lieber ausgeführt? .....	23
Unser Büchertip: Sieger über Computer mit Winckelmann, 40 Jahre BdF .....	24
Computerschach - Ketterling: Neues aus Nürnberg Teil 3 .....	25-30
Karlsson: Die SSDF-Rating-Liste 3/95 .....	30
Krystufek: Kniffelschach .....	30
Bedau/Dr. Weißbauer: Rhein-Pfalz-Leserpartie gegen Mephisto Berlin .....	31
Neander: Der Schachfunktionär .....	32
GM Hecht: Bundesliga - Bayern nach Sieg über Porz Tabellenführer .....	33-34
Kohlstädt: 1. Bundesliga - Ergebnisse 10. + 11. Runde und Tabelle .....	34
Voß, Neupert, Gnirk, Kasper: 2. Bundesliga 7. Runde - Ergebniss/Tabellen .....	35
GM Hickl: Bundesligawochenende Porz .....	36-37
IM Kraut: Bundesligawochenende Tübingen .....	37
Zickelbein: Bundesligawochenende Berlin .....	38
Bankel: 13. BSGW-Open in Erlangen .....	39
Dr. Augustat: 6. Potsdamer Oster-Schachturnier .....	39
<b>Unser Büchertip:</b> .....	40
GM Gufeld: Drama um 150 Pfund .....	41
GM Kortchnoi: Interview von Stefan Blasius beim Saar-Lor-Lux-Open .....	42-43
Inge: Großartiges slowenische Schachfestival in Bled .....	44-46
GM Dautov: Ter Apel - Spannung bis zum Schluß .....	47-48
Buthmann/Rath: 4. Schnellschachpokalturnier des KS Haltern .....	48
Dr. Weißbauer, Rittirsch & Co.: Problemschach .....	49-56
<b>Rochade International:</b> .....	57-64
<b>Terminkalender:</b> .....	65-72
GM Suetin: Zwei für mich denkwürdige Partien .....	73
Carl: Reinfälle und Irrtümer - Wie würden Sie entscheiden? .....	73



# Roman Slobodjan gewinnt Credis IM-Jugendturnier in Altensteig

..... von Großmeister Lothar Vogt .....



Schon traditionell, denn bereits zum vierten Mal, fand in den Osterferien das sehr stark besetzte Nachwuchsturnier der Kategorie 5 statt.

Der Hauptsponsor des Deutschen Schachbundes, die Schweizerische Gesellschaft Credis - eine 100%ige Tochter der SKA - zeichnete nach dreimal SKA in diesem Jahr für den großzügigen finanziellen Rahmen verantwortlich.

Dadurch ist es möglich, vor allem den deutschen C-Kader und ein Nachwuchskontingent der Schweiz mit Spitzenkönnern, wie der von internationalen Titeln verwöhnten 16jährigen Frauengroßmeisterin Antonaeta Stefano, in einem Rundenturnier zusammenzuführen. Openturniere gibt es für diesen Spielerkreis genug, aber altersgerechte Rundenturniere, wo intensive Vor- und Nachbereitung erforderlich ist, sind rar.

Vor allem die Trainer und Verantwortlichen aus der Schweiz bestätigen mir oft den hohen Stellenwert dieser Veranstaltung. Sie besitzen mit dem neuen IM Yannick Pelletier, der in den vergangenen Jahren viele wertvolle Erfahrungen in Altensteig sammeln konnte, ein Paradebeispiel dieser Turnierkonzeption. Neben dem Turniersieg, der eine Einladung zum Credis-Großmeisterturnier Kategorie 12 im August 1995 in Altensteig zur Folge hat, stand natürlich für die Nichttitelträger das Erreichen einer IM-Norm (7 Punkte) im Mittelpunkt.

Der Kampf um den Turniersieg war ein Duell zwischen Slobodjan und Maiwald. Die Entscheidung fiel erst in der 10. Runde, als Maiwald eine bessere Position gegen Stefanova verlor und Slobodjan seine schwierige Stellung gegen Grund mit Cleverness noch zum Sieg führte.

Die guten Normchancen von Forster, Masserey, Stefanova und Huber blieben in den Runden 8-10 auf der Strecke, wobei ich sicher bin, daß dies in Kürze nachgeholt wird. Unsere Youngster Grund und Naumann deuteten oft an, was für ein stark förderungswürdiges Potential in ihnen steckt.

Die Spieler des Schlußparts werden die Partien intensiv auswerten und genug Analysearbeit für die nächsten Monate finden. Das bewährte Altensteiger Schachteam, welches wieder den reibungslosen Organisationsablauf besorgte, konnte viele Persönlichkeiten des Schachlebens begrüßen, freute sich aber ganz besonders über den Besuch von Herrn Dr. Wirth aus der Schweiz, den man mit Fug und Recht als „Vater“ dieses Turniers bezeichnen darf.

## Endstand:

1. IM R. Slobodjan (Ukraine) 9,5
2. IM J. Maiwald (Deutschland) 8,0
3. IM R. Ruck (Ungarn) 7,5
4. FM R. Forster (Schweiz) 6,5
5. FM Y. Masserey (Schweiz) 6,5
6. WGM A. Stefanova (Bulg.) 6,0
7. FM A. Huber (Deutschland) 5,5
8. H. Grund (Deutschland) 5,0
9. A. Naumann (Deutschland) 4,0
10. C. Sandor (Deutschland) 4,0
11. F. Ullrich (Deutschl.) 2,0
12. A. Umbach (Schweiz) 1,5

## ○ Slobodjan - ● Umbach

Stilianisch

B 78

1.e4 c5 2.♞f3 d6 3.d4 cxd4 4.♞xd4 ♞f6 5.♞c3 g6 6.♞e3 ♞g7 7.f3 0-0 8.♞d2 ♞c6 9.♞c4 ♞d7 10.♞b3 ♞c8 11.h4 h5 12.0-0-0 ♞e5 13.♞g5 ♞c5 Zu dieser Modewariante gehört Mut auf beiden Seiten. Man muß immer das neueste Material kennen und auch eigenständig analysieren. Sonst sollte man lieber die Finger davon lassen. Allerdings liegt auch immer ein Schönheitspreis in der Luft, was Spezialisten wie die bulgarischen GM Topalow und Georgiew reizt.

14.g4 hxg4 15.f4 ♞c4 16.♞e1 Für mich war dieser Zug neu, obwohl die Idee, c3 zu überdecken, sicher auf der Hand liegt. Bestimmt ist der Zug auch schon gespielt worden. Die Alternative ist 16.♞e2.

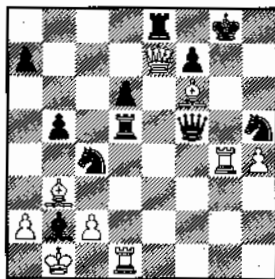
16...♞h5 16...♞a5 ist stellungsrecht, vielleicht mit der Folge 17.♞xf6 ♞xf6 18.♞d5.

17.f5 b5 18.♞d5 ♞c8 19.♞g1 gxf5 19...g3 sollte man analysieren.

20.♞xf5 ♞xf5 21.exf5 ♞c8 21...♞xb2+ 22.♞b1 ♞g7 23.♞g4 ♞c8 24.♞g2 und Weiß besitzt die Angriffschancen.

22.♞b1 ♞xb2 23.♞g4 ♞xf5 24.♞xe7 ♞xd5 24...♞ec8 25.♞g2 konnte Schwarz auch nicht gefallen.

25.♞f6+



25...♞g4 26.♞xe8+ ♞h7 27.♞h8+ ♞g6 28.♞g8+ ♞f5 29.♞xd5+ ♞e5 30.♞c8+ ♞f4 31.♞g5+ 1:0



Nach dem Zug des Gegners.

Nimm das sofort zurück und mach mit der Figur einen anderen Zug!

# Neuer Teilnehmerrekord beim 5. CERA CHESS OPEN

Mit einer Rekordbeteiligung von 304 Spielern aus 21 Ländern und einer überzeugenden Leistung von Großmeister Lembit Oll (Estland Elo 2610), endete am 9. April 1995 das 5. CERA CHESS OPEN des Schachklubs Rochade Eupen-Kelmis. Als erster Teilnehmer konnte Großmeister Oll das CERA CHESS OPEN mit der maximalen Punktzahl von 7 auf 7 für sich entscheiden. Ein souveränes Resultat, betrachtet man die Ausgeglichenheit der Spielstärke der 15 teilnehmenden Großund 12 Internationalen Meister. Für seine hervorragende Leistung durfte Großmeister Lembit Oll neben einem bedeutenden Geldpreis auch die CERA-Trophäe, in diesem Jahr erstmals ein Notebook, auf die Weiterreise nach New York mitnehmen.

Die steigenden Teilnehmerzahlen unterstreichen die Beliebtheit des CERA CHESS OPEN und lassen dieses Turnier zum größten in Belgien und bereits über die Grenzen hinaus, werden. In keinem anderen Turnier haben Hobby-Spieler die Möglichkeit sich mit Weltklasse-Spielern zu messen. Gerade die Hobby-Spieler sind immer für Überraschungen gut und haben dem Turniersieger wertvolle Schützen-

hilfe geleistet. So durften die Nr. 2 (GM Igor Glek) und die Nr. 3 (GM Andrej Kovalev) des CERA CHESS OPEN ihre, Siegesansprüche wegen Niederlagen gegen Hobby-Spieler schnell vergessen. Erstmals wurde auch ein Damenpreis ausgespielt, der überraschenderweise nicht an die Favoritin, GM Ekaterina Borulia (Elo 2340 4,5/7), sondern an Semina Svetlana (Elo 2200 - 5/7) ging.

## Endstand: (7 Runden)

1. GM Lembit Oll (2610/Est) 7,0
2. GM Alex Wojtkiewicz (2530/Pol) 6,5
3. GM Ognjen Civan (2520/Cro) 6,0
4. GM Yuri Balashov (2505/Rus) 6,0
5. IM Richard Polaczek (2415/Bel) 6,0
6. FM Ismet Burovic (2315/Bos) 6,0
7. GM Predrag Ostojic (2335/Yug) 6,0
8. GM Vlastimil Jansa (2525/Cze) 6,0
9. IM Alex Raetsky (2510/Rus) 6,0
10. GM Ralf Lau (2490/Ger) 5,5
11. GM Jörg Hickl (2535/Ger) 5,5
12. GM Eduard Meduna (2480/Cze) 5,5
13. Dieter Morawietz (2415/Ger) 5,5
14. IM Eckh. Schmittl (2485/Ger) 5,5
15. FM Marc Becker (2405/Ger) 5,5
16. GM Joseph Gallagher (1822 4,0/5) 5,5
17. Toni Sandmeier (2220/Ger) 5,5
18. IM Vl. Chouchelov (2530/Bel) 5,5
19. FM Arthur Abolianin (2402/Ned) 5,5
20. Andre Wurzel (2140/Ger) 5,5

... 304 Teilnehmer / 14 GM / 11 IM / 1 (Damen)GM / 1 (Damen)IM

Raphael Sproten

# Karl-Ulrich Goeke Überraschungssieger des 1. Schloß-Opens in Werther

Das vom 31. März bis zum 2. April vom SK Werther ausgerichtete Schach-Open im Haus Werther war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg.

Insgesamt 80 Teilnehmer waren angetreten, um den Sparkassen-Cup zu gewinnen. Die weitesten Anreiser hatten Spieler aus Gera, Bayreuth und Timmendorf hinter sich, einige Teilnehmer reisten sogar im Wohnmobil in die ostwestfälische Kleinstadt ein.

In Runde 4 schaltete Josip Gazic Top-Favorit Mehmed Pasalic (DWZ

2278) aus, verlor aber in der Schlußrunde gegen Karl-Ulrich Goeke.

## Endergebnis: (80 TN)

1. K.-U. Goeke, Halle 2041 4,5 15,5
2. B. Brockhaus, Strand 2032 4,0 17,0
3. J. Gazic, Barntrup 1995 4,0 16,0
4. M. Senff, Bochum 1919 4,0 15,5
5. S. Giesler, Kreuztal 1987 4,0 15,5
6. O. Champion, Oerling. 1822 4,0 14,5
7. A. Herrmann, Bayreuth 1941 4,0 14,5
8. M. Pasalic, Enger-Sp. 2278 4,0 14,5
9. U. Mehlhorn, Gera 2192 4,0 14,0
10. J. Rein, Verden 1907 4,0 12,5

Stephan Kanditt

# Die wichtigste Neuerung .....

## ○ Sulava - ● Doric

Porec Open, Kroatien 1994

Damengambit (Botwinnik)

D 44

1.♞f3 d5 2.d4 ♞f6 3.c4 c6 4.♞c3 e6 5.♞g5 dxc4 6.e4 b5 7.e5 h6 8.♞h4 g5 9.♞xg5 hxg5 10.♞xg5 ♞bd7 11.exf6 ♞b7 12.g3 c5 13.d5 ♞xf6 14.♞g2 ♞e7 15.0-0 ♞xd5 16.♞xe7 ♞xe7 17.♞xb5 ♞b6 18.♞a3 ♞h4!? Kramniks Idee aus der Partie Van Wely - Kramnik, Biel 1993

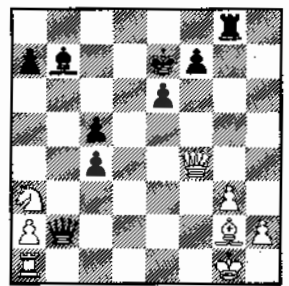
19.♞d2 ♞g8 20.f4 ♞xf4 21.♞xf4 ♞xf4 22.♞xf4 ♞xb2 (siehe Diagramm)

An dieser Stelle beendete Van Wely (er schlug 19...♞g8 vor) seine Analyse. Er ist der Meinung, daß Weiß Remis mittels 22...♞xb2 23.♞c7+ ♞f8 24.♞d8+ ♞g7 25.♞g5+ etc. erzwingen muß. Die Analyse wurde in vier Büchern veröffentlicht! (Schachinformer, New In Chess, Belyawskis Monographie

und einem deutschen Buch). Aber trauere nicht den Büchern! Sulava gewann durch einen bemerkenswerten Schlag.

23.♞d6+!! ♞f6 Natürlich hat Weiß nach 23...♞xd6 24.♞xc4 einen Stein mehr während nach 23...♞e8 24.♞b8+ gefolgt von 25.♞b7 gewinnt.

24.♞f1+ ♞g6 25.♞xb7 1:0



Stellung nach 22...♞xb2

Anmerkungen IM S.Sale



# Kasparow gewinnt Super Classic-Turnier in Riga

Spektakuläre Partien oder Kurzremisen - Schach in einer sehr schönen Stadt  
Bericht Dagobert Kohlmeyer / Großmeister Aiwar Gipslis kommentiert

Super Classic - so lautet ein neuer Name im internationalen Kalender des Turnierschachs. Initiiert von der Profioganisation PCA, soll es 1995 eine Dreierserie geben. Der Start erfolgte in Riga. Und gewonnen hat der Favorit, der Chef des Ganzen: Garri Kasparow aus Rußland. In dem als Tal-Memorial ausgeschrie-

kau und New York, der im K.o-System ausgespielt wird, könnten die beiden Brettkünstler, falls das Los sie zusammenführt, vorher noch einmal die Klingen kreuzen.

Die Schachspieler ehrten



mit Domplatz, schmalen Gassen sowie netten Restaurants und Cafes. Auch zum jüdischen Friedhof führen wir, um Blumen auf Mischa Tals Grab zu legen. Alexej Schirow, sagte mir sein Vater, besucht vor

Bodyguards standen auch hinter der Bühne des Spielsaals. Dadurch war der Analyse- und Journalisten tabu - keine besonders gute Idee. Klara Schagenowna, Garris Übermutter, tauchte im Gegensatz zu Kasparow fast täglich im Pressezentrum auf und wurde von besonders eifrigen russischen Kollegen mit Handkuß zu den Siegen ihres Sohnes beglückwünscht. Daß der amtierende PCA-Weltmeister dem einzigen deutschen Medienvertreter in Riga keine Fragen beantworten wollte, obwohl sich beide im Hotel begegneten und obwohl er doch dieses Jahr in unserem Lande seinen Titel verteidigen möchte, sei nur am Rande vermerkt. Die anderen WM-Finalisten 1995 waren da kooperativer. Wenige Tage zuvor in Monte Carlo gaben sowohl Karpow und Kamski, als auch Anand bereitwillig Auskunft.

großen Turnieren wie Linares oder der Schacholympiade stets Tals letzte Ruhestätte. Er wird in nächster Zeit allerdings wenig in seiner Heimatstadt sein, da er mit Ehefrau Veronica und Töchterchen Natalja bei Barcelona in Spanien einen eigenen Hausstand gründete. Leider fehlte Alexej beim Rigaer Turnier, er hatte einen Vertrag mit Dos Hermanas, das fast zeitgleich lief, und so spielte Edwin Kengis mit einer wild card für Lettland.

## Organisation ließ Wünsche offen

Neben dem Superturnier gab es noch ein Open mit fast 100 Teilnehmern. Dort spielten sieben zum Teil namhafte Großmeister, 20 IM und einige starke Frauen, darunter Wladimir Kramniks Freundin Eva Repkova. Sie besetzt in ihrer slowakischen Heimat das erste Brett der Damen-Nationalmannschaft. Nach sechs Runden lag die 20-jährige mit 5 Punkten an der Spitze, nachdem sie gegen Jewgeni Sweschnikow, der 310 ELO-Punkte mehr als sie besitzt (!), mit Schwarz mühelos remisierte hatte. Sie stand sogar auf Gewinn! Leider schickten die Veranstalter das Open-Endergebnis nicht rechtzeitig vor dem Redaktionsschluß per Fax. Das war nicht der einzige Mangel in der Organisation.

Als ich am Spielort eintraf, lief das Turnier schon. Schachkönig Garri hatte tags zuvor seinen 32. Geburtstag gefeiert und frei bekommen. Wegen der ungeraden Anzahl der Spieler mußte jeder einmal aussetzen. Kasparow erhielt kurzerhand die Nr. 1 zugesprochen, und so konnte er ab dem zweiten Spieltag das Feld von hinten aufrücken. Mitfavorit Iwantschuk pausierte ausgerechnet am Schlußtag, so daß er den Turniersieg nicht mehr beeinflussen konnte. Die Spieler wohnten in Etage 11 des Latvija-Hotels und wurden hermetisch abgeschirmt.

Da in Riga etliche interessante Partien gespielt wurden, ist es schade, daß die Gedanken der Großmeister nun die Schachöffentlichkeit mit Verspätung erreichen werden, wenn der eine oder andere vielleicht eine seiner Partien für ein Schachmagazin kommentiert. Aber wann sollen die Top-Spieler denn Zeit dazu haben - wenn nicht gleich während der Analyse - bei diesem Terminkalender?! Ende April gab es den Schnellschach-Grand Prix im Moskauer Kreml. Im Mai rufen Amsterdam und Nowgorod, im Juni New York (Grand Prix), im Juli Dortmund. Dann ist bald der WM-Termin des Kölner Matchs herangerückt.

Neben Schach wurde in Riga auch wieder Politik betrieben. Am Rande des Tal-Memorials tagte eine Kommission von FIDE und PCA, um den weiteren Fahrplan bis 1996 zur Vereinigung beider Verbände zu beraten. Zu diesem Zeitpunkt aber war der Berichterstatte schon wieder zu Hause in Berlin. Deshalb können nähere Einzelheiten über die Beschlüsse von Campomanes & Co - DSB-Präsident Egon Ditt war auch dabei - erst im nächsten Heft mitgeteilt werden.

○ **Kasparow - ● Timman**  
Schwisch D 17

1.d4 d5 2.c4 c6 3.♘f3 ♘f6 4.♙c3 dxc4 5.a4 ♙f5 6.♙e5 ♗bd7 Die



WM-Generalprobe für Köln: Evans-Gambit (1:0!)

benen Wettbewerb zu Ehren des lettischen Weltmeisters von 1960-61 erzielte der inzwischen 32-jährige PCA-Champion 7,5 Punkte aus zehn Partien. Den zweiten Rang belegte sein diesjähriger WM-Herausforderer Viswanathan Anand (Indien), der 7 Zähler erreichte. Im direkten Vergleich, der die WM-Generalprobe der beiden Schachkoryphäen für Köln 1995 darstellte, hat Kasparow den Tiger aus Madras eindrucksvoll besiegt (siehe Partie). Dritter wurde der Ukrainer Wassili Iwantschuk mit 6,5 Punkten, der längere Zeit allein und dann gemeinsam mit Kasparow an der Spitze des Feldes gelegen hatte.

Den vierten Rang teilten sich Wladimir Kramnik (Rußland / Empor Berlin) und der Engländer Nigel Short. Man kann die in Riga gespielten Partien in zwei Kategorien einteilen: spektakuläre oder Kurzremisen. Nicht alle Teilnehmer waren in bester Verfassung bzw. Spiellau- ne. Besonders enttäuscht dürften Jan Timman und Rafael Waganjan sein. Artur Jussupow wurde mit neun Punkteteilungen Remiskönig. Kasparow kassierte für seinen Sieg 30 000 Dollar, insgesamt war das Turnier in Riga mit 122 500 Dollar dotiert. In diesem Jahr wird es bei gleichem Preisfonds noch zwei andere Wettbewerbe unter der Bezeichnung Super Classic geben, die im Mai in Nowgorod (Rußland) und im Oktober in Horgen bei Zürich (Schweiz) stattfinden.

Da Anand in Nowgorod nicht spielt, werden sich Kasparow und sein Herausforderer vor ihrem am 10. September in Köln beginnenden WM-Match nicht mehr in einem Schachturnier mit normaler Bedenkzeit gegenüberstehen. Nur beim Schnellschach-Grand-Prix in Mos-

mit dem Turnier das Andenken des 1992 verstorbenen Zauberers von Riga, Michail Tal, dessen ganze Familie zu Gast war. Die Witwe Engelina sowie Tochter Shanna (19 Jahre) reisten aus Deutschland an, aus Israel kamen Georgi Tal, der Sohn des Exweltmeisters aus erster Ehe, sowie Enkelin Jewgenija. Am Talschen Familiengrab auf dem jüdischen Friedhof in Riga legte eine Abordnung der Großmeister vor dem Turnier einen Kranz nieder.

## Riga - eine Reise wert

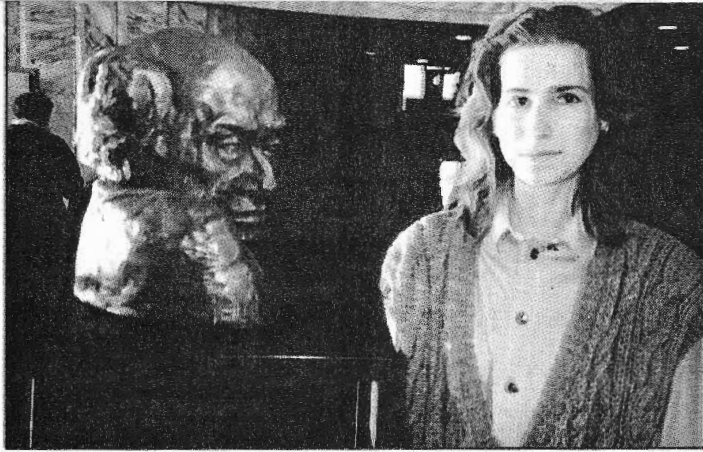
Für den Autor war die lettische Hauptstadt Neuland. Er flog deshalb am Karfreitag mit besonderem Interesse nach Riga. Das Baltikum steht ja nach Erlangung seiner Unabhängigkeit Touristen wieder weitgehend offen. Man erhält bei der Einreise am Flughafen problemlos ein Visum. Es kostet derzeit 28 DM. Am Rigaer Airport empfing mich Alexej Schirows Vater Dmitri, der sich schon während der Autofahrt zum Hotel als kundiger Stadtführer erwies. Das „Latvija“, in dem auch die Spieler wohnten, ist ein Mittelklassehotel, wo man es durchaus einige Tage aushalten kann. Es liegt mitten im Zentrum, nahe der schönen Altstadt. Gespielt wurde einige hundert Meter weiter im Kongreßzentrum, einem Prestigebau, der noch in den letzten Jahren der Sowjetmacht errichtet wurde und damals als Parteigebäude diente. Das alles ist Vergangenheit, wenngleich der russische Einfluß noch überall zu spüren ist. Auf dem großen Basar am Bahnhof zum Beispiel, wo die meisten Stände in russischer Hand sind.

Am Ostersonntag zeigte mir Vater Schirow die sehenswerte Altstadt

Riga 1995			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Punkte
1. g	A.Kasparow	rus	2805	X	1	½	½	½	½	1	½	1	1	7,5
2. g	V.Anand	ind	2715	0	X	½	½	½	1	½	1	1	1	7,0
3. g	W.Iwantschuk	ukr	2700	½	½	X	½	1	½	½	1	½	1	6,5
4. g	W.Kramnik	rus	2715	½	½	½	X	½	½	½	1	½	1	6,0
	g N.Short	eng	2655	½	½	0	½	X	½	½	1	1	½	6,0
6. g	B.Gulko	usa	2595	½	0	½	½	½	X	½	½	1	½	5,0
7. g	A.Jussupow	ger	2660	0	½	½	½	½	½	X	½	½	½	4,5
8. g	J.Ehlvest	est	2615	½	0	0	0	½	½	½	X	1	½	3,5
9. g	J.Timman	ned	2635	0	0	½	½	0	½	½	0	X	½	3,0
	g R.Waganjan	arm	2640	0	0	½	½	0	0	½	½	½	X	3,0
	g E.Kengis	lat	2575	0	0	0	0	½	½	½	½	½	X	3,0

elo-Ø: FIDE 2664, PCA 2675, Kategorie 17





Tals Tochter Shanna, sein Ebenbild, vor der Büste des Vaters

Hauptvariante heißt 6...e6. Sie führt nach 7.f3 ♟b4 8.e4 ♟xe4 9.fxex4 10.♟d2 ♟xd4 11.♟xe4 ♟xe4+ 12.♟e2 ♟xd2+ 13.♟xd2 ♟d5+ zu einer forcierten Variante, die in den letzten Jahren oftmals in unterschiedlichen Turnieren geprüft wurde. Aber weder Theorie noch Praxis sind bisher zu einer eindeutigen Wertung der Stellung gekommen.

7.♟xc4 ♟b6 8.♟e5 ♟bd7?! Schwarz möchte den weißen Springer sogleich aus dem Zentrum vertreiben, aber dies erweist sich als nicht ganz glücklich. Mit einer Doppeldrohung verschafft sich der Weltmeister die Initiative. Aufmerksamkeits verdient 8...e6 9.f3 ♟fd7 10.a5 usw.

9.♟b3! ♟xe5 10.dxe5 ♟g4 11.♟xb7 ♟xe5 12.f4!? Für diesen letzten Zug, der die Weichen für die gesamte Spielanlage stellt, hat Kasparow 37 Minuten gebraucht. Das Spiel verläuft nun nicht nach den herkömmlichen Standards. Weiß bringt langsam alle seine Figuren ins Spiel und stört gleichzeitig die Entwicklungsmöglichkeiten der schwarzen Steine.

12...♟g6 13.e4 Weiß wird ganz bestimmt nicht den Bauern auf c6 nehmen, denn dann würde Schwarz ins Spiel kommen.

13...♟d7 14.f5! ♟e5 15.♟f4 f6 16.♟xe5 fxe5 17.♟d1! Bereitet die Drohung 18.♟xd7 und 19.♟xa8+ vor. Der Bauer auf b2 muß nicht verteidigt werden, da Schwarz mit dem Schlagen nur Zeit verlieren würde. In einigen konnte Schwarz mit Hilfe von ♟f8-h6 die Entwicklungsprobleme am Königsflügel lösen.

17...♟b8 18.♟xa7 ♟b4 Er darf unter keinen Umständen 19.♟c4 erlauben.

19.♟e2 g6 20.♟f1! Nach 20.0-0 bleibt ♟b6+. 20...♟g7 21.fxg6



21...♟d4 Nach 21...hxg6 gewinnt Weiß mit 22.♟g4 ♟d4 23.♟xd7+ ♟xd7 (23...♟xd7 24.♟a8+ ♟d8 25.♟xc6++-) 24.♟xd7 ♟xd7 25.♟a8+ ♟d8 26.♟xc6+ ♟d7 27.♟xg6+, +



Blick auf die Bühne

Fotos: Kohlmeier

22.♟h5!! Schwarz gab auf. nach 22...h6 gewinnt 23.♟xd4 exd4 24.♟xd4!! ♟xd4 25.g7# 1:30-1:20

### ○ Iwantschuk - ● Short

Spanisch

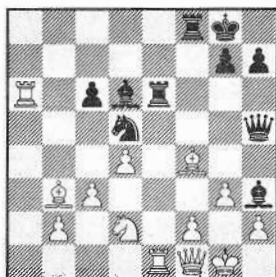
C 89

1.e4 e5 2.♟f3 ♟c6 3.♟b5 a6 4.♟a4 ♟f6 5.0-0 ♟e7 6.♟e1 b5 7.♟b3 0-0 8.c3 d5 9.exd5 ♟xd5 10.♟xe5 ♟xe5 11.♟xe5 c6 12.d4 ♟d6 13.♟e1 ♟h4 14.g3 ♟h3 15.♟e3 ♟g4 16.♟d3 ♟ae8 17.♟d2 ♟e6 18.a4 bxa4 Der stärkste Spieler der Welt spielt ganz gerne die lange theoretische Variante und ab und zu gibt es auch neue Fortsetzungen. Die Theorie vermeldet als stärksten Zug 18...f5.

19.♟xa4 f5 20.♟f1 ♟h5 21.♟xa6 GM V.Anand weist in seiner Monografie *Marshallangriff* (herausgegeben beim Enzyklopädie-Verlag) diesen Zug als fehlerhaft aus. Hierzu führt er die Partie Lilienthal - Hallier, corr. 1965, an, in der Weiß nach 21.♟xa6 f4! 22.♟xc6 fxe3 23.♟xe3 ♟xe3 24.♟xe6+ ♟xe6 25.♟e1 ♟d5 aufgab. Iwantschuk hat in dieser Partie versteckte Fehler gefunden.

21...f4 22.♟xf4! Weiß opfert die Dame und gewinnt genügend materielle Kompensation.

22...♟h3



Auch nach 22...♟xf4 oder 22...♟xf4 gelingt es Schwarz, den Königsflügel zu zerstören.

23.♟xe6! ♟xf1 24.♟xf1 ♟xf4 25.♟axc6 ♟f3 26.♟xd5 ♟xd5 27.gxf4 ♟f3 28.d5! h5 Schwarz verbindet seine Hoffnungen mit der Schwäche der weißen Felder am Königsflügel, doch Iwantschuk hat Gegenargumente. Warum hat Short denn nicht 28...♟xf4 gespielt? Weil nach 29.♟c8+ ♟f7 30.♟c7+ ♟f8 im Angesicht der schwarzen Drohung 31...♟xf2# Weiß Remis forcieren muß. Interessant ist die Fortsetzung 28...♟xf4 29.♟c2 ♟g4+ 30.♟g3 h5! mit Angriff am

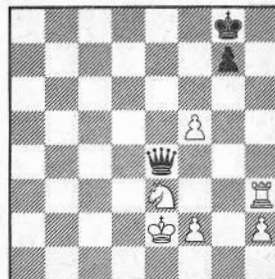
Königsflügel.

29.♟c4! h4 30.♟g6 ♟d3 Vielleicht mußte auch jetzt noch 30...♟xf4 geschehen, denn der Bauer war im späteren Partieverlauf ein Hauptstützpunkt für den weißen Turm und Springer.

31.♟ge6! ♟xd5 32.♟c8 h3 33.♟e3! Jetzt bekommt Weiß die Möglichkeit, die angespannte Situation am Königsflügel aufzulösen. Dadurch gehen jedoch alle Bauern am Damenflügel verloren.

♟d2 34.♟f1 ♟xb2 35.♟xf8+ ♟xf8 36.♟c8+ ♟f7 37.♟h8 ♟xc3 38.♟xh3 ♟d3+ 39.♟e1 ♟e4 40.♟e2! ♟g8 40...♟xf4?? 41.♟f3, +

41.f5!



Um einen Sieg zu erringen, muß Weiß große technische Schwierigkeiten meistern, aber Short kann nur auf ein Dauerschach hoffen. Bis zu einem ganz bestimmten augenblick läßt Weiß es nicht zu, den Bauern auf f5 zu tauschen, weil er für die geplanten Manöver von Weiß von großer Bedeutung ist.

41...♟f7 42.♟g3 ♟h1 43.h3 ♟e4 44.♟g4 ♟h1 45.h4 ♟h2 46.♟f1 ♟e5+ 47.♟f3 ♟d5+ 48.♟e4 ♟d1+ Vielleicht mußte man 48...g6 spielen, wenn die Möglichkeit eines Dauerschachs ausbleibt.

49.♟g2 ♟d5 50.♟g3 ♟c6 51.♟h3 ♟c2 52.f3 ♟d1 53.♟g4 ♟g1 54.♟e6 Dunkle Wolken ziehen sich über dem schwarzen König zusammen.

54...♟d4+ 55.♟e4 ♟d7 56.♟g5+ ♟g8 57.♟h5 ♟d8 58.♟g6 ♟d7 59.h5! ♟b5 60.♟e4! 1:0

Schwarz gab auf - vor 61.♟d6 mit folgendem 62.♟e8+ gibt es keine Rettung mehr. 2:41 - 2:37

### ○ Waganjan - ● Kasparow



GM Waganjan befand sich in großer Zeitnot und der Weltmeister wiederholte die Züge 26...♟c2 27.♟c2 ♟a1 28.♟c7 nicht, sondern spielte 26...exf4, wodurch der Kampf maximal verschärft wurde.

27.♟xd7 f3 28.♟xd4! fxe2 29.♟xg2??

Ein Fehler, nach dem Weiß die Qualität verliert. Zur Verfügung stand Weiß ein effektvoller Angriff mit 29.♟xf6!!



29...♟xe1+ 30.♟f1+!, und nach dem einzigen 30...♟g8 31.♟xe1 ♟xd7 32.♟xd7 ist die Position von Schwarz kritisch geworden. Die Antwort, ob Kasparow diese Variante gesehen und absichtlich beim Bedenkzeitmangel des Partners riskiert hatte, kann nur der Weltmeister selbst geben.

29...♟xf1+ 30.♟xf1 ♟c1+ 31.♟f2 ♟xd7 32.♟xd7 ♟g8 33.♟h3 Es drohte 33...♟d2+, doch nach 33.♟e3 entscheidet 33...♟g1+

33...♟d2+ 34.♟f1 ♟xb4 35.♟e2 ♟b2+ Weiß gab auf. 1:59 - 1:50

### ○ Kramnik - ● Ehlvest

Slawisch

D 44

1.♟f3 d5 2.d4 ♟f6 3.c4 c6 4.♟c3 e6 5.♟g5 dxc4 6.e4 b5 7.e5 h6 8.♟h4 g5 9.♟xg5 hxg5 10.♟xg5 ♟bd7 11.g3 ♟a5 11...♟b7 sieht die Theorie als die Hauptfortsetzung an. Die lange Diagonale wird ausgenutzt und das Zentrum anvisiert.

12.exf6 ♟a6 Energischer 12...b4 13.♟e4 und erst jetzt 13...♟a6, was für Weiß weniger Spielraum im Zentrum läßt.

13.♟f3 ♟c8 Auch jetzt noch konnte 13...b4 14.♟e4 0-0-0 15.♟e2 ♟b7 16.0-0 ♟d5 17.♟e3 ♟g8 18.♟f4 c5 mit einem komplizierten



Spiel geschehen. Nach dem Textzug bleibt der schwarze König im Zentrum, wo er bald im Kreuzfeuer der weißen Figuren stehen wird.

14. ♖e2 b4 15. ♜e4 c5 16. d5!?



Nach diesen starken Drohungen bleiben die Hauptkräfte von Schwarz am Damenflügel gebunden und können praktisch nicht am Spielgeschehen teilnehmen.

16...exd5 17. ♖f5 dxe4? Jetzt verliert Schwarz gezwungen. Man konnte noch 17...c3 versuchen, obwohl sich der schwarze König im Zentrum nach 18. ♖xd5 nicht wohl fühlt.

18.0-0-0 ♜c7 19. ♙g4 ♙b5 Nach 19...♖xa2 kann Weiß die Figur durch 20. ♖xd7 gewinnen und nach ♖a1+ 21. ♙d2 ♖xb2+ 22. ♙e3 versteckt sich der weiße König am Königsflügel.

20. ♖xe4+ ♙d8



21. ♖xd7! Kramnik wählt einen forcierten Kampfweg aus, weil nach 21. ♖he1 ♙h6 22. ♙xh6 ♖xa2 das materielle Gleichgewicht wiederhergestellt ist, aber ohne Matt.

21...♖xd7 Man konnte den Kampf nach 21...♖xd7 22. ♙f4 ♜d3 suchen.

22. ♖he1 ♙h6 23. ♖a8+! Weiß versucht, den schwarzen König mattzusetzen.

23...♜c8 24. ♖xd7+! ♙xd7 25. ♖d5+ Schwarz gab auf. 25...♙c7 26. ♖e7+ ♙b6 27. ♖b7# 1:50 – 1:57

#### ○ Kasparow - ● Kengis Sizilianisch B 47

1.e4 c5 2. ♙f3 e6 3.d4 cxd4 4. ♙xd4 ♙c6 5. ♙c3 ♖c7 6. ♙e2 a6 7.0-0 ♙f6 8. ♙h1 ♖xd4

Nach 8...b5 kann Weiß 9. ♙xc6 dxc6 10.f4 b4 11.e5! (Velimirović – Damjanović, Sombor 1972) fortsetzen.

9. ♖xd4 ♙c5 10. ♖d3 h5 Vielleicht ist es möglich, diesen Plan in einer anderen Reihenfolge zu verwirklichen.

11. ♙g5 Neuerung, nach der Kengis eine Stunde und 3 Minuten nachgedacht und keinen wirksamen Spielplan gefunden hatte. Nach 11.f4 ♙g4 12.e5 und d5! hat Schwarz ein gutes Gegenspiel.

11...b5 Interessant ist auch 11...d6 12.f4 ♙d7 aber nach 11...♙g4 12.f4 f6 13. ♙h4 g5 muß man mit dem energischen 14.e5! rechnen.

12.f4 ♙b7 13.e5 ♙d5 14. ♙xd5 ♙xd5 15.a4 Stark wäre sofort 15. ♙f3.

15...♖c6 16. ♙f3 ♙xf3 17. ♖xf3 bxa4! 18.f5 ♖b8 19. ♖af1 0-0?! Jetzt verliert Schwarz gezwungen. Stärker war 19...♖xb2



20. ♙f6!! ♖b5 Verständlich, man darf den Läufer nicht nehmen: 20...gxf6 21. ♖g3+ ♙h8 22. ♖e2. Nach dem Textzug gruppiert Weiß dank der effektvollen Antwort seiner Kräfte um.

21. ♖g3!! g6 Die einzige Fortsetzung. Nach dem Damentausch wird Schwarz matt: 21...♖xd3 22. ♖xg7+ ♙h8 23. ♖g5+ ♙h7 24. ♖h5+ ♙g8 25. ♖h8#

22. ♖d1 exf5 23. ♖xf5! Droht ♖xh5.

23... ♖b6 24. ♖xh5

und Schwarz gab auf – weil nach 24... ♖xf6 25.exf6 durch Verschiebung des Opfers nach g6, ein baldiges Matt nicht möglich ist. 1:18 – 1:55

#### ○ Kasparow - ● Anand

Anm.: Dagobert Kohlmeyer  
(4) Evans-Gambit C 51

1.e4 e5 2. ♙f3 ♙c6 3. ♙c4 ♙c5 4.b4 Eine romantische Eröffnung, die sich im vorigen Jahrhundert großer Beliebtheit erfreute. Schachgrößen wie Morphy, Anderssen oder Tschigorin liebten das Evans-Gambit und schufen mit diesem Parteeinleitung wahre Kunstwerke. Kasparow sagte am Vormittag beim Osterspaziergang zu seinem Sekundanten Juri Dochojan: „Mir steht heute der Sinn nach Opfern - Michail Tal zu Ehren.“ Und so geschah es. Ausgerechnet in der WM-Generalprobe gegen Anand!

4...♙b4 5.c3 ♙e7 An diesem normalen, aber etwas passiven Zug überlegte Anand fast 20 Minuten lang. Gebräuchlicher ist 5...♙a5, was zur Lasker-Verteidigung führt. Sie verheißt Schwarz ein gutes Spiel. Was hatte Kasparow wohl auf La5 vorbereitet? Wir erfuhren es nicht, der Zugang zum Analyse-raum in Riga blieb uns Journalisten verwehrt.

6.d4 ♙a5 7. ♙e2! Nach der 'normalen' Fortsetzung 7. ♙e5 ♙c4 8. ♙c4 d5 gleicht Schwarz das Spiel ohne große Mühe aus. 7...e:d4 8. ♖d4 ♙f6 9.e5 ♙c6 10. ♖h4 ♙d5 11. ♖g3 g6 Durch die schönen Damenmanöver nötigte Weiß den Gegner dazu, seinen Königsflügel zu schwächen. Im Falle von 11. ... 0-0 geschieht 12. ♙h6 mit Qualitätsgewinn.

12.0-0 ♙b6 13.c4 d6 14. ♖d1 ♙d7 15. ♙h6! Danach beginnt für den schwarzen König ein unruhiges Leben.

15...♙c:e5 16. ♙e5 ♙e5 17. ♙c3 f6 Anand besitzt schon zwei Bauern mehr, aber der materielle Vorteil bereitet ihm wenig Freude. Die Stellung von Schwarz ist bereits mehr als kritisch.

18.c5 ♙f7 19.c:d6 c:d6 20. ♖e3 ♙h6 21. ♖h6 ♙f8 22. ♖e3+ ♙f7 Auf 22... ♖e7 folgt 23. ♙b5+.

23. ♙d5 ♙e6 24. ♙f4 ♖e7 25. ♖e1!



Schwarz gab auf. Die weißen Drohungen sind zu stark. In jedem Falle geht Material verloren. Eine beeindruckende Vorstellung des PCA-Weltmeisters.



Wilfried Reißmann

## Métis bester Schüler

Von Wilfried Reißmann

Als Richard Réti beim New Yorker Großmeisterturnier 1924 die nach ihm benannte Eröffnung auf höchster Ebene präsentierte (in der Partie Réti – Lasker, 16. Runde, entstand übrigens die bekannte „New Yorker Variante“ 3... ♙f5), sprach man noch von einem neuen Zug – weniger von einem „System“. Längst hat sich die Spielweise des „hypermodernen Réti“ durchgesetzt und heute spricht man weltweit vom Réti-System (mit oder ohne c4).

Als herausragender Kenner dieses Aufbaus, ja als Réti-Spezialist unter den führenden Großmeistern gilt der 1944 in Georgien geborene und seit 15 Jahren in den USA lebende Schach-Profi Roman Dzindzichashvili, in Deutschland bekannt als Ex-Spieler von Königsspringer Frankfurt.

Aus einer stattlichen Zahl von Réti-Partien Dzindzichashvili haben wir eine aus dem Jahre 1990 ausgewählt. Beim Nationalen Schachkongreß der USA in Philadelphia trat „Dzindzi“ auf dem IM Alex Sherzer.

#### ○ Dzindzichashvili - ● Sherzer US-Schachkongreß 1990 Réti-Eröffnung A 07

1. ♙f3 d5 2.g3 ♙f6 3. ♙g2 ♙f5 4. c4 dxc4 5. ♙a3 c6 6. ♙xc4 ♙bd7 7. 0-0 h6 In Frage kam 7...e6 oder auch 7...a5  
8.b4 e6 9. ♖b3 ♙e7 10.d3 0-0 11. ♙a5 ♖b6 12.a3 e5 13. ♙c4 ♖c7 14. ♙b2 e4 15. ♙d4 ♙g6 16.dxe4 ♙xe4 17. ♖ad1 ♖fe8 18.f3 ♙ef6 19.e4 h5 20.e5! b5 20... ♙xe5 21. ♙xe5 ♖xe5 22. ♙xc6 ♖c7 23. ♙e5 mit Vorteil für Weiß.

21. ♙a5 ♙xe5 22.f4 ♙eg4 23.h3



23.f5 ♙h7 24. ♙xc6 war einfacher.

23... ♙e3 24. ♙e6

24. ♖xe3 ♙xb4 war unklar.

24...fxe6 25. ♖xe3 ♙d5 26. ♖xe6+ ♙f7 27. ♖xc6 ♖b6+ 28. ♖xb6 axb6 29. ♙c6 ♙f6 30. ♙xf6 ♙xf6 31. ♙e7+ ♙f8 32. ♙xa8 33. ♙f5

Stark war 33. ♖fe1.

33... ♙e6! 34. ♙h4 ♙xh3 35. ♖fe1 ♙x3 36. ♙h2 ♙d7 37. ♖d6 ♖b3 38. ♖xb6 ♙xb4 39. ♙f3 ♖b2+ 40. ♙h1 ♙g4 41. ♙g5

41. ♖b8+ ♙f7 42. ♖b7 ♙f2+ erzwingt Remis.

41... ♙f2+ 42. ♙g1 ♙h3+ 43. ♙xh3 ♙xh3 44. ♙c3 ♙f7 45. ♙c3 ♙g8 46. ♖b7 b4 47. ♖e3

Nicht jedoch 47. ♖c7 ♙g2+ 48. ♙h1 ♖xg3 49. ♙h2 h4!

47... ♙h7 48. ♖e5! ♙h6

Schwarz verliert nach 48... ♙g2+ 49. ♙h1 ♖xg3 50. ♙h2 h4 51. ♖h5+ nebst 52. ♖xh4

49. ♖g5 ♙g2 50. ♖b6+ ♙h7 51. ♖xh5+ ♙g8 52. ♖h2 1:0

## Zweimal Turmopfer auf h1!

VON WALTER K.F. HAAS, VS-VILLINGEN

#### ○ Medsen - ● Mitchell, London 1978



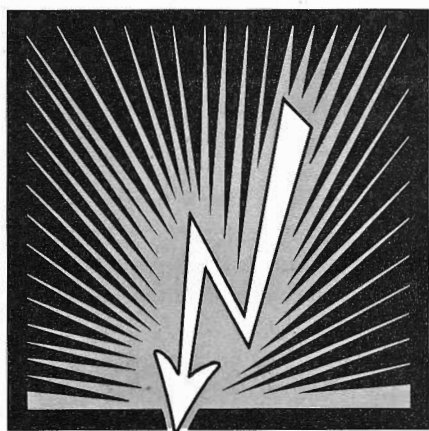
8.hxg4 hxg4 9. ♙xe5 ♖xe5 10. ♖xg4 ♙d6 11.d3? ♖h1+! 0:1

#### ○ Wolosnukow - ● Romanow, Isbews 1980



8.hxg4 hxg4 9. ♙xe5 ♙d6 10. ♙xg4? 0-0-0 11. ♖f3?? ♖h1+! 12. ♙xh1 ♖xf1 matt





Erst pflückte er einen Großmeister nach dem anderen vom Turniertisch, und jetzt wartet er auf Sie: Fritz3. Punktgleich mit dem Weltmeister Kasparov im stärksten Blitzturnier aller Zeiten ist Fritz3 ein Gegner, der es in sich hat.

Gegen Fritz3 ist einfach alles drin. Heulen, Zähneklappern und jede Menge Spaß an aberwitziger Schachtaktik.

# Der Sieger von München ist käuflich!

Kaufen Sie sich den Sieger von München für nur 198,-\* DM und werden Sie gute Freunde. Sonst kauft er sich Sie.

\*) Update von Fritz2: DM 99,-  
nur gegen Original-Diskette.

**fritz 3**

Vollständige Informationen erhalten Sie kostenlos und unverbindlich von: ChessBase GmbH  
Postfach 600422 · 22204 Hamburg · Tel. 040-630 10 63 · Fax 630 12 82 · ChessBase-Fachhändler:

*SCHACH NIGGEMANN, Velener Straße 14a, D-46359 Heiden, Telefon 02867-8088/89*

*SchachDepot Harald Wohlt, Bebelstraße 85, D-70193 Stuttgart, Telefon 0711-6572002*

*Schachzentrale Caissa, Kurt Rattmann, Weidenbaumsweg 80, 21035 Hamburg, Telefon 040-7244282*

*Schachhaus Manfred Mädler, Lilienthalstraße 52, D-40474 Düsseldorf, Telefon 0211-453185*

*Elektroschach Heide Ketterling, Dudenstraße 32, D-10965 Berlin, Telefon 030-7857674*





# Unsere Janus-Schach-Ecke

von Martin Bastian, Gensbacher Straße 45  
66352 Großselseln, Telefon (0 68 09) 2 75

## Liebe Janusschach-Freunde!

Wie bereits erwähnt, ist momentan 1. f4 die beliebteste Eröffnung (bzw. f4 im 2. oder 3. Zuge). Charakteristisch für diese Eröffnung ist ein ruhiger Aufbau mit dem Ziel, zunächst das Zentrum unter Kontrolle zu bringen und möglichst viele Figuren zu entwickeln. Wenn Schwarz einen ähnlichen Aufbau wählt, kommt es zu einem sehr komplizierten Mittelspiel, in dem der Kreativität fast keine Grenzen gesetzt sind. Diese Spielweise kommt also all denen zugute, die gerne wenig erforschte Wege im Schach einschlagen und Risiken eingehen wollen. Deshalb gilt Janusschach sogar inzwischen förderlich für das normale Turnierschach, da die schöpferische Komponente geschult wird.

Aus dem »Autohaus-Sprau Schaja Masters 1995« zeigen wir heute zwei Partien von Georg Groß (St. Ingbert), die das oben erwähnte etwas verdeutlichen.

### Franz-Josef Becking - Georg Groß

1. Sd3 f5 2. f4 Sg6  
3. Ld4 Sd6 4. e3 Lc4  
5. Shf2 e6 6. Lh5 Lf6

Dies ist eine charakteristische Stellung für diesen Aufbau. Man beachte: Zunächst wurden von beiden Seiten die Leichtfiguren entwickelt, ganz so, wie es in jedem Schachlehrbuch empfohlen wird.

7. Lc3 Se4 8. g3 Jc6  
9. Di4 0-0!

Ganz im Sinne einer schnellen Entwicklung gespielt. Es sei hier erwähnt, daß die traditionelle Einstufung der Figurenwerte beim Janusschach nur bedingt gelten; die Stärke eines Springers oder Läufers hängt sehr von der Stellung ab, und ein Bauernverlust bedeutet weniger als im Schach.

10. Lg6: hg6: 11. Jg2 Jj6  
12. Dg6: Ji5 13. Di4 Jh6  
14. 0-0-0?



a b c d e f g h i j

14. ... Sf2: 15. Sf2: Ld5  
16. Jf1 Lh1: 17. Sh1: Jj4:  
18. Jj4: j5!

Schwarz hat die Qualität gewonnen. Viel wichtiger ist aber die Tatsache, daß er die h-Linie für seine Türme nutzen kann. Der Entwicklungsvorsprung führt nun schnell zur Entscheidung.

19. Jg6? Jg2+ 20. Kj1 Jh1:  
21. Ja3 Jf3 22. Jj3 De8  
23. Jj1 Th8 24. Tf1 Jh2:+  
25. Jh2: Th2: 26. Jc5 d6  
27. Jd3 Di4 28. Ti1 Lj2:

und Schwarz gewann.

In der zweiten Partie entscheidet die schwache weiße Königsstellung schließlich die Partie; Schwarz läßt seinen König in der Mitte stehen und gewinnt im Angriff.

## Wolfgang Bail - Georg Groß

1. f4 f5 2. Sd3 Sg6  
3. Sg3 Sd6 4. Ld4 e6  
5. Jc3 Lh4 6. Lc5 b6  
7. Df3 Jc6 8. Dc6: dc6:

Ob Dame oder Janus stärker ist, hängt ebenfalls sehr von der Stellung ab. Wichtig für die Beurteilung ist, welcher König sicherer steht. Da dies selten in der Eröffnung zu erkennen ist, ist hier viel Platz für Kreativität und Intuition.

9. Ld6: Dd6: 10. e3 Lf6  
11. Je2 Jj6 12. Jh3 Lf7  
13. j4?! c5 14. Jf3 c6  
15. i3 Tc8 16. Sf2 Se7  
17. Sd3 i6 18. 0-0-0 Sg6  
19. e4

Da Schwarz seinen König in der Mitte stehen läßt, will Weiß die Stellung gegen den schwarzen König öffnen.



a b c d e f g h i j

Schwarz ist aber schneller!

19. ... Li3: 20. Si4 Jh5  
21. Jh5: ih5: 22. Lh5: fe4:  
23. Lg6: Lg6: 24. Se5 Lf6  
25. Sg6: hg6: 26. Sg5 Kd7!

Trotz schlechter Bauernstellung steht der schwarze König sicher. Weiß kann dem Eindringen der schwarzen Türme auf der i-Linie nichts entgegenstellen.

27. Se4: Dd5 28. The1 Tch8  
29. Jg4 Tj8+ 30. Kh1 Lj2!  
31. g3 Li3 32. c4 Df5  
33. Jf5: ef5: 34. Sf2 Th2:+  
35. Kg1 Lj4: 36. Kf1 T8i2

und Schwarz gewann.

Nun zur Lösung der letzten Aufgabe. Der Dreizüger führte nach der Zugfolge 1. Dj8+ Kf8: 2. Jh6+ Jf7 3. Jf6 Doppelschach und Matt zum Kuriosum, daß alle vier Jani zusammenstanden.

Die Gewinner der Janus-Broschüre (verfügbar im Mai/Juni 1995) sind diesmal: R. Czada (Peine), W. Schwabe (Ratzeburg), St. Klotzbach (Freiburg), Th. Hupprich (Kaiserslautern) und S. Klein (Kaiserslautern). Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch!

**Die heutige Aufgabe:** Gesucht ist das schnellste Matt aus der Ausgangsstellung heraus. Konkret: Weiß läßt sich von der Grundposition aus in 3 Zügen mattsetzen! Einsendungen bitte bis spätestens 13. Mai 1995 an obige Adresse. Unter den richtigen Lösungen werden die fünf Gewinner ausgelost und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

## Suche Janus-Fernschach-partner!

Frank Beyer-von Gablenz, Vogelstraße 5 b, 66538 Neunkirchen, Tel. (0 68 21) 2 77 33.

## Janus-Schachverlag Werner Schöndorf

### Das besondere Angebot: Janus-Schachspiele Janus-Schachbroschüre

Erhältlich über Karl-Otto Jung,  
Ludwigstraße 4, 66583 Spiesen-Elversberg,  
Tel./Fax 0 68 21 / 73 01 45



Händleranfragen willkommen!

## Schachspielerbörse

Private Kleinstanzeigen gehören in die ROCHADE EUROPA, denn sie erscheinen kostenlos.

**Verkaufe** • Schacharchiv komplett: 1965 u. 1968-1993 in Ordnern n. Eröffnungen sortiert, W. Turzer, Schwab. Gmünd, ☎ 07171/67530 • Dt. Schachblätter (Zeitung) aus den Jahrgängen 49, 58-67 und 71-74. Preis VB, ☎ 06181/840568 • Großes Schach-Lexikon v. K. Lindörfer, DM 40,-, J. Ilgen, Berghülen, ☎ 07344/8311 • Notebook, 386SX25, 5 MB Arbeitsspeicher, 250 MB Festplatte, mit DOS 6.2, Windows 3.1, Chessbase f. Windows und Drucker für 2000,- DM, ☎/Fax: 06081/41958 • Atari 1040 ST+Monitor+SCSI Festplatte 84 MB + Star NG 10 Drucker + Zubeh. + Literatur u. NICbase + NICtools + 15.000 Partien + FINALKEY VB: 999,- DM, Mephisto Polgar 5

MHz, Modular + NT, VB: 599,- DM, MM V + Mobil + NT VB: 299,- DM, ☎ 02171/89920

**Suche** • Biete mind.-15,- DM für jede vor 1980 gelaufene Ansichtskarte mit Gartenschach-Abbildung. Suche auch ungebrauchte und neuere Schachmotivkarten. P. Ellinger, Prießweg 2, 30659 Hannover, ☎ 0511/6497187 • SV Erkenschwick 23 e.V. sucht zur neuen Saison Jugendtrainer auch zur Verstärkung der Verbandsklassenmannschaft (ELO 2400). Info: F. Strozewski, ☎ 02368/2534 u. J. Mattern ☎ 02368/6704

**Tausche** • Briefmarken Motiv FS, Schweden 1985, 3 Kr gegen Motiv FS, Brasilien 1980, ☎ 03722/97919 (nach 19 Uhr)

## Moskau vor 60 und vor 70 Jahren

### Bogoljubow der Starter und Botwinnik der Vollender

Es war mitten im Krieg, als Michail Botwinnik die Mächtigen seines Landes davon überzeugte, daß die Sowjetunion darauf vorbereitet sein muß, wenn sie nach dem Krieg die führende Rolle in der Welt des Schachs übernehmen will.

Der Nichtraucher Botwinnik spielte in verrauchten Lokalen gegen Kettenraucher und lernte im Wettstreit mit starken Sparringspartnern wie Wjatscheslaw Ragozin den Gebrauch der Schachuhr. Als der Krieg zu Ende war, erwies sich Botwinnik gerüstet, den Weltmeisterstitel in die Sowjetunion zu holen und deren Überlegenheit im geistigen Wettstreit auf den 64 Feldern zu beweisen.

Der erste Versuch, die Isolierung des sowjetischen Schachs zu beenden, wurde 1925 in Moskau unternommen. Er mißlang. Es siegten Lasker, Capablanca, Marshall und Tartakower vor den Russen Romanowski, Iljin Genewski, Bogatyrschuk und Werlinski, die sich als überraschend stark, aber noch nicht ganz ebenbürtig erwiesen. Das Turnier gewonnen hatte zwar der Ukrainer Efim Bogoljubow – und dies mit klarem Vorsprung, aber Bogoljubow war auch deutscher Meister, der sich viel auf internationalem Parkett bewegte, talentiert, aber nicht ehrgeizig genug.

Ehe 1935 der zweite Versuch unter-

nommen wurde, hatte Capablanca die Weltmeisterschaft an Aljechin verloren, der sich noch mehr als Bogoljubow als Weltbürger empfand und den Revolutionären von 1917 ebenso mißtraute wie diese ihm. Immerhin vermochte sich Botwinnik diesmal vor Lasker und Capablanca durchzusetzen, obwohl punktgleich mit Salo Flohr. Lasker war aber schon 67 Jahre alt, und Capablanca war zwar mit 47 Jahren durchaus kampffähig, jedoch nicht immer kampfbereit. Sein Naturtalent war indes noch immer ausgeprägt genug, um Niederlagen zu vermeiden. Was Botwinnik angeht, so kam er 1934/35 in Hastings auf den 5.-6. Platz – zusammen mit Lilienthal bei insgesamt 10 Teilnehmern. Das war enttäuschend. Ein Trost war da der 1.-2. Preis geteilt mit Capablanca in Nottingham 1936. Frau Botwinnik durfte als erste Ehefrau eines Schachmeisters ihren Mann nach Nottingham begleiten. Botwinnik gewann danach seine Verbandsobere für die Herausforderung an Aljechin abzuschicken, aber inzwischen war der Zweite Weltkrieg ausgebrochen.

Auf jeden Fall waren Moskau 1925 und 1935 zwei Schlüsselveranstaltungen für die Zukunft der Schachwelt im allgemeinen und des sowjetischen Schachs im besonderen.

Ludwig Steinkohl



# Wolfgang Uhlmann gewann Happy-Birthday-Turnier

Dresdner Großmeister ein Sechziger / Schachtsch von Fidel Castro • Von Dagobert Kohlmeier

Wolfgang Uhlmanns Welt ist das königliche Spiel. Der Dresdner Großmeister - er wurde am 29. März 60 Jahre alt - ist schon zu Lebzeiten eine Legende. Kein Schachspieler der Ex-DDR war so bekannt wie Uhlmann, keiner hatte solche Erfolge.

In seinem Arbeitszimmer in der Wiener Straße von Dresden steht ein großer handgefertigter Schachtsch aus tropischem Edelholz. Die schwarzweißen Felder sind aus Marmor. Das kostbare Stück ist ein Geschenk von Kubas Staatschef Fidel Castro, sagt Uhlmann nicht ohne Stolz. Er bekam es zur Schacholympiade 1966 in Havanna. Überhaupt hat der Großmeister an Kuba nur die besten Erinnerungen. Die Schach-Begeisterung ist dort - ähnlich wie in Rußland oder Argentinien - grenzenlos.

Wolfgang Uhlmann gewann in seiner Karriere mehr als 30 internationale Turniere, darunter dreimal in Hastings, in Wien, Sarajevo, Havanna, Zagreb, Berlin oder Halle. Den Großmeistertitel trägt er seit 1959. 1970 gehörte der Dresdner zur Weltauswahl, die in Belgrad gegen die Sowjetunion spielte. Ein Jahr später war er WM-Kandidat.

In seiner Glanzzeit schlug er Größen wie Bobby Fischer oder Michail Botwinnik.

1990 fegte Uhlmann in Amsterdam den genialen Inder Anand vom Brett, der dieses Jahr in Köln WM-Herausforderer von Garri Kasparow sein wird. Die Partie erhielt einen Schönheitspreis.

In die Hochzeit von Uhlmanns Karriere fiel 1972 der unruhliche DTSB-Beschluß, wodurch Schach Sportart zweiter Klasse wurde. DDR-Großmeister fehlten fortan bei Olympiaden und Weltmeisterschaften. Das war besonders bitter für einen, der damals zu den Top ten der Welt gehörte. „Solche Leute wie Manfred Ewald haben mir in meiner produktivsten Periode viele Steine in den Weg gelegt. Es war tragisch, sich fast zwei Jahrzehnte lang nicht mit der Weltspitze messen zu können. Liefere mir dieser Mann heute über den Weg, würde ich ihn nur mit Nichtachtung strafen. Er ist ja auch verantwortlich für die Misere in anderen Sportarten, die nicht gefördert wurden. Nicht nur wir Schachspieler haben darunter gelitten.“

Trotz internationaler Isolierung wurde Uhlmann in der für ihn bittersten Zeit von der Schachwelt nicht vergessen: 1981 erfuhr er als Schachtheoretiker eine besondere Anerkennung, als Anatoli Karpow ihn nach Moskau zur Vorbereitung auf sein WM-Match gegen Viktor Kortchnoi einlud. Der Champion konsultierte Uhlmann vor allem in dessen Spezialeröffnung, der Französischen Verteidigung. Uhlmanns Buch über diesen Parteeanfang ist noch heute ein Bestseller und erschien inzwischen auch in England. Daß Dresden eine Hochburg des

königlichen Spiels ist, verdankt die Stadt nicht zuletzt dem Schachtrainer Wolfgang Uhlmann, der viele Talente bis zur Bundesligareife führte. Er selbst schlägt noch heute in der stärksten Schachliga der Welt eine scharfe Klinge. Uhlmanns jüngster Schüler Henning Schneider wurde in der U 11 Deutscher Meister.

Zu Ehren des Jubilars gab es Ende März in Dresden ein Französisch-Turnier, das Uhlmann gemeinsam mit Vlastimil Hort (Köln Porz) gewann. Zur Eröffnung wurde der Dresdner Großmeister bei einem festlichen Bankett von DSB-Präsident Egon Ditt mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Schachbundes ausgezeichnet. Auch Sachsens Ministerpräsident Kurt Biedenkopf sandte eine Grußadresse.

Ein Abschluß von Uhlmanns Schachkarriere, die schon fast ein halbes Jahrhundert andauert, ist noch nicht in Sicht. Im Herbst möchte er als „junger Dachs“ bei der Senioren-WM in Bad Wörishofen an den Start gehen. Alles Gute, Wolfgang!

Hier die spektakulärste Partie des Thema-Turniers von Dresden. Opfer des Jubilars wurde sein langjähriger Kontrahent Rainer Knaak aus Leipzig.

○ Uhlmann - ● Knaak

Dresden 1995

Französisch (Nimzowitsch) C 17

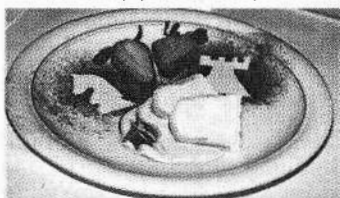
1.e4 e6 2.d4 d5 3.♘c3 ♙b4 4.e5 c5 5.a3 ♙a5 6.b4 cxd4 7.♗b5 ♙c7 8.♗f3 ♙c6 9.♗f4 ♗e7 10.♗bxd4 ♗d7 11.♗xc6 ♗xc6 12.♗b5 ♗e7 13.♗d3 ♗g6 14.♗g3 ♙a5+ 15.♗f1 ♗e7 16.h4 ♗c3 17.h5 ♗f8 18.♗b1 ♗xa3 19.h6 gxf6 20.gxf6 ♗g8 21.♗f4 ♗c5 22.♗g5 ♗g6? (22... ♗g7)



23.♗xf7! ♗xf7 24.♗xh7+ ♗e8 (Auf 24... ♗g7 folgt 25.♗h5 nebst ♗xg6+) 25.♗g5 ♗f4 26.♗xf4 ♗d8 27.♗h5 ♗f8 28.♗h6 ♗xe5 (29.♗xe5?? ♗f2 matt) 29.♗e3 ♗a3 (Oder 29...d4 30.♗g5+ ♗c8 31.♗e7) 30.♗g5+ ♗c7 31.♗xe6 1:0

Happy-Birthday-Turnier, Dresden 1995 (Französisch)

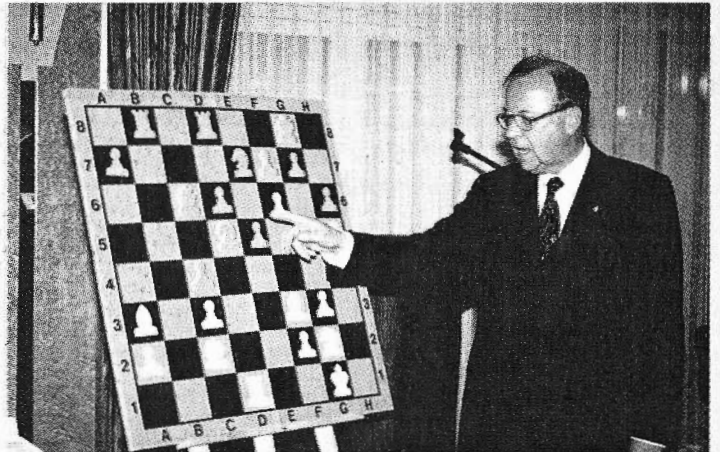
Endstand: 1. Uhlmann 2; Hort 2; 3. Portisch 1,5; 4. Knaak 0,5



Schönes Dessert zu Ehren des Jubilars



Im Arbeitszimmer am Schachtsch von F. Castro



Der Schachlehrer: Glanzpartie Uhlmann - Anand, Amsterdam 1990 (1:0)

## Hans-Herbert Seifarth †

Einer der erfolgreichsten Schachtrainer im Kinder- und Jugendbereich Ostdeutschlands ist am 16.4.1995 in Leipzig im Alter von 87 Jahren verstorben.

Groß waren die Leistungen des kleinen Mannes, der neunmal den Mannschafts- und viermal den Einzeltitel des Landes im Schülerbereich mit seinen Schützlingen im Zeitraum von 1960-1975 erzielen konnte.

Für die Ergebnisse bei 79% Gewinn- und nur 2% Verlustpartien seiner Jungen und Mädchen im Zeitraum 1962-1964 war er fast jedes Wochenende für den Schachsport unterwegs.

So blieb seine Liebe zum Schach, die organisiert bei der Thomas-Schule Leipzig 1953 begann, und so erfolgreich vor allem für das Pionierhaus Leipzig „Georg Schwarz“ war, mit der Bindung zur SVL 1899 bis zu seinen letzten Tagen erhalten.

Sein Rezept für die Schachausbildung und das Erfolgstraining war „ganz einfach“: Große Liebe zum Schach, ohne auf die Zeit zu sehen, Vorbild, Pädagoge, ausgewogener Kritiker und Motivator zum Selbststudium mit dem Wunsch, Persönlichkeiten für den Schachsport und das spätere Leben zu prägen.

Seine Freuden im Alter waren, zu erleben und zu lesen, wie das, was er ausgesät, sich entwickelt hat, wie die Stellung des Leipziger Schachsportes immer bedeutender geworden ist und sich seine Schützlinge - wie Rai Tischbierek, Reinhard Gnauk, Joachim Helm, Klaus-Dieter Kläger, um nur einige zu nennen - im Schach und wie viele vielleicht auch auf Basis dieser Schule im Beruf und im Leben nun ihre Frau und ihren Mann stehen.

Als einer seiner ersten Schüler aus der Thomas-Schule und steter Freund, der den Staffeln im Pionierhaus „Georg Schwarz“ von Hans Herbert übernahm, möchte ich mich im Namen aller Schachsportler, die von ihm lernten und ihn als Leiter oder Schiedsrichter vieler Meisterschaften und Turniere schätzten und achteten, für die schönen und lehrreichen Stunden bedanken und ihm stets ehrenvoll gedenken.

In stiller Trauer

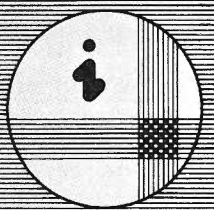
Dr. W. Landgraf

Man kann mit einem Schritt vor dem Sieg stehen. Und doch ist der letzte Schritt nicht selten der schwierigste.

Alexej Suetin



# SCHACH INTERN



# Deutscher Schachbund

Präsident: Egon Ditt, Meißener Straße 18, 28215 Bremen, ☎ 0421/354278; Geschäftsführer: Horst Metzger, Breitenbachplatz 17/19, 14195 Berlin, ☎ 030/8249901d, Fax: /8236230; Sportdirektor: Hans-Adolf Krützfeldt, Züricher Straße 165, 28325 Bremen, ☎ 0421/420707p, Fax: /423434p; Öffentlichkeitsarbeit: Ernst Bedau, Obere Hofstückstraße 26, 67146 Deidesheim, ☎ 06326/8599p, 06321/2498d; Damenschach: Helga Luft, Metzgerschach 34, 42111 Wuppertal, ☎ 0202/721433

Amtliche Mitteilung des Deutschen Schachbundes (DSB)

## Schachkontakt zu Madagaskar

Die madagassische Schachabteilung „Cercle Germano Malagasy“ sucht Kontakte zu deutschen Schachvereinen und würde sich über die Zusendung deutschsprachiger Schachzeitschriften, Schachinformationsblätter usw. freuen.

### Kontaktadresse:

Cercle Germano Malagasy  
Section Echec, B.P. 1200  
Antananarivo/Madagaskar  
Fax: 00261/2-272.07

## Anmeldung zur Spielzeit 95/97 der Deutschen Fernschach-MM

(1. Spielzeit der Fernschach-Bundesliga)

Der Spielbetrieb beginnt im Oktober 1995. Teilnahmeberechtigt sind alle deutschen Schachvereine des DSB. Die Anmeldung ist bis zum **31.8.95** (Meldeschluß) an den Turniersekretär des BdF, Fernschachfreund Peter Schmidt, Lutoner Str. 12, 13581 Berlin, zu richten.

Nähere Infos erhalten Sie bei gleicher Adresse. **Ernst Bedau**

# Senioren-schach

Referent für Seniorenschach: Erhard Voll, Springhoffsfeld 12, 45277 Essen, ☎ 0201/584363

## Senioren-Deutschland-Cup 1995

Ausgewertete Turniere (Stand 22.4.1995)

11. Berliner SM in Berlin 1.-22.3. 40 TN / SM von Hessen in Hofheim 9.-15.4. 50 TN / 29. Niedersächsische SM in Wesel-Undeloh 4.-12.4. 75 TN / 7. Württembergische SM in Ellwangen 8.-15.4. 135 TN / 1. Staufer Open in Schwäbisch Gmünd 2.-8.1. 66TN / 11. Int. ChessOrg Schachfestival Bad Wörthshofen 10.-18.3. 83TN / 4. ST Schwarzwald in Haslach 1.-8.4. 54 TN / 3. Oberlausitzmeisterschaft in Waltershof 13.-18.3. 29TN

1. Papapostolou Bonn 399/3	15. Steglich Sindelfingen 247/1
2. Dr. Flügel Speyer 352/2	16. Teßmer Stade 243/2
3. Schuler Balingen 351/2	17. Mayer Karlsruhe 242/3
4. Durst Bad Pyrmont 322/2	18. Tochtermann Speyer 240/2
5. Weigel Obermichelbach 320/2	19. Breustadt Nordhausen 240/1
6. Geißler Karlsruhe 318/3	20. Freder Afalterbach 238/2
7. Fassmann Fichtelberg 299/3	21. R.v. Tonningen Den Haag 236/1
8. Sielaff Waiblingen 285/2	22. Müller Schw.Gmünd 231/2
9. Escher Donzdorf 281/2	23. Aßmann Helmstedt 231/2
10. Schmitzer Eschborn 274/2	24. Grabitz Bovenden 227/1
11. Dr. Richter Marbach 271/2	25. Stimpel Eltville 225/1
12. Franck Gladbeck 270/1	26. Ahlberg Berlin 220/1
13. Fels Backnang 262/3	27. Helmsen Giesen 215/1
14. Borchert Haigerloch 251/2	

zusammengestellt von Klaus Gohde

## Mannschaftsergebnis per 22.4.1995

1. Württemberg Punkte: 2247 (Schuler 351, Fassmann 299, Sielaff 285, Escher 281, Dr. Richter 271, Fels 262, Borchert 251)	3. Nordrhein-Westfalen 1677 (Papapostolou 399, Franck 270, Rost von Tonningen 236, Claus 197, Späte 168, Frau Schneider 151, Dr. Strocka 130, Geier 126)
2. Niedersachsen 1854 (Durst 327, Teßmer 243, Breustadt 240, Aßmann 231, Dr. Grabitz 227, Helmsen 215, Völpel 189, Tscheppe 187)	4. Hessen 1659; 5. Berlin 1487; 5. Bayern 1467; 7. Baden 1187; 8. Rheinland-Pfalz 1152; 9. Sachsen 1095; vor Saarland, Brandenburg, Bremen, Hamburg...

## Neuer Seniorenwart des Berliner Schachverbandes

Ernst Fleischer, der langjährige Seniorenwart des Berliner Schachverbandes, hat am 27. März 1995, wie vorgesehen, ein Amt niedergelegt. Neuer Seniorenwart des BSV ist **Dieter Lentschu**, Bärensteinstr. 28, 12685 Berlin, ☎ 030 - 5418857. Ich danke Ernst Fleischer für seine langjährige, erfolgreiche Arbeit im Seniorenschach. Gleichzeitig wünsche ich seinem Nachfolger viel Freude und Erfolg in seinem neuen Wirkungsfeld.

## Vorbereitung der Mitgliederversammlung des Förderkreises der Senioren im DSB e.V.

Die diesjährige Mitgliederversammlung wird am 30. August 1995 in Oldenburg i.O. stattfinden. Einladung erfolgt in der ROCHADE EUROPA; Juli 1995.

Anträge zur Mitgliederversammlung '95 erbitte ich bis zum 20. Juni 1995 in dreifacher oder kopierbarer Ausfertigung. Schriftliche Antragstellung erleichtert sowohl die Vorbereitung als auch die Abwicklung einer Mitgliederversammlung.

Erhard Voll, Präsident

Die besten Reformer, die die Welt jemals gesehen hat, sind die, die bei sich selbst anfangen.

George Bernard Shaw

irischer Schriftsteller (1856-1950)



## Schachhaus Manfred Mädl

Lilienthalstraße 52, 40474 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 45 31 85, Telefax (02 11) 45 31 86

# Schachuhren



- Digital-Game-Timer
  - Jergeruhren Olympia, Champion, Tournament, Blitz, Count down
  - Garde, Towerlock, Rolland, BHB, Alpha
  - Koffer für alle Jerger-BHB-Rolland- und Gardeuhren
  - Wir reparieren Schachuhren
- Bitte fordern Sie unseren Katalog A an.



# LESERBRIEFE

Hier abgedruckte Leserbriefe geben nicht die Meinung der ROCHADE EUROPA, sondern die des unterzeichnenden Verfassers wieder. Kürzungen

## Ausgabe 4/95, S. 71, IGM L. Pachmann Gelfand - Karpow

Leider hat sich im obigen Leserbrief (2. Abschnitt) der Druckfehler eingeschlichen. Wir berichtigen:

Unser aufmerksamer Leser heißt **Walter Brune**, wohnhaft in **51375 Leverkusen**. Wir bitten um Entschuldigung. Red.

## Ausgabe 4/95, S. 52

## Tschiburdanidse spielt in Lippstadt

„ROCHADE EUROPA“ wie auch der „Spiegel“ dachten bereits laut über das Ende der Schach-Karriere von Exweltmeisterin Maja Tschiburdanidse nach. Unabhängig davon, ob Frau Tschiburdanidse ins Kloster geht oder nicht, spielt sie vom **27. Juli - 06. August 1995** beim Gröpper & Partner-Großmeisterturnier in Lippstadt mit. In einem von ihr handgeschriebenen Brief in deutscher Sprache (v. 30. 3.95) bedankt sie sich beim Veranstalter dafür, „daß Sie mir nochmal

die Möglichkeit geben, in Deutschland zu spielen, wo ich schon lange nicht mehr gespielt habe“ und bestätigt ihre Teilnahmeeinwilligung.

**Klaus Münster, Lippstadt**

## Ausgabe 3/95, S. 41, Nr. 3

## Hallo! Für GM Gheorghiu

Hier kann Schwarz besser spielen: 1.h5 gxh5 2.♟xf5+ ♔g6 3.♟f8 ♜d1 und Weiß muß och kämpfen, um seinen Plusbauern zu verwerten. Im RE 2 S.58 Nr. 1 konnte Kamsky spielen: 1.♟e2 ♔b7 2. ♟h2 ♔g6?! und jetzt 3.g4 fxg4 4. fxg4 ♟e7 gut für Weiß. Aber nach 2... ♔e7 kann Schwarz remis halten. 2...♟g6 verliert einen Bauern ohne Kompensation. GM Pachmann möchte ich mal fragen, was er denkt über ein neues Match Karpow - Kasparow. Man stelle sich sowas beim Fußball vor, Bayern München gewinnt das zehnte Finale 1:0 gegen denselben Gegner. Langweilig, oder? Dann ist es besser, daß PCA und FIDE getrennt bleiben.

V.Loronte, Ottenhöfen



# Damenschach

DSB-Damenreferentin: Helga Luft, Metzachersrath 34, 42111 Wuppertal 1, ☎ 0202/721433

## Sachsen erneut Deutscher Damen- Mannschaftsmeister

Braunfels war ein weiteres Mal Austragungsort der DDMM-LV. Für alle Beteiligten ist es jedes Jahr wieder ein Ereignis, an dieser größten Veranstaltung im Damenschach des DSB teilzunehmen. Für die Bereitschaft der Schachfreunde Braunfels, sich jährlich der Organisation dieser Meisterschaft zu widmen, kann ich mich nur immer wieder ganz herzlich bedanken. Auch der Kurverwaltung Braunfels, die den geräumigen Saal im Haus des Gastes zur Verfügung stellt, gilt mein Dank. Besonders die alljährliche Aussichtung am selben Ort kommt bei den Spielerinnen gut an. Man kennt sich aus, trifft sich in den bevorzugten Restaurants und bucht bei der Abreise bereits die Betten fürs nächste Jahr - auch wenn der genaue Termin wegen der Absprache mit der Kurverwaltung noch nicht endgültig feststeht.

Hier und da gibt es natürlich in den Landesverbänden Probleme mit den Kosten für die Achterteams, obgleich es in Braunfels noch verhältnismäßig günstig ist. Die Voraussetzungen für die Teilnahme sind doch sehr unterschiedlich. Größere Verbände (oder im Falle von Sponsoren auch kleinere) können es sich leisten, alle Kosten zu übernehmen. Manche Spielerinnen aber müssen einen beträchtlichen Teil selbst finanzieren. Vor Jahren war der DSB-Zuschuß noch so hoch, daß den Mannschaften ein angemessener Zuschuß ausgezahlt werden konnte. Bei Einführung der Damen-Bundesliga wurde der Etatposten zugunsten dieser gekürzt. Inzwischen werden jedoch auch für die Bundesligen nur noch Organisationskosten getragen. Vereine, die sich eine Bundesliga-Mannschaft leisten können, müssen auch für ihre Kosten aufkommen. Dabei wird immer der Maßstab der allgemeinen Meisterschaften angelegt und nicht an die wesentlich bescheideneren Möglichkeiten im Damenbereich gedacht. Vielleicht kann hier der Hauptsponsor des Deutschen Schachbundes, CREDIS, helfen, zumal im Spielsaal bereits Werbung ausgehängt wurde.

Heinz Rättsch, der Honorartrainer im DSB, ist jedes Jahr bei der DDMM-LV interessierter Beobachter. Bei keiner anderen Veranstaltung kann er so viele Mädchen und Frauen aus dem Kader antreffen. Für ihn ist diese Meisterschaft das wichtigste Ereignis im Damenschach überhaupt. Bestrebungen, diese abzuschaffen, kann er nur als äußerst schädlich ablehnen. Der Präsident des Landesverbandes Rheinland-Pfalz, Herr Günther Müller, war bei diesem seinem ersten Besuch überzeugt, daß er bisher etwas versäumt habe. Selbst bei Landesmeisterschaften bekommt er nicht so viele der weiblichen Mitglieder seines Verbandes zu sehen.

Herr Erich Böhme, der „Landesvater“ des Hessischen Schachverbandes, ist logischerweise öfter in Braunfels anzutreffen, da es zu seinem Verband gehört. Auch seine Besuche betrachte ich nicht als selbstverständlich und freue mich über das Interesse.

Doch nun zum sportlichen Teil: Bereits zum vierten Male konnte die Mannschaft von Sachsen den Titel entführen. Da neuerdings der Titelverteidiger die Möglichkeit hat, eine zweite Mannschaft zu stellen, war dieses Mal auch Sachsen II am Start. Man hatte sich viel vorgenommen und zwei hochwertige Mannschaften aufgestellt. Das Ziel wurde nicht ganz erreicht, nämlich am Ende der fünf Runden auf Platz 1 und 2 zu liegen. Trotz einer Remisvereinbarung zwischen den beiden Mannschaften gelang der 1. ziemlich ungefährdet die Titelverteidigung. Die 2. konnte nur noch (wenn auch sicher) in der letzten Runde von Hessen abgefangen werden. Hessen war damit auf Rang zwei vor Sachsen II.

Das Ergebnis sollte die anderen Landesverbände anspornen, endlich mal wieder die gesamte Spitze zu motivieren. In Sachsen und Hessen klappt das offensichtlich. Der frühere Abonnementsmeister NRW, der jahrelang zwei Mannschaften stellte, mußte auf die ersten drei seiner gemeldeten Spielerinnen verzichten. Mehr als der vierte bis siebte Platz (nach Brett-punkten Rang 7) war mit dieser Mannschaft nicht zu erzielen.

Der Endstand:	BP	BH
1. Sachsen I	9: 1	26,5
2. Hessen	8: 2	25,0
3. Sachsen II	7: 3	20,5
4. Thüringen	6: 4	23,5
5. Baden	6: 4	21,5
6. Sachsen-Anhalt	6: 4	21,5
7. Nordrhein-Westf.	6: 4	20,0
8. Niedersachsen	5: 5	21,5
9. Bayern	5: 5	18,0
10. Berlin	4: 6	20,0
11. Württemberg	3: 7	16,5
12. Rheinland-Pfalz	3: 7	16,0
13. Brandenburg	2: 8	16,0
14. Bremen	0:10	13,5

Ergebnisse, die sich auch in ihren Wertungszahlen niederschlagen werden, erzielen:

An Brett	
2 Anke Schäfer, Niedersachsen	4,0/5
2 Daniela Iosif, Hessen	3,5/5
3 Sabine Klein, Rheinland-Pfalz	3,0/5
4 Sandra Ulms, Sachsen II	4,0/5
5 Gesa Brummel, Niedersachsen	2,5/5
Kristina Uhlendorf, Thüringen	4,5/5
6 Astrid Micheel, Thüringen	5,0/5
Angela Huber, Baden	2,5/5
7 Marion Thul, Brandenburg	2,5/5
8 Rosemarie Newen, Württemb.	3,0/5
Birgit Schneider, Baden	3,0/4
Ursula Hertzberg, Bremen	2,5/5

Gute Ergebnisse, die den bisherigen Wertungszahlen entsprechen und sich weniger oder gar nicht auswirken, erzielen:

An Brett	
1 FIM Brigitta Burchardt, Berlin	3,5/5
FIM Martina Beltz, Sachsen I	3,5/5
2 Veronika Werner, Baden	3,5/5



Deutsche Damen-Länder-Mannschaftsmeisterschaft in Braunfels: Blick in den attraktiven Saal des Haus des Gastes in dem vierzehn Ländermannschaften um den Titel stritten.

Foto: E.Heilig

3 Anna Dergatschowa-Daus, NRW	4,0/5
FIM Martina Holoubkova, Sachsen I	4,5/5
5 FFM Nicol Zahn, Hessen	4,0/5
Diana Skibbe, Thüringen	4,0/5
5/6 Manuela Schmitz, NRW	3,5/5
8 Ilka Hausmann, Sachsen II	3,5/4

Helga Luft

## Deutsche Meisterschaften der Damen 1995

03./04.06.1995

Deutsche Schnellschach-Einzelmei-

sterschaft Wunsiedel Meldeschluß!  
**18.06.1995**

Deutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft Rodewisch Meldeschluß!

**18.-27.09.1995**

Deutsche Damen-Einzelmeisterschaft Simmerath-Erkensruhr  
Meldeschluß: 01.06.1995

**02./03.09.1995**

Deutsche Blitz-Einzelmeisterschaft Großhansdorf  
Meldeschluß: 01.08.1995

Helga Luft

## Abschlußtable der Damen-Bundesliga 1994/95

Das Bundesturniergericht hat mit seinen Mitgliedern Bellmann, Degenhardt und Schulze die Entscheidung von Sportdirektor H.-A. Krützfeldt aufgehoben. Somit ergibt sich folgende Abschlußtable der Damen-Bundesliga 1994/95:

Ingo Ebert, Gruppenleiter Damen-Bundesliga

### Endstand

1. Dresdner SC 1898	19: 3	41,0:25,0
2. Rodewischer Schachmiesen	15: 7	35,5:30,5
3. Elberfelder Schachgesellschaft 1851	14: 8	35,5:30,5
4. SSV Rotation Berlin e.V.	13: 9	36,5:29,5
5. SC Leipzig-Gohlis	12:10	33,0:33,0
6. Sg Leipzig 1899	12:10	32,0:34,0
7. SG Bochum 31	11:11	32,0:34,0
8. Krefelder SK Turm 1851 e.V.	10:12	37,5:28,5
9. USV Halle I	9:13	34,0:32,0
10. Hamburger Schachklub von 1830	9:13	31,0:35,0
11. SC 1903 Weimar	8:14	33,0:33,0
12. RVA Stade 1968	0:22	15,0:51,0

## EURO SCHACH & SPIEL DRESDEN

Hamburger Ring 11b  
01665 Klipphausen  
Tel.: (035204) 49490 Fax: (035204) 49491

- Partner der Deutschen Schachjugend -

Zeitschrift „Jugendschach“, der ideale Wegbegleiter für junge Schachspieler (erscheint 10x jährlich) - Probeexemplare anfordern!

Lehrmaterialien, für Schachgruppen

Demo-Bretter, 80 x 80 cm, magnetisch

Schachcomputer und Pc-Programme zu günstigen Preisen

Schachbücher von Anfängervliteratur bis zu allen Neuheiten

Pokale, Urkunden, Medaillen, Gravur mögl. Farbprospekte anfordern.

Weiter im Angebot: Schachcomputer, ChessBase-Produkte, Chess Assistant, PC-Schachprogramme, Vereinsbedarf, Bücher, Accessoires usw.

Fordern Sie unsere Preislisten an.



# Leser kontra Computer

## Von Hartmut Metz • • • • •

### Mehr Alter als Buckelwale

Das letzte Umfragethema erwies sich als schlichtweg genial. So bin ich eben, sitze ich nicht gerade am Schachbrett. Alter, ja, das kann eigentlich fast jeder der LkC-Teilnehmer vorweisen, stellte ich mit gewissem Erstaunen fest. Die 139 Teilnehmer wiesen eine Spanne von acht (Philipp Germer aus Emmendingen) bis 86 Jahren (Heinrich Werner, Bad Kreuznach) auf. Das arithmetische Mittel der Mitspieler liegt laut streng wissenschaftlicher Untersuchung - Brigitte Hoffmann mag mir daher nachsehen, daß so ein alter Charmeur wie ich deshalb ausnahmsweise auch Damen zu ihrem Alter befragte - genau ein Jahr unter dem Höchstalter von Frauen. Und das liegt bekanntlich bei 35, schenkt man der Hamburgerin Glauben. Franz Bittners Jahre auf dem Buckel entsprechen seiner Schuhgröße 42. Ich, für meinen Teil, bin froh, daß ich noch nicht so alt bin wie meine Schuhgröße 41 und daß meine Füße nicht so klein sind wie mein Alter, nämlich 30. Abgesehen davon brächte ein direkter Zusammenhang beider Zahlen so ab dem 50. Geburtstag größere Probleme mit sich, die selbst die Schuster Bernd (Bayer Leverkusen) und Dirk (Karlsruher SC) nur mit Spezialanfertigungen lösen könnten.

Im Prinzip geht's mir oft ähnlich wie U. Knüttgen (Bonn-Bad Godesberg), der sich am Wochenende wie 17 bis 20 fühlt, an Montagen auf 88 altert (aha, das vergrößert die Spanne der LkC-Teilnehmer von 8 bis 88 - fast wie bei Altersangaben auf Spielen) und im Paß 29 stehen hat. Wenn ich mitten in der Nacht aufbrechen muß, um um 11.30 Uhr meinen nervenzertretenden Job als Sportredakteur aufzunehmen, geht es mir ähnlich. Heute hätte ich mal echt ausspannen können, weil ich erst um 15.30 Uhr im Freiburger Dreisamstadion das Match gegen 1860 verfolgen muß, dann habe ich wieder LkC zu schreiben. Kein Wunder also, daß ich mittlerweile gesichtsmaßig auf 25 gealtert bin. Aus irgend einem Grund meinte der ein oder andere, er müsse sein Alter in Rätselform kleiden. Doch da waren sie an den Falschen geraten. Meine Ortokravieh-Mängel sind dem Läser ja nun schon seit zig hundert Rochade-Ausgaben bekannt, aber an meinen Rechenkünsten besteht kein Zweifel. Noch ehe Franz Beckenbauer den Beinamen der „Kaiser“ erhielt, räumte ich diesen Titel Mathematikstunde für Mathematikstunde in der Grundschule ab. Seit ich die Aufgabe von Friedrich Kruck (Oberhausen) 392:8+2 löste, anerkannt auch die internationale Fachpresse meine Anwartschaft auf den höchsten Titel und nennt mich nur noch den „Rechenkaiser“. Spitze Zungen führen dies allerdings darauf zurück, daß ich den Rasen immer so schön „reche“. Keine Schande, auch der zweite „Kaiser“ wurde auf dem Rasen berühmt - und weniger durch rasen als durch Spielkunst. Anschließend an den Erfolg der April-Umfrage möchte ich diesmal von Ihnen wissen, in welchem Sternkreiszeichen Sie geboren sind.

Nun könnte es mir gleich sein, wieviele Einsendungen Monat für Monat bei mir eintrudeln. Ob ich nun 18 oder

333 Einsendungen (wie diesmal) erhalte, ist Wurst, der Zaster für LkC rollt so oder so auf mein Konto. Dennoch möchte ich zusammen mit Wolfgang Lau (Hartmannsdorf) die Nicht-Teilnehmer geißeln. Unverständlich niedrig bei den Gewinnchancen, nennt der vermutlich mit Großmeister Ralf Lau weder verwandte noch verschwägte Schachspieler die Zahl der Einsender. Aber warten wir geduldig den weiteren Verfall des Dollars ab. Nach Christian Bauer (Freising) werden uns weitere ruinierte Spekulanten scharenweise in die Arme laufen. Nur Arme (und Kluge, versteht sich) wissen nämlich die Vorzüge der „tollen Gewinnverteilung“ zu schätzen. Sollte die Teilnehmerzahl das nächste Mal nicht auf über 400 klettern - dann gibt es übrigens zusätzlich zwei Bücher zu gewinnen! -, setze ich den Vorschlag von Hans Krebs um. Der Kölner regte an, einzelne Schachfiguren - womöglich mit meinem Autogramm - zusätzlich auszuloben. Bei dann 38 Gewinnen käme jeder Neunte in den Genuß eines Preises! Um die Teilnehmerzahl nach oben zu treiben, ein Tip an Schachjugenden wie jene aus Windischeschenbach oder vom SV Fortschritt (ich liebe die klingenden ostdeutschen Vereinsnamen - Dynamo oder Fortschritt haben doch was) Pirna: Ruhig jeden überlegen und eine Karte ausfüllen lassen, in ein Kuvert stecken und ab nach Muggensturm. Da wir noch nicht von der Post gesponsort werden, will ich noch erwähnen, daß eine Karte mit Zugvorschlägen für beide Parteien reicht. Zwei Einsendungen wären Porto verschleudert. Bevor das geistreiche Finale meines Textes folgt, noch zwei Fragen erledigt. Klaus Jäger interessiert sich dafür, „wo zum Teufel Muggensturm“ liegt. Westlich von Apolda, lieber Klaus, um es noch einmal allen deutlich zu machen, die weder einen Atlas haben, noch wissen, wo der herrlichste Fleck dieser Erde (zumindest, was die Orte zwischen Bischweier und Bietigheim anlangt) liegt. Und für ihn heißt unser Ministerpräsident immer noch Herr Teufel! Walter Brune (Finkelsteinstr. 17, 51375 Leverkusen) sucht einen Schachfreund aus dem Raum Füssen. Nachdem unsere Wontorra-Hilfsmeldungsshow „Bitte melde dich“ auch abgehandelt ist, zum Gala-Schluß. Oder war es Gala-ma-Schluß, weil er zum Einschlafen animiert? Bitte schnarchen Sie dabei aber nicht. Die anderen wollen schließlich in Ruhe zu Ende lesen. „Nervt es nicht, wenn viele Leser ihr Gesülze auf ihre Karten schreiben?“ möchte Ulrich Thiem wissen. Nö, überhaupt nicht. Da ich mich eh Tag für Tag langweile, goutiere ich wirklich alle Karten! Der Mensch ist verückt, sagt mir eine mir nachstehende Person und zeigt mit dem Finger auf mich. Was soll man der Wahrheit entgegen? Eben. Christof Zech mußte 30 werden, um erstmals bei LkC erwähnt zu werden (Glückwunsch!), nun fragt er sich, wie alt er werden muß, um auch einen Preis zu gewinnen. Laßt Worte statt Taten sprechen, entgegne ich dem Aarbergener geschwind. Olaf Funke ist noch nicht lange Abonnent der Rochade, hat aber sofort geschnallt, wie die besten



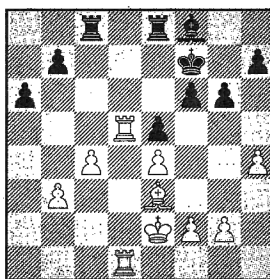
Markus Groß -  
Der April-Gewinner des GK 2000

Stücke abzukassieren sind. „LkC gehört zu den absoluten Höhepunkten jeder Ausgabe! Ihre Präsentation ist absolute Spitzenklasse!“ führt der offensichtlich mit einem extrem hohen IQ und vielen Ausrufezeichen ausgestattete Bad Salzfluener aus. Wer kann da schon nein sagen, wenn man die Preise verlost? Weiteren Anschauungsunterricht erteilt Dr. Klaus Mahr-la (Eichenau). „Habe Ihr Turnierbuch München 1993 - es ist wirklich ausgezeichnet! In der Schweiz erteilt es mir so manchen tristen Hotelabend.“ Wenn dann auch noch „ausgezeichnet“ zweimal unterstrichen ist und beide Ausrufezeichen nicht vergessen wurden, steht einem Hauptgewinn nichts mehr im Wege. Natürlich bin ich nicht blöde und verstehe es, das Zuschancen von Preisen an liebgewonnene Fans zu verschleiern. Sie gewinnen erst in der nächsten oder übernächsten Ausspielung, wenn Sie diese Schundzeilen längst vergessen haben.

Na, war das kein köstliches Finale? In der Partie gegen das Sparc-Modul entschied sich eine Mehrheit dafür, die d-Linie dem Gegner zu überlassen. Auf 24... ♖e8 entfielen 139 der 326 Stimmen (42,6 Prozent). Das Sparc-Modul legt wohl viel Wert auf die d-Linie, denn die Stellungsbewertung explodierte von +0,38 auf +0,8. Die Plätze belegten ♗xd5 (93; 28,5 Prozent), ♗e7 (70; 21,5 Prozent) und ♗e8 (19; 5,8 Prozent). Die weiteren Stimmen erhielten ♗e7 (2), ♗e6, b5 und g5 (je 1). Nach der für mich überraschenden Antwort des Saitek-Sparc-Moduls, 25.h4, verläuft Partie 1 gegen die Rochade-Leser wie folgt:

○ Sparc-Modul - ● RE-Leser  
Königsindisch E 92  
1.d4 ♗f6 2.c4 g6 3.♗c3 ♗g7 4.e4 d6  
5.♗f3 0-0 6.♗e2 e5 7.dxe5 dxe5  
8.♗xd8 ♗xd8 9.♗g5 ♗e8 10.♗d5  
♗xd5 11.cxd5 c6 12.♗c4 cxd5 13.  
♗xd5 ♗d7 14.♗d2 ♗b6 15.♗b3  
♗e6 16.♗e2 ♗xb3 17. axb3 a6 18.  
♗c4 ♗xc4 19.bxc4 ♗ac8 20.b3 f6  
21.♗e3 ♗e8 22. ♗hd1 ♗f7 23.  
♗d5 ♗f8 24. ♗ad1 ♗e8 25.h4

#### Rochade Leser



#### Sparc-Modul

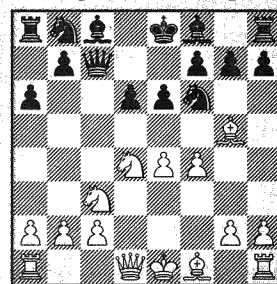
In der zweiten Begegnung fiel das Votum eindeutig auf 7.f4. Dieser Zug erhielt 211 der 325 Stimmen (64,9 Prozent). Abgeschlagen Zweiter wurde wieder ♗e2 (52; 16 Prozent) vor ♗c4 (19; 5,8 Prozent). Dahinter folgen ♗f3, ♗d3 (je 15), ♗d2 (9),

♗e3, ♗xf6 und ♗d3 (je 1). Eine Nennung war unmöglich. Der Mephisto Advantage entgegnete 7... ♗c7, so daß sich die Partie folgendermaßen entwickelte:

○ RE-Leser  
● Mephisto Advantage

Sizilianisch B 95  
1.e4 c5 2.♗f3 d6 3.d4 cxd4 4. ♗xd4  
♗f6 5.♗c3 a6 6.♗g5 e6 7.f4 ♗c7

#### Mephisto Advantage



#### Rochade Leser

Den GK 2000 erhält **Maraelo Lübke** (Langenberg). Der Spengener **Frank Föste** freut sich auf ein Programm Mephisto Advantage. Über den 50-Mark-Einkaufsgutschein von Schach-Niggemann darf **Uli Sauter** (Ulm) verfügen. Die drei Turnierbücher „München 1993“ von einem gewissen Hartmut Metz (Edition Olms, 39,80 Mark) gehen an **Günter Thies** (Saarbrücken), **Wolfgang Schumann** (Eyrstrup) und **Silvia Elpelt** (Eschborn). Den Preis für die größte Sammeleinsendung - 81 Karten aus Eschborn - heimst ihr Bruder Frank ein. Herzlichen Glückwunsch.

So tolle Bücher wie bei der letzten Ausspielung kann es natürlich nicht regelmäßig geben. Mein drittes erscheint erst demnächst. Immerhin stiftete Edition Olms diesmal drei „Im Spiegel der Analyse“ von Claus Dieter Meyer (Preis: 29,80 Mark). Der FIDE-Meister beleuchtet darin interessante Bundesliga-Partien. Der Band enthält darüber hinaus ein Vorwort von Dr. John Nunn, einige hübsche Zeichnungen und viele Fotos der Bundesliga-Stars. Hübsch anzusehen ein Vlastimil Hort mit langen Haaren oder ein Dr. Robert Hübner mal mit Vollbart, dann wieder ohne. Nur Boris Spasski sieht immer noch gleich aus.

#### Die Spielregeln:

1. Jeder Schachspieler kann sich pro Partie mit einer Stimme beteiligen.
2. Man kann jederzeit in die Parteien einsteigen.
3. Die Zugvorschläge mit den meisten Stimmen werden gegen das Sparc-Modul und den Mephisto Advantage, die beide jeweils eine Stunde Bedenkzeit pro Zug erhalten, ausgeführt.
4. Die Einsendung von Eventualzugfolgen ist möglich.
5. An der Verlosung des Schachcomputers GK 2000, des Schachprogramms Mephisto Advantage und der anderen schönen Preise nimmt jeder Einsender teil, unabhängig davon, ob Sie für eine oder für beide Parteien Zugvorschläge einsenden.
6. Der Wettbewerb findet unter Ausschuß des Rechtsweges statt.
7. Ihre ausreichend frankierte Postkarte oder Ihre Sammeleinsendung (bitte einzelne Zugvorschläge auf Papier in Postkartengröße) senden Sie bitte an:  
**Hartmut Metz**, Bahnhofstr. 63,  
76461 Muggensturm.
8. **Einsendeschluß** (Datum des Poststempels) ist der **18. Mai**.



# Miguel Najdorf

## - eine lebende Legende

Ältester Großmeister wurde in Buenos Aires 85 Jahre  
Von Dagobert Kohlmeier

Miguel Najdorf, dienstältester Großmeister der Welt, wurde Mitte April 85 Jahre alt. Der Wahl-Argentinier hat ein sehr bewegtes Leben hinter sich. In Buenos Aires sprach Dagobert Kohlmeier mit „Don Miguel“. Der Berliner Schachpublizist hat dem berühmten Veteranen in seinem soeben erschienenen Buch „SIZILIANISCH PUR“ über das Thematurier der Weltelite in der argentinischen Hauptstadt ein ganzes Kapitel gewidmet. Hier eine Leseprobe über den „Ernst Jünger des Schachs“ (H. Köhler).

### Ein Hauch Schachgeschichte

Miguel Najdorf lehnt sich zufrieden zurück. Der älteste noch lebende Großmeister der Welt verfolgt mit wachen Augen auf dem Monitor im Pressezentrum die Partie Iwantschuk - Karpow. Najdorf - die Schachlegende und noch immer sehr fidel. Der 84jährige diskutiert, analysiert, spielt Blitzpartien. Zwischendurch wickelt er mit dem Handy geschäftliche Dinge ab. Er arbeitet trotz seines biblischen Alters noch immer. Die Schachgrößen von heute nähern sich dem Maestro respektvoll. Sie wissen - er kannte die Lichtgestalten der Zunft, darunter das Dreigestirn Lasker, Capablanca oder Aljechin, noch persönlich. Nach der Olympiade 1939 blieb der aus Polen stammende Großmeister in Südamerika.

Don Miguel, wie der exzentrische (durch eine Versicherungsfirma sehr vermögende) Najdorf genannt wird, verweist mit Stolz auf den Stellenwert des königlichen Spiels in seiner Wahlheimat: „Fußball ist bei uns Nummer 1, ganz klar, aber dann kommt gleich Schach, besonders in diesen Tagen. In der Zeitung täglich zwei Seiten und massenhaft Zuschauer.“ Najdorf erzählt mir, daß beim WM-Kandidatenfinale 1971 in Buenos Aires zwischen Bobby Fischer und Tigran Petrosjan insgesamt 30 000 Schachfans zusahen. Die Plätze reichten nicht, unzählige mußten damals die Partien von der Straße aus verfolgen.

Der Schach-Oldie freut sich besonders darüber, daß beim 1994er Eliteturnier nur Sizilianisch, darunter 'seine' Eröffnung gespielt wird. Die Najdorf-Variante kommt in vielen Partien aufs Brett. An einem Nachmittag habe ich Gelegenheit, mit Don Miguel zu sprechen:

**- Was bewog Sie, in Argentinien zu bleiben?**

Ich spielte bei der Schacholympiade 1939 am zweiten Brett der polnischen Mannschaft. In Europa brach der Krieg aus, und ich habe dort meine ganze Familie verloren: meine Frau, meine Tochter und meine vier Brüder. Ich habe sie nie wieder gesehen.

**- Wovon lebten Sie in Südamerika?**

Nicht vom Schachspielen. Ich war ja Amateur. Als studierter Mathematiker trat ich in eine Versicherungsfirma ein. In diesem Metier bin ich noch heute tätig.

**- Mit welchen Größen der Schachgeschichte haben Sie am Brett gegessen?**

Mit Botwinnik, Capablanca, Aljechin und Bogoljubow. Auch mit Emanuel Lasker. Gegen den deutschen Weltmeister habe ich zwar nicht mehr gespielt, aber ich war mit ihm befreundet.

**- An welche Partien erinnern Sie sich noch heute besonders gern?**

Zum Beispiel an die 1938 in Hastings, als ich gegen Capablanca eine verlorene Stellung noch ins Remis retten konnte. Gute Partien gewann ich 1946 in Groningen gegen Botwinnik und 1966 in Santa Monica gegen Fischer. Beim Wettkampf UdSSR gegen den Rest der Welt 1970 in Belgrad spielte ich 2:2 gegen Tal.

**- Was war Ihr größter Erfolg?**

Der Turniersieg in Havanna 1962 vor Lew Polugajewski und Boris Spasski. Ich gewann trotz zweier Auftaktniederlagen. Neun Gewinnpartien in Serie sicherten mir dann den Erfolg. Das war unvergänglich.

**- Welches war Ihre allerschönste Partie?**

Da muß ich nicht lange überlegen. Es war natürlich die sogenannte „Polnische Unsterbliche“, bei der ich 1935 in Warschau viele Figuren opferte und dann mattsetzte.

**- Sie hielten auch zwei Schach-Weltrekorde...**

Ja, das stimmt. 1943 spielte ich an 202 Brettern simultan. Das Ergebnis lautete damals + 182, - 8, = 12. Und bei einer Blind-Simultanvorstellung an 45 Brettern im Jahre 1947 gab es für mich 39 Siege, zwei Niederlagen und vier Remis.

**- Welche Meinung haben Sie über Bobby Fischer?**

Er war ohne Zweifel einer der besten Schachspieler, die es je gab. Aber seine große Zeit ist längst vorbei. Gegen Kasparow hätte er heute keine Chance.

**- Bitte noch ein Wort über Schach und Computer...**

Diese Dinge sind sicher nötig, aber durch sie wird das Schach auch ärmer. Es erfreut einen nicht gerade, wenn der Gegner heute 30 Züge machen kann, ohne nachzudenken.

**- Spielen Sie selbst noch?**

Heute blitze ich nur noch hin und wieder im Cafe.

Damit war unser Gespräch beendet. Mit dem Hinweis auf sein hohes Alter bat mich Miguel, ihn für heute in Ruhe zu lassen. Das Turnier dauere ja noch lange genug. Ich dankte und zog mich zurück.

Der Veteran aber, wandte seine Aufmerksamkeit wieder den Monitoren im Pressezentrum zu, um die Partien des Tages zu verfolgen. Er tat es, nicht ohne seinen kahlen Kopf über diesen und jenen Zug der Top-Spieler von heute zu schütteln.

### Gegen Castro und Che

Miguel Najdorf hatte in seiner langen Laufbahn eine Unmenge interessanter und kurioser Erlebnisse. Mit besonderem Vergnügen erzählt der Schachveteran jene Episode aus Kuba, die nun bereits mehr als 30 Jahre zurückliegt:

1962 gewann ich das Großmeisterturnier von Havanna. Damals kamen Fidel Castro und Ernesto Che Guevara täglich in den Turniersaal, um die Partien zu verfolgen. Einmal fragte mich Che Guevara, ob ich nicht eine Blindsimultan-Vorstellung für die kubanische Regierung geben wollte. Ich wunderte mich etwas über diese ungewöhnliche Bitte, sagte aber natürlich zu.

Am ersten Brett spielte Fidel Castro, am zweiten sein Bruder Raul, am dritten Kubas Präsident Oswaldo Dorticos. Weiter folgten etliche Minister, und am achten Brett saß Che Guevara. Nach einer Stunde einigte ich mich mit Fidel Castro auf Remis. An den anderen Brettern stand ich besser, außer am achten. Ich bot also Che Guevara ebenfalls Remis an. Als Antwort erfolgte ein Redeschwall:

„Remis? Um keinen Preis! Sie haben wohl vergessen, daß ich früher schon einmal gegen Sie spielte? Das war 1947 in Mar del Plata. Als Medizinstudent bekam ich von Ihnen beim Simultan ein schreckliches Matt in wenigen Zügen vorgesetzt. Viele Jahre habe ich davon geträumt, Revanche dafür zu nehmen. Also, entweder ich verliere jetzt oder ich gewinne. Aber ein Remis wird es nicht geben!“

So sprach Che Guevara, und die Partie wurde fortgesetzt. Ich gewann sie schließlich. Mein Gegner lächelte und gratulierte mir herzlich.



Miguel Najdorf (re.) auf einem Empfang in Südamerika

Foto: Archiv

### Miguels Unsterbliche

Befragt nach der schönsten Partie seiner unvergleichlichen Schachkarriere, nannte Miguel Najdorf im Interview ohne Zögern eine, die er vor sechs Jahrzehnten im Alter von 25 Jahren gespielt hat. Sie ging als „Polnische Unsterbliche“ in die Schachliteratur ein. Der Name stammt von keinem Geringeren als von S. Tartakower.

In der Partie opfert Najdorf äußerst effektiv alle vier Leichtfiguren, um seinen Gegner schließlich mit dem h-Bauern mattzusetzen.

○ Glucksberg - ● Najdorf

Warschau 1935

Holländisch

A 85

1.d4 f5 2.c4 ♟f6 3.♟c3 e6 4.♟f3 d5 5.e3 c6 6.♟d3 ♟d6 7.0-0 0-0 8.♟e2 ♟bd7 9.♟g5?



9... ♟xh2+! 10.♟h1

Auf 10.♟xh2 folgt 10... ♟g4+ nebst 11. ... ♟xg5.

10... ♟g4 11.f4 ♟e8 12.g3 ♟h5 13.♟g2 ♟g1! 14.♟xg1 ♟h2+ 15.♟f3 e5!! 16.dxe5 ♟dxe5+! 17.fxe5 ♟xe5+ 18.♟f4 ♟g6+ 19.♟f3 f4!

Schwarz droht 20. ... ♟e5 matt.

20.exf4 ♟g4+! 21.♟xg4 ♟e5+! 22.fxe5 h5 matt.

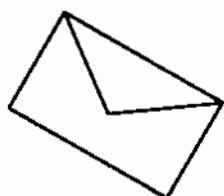


### Geiseln spielten Schach mit Bambusfiguren

AP/Reuter Brüssel. Abgemagert, aber gesund sind gestern die in Sierra Leone seit Januar von der Revolutionären Einheitsfront festgehaltenen zehn Geiseln in Brüssel eingetroffen: der Deutsche Rüdiger Bruns sowie sechs Briten und drei Schweizer.

Sie seien von ihren Entführern überwiegend korrekt behandelt worden, berichtete der Schweizer Thomas Plüss. Den Rebellen, die seit 1991 Krieg gegen die Regierung führen, sei es darum gegangen, die Weltöffentlichkeit auf den Krieg in Sierra Leone aufmerksam zu machen. Zu ihrer Entspannung hätten die Geiseln Schach mit aus Bambus geschnitzten Figuren gespielt, sagte Plüss.

(aus WELT am SONNTAG, 23.4.95)



# Briefspiele ?



Wer sich schon immer einmal darüber informieren wollte, bekommt jetzt die Gelegenheit dazu : Durch das gemeinsame **Schnupperpaket** von Post & Play unlimited, Dag Weber Briefspiele und Steffen Dümig. Für nur DM 30.- erhalten Sie die Gelegenheit, ein Post & Play unlimited, eine Anleitung zu Battle Crab und eine Anleitung zu Polis zu lesen. Post & Play unlimited ist das einzige Magazin in Deutschland, welches ausschließlich Briefspiele vorstellt. Übrigens können Sie Post & Play unlimited auch einzeln kaufen, für DM 10.-, oder im Abonnement für DM 30.- für vier Ausgaben - ein ganzes Jahr lang.

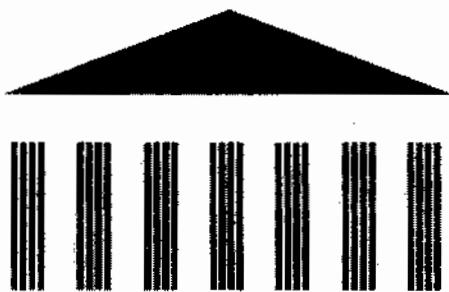
Kontaktaufnahme entweder per Brief an :

Post & Play unlimited c/o Kai Wille,  
Ursulastr. 66, 45475 Mülheim a. d. Ruhr

oder über Internet [ulgw@rz.uni-karlsruhe.de](mailto:ulgw@rz.uni-karlsruhe.de) bzw. Compuserve 100445,316  
oder direkte Bestellung unter Angabe "Schnupperpaket", "Einzelheft" oder "Abo" und Ihrer Adresse per Überweisung auf : Stadtparkasse Düsseldorf, BLZ 300 501 10, Konto-Nr. 250 192 90, Kontoinhaber HaJo Schlosser

## Griechenland zur Zeit der Perserkriege

Führen Sie einen Staat im antiken  
Griechenland - eine historische  
Herausforderung für 12 Mitspieler

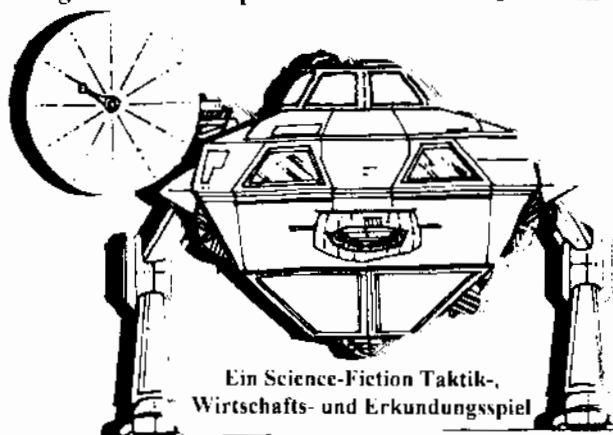


# Πολις

**Regelwerk für DM 20.-**

Steffen Dümig  
Wehlauerstr. 61  
76139 Karlsruhe  
Tel. /Fax 0721/670610

Dag Weber Briefspiele bietet **BATTLE CRAB** an



Ein Science-Fiction Taktik-,  
Wirtschafts- und Erkundungsspiel

Ein Endlosspiel, kein Zugzwang - wenn kein Zug gemacht wird, kostet es auch kein Geld. Aber lesen Sie erst einmal das Handbuch durch ! Preise : Setup DM 17.-, Handbuch alleine DM 10.-, Zug DM 8,50

### SZENARIO

Das derzeit imponierendste Fantasy-Herrscherspiel. Zwanzig Herrscher kämpfen um den Sieg, der über verschiedene Strategien errungen werden kann. Das ganze gewürzt mit ordentlich Magie und feindlichen Mitspielern.

**Weitere Informationen bei :**

**Dag Weber Briefspiele, PF 6131, 61424 Oberursel,  
Tel. 06171-57443 / Fax 580076**



# Anatoli Karpows erster Triumph in Monte Carlo

## 4. Amber-Turnier mit guten Blindpartien / Tradition wird 1996 fortgesetzt • Von Dagobert Kohlmeyer

Die Turniere des holländischen Schachmäzgers Joop van Oosterom in Monte Carlo, seiner kleinen Tochter Melody Amber gewidmet, hatten bislang immer einen anderen Sieger. Bei der Premiere 1992 gewann Wassili Iwantschuk, ein Jahr später überraschend Ljubomir Ljubojevic, 1994 Viswanathan Anand und heuer klappte es endlich auch einmal beim Favoriten Anatoli Karpow. Der FIDE-Weltmeister verdankt seinen „Kombinationssieg“ im vierten Anlauf dem überragenden Erfolg in der Disziplin Schnellschach. Dort holte er sage und schreibe 10 Punkte aus 11 Partien, das sind mehr als 90 Prozent. Anatoli Karpow lies nur zwei Remis zu, und zwar gegen Anand sowie Piket. Kollege Otto Borik hat (inoffiziell) eine Schnellschach-ELO-Wertung von 3000 für den Moskauer in Monaco errechnet (wenn es sie denn gäbe)!

Beim Blindspiel dominierte dagegen Karpows Landsmann Wladimir Kramnik von Empor Berlin mit respektablen 8 aus 11. Sehr gleichmäßig spielte Vorjahressieger Viswanathan Anand, der in allen drei Wertungen (Blind, Schnell, Kombi) jeweils Zweiter wurde.

Das Reglement war diesmal umgestellt worden, weil die Spieler bei früheren Turnieren über große Müdigkeit nach den anstrengenden Blindpartien klagten. Also wurden auf Vorschlag der Mehrzahl die Duell ohne Ansicht der Figuren vor den Schnellschachpartien gespielt. Diese Maßnahme erwies sich als sehr förderlich im Hinblick auf die Qualität des Spiels. Es kamen auch beim Blindfold hochkarätige Partien heraus, große Patzer wie in der Vergangenheit blieben die Ausnahme.

Zu loben ist die kämpferische Einstellung aller Teilnehmer. Es wurde nicht selten bis zum letzten Bauern gekämpft. So ging die Blind-Partie zwischen Piket und Lautier über 151 Züge. Der Holländer kam als frischgebackener Vater nach Monte Carlo. Seine Frau Jessica hatte am 22. März einen Jungen zur Welt gebracht, der auf den Namen Sander getauft wurde.

Judit Polgar war auch wieder dabei und begann mit zwei Siegen gegen Piket, wurde aber tags darauf von Anand mit 1/2:1/2 in die Schranken gewiesen. Nach der zweiten Doppelrunde lagen mit FIDE-Weltmeister Karpow, seinem WM-Gegner Kamsky sowie Anand, Herausforderer von PCA-Champion Kasparow in Köln, drei diesjährige Weltmeisterschaftsfinalisten gemeinsam an der Spitze. Sie hatten bis dahin je drei Punkte aus vier Partien erzielt. Karpow trennte sich von Kramnik 1:1, wobei jeder eine Schwarz-Partie in seiner 'Schokoladendisziplin' gewann.

Das besagte Trio lag vier Spieltage Kopf an Kopf, ehe sich Anatoli Karpow in der fünften Doppelrunde lösen konnte. An diesem Tag traf er auf seinen 1995er Herausforderer

Gata Kamsky und gewann glatt mit 2:0. Es war aus zweierlei Gründen noch keine echte WM-Generalprobe. Zum einen handelte es sich in Monaco ja um Schnell- und Blindpartien, zum anderen treffen die beiden in diesen Tagen noch einmal 'richtig', also mit normaler Bedenkzeit, beim Turnier im spanischen Dos Hermanos aufeinander. Dennoch möchte ich hier eine sicher nicht uninteressante Beobachtung wiedergeben. Im Vorjahr siegte Wladimir Kramnik in Monte Carlo beim gleichen Wettbewerb gegen Gata Kamsky klar mit 2:0, um dann zwei Monate später, als es ernst wurde, im PCA-Kandidatenmatch von New York sang und klanglos unterzugehen. Gibt es diesmal eine Parallele zwischen Kamsky und Karpow? Eigentlich schwer vorstellbar, aber man weiß ja nie. Ich wollte nur darauf aufmerksam machen, was für erstaunliche Dinge im Schach manchmal möglich sind. Karpow sollte sich also noch nicht in zu großer Sicherheit wiegen. Kamskys Fighting Spirit ist hinlänglich bekannt. Der Brooklynser ist allerdings sehr schmal geworden. Er hat seit Februar (FIDE-Match in Indien) zehn Kilo abgenommen.

Am sechsten Spieltag, nach der Halbzeit, erhöhte Karpow seinen Vorsprung auf zwei Punkte. Er besiegte Ljubojevic 2:0 und hatte damit 9 1/2 Punkte aus zwölf Partien gesammelt. Anand verlor gegen Iwantschuk 1/2:1/2, blieb aber mit 7 1/2 Zählern Zweiter im Gesamtklassement, gefolgt vom Ukrainer. Kramnik fiel vom dritten auf den neunten Platz zurück, weil er Schirow, seinem Klubkameraden von Empor Berlin, 0:2 unterlag. An den nächsten Tagen arbeitete sich Wladimir wieder nach vorn, während Alexej in der Schlussrunde 0:2 - Opfer des noch immer hungrigen, schon designierten Siegers Karpow wurde und vom fünften auf den achten Rang im Gesamtklassement rutschte.

Das Turnier war wieder mit 107 500 Dollar dotiert. Für den Kombinationssieg kassierte Karpow 10 000 Dollar, für den ersten Platz im Schnellschach 7 500, die gleiche Summe erhielt Wladimir Kramnik für seinen Gewinn in der Blindschach-Wertung. Die Geldpreise waren so abgestuft, daß auch die Schlußlichter noch etwas erhielten. Ein Kommen ins Hotel „Metropole Palace“ nach Monte Carlo lohnte sich also auch diesmal wieder. Neulinge waren 1995 Alexej Schirow, Predrag Nikolic und Joel Lautier, die im letzten Tabellendrittel einkamen.

Mit großem Interesse verfolgten wir Journalisten wie immer hautnah die Analysen der Spieler im Pressezentrum. Das ist leider nicht bei jedem Turnier (siehe Riga-Bericht) möglich. Deshalb ein ausdrückliches Lob an die Adresse der Organisatoren!

Monte Carlo '95			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	
1. g.	A. Karpow	rus	2775	X	1	1	1	2	½	1½	2	1½	1½	2	2	16,0
2. g.	V. Anand	ind	2715	1	X	½	1½	1	1	1½	1½	2	1½	1½	1½	14,5
3. g.	W. Iwantschuk	ukr	2725	1	1½	X	1	1	1½	½	1½	1	2	1½	1½	14,0
4. g.	W. Kramnik	rus	2715	1	½	1	X	½	1½	2	0	1½	1	2	2	13,0
5. g.	G. Kamsky	usa	2730	0	1	1	1½	X	1	1	1½	1	½	1½	2	12,0
6. g.	J. Piket	ned	2640	1½	1	½	½	1	X	0	1½	1	1½	1½	1	11,0
7. g.	J. Polgar	hun	2630	½	½	1½	0	1	2	X	½	2	0	1½	1½	11,0
8. g.	A. Schirow	lat	2720	0	½	½	2	½	½	1½	X	1	½	1½	2	10,5
9. g.	P. Nikolić	bih	2640	½	0	1	½	1	1	0	1	X	2	1	1½	9,5
10. g.	J. Lautier	fra	2635	½	½	0	1	1½	½	2	1½	0	X	½	1½	9,5
11. g.	L. Ljubojević	yug	2580	0	½	½	0	½	½	½	½	1	1½	X	1½	7,0
12. g.	J. Nunn	eng	2620	0	½	½	0	0	1	½	0	½	½	½	X	4,0

Die Schlußfeier in Monaco war sehr stimmungsvoll. Für die gespannte Atmosphäre spricht unter anderem, daß Rustam Kamsky, Alptraum so mancher Schach-Veranstalter, seinen Sohn am Klavier spielen ließ und dazu russische Lieder sang sowie anschließend mit Karpows Frau Natalja (wohlgeachtet der Gattin des WM-Finalgegners seines Sohnes!) gutgelaunt tanzte.

Joop van Oosterom hielt eine bemerkenswerte Schlußrede, in der er allen Elite-Großmeistern für ihr interessantes Spiel und ihre Fairneß dankte. Er appellierte zudem mit dem gebotenen Ernst daran, alles zu tun, um negative Tendenzen in der Entwicklung des Weltschachs zu vermeiden. Die Spaltung von FIDE und PCA sei ungesund und müsse so schnell wie möglich überwunden werden. Auf Grund der gegenwärtigen unklaren Situation sei es ihm verständlich, daß einige potentielle Sponsoren ihr Engagement für das königliche Spiel einstellen wollen. Die Gefahr, daß Herr van Oosterom dies auch tut, besteht in nächster Zeit zum Glück nicht. Seine Association Max Euwe organisiert in diesem Jahr unter anderem noch den traditionellen Vergleich der Veteranen gegen die stärksten Schachfrauen der Welt in Prag (erste Julihälfte), ein Match zwischen Timman und Piket in Amsterdam (August) sowie ein Duell zwischen Judit Polgar und Piket im Oktober auf Aruba. Und im nächsten Jahr wird es ein kleines Jubiläum geben. Dann wird das Amber-Turnier Nr. 5 die Schachstars der Welt nach Monaco locken.

### ○ Kamsky - ● Kramnik (3) Damengambit (Slawisch) D 19

1. d4 d5 2. c4 c6 3. ♗c3 ♗f6 4. ♗f3 dxc4 5. a4 ♗f5 6. e3 e6 7. ♗xc4 ♗b4 8. 0-0 0-0 9. ♖e2 ♗g6 10. ♗e5 ♗bd7 11. ♗xg6 hxxg6 12. ♗d1 ♖a5 13. ♗d2 ♗ad8 14. ♗e1 ♗b6 15. ♗b3 e5 16. dxe5 ♖xe5 17. g3 a5 18. ♗g2 ♗bd7 19. ♖c4 ♖e7 20. h3 g5 21. ♗ac1 ♗e5 22. ♖e2 g4 23. hxxg4 ♗exg4 24. ♗xd8 ♗xd8 25. ♗d1 ♗xd1 26. ♖xd1 g6 27. ♗d4 ♗g7 28. ♗d2 b5 29. axb5 ♗c5 30. ♗d3 cxb5 31. ♖xb5 ♗d6 32. ♗e1 ♗b4 33. ♗b7 ♗e5 34. ♗b5 ♗d3 35. ♗b4 axb4 36. ♗d4 ♗d2 37. ♗e6+ ♗h6 38. ♖b8 fxe6

39. ♖h8+ ♗h7 40. ♖xe5 ♗g5 41. ♖h8+ ♗h7 42. ♗xe6 1:0

### ○ Karpow - ● Iwantschuk (3) Damenindisch E 19

1. d4 ♗f6 2. c4 e6 3. ♗f3 b6 4. g3 ♗b7 5. ♗g2 ♗e7 6. ♗c3 0-0 7. 0-0 ♗e4 8. ♗c2 ♗xc3 9. ♖xc3 c5 10. ♗d1 d6 11. b3 ♗d7 12. ♗b2 ♗f6 13. ♖c2 ♖c7 14. e4 cxd4 15. ♗xd4 a6 16. ♗d2 ♗ac8 17. ♗d1 ♗fe8 18. h4 ♖b8 19. ♖g4 ♗a8 20. ♗ad1 b5 21. cxb5 axb5 22. ♖e2 ♗c5 23. b4 ♗c4 24. a3 ♗ec8 25. ♗h2 g6 26. ♗h3 ♖b7 27. f3 ♗e5 28. ♗b3 ♗c3 29. ♗xc3 ♗xc3 30. ♗d4 ♗xa3 31. ♗xc2 ♗c4 32. ♗a2 ♖b6 33. ♗xa3 ♗xa3 34. ♖a2 ♗xd4 35. ♖xa3 ♗c6 36. ♖a5 d5 37. ♖xb6 ♗xb6 38. f4 d4 39. e5 ♗d7 40. ♗a1 ♗f8 41. ♗a6 ♗d8 42. ♗d6 1:0

### ○ Kamsky - ● Karpow (5) Damenindisch (Petrosjan) E 12

1. d4 ♗f6 2. c4 e6 3. ♗f3 b6 4. a3 ♗b7 5. ♗c3 d5 6. cxd5 ♗xd5 7. ♗d2 ♗d7 8. ♖c2 c5 9. e4 ♗xc3 10. ♗xc3 cxd4 11. ♗xd4 ♗c8 12. ♗c3 a6 13. ♗d3 ♗e7 14. 0-0 ♗f6 15. e5 ♗xe5 16. ♗xe5 ♗xe5 17. ♗xa6 ♗xh2+ 18. ♗xh2 ♖h4+ 19. ♗g1 ♗xa6 20. ♗fe1 0-0 21. ♗e3 ♗c4 22. ♗ae1 ♗g4 23. f3 ♗g6 24. ♖f2 ♖d8 25. ♗e4 b5 26. ♖d4 ♗b7 27. ♖xd8 ♗xd8 28. ♗f4 ♗g5 29. ♗f2 h6 30. a4 bxa4 31. ♗xa4 ♗c6 32. ♗c4 ♗b5 33. ♖c7 ♗g5 34. ♗a1 ♗d7 35. ♗xd7 ♗xd7 36. ♗a8+ ♗h7 37. ♗d8 ♗g6 38. ♗e3 f6 39. b4 h5 40. ♗d4 ♗f5 41. ♗h8 ♗g6 42. ♗d8 ♗f7 43. g3 e5 44. ♗c5 ♗e6 45. ♗h8 ♗b5 46. ♗xh5 ♗d3+ 47. ♗f2 ♗d2+ 48. ♗g1 ♗d1+ 49. ♗f2 ♗d2+ 50. ♗g1 ♗c6 51. f4 ♗g2+ 52. ♗f1 ♗xg3 53. fxe5 f5 54. ♗f2 f4 55. ♗h4 ♗g2+ 56. ♗f1 ♗xe5 57. ♗h5+ g5 58. ♗e7 ♗f5 59. b5 ♗d5 60. b6 f3 61. ♗c5 ♗c4+ 62. ♗e1 ♗e2+ 63. ♗d1 ♗b3+ 64. ♗c1 ♗c2+ 65. ♗b1 ♗xc5 0:1

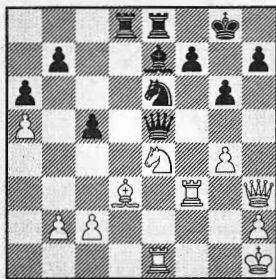
### ○ Kamsky - ● Schirow (7) Szállanisch (Ungarisch) B 53

1. e4 c5 2. ♗f3 d6 3. d4 ♗f6 4. ♗c3 cxd4 5. ♖xd4 ♗c6 6. ♗b5 d7 7. ♗xc6 ♗xc6 8. ♗g5 e6 9. 0-0-0 ♗e7 10. ♖d3 ♖a5 11. h4 0-0 12. ♗d4 ♗fc8 13. f4 ♗ab8 14. f5 b5 15. fxe6 fxe6 16. ♗b1 b4 17. ♗xc6 ♗xc6 18. e2 h6 19. ♖b3 ♖e5 20. ♗d4 ♗cc8 21. ♗xe6 ♗h8 22. ♗f4 ♖xe4 23. ♗he1 ♖xg2 24. ♗g1

♖e4 25. ♜xg7 ♜d5 26. ♜xd5 ♜xe6 27. ♜xe7  
 ♜xe7 28. ♜h5 ♜e1+ 29. ♜c1 ♜f8 30. ♜xh6+  
 ♜g7 31. ♜e6 ♜xh4 32. ♜e3 ♜b5 33. ♜xa7+ 1:0

○ **Polgar - ● Iwantschuk** (7)  
**Sizilianisch (Najdorf)** B 93

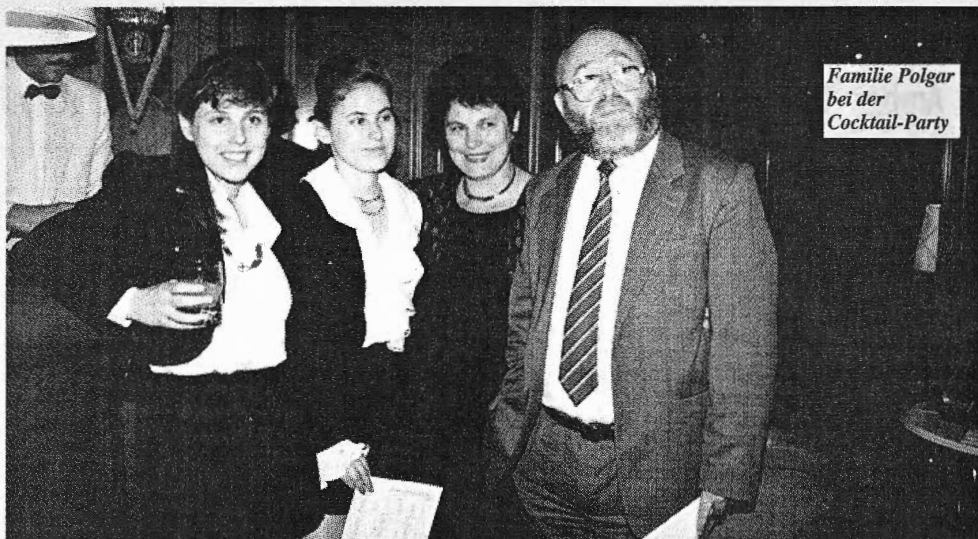
1.e4 c5 2. ♜f3 d6 3.d4 cxd4 4. ♜xd4 ♜f6  
 5. ♜c3 a6 6.f4 e5 7. ♜f3 ♜bd7 8.a4 ♜e7 9. ♜d3  
 0-0 10.0-0 ♜c5 11. ♜h1 exf4 12. ♜xf4 ♜g4  
 13. ♜e1 ♜e8 14. ♜d1 ♜a5 15. ♜g3 ♜ad8  
 16. ♜d2 ♜b6 17.a5 ♜a7 18. ♜e3 ♜b8 19. ♜xc5  
 dxc5 20.e5 ♜xf3 21. ♜xf3 ♜h5 22. ♜h3 g6  
 23.g4 ♜g7 24. ♜e1 ♜e6 25. ♜e4 ♜xe5



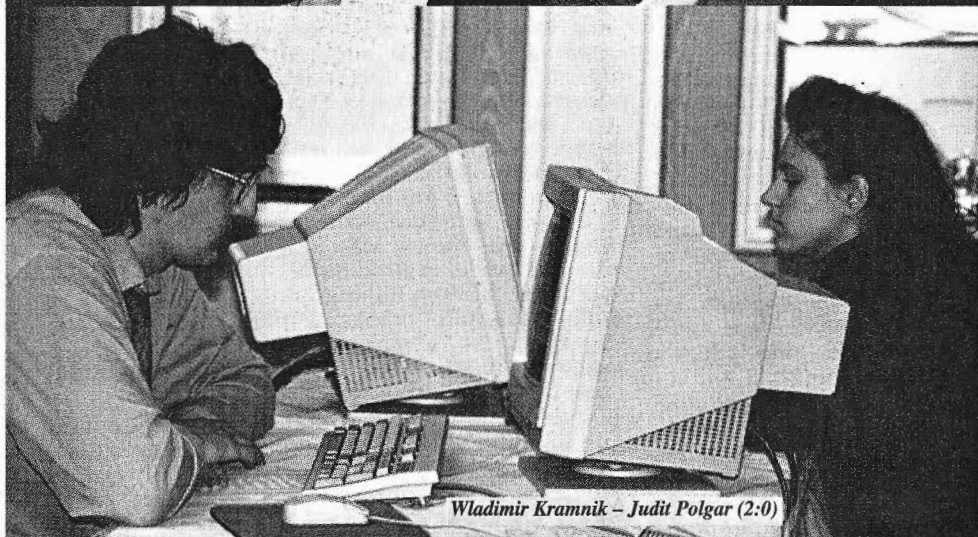
26. ♜xf7 ♜g5 27. ♜xg5 ♜xe1+ 28. ♜f1 h5  
 29. ♜b3 c4 30. ♜xc4 ♜c8



31. ♜f8++ ♜g7 32. ♜g8+ 1:0



Familie Polgar  
 bei der  
 Cocktail-Party



Wladimir Kramnik - Judit Polgar (2:0)



Ein Tänzchen mit  
 Natalia Karpowa



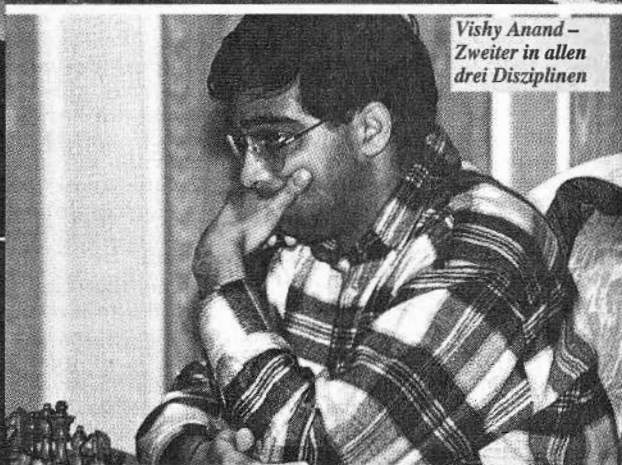
Kamskys machen Hausmusik



Der Sieger hieß  
 Anatoli Karpow



Die Hauptperson:  
 Amber Melody



Vishy Anand -  
 Zweiter in allen  
 drei Disziplinen



# SCHACHBÜCHER MÜSSEN NICHT TEUER SEIN!

## SCHACHVERTRIEB NORDHESSEN, Hummelweg 7, 34125 Kassel

Richmond, Anti Meran Gambit	DM 9,80 statt früher DM 19,80
Horton, Petroff Defense	DM 5,00 statt früher DM 8,00
Schiller, Sizilian-Classical, Richter-Rausser	DM 9,80 statt früher DM 19,80
Russian Chess Revier 1+2	
2 Bände zusammen nur	DM 49,80, einzeln DM 26,00
Backgammonmagazin, 16 Hefte mit mehr als 1400 Seiten	
	zusammen nur DM 59,80
GM Rajkovic, Ben Oni und Königsindisch, System Lg5	
	statt früher DM 19,80 nur DM 9,80
Awerbach, WM Moskau 1985 (englisch) statt DM 19,80	nur DM 9,80
5 Endspielenzyklopädien: 2x Turm, 1x Bauer, 1x Dame, 1x Springer/Läufer	Pro Band nur DM 49,80

## Sportverlag

Restbestände der 24-bändigen Eröffnungsreihe:	Bände 1, 3, 10, 11, 12, 21.
Weiter: Gelenczel, Keine Angst vor Großmeistern,	DM 11,80
Uhlmann, Gute Läufer-schlechte Läufer	DM 15,00
Suetin, Das Schachgenie Keres	DM 15,00
Suetin, Schachstrategie für Fortgeschrittene	Bände 1+2, je DM 15,00
Neistadt, Damenopfer	DM 15,00
Sapi/Schneider, Drachen 2	nur DM 9,80
Varnusz, Wie spielt man Bogo-Indisch	nur DM 9,80
Hans Werner v. Massow, Schach ist schön, Schach bringt Freude	DM 6,80 statt früher DM 9,80
Karker, Liebenswertes Schach	DM 24,00

## Biografien

Robert James Fischer - Gesammelte Partien	nur DM 12,80
Smyslow, Smyslow	nur DM 19,80
Varnusz, Lajos Portisch	DM 9,80
Wimmer, Karl Gilg	DM 14,80
Problemschach: Fietz, Der Rätselkönig	statt DM 9,80 nur DM 6,80

## Schachgeschichte

Tarrasch, Schach und Geisteskrankheiten	DM 8,00
Aljechin, das Schachleben in Sowjetrußland	DM 6,00
Aljechin, Jüdisches und arisches Schach	DM 8,00
Kübel, Arische Schachpsychologie	DM 8,00
Aufsätze des Gelehrten Alfred Pfarr	
Botvinnik, Die Kunst der sowjetrussischen Schachschule	DM 8,00
Kastner, Bobby Fischer -	
Wie ich im Gefängnis von Pasadena gefoltert wurde	DM 9,00
Kuligowski, Neuerungen in Englisch, 3.A. statt DM 12,80	nur DM 6,80
Kuligowski, Neuerungen in Französisch, 2.A.	statt DM 12,80 nur DM 6,80

Kuligowski, Neuerungen in Königsindisch	statt DM 12,80 nur DM 6,80
Warzecha, Blumenfeldgambit	DM 3,80 statt DM 6,80
Warzecha, Bogolindisch	DM 4,00 statt DM 8,00
Warzecha, Damenindisch I	DM 4,00 statt DM 8,00
Warzecha, Damenindisch II	DM 4,00 statt DM 8,00
Warzecha, Damenindisch III	DM 4,00 statt DM 8,00
Warzecha, Englundgambit	DM 6,80 statt DM 8,00
Warzecha, Sizilianisch, Keresangriff	DM 4,00 statt DM 8,00
Warzecha, Grobsangriff	DM 6,80 statt DM 9,80
Bücker, Geschlossener Sizilianer, Teil I	DM 7,90
Bücker, Gambit 59	DM 7,90
Lais, Genoni II	DM 7,90
Walton, Das slawische Damengambit	DM 5,80 statt DM 9,80
Konikowski, Benoni, Dreibaumangriff 84 S.	DM 5,80 statt DM 16,80
Walton, So spielt man das Wolgagambit	DM 6,80 statt DM 9,80
Konikowski, Sizilianisch mit c3, Das System mit 2. ... d6	DM 6,90 statt DM 9,80
Walton, Russisch, Band I und II	DM 9,80 statt DM 19,80
Walton, Königsindisch I	DM 6,80 statt DM 9,80
Walton, Königsindisch II, Das klassische System	DM 6,80 statt DM 11,80
Walton, Königsindisch III, Das Sämisch System	DM 9,80
GM Jansa/Pribyl, So spielt man Pirc	DM 16,80
Heiling, Die Philidorverteidigung	DM 5,00 statt DM 8,00
IM Davidovic, Das angenommene Damengambit	DM 9,80 statt DM 16,80

Diemer, Ostende 1937	DM 8,00
Diemer, AVRO 1938	DM 8,00
Filip, 50 Glanzpartien	DM 8,00
Lais, Kasparow - Idol der Jugend	DM 8,00
Rosenblatt, Schacholympiade 1982	DM 8,00
Lauterbach, Chronik 77.80	DM 7,00
Münster, Bogoljubows Agonie	DM 7,00
Treppner, Bundesliga 80-83	DM 7,00
Träger, Mein Lesebuch	DM 8,00
Dempsey, French Defense	DM 6,80
Schiller, Attacking the castled king	DM 5,80
Thomas, Pirc - a line for white	DM 6,80
Dumworth, Aljechin defense	DM 6,80
Davies, Queen's Gambit	DM 6,80
Way, Pirc and modern defense	DM 6,80
Martin, Nimzoindian	DM 5,00
Kuligowski, Developments in the English opening	DM 5,00
Kuligowski, Developments in the Reti	DM 5,00
Kuligowski, Developments in the French	DM 5,00
Walton, Sizilianisch, Polugajewski Variation	DM 4,00 statt DM 9,80
Wienigk, Pirc-Ufimzew-Verteidigung	statt DM 24,80 nur DM 14,80
GM Lukow/Wienigk, Caro-Kann	statt DM 24,80 nur DM 12,80
Wienigk, Wiener Partie	statt DM 24,80 nur DM 12,80
Wienigk, Reti	statt DM 24,80 nur DM 12,80
Wienigk, Schottisch	statt DM 24,80 nur DM 12,80
Wienigk, Russisch	statt DM 24,80 nur DM 12,80
GM Lukow/Wienigk, Königsgambit	statt DM 24,80 nur DM 14,80
GM Lukow/Wienigk, Wolgagambit	statt DM 24,80 nur DM 14,80
GM Lukow/Wienigk, Italienisch	statt DM 24,80 nur DM 14,80
Wienigk, Holländisch	statt DM 24,80 nur DM 14,80
Braver, Spanisch a la Fischer	statt DM 28,80 nur DM 14,80
IM Hausner, Königsindisch a la Kasparow "	DM 28,80 nur DM 14,80
GM Fiacnik, Eröffnungsideen großer Schachmeister	nur DM 13,80
Grünfeldindisch	
GM Mokry, Eröffnungsideen großer Schachmeister - Französisch,	nur DM 13,80

## Schachinformatoren

Infomator 1-30	nur 20 DM/Band
Infomator 31-45	nur 25 DM/Band
Infonator 46-52	nur 30 DM/Band
Infonator 53-56	nur 35 DM/Band

**Nutzen Sie die gute Gelegenheit zur Komplettierung Ihrer Bibliothek!**

## NEU NEU NEU NEU

**Jetzt auch Ladenverkauf in:**

**Änderungsschneiderei Herbert Götze, Wilhelmshöher Allee 93, Kassel, Tel.: 0561/283230**

**Öffnungszeiten:**

**Mo bis Fr. 8-13<sup>30</sup> Uhr und 15-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr**

- **Über 1000 Bücher im Laden**
- **Computerprogramme:** z.B. Fritz 3 für nur 170 DM
- **Spielmaterial:**
  - Bundesligabretter nur 65 DM/Brett
  - Bundesligaubr Torpedo nur 62 DM
  - Bundesligafiguren nur 65 DM
  - Profiplastikfiguren nur 16 DM/Satz
  - Schreibunterlagen nur 3 DM/Unterlage
- **Partieformulare, Urkunden und viele andere Schachartikel finden Sie bei uns.**

**Schauen Sie einfach vorbei, schmökern Sie sich durch die vielen Bücher oder suchen Sie sich Ihr Schachbrett aus. Sonderkonditionen für Vereine.**



# Schachfestival Gelsenkirchen 1995

Von FM Gerd Treppner

Mit zwei starken offenen Meisterturnieren und einem A-Turnier war das Schachfestival im Gelsenkirchener Ibis-Hotel (8.-23. April) sicher die weitaus wichtigste schachliche Osterveranstaltung in Deutschland. 58 Teilnehmer traten in der ersten Woche zum „Masters“ an, alle mit FIDE-ELO und im Prinzip ab 2200 aufwärts (Ausnahmen bis 2135 wurden nur für einige Jugendspieler aus dem DSB-Kader gemacht). Knapp zwei Drittel des Feldes waren Titelträger (fünf GM, 21 IM und elf FM), genau die Hälfte der Spieler hatte ELO 2400 und mehr – also ein wirklich hochqualifiziertes Turnier mit guten Normchancen, wenn man die richtige Form mitbrachte. An der Spitze der Setzliste standen Eingorn mit 2595, Lerner mit 2560 und Zagorskis mit 2550, der aber um den Turniersieg nie eingreifen konnte. In der ersten Hälfte der 10-Runden-Distanz waren auch die anderen nur Zuschauer bzw. Opfer eines furiosen Solos von Henrik Teske, der fünf Partien in Serie gewann, als Höhepunkt auch gegen Eingorn, was mit Schwarz gegen dessen normalerweise solides, staubtrockenes Positionsspiel wahrhaft ein außergewöhnliches Ereignis ist. Danach folgten einige Remisen, wobei es sicher vor allem darum ging, erst einmal die GM-Norm unter Dach und Fach zu bringen; trotzdem hätte ein weiteres Remis in der Schlußrunde mit Weiß aber auch noch zumindest nach Wertung zum Turniersieg gereicht. Doch da spielten offenbar die Nerven nicht mehr mit, denn Teske fand gegen den kampflustigen Conquest nicht zu seiner Form und mußte seine einzige Niederlage quittieren. Das bedeutete einen schönen Batzen Geld weniger, aber unter dem Strich blieb immer noch eine glänzende Turnierleistung (2627,7!) und die GM-Norm als Hauptziel war geschafft. Zum Al-einsieg kam nach diesem Verlauf noch Lerner, der bis dahin immer ein wenig hinter der Spitze lag (noch zwei Runden vor Schluß mit einem Punkt Rückstand) und erst zum Schluß durch einen Doppelschlag das Rennen machte.

Einige Hauptakteure werden gleich noch mit ihren Partien vorgestellt; zunächst die Statistik der erreichten Normen: GM: Teske und Howell; IM: Matth. Müller, Haub und Manik.

Der äußere Rahmen wies die bekannten Pluspunkte der Brunthaler-Turniere auf: Spiel und Unterkunft im selben Haus, gutes Hotel zu günstigen Preisen in zentraler Lage. Auch das Turnier selbst verlief unter der Regie des Teams Brunthaler/Dr. Schulz am Computer wieder insgesamt problemlos. Für etwas Aufregung sorgten diesmal nur die elektronischen Uhren, was Zeitüberschreitung anging. Wann nämlich ist „die Klappe gefallen“? Die Uhr gibt weder ein Zeichen von

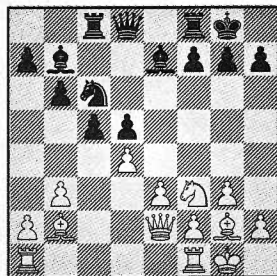
sich noch die Anzeige „0:00“, sondern springt von 0:01 gleich auf die neue Bedenkzeit für die zweite Sitzung, zuerst ganz kurz auf 1:00 (eine Stunde) und dann weiter auf 0:59. In einem Fall machte ein Spieler seinen letzten Zug buchstäblich mit dem Umspringen, so daß die Uhr bei 1:00 stehen blieb. Dieser Fall wurde dahingehend entschieden, daß das Umspringen an sich schon dem Blättchenfall gleichbedeutend und daher die Partie verloren sei (wie ich es auch sehen würde); aber auch die gegenteilige Meinung fand überzeugte Anhänger. Ein anderer Spieler wurde nach einer Zeitüberschreitung (die allerdings der Sachlage nach wohl nicht anders zu entscheiden war) so mißtrauisch gegenüber der Uhr, daß er sich erst zum Weiterspielen bewegen ließ, als man ihm für die nächste Partie ein gutes altes Modell mit Fallblättchen gab. Offensichtlich besteht doch noch einiger Handlungsbedarf, sowohl was die Technik der Uhr angeht wie auch die Festlegung eindeutiger Bestimmungen für solche speziellen Situationen.

Am Beginn des Partiteils muß natürlich der folgende bereits erwähnte Entscheidungskampf aus der 5. Runde stehen:

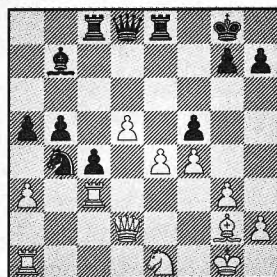
## ○ Eingorn - ● Teske (5)

Englisch A 30

1. ♖f3 ♗f6 2. c4 c5 3. b3 b6 4. g3 ♗b7 5. ♕g2 e6 6. 0-0 ♗e7 7. ♗b2 0-0 8. ♗c3 d5 9. e3 ♗c6 10. cxd5 ♗xd5 11. ♗xd5 exd5 12. d4 ♗c8 13. ♗e2



13. c4 14. ♗f1 b5 15. bxc4 dxc4 16. e4 ♗b4 17. ♗e1 ♗e8 18. ♗c3 a5 19. ♗d2 ♗g5 20. f4 ♗f6 21. d5 ♗xc3 22. ♗xc3 f5 23. a3



23. fxe4 24. axb4 axb4 25. ♗e3 c3 26. ♗e2 ♗xd5 27. ♗d1 ♗c5 28. ♗h3 ♗cd8 29. ♗e6+ ♗f8 30. ♗xd8 ♗xd8 31. ♗f2 ♗d1 32. ♗b3 ♗b1 33. ♗c2 ♗b2 34. ♗e2 ♗xf2+ 35. ♗xf2 b3 36. ♗xb3 ♗xb3 37. ♗c2 b4 38. ♗e3 ♗b1 39. ♗g2 ♗d1 0:1

## Gelsenkirchen IBIS-MASTERS 1995

(Pl. / Titel / Name, Vorname / Punkte / Buchholz / Elo / Turnierleistung / Elo-Diff.)

1.	GM Lerner, Konstantin	UKR	7½	61	2560	2633,3	+ 9,20
2.	IM Teske, Henrik	GER	7	65½	2465	2627,7	+22,40
3.	GM Eingorn, Vereslav	UKR	7	62½	2595	2576,7	- 1,17
4.	IM Nedela, Vlastimil	CZE	7	59½	2435	2565,2	+17,73
5.	IM Howell, James	ENG	7	58½	2520	2597,2	+10,33
6.	GM Conquest, Stuart	ENG	7	53½	2520	2505,7	- 0,16
7.	GM Kuczynski, Robert	POL	6½	59	2510	2550,5	+ 5,79
8.	IM Raski, Vitezslav	CZE	6½	56½	2410	2527,5	+16,47
9.	IM Dydyshko, Vjatcheslav	BLR	6½	55½	2495	2481,0	- 0,78
10.	IM Nisipeanu, Liviu-Dieter	ROM	6	64	2420	2537,9	+16,72
11.	IM Klovans, Janis	LAT	6	55½	2500	2497,4	+ 0,22
12.	IM Vorotnikov, Vladislav	RUS	6	54½	2460	2459,4	+ 1,10
13.	IM Velicka, Petr	CZE	6	54	2425	2485,9	+ 9,11
14.	IM Arkell, Keith	ENG	6	53½	2485	2467,9	- 1,71
15.	IM Ruzela, Darius	LTU	6	52½	2500	2472,4	- 3,25
16.	Manik, Mikulas	SVK	6	51½	2380	2452,9	+15,78
17.	FM Haub, Thorsten-Mich.	GER	6	50	2345	2453,9	+22,94
18.	FM Müller, Matthias	GER	5½	57	2375	2486,4	+23,36
19.	Rudolf, Henrik	GER	5½	53	2230	2448,9	+40,97
20.	IM Stern, Rene	GER	5½	53	2400	2413,4	+ 2,32
21.	IM Polak, Thomas	CZE	5½	50½	2420	2382,2	- 4,33
22.	IM Galdunts, Sergey	ARM	5½	48	2475	2355,4	-15,33
23.	Schirm, Friedmar	GER	5½	47	2280	2390,4	+22,45
24.	FM Dittmar, Peter	GER	5½	38	2355	2398,0	+ 8,16
25.	IM Pieniazek, Artur	POL	5	57½	2420	2419,0	- 0,03
26.	Delemarre, Jop	NED	5	54	2235	2372,5	+26,83
27.	IM Panchenko, Alexandar	UKR	5	53	2490	2383,5	-14,18
28.	FM Kulaots, Kaido	EST	5	53	2410	2425,0	+ 2,52
29.	IM Mrva, Martin	SVK	5	51½	2400	2397,0	+ 0,17
30.	IM Zagorskis, Darius	LTU	5	50½	2550	2334,0	-27,02
31.	IM Moiseev, Viktor	RUS	5	47½	2455	2349,0	-14,17
32.	Gross, David	CZE	5	46	2425	2289,0	-17,70
33.	Ellers, Holger	GER	5	45½	2355	2319,5	- 7,37
34.	FM Stiller, Bernhard	GER	5	43	2310	2345,0	+ 6,30

vor weiteren 24 Spielern

Als nächstes die zwei Partien, mit denen Lerner in den Schlußrunden noch den Sprung an die Spitze schaffte:

## ○ Klovans - ● Lerner (9)

Slavisch B 66

1. e4 c5 2. ♖f3 d6 3. d4 cxd4 4. ♗xd4 ♗f6 5. ♗c3 ♗c6 6. ♗g5 e6 7. ♗d2 a6 8. 0-0-0 h6 9. ♗e3 ♗d7 10. f3 b5 11. ♗b1 ♗e5 12. ♗d3 ♗c7 13. ♗ce2 ♗c8 14. ♗f2 e7 15. h4 d5 16. exd5 ♗xd5 17. ♗g3 ♗c4 18. ♗xc4 ♗xc4 19. ♗f4 ♗xf4 20. ♗xf4 0-0 21. ♗f2 c5 22. ♗g3 ♗fd8 23. b3 ♗b4 24. a3 ♗xa3 25. ♗xb6 ♗f8 26. h5 ♗h7 27. ♗c1 ♗c5 28. h6 g6 29. f4 e5 Ein plötzliches Ende: nach 30. fxe5 ♗f5! bricht die weiße Stellung auf d4 bzw. c2 zusammen.

30. ♗f3 ♗xc2+ 31. ♗a1 ♗c3+ 32. ♗a2 ♗a5+ 0:1 Nach 33. ♗b2 ♗a3+ bzw. 33. ♗b1 ♗f5+ wird Weiß matt.

## ○ Lerner - ● Worotnikow (10)

Damenbauernspiel A 41

1. d4 d6 2. ♖f3 ♗g4 3. c4 ♗d7 4. g3 ♗xf3 5. exf3 c6 6. ♗c3 ♗g6 7. d5 cxd5 8. cxd5 g6 9. f4 ♗g7 10. ♗e2 0-0 11. 0-0 a6 12. a4 ♗a5 13. ♗b1 ♗b4 14. d2 ♗ac8 15. ♗e1 ♗b6 16. ♗f1 ♗e8 17. ♗h3 ♗c4 Schwarz hat schon Probleme; der Turm kann auf der c-Linie nicht ziehen (♗c7? 18. ♗b5 oder ♗c5? 18. ♗e4) und die Dame steht bedenklich exponiert. Das Damenopfer gegen zwei Figuren plus Bauer und eine scheinbar recht aktive Stellung hat er als beste Chance betrachtet, und es sieht zunächst auch

## A-Open: (7 Runden, 47 TN)

1.	Hoffmeyer, Falk	6,0	27,0
2.	Schulz, Christian	5,5	31,0
3.	Abmann, Thomas	5,0	34,0
4.	Kummerow, Heiko	5,0	32,5
5.	Treppner, Gerd	5,0	30,5
6.	Kamp, Christoph	5,0	27,0
7.	Groothoff, Franz	5,0	27,0
8.	Jacobowski, Andreas	5,0	26,5
9.	Voge, Andreas	4,5	32,0
10.	Drzasga, Michael	4,5	30,0

gar nicht so schlecht aus, aber Weiß gelingt es trotzdem, die Oberhand zu behalten.

18. ♗e4 ♗xe4 19. ♗xb4 ♗xb4 20. ♗d2 a5 21. ♗bc1 ♗fxd5 22. ♗g2 ♗d4 23. b3 e6 24. ♗d3 ♗c5 25. ♗e4 ♗c8 26. ♗xb4 ♗xb4 27. ♗b5 ♗6d5 28. ♗xd5 ♗xd5 29. ♗xa5 ♗xf2+ 30. ♗xf2 ♗xc1 31. ♗a8+ ♗b7 32. ♗xb7 ♗c2+ 33. ♗f3 ♗a2 34. ♗e4 ♗f6+ 35. ♗d3 d5 36. ♗c3 ♗e4+ 37. ♗b4 ♗f2 38. ♗b6 ♗d3+ 39. ♗c3 ♗e1 40. a5 ♗c2+ 41. ♗b4 ♗a2 42. a6 ♗c2+ 43. ♗c3 d4+ 44. ♗c4 d3 45. ♗xd3 ♗xa6 46. ♗c5 ♗a2 47. ♗xc2 ♗xc2 48. ♗xc2 ♗f8 49. ♗d3 ♗e7 50. ♗d4 ♗d6 51. b4 f6 52. b5 1:0

Von den erfolgreichen deutschen Normkandidaten spielte Matthias Müller aus Erfurt einige schwungvolle Kurzpartien wie die folgende. Laut Buch sollte Schwarz in dieser vielleicht ohnehin nicht voll befriedigenden Variante 10. f6 spielen; als Weiß die Chance nutzt, auf f6 einzudringen, und Schwarz, statt sich etwa nach Damentausch mit der schlechteren Stellung herumzuplagen, im trüben zu fischen versucht, kommt es sogar zu einem Kurzschluß.



○ Müller - ● Worotnikow (4)  
Dreispringerspiel C 46

1.e4 e5 2.f3 ♖c6 3.d4 exd4 4. ♜xd4 g6 5. ♜c3 ♗g7 6. ♜e3 ♜f6 7. ♜xc6 bxc6 8.e5 ♜g8 9. ♜d4 ♗e7 10. ♜e2 ♜h6 11. ♜e4 0-0 12. ♜f6+ ♜xf6 13.exf6 ♗e6 14.0-0 ♜xa2 15.h4 d5 16.h5 ♜f5 17. hxc6 hxc6 18. ♜e5 ♜a1+ 19. ♜d2 ♜a4 20. ♜c5 ♜d6 21. ♜h2 ♜a5+ 22.b4 ♜e4+ 23. ♜e1 1:0

In der nächsten Partie glückte der erfolgreiche Abschluß nicht ganz, aber interessant genug ist sie allemal.

○ Müller - ● Velicka (7)  
Caro-Kann B 17

1.e4 c6 2.d4 d5 3. ♜c3 dxe4 4. ♜xe4 ♜d7 5. ♜f3 ♜gf6 6. ♜g3 c5 7.c3 cxd4 8. ♜xd4 g6 9. ♜c4 ♜g7

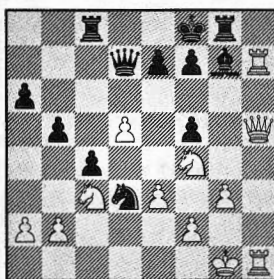


10. ♜xf7+ ♜xf7 11. ♜b3+ e6 12. ♜xe6+ ♜f8 13. ♜f4 ♜e8 14.0-0 ♜b6 15. ♜he1 ♜d7 16. ♜e4 ♜xd4 17. ♜b3 ♜g7 18. ♜b4+ ♜g8 19. ♜b3+ ♜f8 20. ♜b4+ ♜g8 Remis

Eine Stellung, in der man das Gefühl hat, es müßte „etwas drin sein“; aber leicht dürfte es keinesfalls sein, denn da Schwarz bereits zwei Figuren mehr hat, kann er oft z.B. die Dame geben, wenn er damit den Angriff abbrems. Auch einige Versuche mit „fritz“ vermochten keine klare Gewinnfortsetzung herauszufinden. Nachdem Weiß seine Bedenkzeit bis auf knapp eine Viertelstunde verbraucht hatte, entschied er sich verständlicherweise für das Dauerschach.

An einer weiteren hübschen Kombination war der Erfurter ebenfalls beteiligt, wenn auch als Leidtragender:

○ Conquest - ● Müller (8)



25. ♜xg7! ♜xg7 25.- ♜xg7 26. ♜h6 matt  
26. ♜h8+ ♜g8 27. ♜h6+ ♜e8 27.- ♜g7 28. ♜h5

28. ♜g7!! Das erst macht den Schluß lehrbuchreif; da auch 28.- ♜f8 29. ♜h8 keine Rettung bietet, mußte Schwarz kapitulieren. Ein anderer deutscher Normkandidat hatte mit dem immergrünen Thema „schwache Grundreihe“ mehr Erfolg:

○ Polak - ● Haub (8)



Nach 27. ♜e7?? erlebte Weiß nach bekannten Vorbildern die peinliche Überraschung 27.- ♜e8! und die vorwitzige Dame mußte sich vom Brett verabschieden (0:1 im 40. Zug).

Hier hatte Meister Haub zweifellos etwas Glück, machte aber seine IM-Norm hochverdient, denn aus einigen anderen Partien hätte er noch deutlich mehr herausholen können. So stand er in der Schlußrunde vor der unangenehmen Aufgabe, „auf Bestellung“ gewinnen zu müssen. Dabei war sein Gegner trotz „nur“ 2235 ELO alles andere als leicht, da er ein sehr gutes Turnier gespielt hatte (zum Schluß mit knapp 27 Punkten Zugewinn). Doch das Unternehmen gelang.

○ Delemarre - ● Haub (10)  
Königsfianchetto A 42

1.d4 g6 2.c4 ♜g7 3. ♜c3 d6 4.e4 ♜d7 5. ♜e3 c6 6.f4 a6 7. ♜f3 b5 8. ♜c1 ♜gf6 9.e5 ♜g4 10. ♜g1 0-0 11.h3 ♜h6 12. ♜f2 f6 13. ♜b3 ♜h8 14.cxb5 axb5 15.e6 ♜b6 16. d5 ♜xd5 17. ♜xd5 cxd5 18. ♜d4 ♜a5+ 19. ♜d1 ♜xa2 20. ♜xa2 ♜xa2 21. ♜c2 f5 22. ♜xb5 ♜g8 23. ♜b1 ♜a8 24. ♜c7 ♜a6 25. ♜xa6 ♜xa6 26. ♜d1 ♜b8 27. ♜d2 ♜f6 28. ♜c6 ♜ba8 29. ♜d4 ♜e4 30. ♜xg7+ ♜xg7 31. ♜d4 ♜a1+ 32. ♜c2 ♜g1 33. ♜xe7 ♜xg2+ 34. ♜b1 ♜d2+ 35. ♜xd2 ♜xd2 36. ♜xd5+ ♜h6 37. ♜f6 g5 38.fxc5+ ♜xg5 39. ♜xh7+ ♜g6 40. ♜f7 ♜b8 41. ♜f8+ ♜g5 42.e7 ♜bxb2+ 43. ♜c1 ♜dc2+ 44. ♜d1 ♜e2 45.h4+ ♜g4 46. ♜d7 ♜h2 47. ♜c1 ♜bc2+ 48. ♜b1 ♜ce2

49. ♜g7+ ♜f3 50. ♜g1 ♜f2 51. ♜d1 ♜xe7 52. ♜xd6 ♜f1 53. ♜d1+ ♜e1 54. ♜xe1+ ♜xe1 55. ♜e5 ♜e2 56. ♜g6 ♜e3 0:1

Eine besondere Erwähnung verdient außerdem der Spitzenreiter der ELO-Erfolgsliste Henrik Rudolf (ELO 2230, SF Neukölln), der um 41 Punkte zulegte. Auch ihm gelangen bemerkenswerte Erfolge gegen nominell deutlich Stärkere. Für eine Norm hätte er wohl in der Schlußrunde noch mit Schwarz gegen IM Galdunts (2475) gewinnen müssen – auf dem Papier eine kaum lösbare Aufgabe, aber zeitweise konnte man fast daran glauben. Am Ende wurde es freilich doch „nur“ remis.

○ Rudolf - ● Sjödahl (5)  
Französisch C 18

1.e4 e6 2.d4 d5 3. ♜c3 ♜b4 4.e5 c5 5.a3 ♜xc3+ 6.bxc3 ♜e7 7.h4 ♜a5 8. ♜d2 cxd4 9.cxd4 ♜a4 10. h5 h6 11. ♜f3 b6 12. ♜h4 ♜a6 13. ♜xa6 ♜xa6 14. ♜f4 ♜c8 15. ♜h4 ♜xc2 16. ♜f3 ♜f8 17. ♜g4 ♜g8 18. ♜f3 ♜c4 Der knapp 200 Punkte stärkere Schwarze will natürlich keine Zugwiederholung, aber offenbar überschätzt er damit seine Chancen.

19. ♜xf7 ♜xd4 20. ♜g6 ♜xg6 21. hxc6 ♜c5 22. ♜c7 ♜d3+ 23. ♜f1 ♜xe5 24. ♜g3 ♜xd2 25. ♜xe5 Die letzte Hoffnung für Schwarz: 25. ♜c8+? ♜d7 26. ♜xg8 ♜d1+ 27. ♜e2 ♜c2+ 25.- ♜d1+ 26. ♜e2 1:0, da jetzt c2 noch gedeckt ist und auf e6 der K.o. droht.

○ Rudolf - ● Conquest (3)  
Sizilianisch B 76

1.e4 c5 2. ♜f3 d6 3.d4 cxd4 4. ♜xd4 ♜f6 5. ♜c3 g6 6. ♜e3 ♜g7 7.f3 ♜c6 8. ♜d2 ♜e6 9.0-0 0-0 10. ♜xe6 fxe6 11.g3 ♜e8 12. ♜h3 ♜c7 13.f4 b5 14. ♜g2 b4 15. ♜e2

♜b5 16. ♜d3 ♜a5 17. ♜c4 ♜fc8 18. ♜xe6+ ♜h8 19.e5 ♜ab8 20. ♜d3



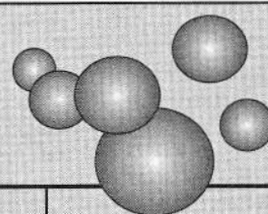
20.-b3 21. ♜xb3 ♜b4 22. ♜e4 ♜xa2 23.f5 dxe5 24. ♜xb4 ♜a1+ 25. ♜d2 ♜d8+ 26. ♜d3 ♜xh1 27. ♜h4 ♜d6 28. ♜h6 ♜e4+ 29. ♜e3 ♜xh6+ 30. ♜xh6 ♜c1+ 31. ♜xc1 1:0 Höchstwahrscheinlich in Zeitnot ein schreckliches Ende dieses dramatischen Gefechts, aber es sieht so aus, daß Weiß wohl auch bei normalem Verlauf am längeren Hebel saß.

Etwas enttäuschend besetzt war das A-Turnier, an dem im Vorjahr noch 97 Spieler, darunter mehrere starke Titelträger, teilgenommen hatten. Diesmal waren es nur etwas mehr als 40 Spieler und auch kaum bekannte Namen. Vielleicht lag es daran, daß zur selben Zeit nur wenige Kilometer entfernt in Essen ein weiteres Turnier stattfand, das allerdings sehr viel kurzfristiger im Terminkalender erschienen als die Gelsenkirchener Veranstaltung. Ergebnisse siehe Tabelle.

Nach Abschluß des Masters und des A-Turniers begann am Ostermontag das zweite starke Meister-Open. Leider war der Redaktionsschluß zu knapp, um davon noch etwas veröffentlichten zu können. Wir werden im nächsten Heft Ergebnisse und Partien nachtragen. ■

„Die einzige überzeugende Lehre ist die des Beispiels.“ Diesen Worten des franz. Dichters Romain Rolland (1866-1944) liegt der Gedanke zugrunde, daß einmal sehen besser ist als hundertmal nur hören. Schachtrainer und Leiter einer Schach-AG sollten sich diesen Grundsatz gut merken  
Walter K.F. Haas

HARD- & SOFTWARE  
STEPHAN STRATMANN



Ihr  
Schachcomputer-  
Spezialist

Schachcomputer

Novag Sapphire (ELO: 2100!) 389,- DM  
TASC R30 2449,- DM  
Saitek Renaissance Sparc 1650,- DM  
Chess 232 PC-Brett 480,- DM  
Mephisto Montreal 769,- DM  
Saitek GK 2100 329,- DM  
Saitek GK 2000 249,- DM

Schachsoftware

Genius 3, Rebel 6, Hiarc3 je 185,- DM  
Fritz 3 183,- DM  
W-Chess 145,- DM  
Chessmaster 4000 Turbo 79,- DM  
Complete Chess System 79,- DM  
Kallisto 79,- DM  
Greif 79,- DM

Hard- und Software  
Stephan Stratmann  
Burgdorfer Str. 1 B  
30938 Burgwedel  
Tel. 05139 - 89 55 23

Bestellen Sie unsere kostenlosen  
Informationsunterlagen !

# MÜNSTER INTERNATIONAL

Gräfenberger Straße 54, 90411 Nürnberg  
Tel.: 0911/952720, Fax: 0911/952725

Ladenöffnungszeiten: Mo-Fr 8<sup>30</sup>-12<sup>30</sup>, Mo+Mi je 16-18 Uhr  
Unser neuer Katalog ist da! Bitte Katalog über Spielmaterial,  
Bücher, Schachcomputer und Software gratis anfordern!

## QUALITÄTSMATERIAL ZU VERNÜNFTIGEN PREISEN

### Schachuhren:

Torpedo (Garantie 6 Monate)

1 Ex.: 62.00 DM ab 8 Ex.: 58.00 DM

Angebot solange Vorrat reicht!

Jerger Blitz 15 Min.: 1 Ex.: 69 DM, ab 10 Ex.: 63 DM

Elektronische Schachuhr Chronos. Eine Uhr, die geht!!!  
Einzelpreis: 268 DM, ab 5 Ex. 230 DM/Uhr

### Sonderangebot Clubpaket 1:

Bestehend aus BL-Uhr Torpedo sowie BL-Holzbrett  
und BL-Holzfiguren 1 Satz kostet nur 142 DM  
10 Sätze kosten nur 1399 DM

### Sonderangebot Clubpaket 2:

Deutsches Qualitätsmaterial.

Ein Materialsatz besteht aus:

1. Der 1994 wohl am meisten verkauften deutschen Klappläne.
2. Den 1994 am meisten verkauften Plastikfiguren (=das einzige deutsche Fabrikat.)
3. Der Schachuhr TORPEDO DEUTSCHLAND, einer Qualitätsuhr ersten Ranges.

Der Materialsatz kostet nur 78,- DM.

10 Sätze kosten 770,- DM.

Plastikfiguren 1a Qualität

Satz: 16.00 DM, ab 10 Sätzen: 14.95 DM

Klappläne 1a Qualität 11.00 DM  
ab 10 Planen 9.50 DM

Partieformulare: 1000 Stck. 28 DM

2000 Stck. 54 DM, 3000 Stck. 64 DM, + Versand

Partiehefte: 1 Stck / 10 Stck / 50 Stck

DIN A5: 2.95 2.60 2.35

DIN A6: 2.50 2.20 2.00

Fernschachalbum f. 12 Spiele 30.00 DM

Spielstandtafel 19.80 DM

Schachpostkarten:

Set 1: 22 Karikaturen von Helge Hau 9.80 DM

Set 2: 48 Karikaturen von Rudolf Sauer 19.80 DM

Gartenschach KH 64 cm 549 DM + Versand

Urkunden, 6 verschiedene Sorten

Einzelpreis 4 DM, ab 10 Urkunden 3 DM/Stck.

Fernschachkarten 1000 Stck. 25 DM

### Bundesligaholzfiguren:

Königshöhe 95 mm, seidenmatt lackiert, einteilig geschnitzter Springer, FIDE-Norm Einzelpreis DM 65  
ab 8 Figurensätzen 60 DM/Satz

### Bundesligaholzbrett:

Feldgröße 58 mm, mit Zahlen und Buchstaben, FIDE-Norm Einzelpreis: 65 DM  
ab 8 Brettern 60 DM/Brett

Brett und Holzfiguren wurden jüngst beim  
Kasparow-Simultan in Köln verwendet !!!

### Sonderangebot Clubpaket 6:

Holzfiguren, Stauntonform, KH 91 mm, Turniergröße  
in Holzklappkiste + dazugehöriges Holzbrett 85 DM  
8 Garnituren zusammen 660 DM

Für Siegerehrungen, Turniere, Preise:  
Das 100-Titel-Paket für nur 250 DM

## FIDE-Weltranglisten April 1995

①=Rang, ②=Föderation, ③=ELO-Zahl aus der Januar-Liste, ④=gewertete Spiele, ⑤=Veränderung (immer abgerundet), ⑥=neue Wertung (immer abgerundet)

### Männer Top 100

① Name	②	③	④	⑤	⑥
1 Kasparow, G	rus	2805	0	0	2805
2 Karpow, A	rus	2765	22	11	2776
3 Kamsky, G	usa	2710	7	20	2730
4 Twitschuk, W	ukr	2700	13	25	2725
5 Schirow, A	esp	2710	21	14	2724
6 Anand, V	ind	2715	0	0	2715
7 Kramnik, V	rus	2715	0	0	2715
8 Salow, V	rus	2715	7	-20	2694
9 Gelfand, B	blr	2700	9	-6	2693
10 Bareew, E	rus	2675	12	-4	2670
11 Jusupow, A	ger	2660	11	7	2667
12 Dreev, A	rus	2650	25	15	2665
13 Beliawski, A	ukr	2650	24	5	2655
14 Tiviakow, S	rus	2625	37	25	2650
15 Adams, M.	eng	2655	13	-4	2650
16 Sokolow, I	bih	2645	37	5	2650
17 Topalov, V	bul	2630	13	18	2648
18 Khalifman, A	rus	2635	26	9	2644
19 Piket, J.	ned	2670	21	-27	2642
20 Nikolic, P	bih	2645	13	-3	2642
21 Short, N	eng	2655	26	-15	2639
22 Lautier, J	fra	2655	13	-20	2635
23 Kortchnoi, V	sui	2635	0	0	2635
24 Epishin, V	rus	2635	11	-3	2634
25 Almasi, Z	hun	2590	24	44	2634
26 Hansen, C	den	2630	0	0	2630
27 Polgar, Judit	hun	2630	0	0	2630
28 Andersson, U	swe	2630	8	-0	2629
29 Smirin, I	isr	2630	11	-1	2628
30 Akopian, V	arm	2655	24	-29	2625
31 Dautov, R	ger	2625	0	0	2625
32 Georgiew, R	bul	2625	11	-1	2623
33 Lputian, S	arm	2630	3	-6	2623
34 Timman, J	ned	2635	13	-12	2622
35 Yudasin, L	isr	2615	11	6	2621
36 Granda Zuniga, J	per	2620	0	0	2620
37 Hübner, R	ger	2620	0	0	2620
38 Psakhis, L	isr	2625	11	-5	2619
39 Nunn, J	eng	2630	9	-10	2619
40 Svidler, P	rus	2585	25	31	2616
41 Ehlvest, J	est	2615	0	0	2615
42 Vaganian, R	arm	2640	11	-25	2614
43 Dolmatow, S	rus	2605	11	7	2612
44 Seirawan, Y	usa	2600	13	11	2611
45 Oll, L	est	2610	0	0	2610
46 Speelman, J	eng	2610	0	0	2610
47 Kaidanow, G	usa	2605	3	1	2606
48 Miles, A	eng	2615	18	-8	2606
49 Ftacnik, L	svk	2605	9	0	2605
50 Morozewich, A	rus	2605	0	0	2605
51 Vyzmanavin, A	rus	2605	0	0	2605
51 Malaniuk, V	ukr	26154	8	-10	2604
52 Malaniuk, V	ukr	2615	8	-10	2604
53 Nenashew, A	uzb	2605	10	-2	2603
54 Illescas Cordoba	esp	2595	13	6	2601
55 Agdestein, S	nor	2600	0	0	2600
56 Gawrikow, V	sui	2600	0	0	2600
57 Ribli, Z	hun	2600	0	0	2600
58 Onischuk, A	ukr	2590	13	8	2598
59 Gulko, B	usa	2595	11	3	2598
60 Hodgson, J.	eng	2615	11	-16	2598
61 Chernin, A	hun	2600	11	-2	2598
62 Romanishin, O	ukr	2595	11	0	2595
63 Glek, I	rus	2600	9	-4	2595
64 Eingorn, V	ukr	2595	0	0	2595
65 Hertneck, G	ger	2595	0	0	2595
66 Hracek, Z	cze	2595	0	0	2595
67 Azmaiparshvili	bih	2610	11	-17	2592
68 Tukmakov, V	ukr	2585	15	6	2591
69 Rozentalis, E	ltu	2600	9	-9	2590
70 Dorfman, J	fra	2590	0	0	2590
71 Giorgadze, G	geo	2590	0	0	2590
72 Hjartarson, J	isl	2590	0	0	2590
73 Huzman, A	isr	2590	0	0	2590
74 Novikow, I	ukr	2590	0	0	2590
75 Lalic, B	cro	2590	19	-0	2589
76 Adjanto, U	ina	2585	0	0	2585
77 Hellers, f	swe	2585	0	0	2585
78 Kindermann, S	ger	2585	0	0	2585
79 Kurajica, B	gih	2585	0	0	2585
80 Polugaevski, L	rus	2585	0	0	2585
81 Portisch, L	hun	2585	0	0	2585
82 Rublevsky, S	rus	2585	0	0	2585
83 Savchenko, S	ukr	2585	0	0	2585
84 Razuvayev, V	rus	2580	9	3	2583
85 Zvjaginsev, V	rus	2585	14	-1	2583
86 Vladimirov, E	kaz	2580	4	3	2583
87 Lutz, C	ger	2560	13	21	2581
88 Pigusov, E	rus	2590	8	-8	2581
89 Kosashvili, Y	isr	2560	11	20	2580
90 Krasenkow, M	rus	2575	8	8	2580
91 Dikhoian, Y	rus	2580	0	0	2580
92 Ljubojevic, L	yug	2580	13	-0	2579
93 DeFinnian, N	usa	2590	26	-10	2579
94 Gurewitsch, M	bel	2605	11	-27	2577

95 Alterman, B	isr	2575	22	2	2577
96 Goldin, A	rus	2580	20	-2	2577
97 Greenfeld, A	usd	2580	11	-2	2577
98 VanWely, L	ned	2580	25	-3	2576
99 Rogers, I	aus	2570	16	5	2575
100 Tkachiev, V	kaz	2575	21	0	2575
101 Damjanovic, B	yug	2575	0	0	2575
102 Gurewitsch, I	usa	2575	0	0	2575
103 Lobron, E	ger	2575	0	0	2575

### Frauen Top 50

1 Polgar, J	hun	2630	0	0	2630
2 Polgar, Zsu	hun	2545	7	17	2562
3 Xien, J	chn	2555	0	0	2555
4 Cramling, P	swe	2520	7	0	2520
5 Chiburdanidze, M	geo	2520	7	-17	2502
6 Polgar, S	hun	2500	23	-24	2475
7 Galliamova-Iv.	ukr	2475	0	0	2475
8 Ioseliani, N	geo	2465	0	0	2465
9 Bojkovic, N	yug	2430	0	0	2430
10 Matveeva, s	rus	2430	0	0	2430
11 Maric, A	yug	2415	9	9	2424
12 Levitina, I	usa	2420	0	0	2420
13 Donaldson-A	usa	2415	0	0	2415
14 Madl, I	hun	2405	9	2	2407
15 Prudnikova, S	rus	2405	0	0	2405
16 Stefanova, A	bul	2365	13	37	2402
17 Arakhamia, K	geo	2400	9	-2	2397
18 Peng, Z	chn	2395	0	0	2395
19 Gaponenko, I	ukr	2390	18	2	2392
20 Sakhatova, E	kaz	2385	13	6	2391
21 Gaprindashvili, N	geo	2390	0	0	2390
22 Akhsbarumova, A	usa	2385	0	0	2385
23 Manakova, M	rus	2385	0	0	2385
24 Kachiani-Gers.	ger	2380	9	-1	2378
25 Foisor, C	rom	2375	6	0	2375
26 Qun, K	chn	2375	0	0	2375
27 Chelushkina, I	ukr	2370	0	0	2370
28 Gurieli, N	geo	2370	0	0	2370
29 Kadimova, I	aze	2370	0	0	2370
30 Sofieva, a	aze	2370	0	0	2370
31 Wang, P	chn	2365	0	0	2365
32 Voiska, M	bul	2390	13	-28	2361
33 Basagic, V	bih	2360	0	0	2360
34 Lalic, S	eng	2355	9	-3	2351
35 Alexandria, N	geo	2350	0	0	2350
36 Micic, J	ger	2350	0	0	2350
37 Shumiakina, T	rus	2350	0	0	2350
38 Zaitseva, L	rus	2320	9	26	2346
39 Botsari, a-M	gre	2355	5	-9	2346
40 Demina, J	rus	2345	0	0	2345
41 Belakovskaia, A	usa	2340	0	0	2340
42 Borulia, E	ger	2340	0	0	2340
43 Velikhanli, F	aze	2340	0	0	2340
44 Petek, M	cro	2350	17	-12	2338
45 Kovalevskaya, E	rus	2370	12	-32	2337
46 Litinskaya, M	ukr	2315	18	22	2337
47 Zayac, E	blr	2335	0	0	2335
48 Radu, E.L	rom	2330	0	0	2330
49 Richtrova, E	cze	2330	0	0	2330
50 Zhu, C	chn	2330	0	0	2330

### Junioren Top 20

1 Kramnik, V	rus	2715	0	0	2715
2 Topalov, V	bul	2630	13	18	2648
3 Almasi, Z	hun	2590	24	44	2634
4 Polgar, J	hun	2630	0	0	2630
5 Svidler, P	rus	2585	25	31	2616
6 Morozewich, A	rus	2605	0	0	2605
7 Zvjaginsev, V	rus	2585	14	-1	2583
8 Leko, P	hun	2555	13	15	2570
9 Sutovsky, E	isr	2530	22	5	2535
10 Gabriel, C	ger	2535	0	0	2535
11 Finkel, A	isr	2509	19	13	2518
12 Gyimesi, Z	hun	2500	33	10	2510
13 Har-Zvi, R	isr	2500	2	6	2506
14 Schwartzman, G	rom	2495	18	10	2505
15 Kumaran, D	eng	2505	0	0	2505
16 Shulman, Y	blr	2490	14	13	2503
17 Yermelin, V	rus	2515	14	-12	2502
18 Spangenberg, H	arg	2500	22	0	2500
19 Vescovi, G	bra	2465	24	29	2494
20 Dyachkov, S	rus	2490	9	3	2493

### Mädchen Top 20

1 Polgar, J
-------------



# Wer Fernschach spielt, hat mehr vom Schach!



Überzeugen Sie sich selbst!  
Info "ER95" anfordern!

Deutscher Fernschachbund (BdF)  
Postfach 2025 37010 Göttingen

## Fernschach

### Sprachliche Verständigung im FS

Von Ludwig Steinhohl

Es gibt meines Wissens keine Statistiken darüber, wie viele FS-Spieler sich mit den notwendigen Informationen im Verlauf einer Partie begnügen und wieviele über den Austausch der Züge hinaus persönliche Bemerkungen anbringen, sei es auf den FS-Karten oder hin und wieder sogar in Briefen. Der fleißige FS-Spieler wird dafür wenig Zeit aufbringen können. Wer nur gelegentlich und in bescheidenem Umfang FS spielt, wird eher dazu neigen, in einen Meinungsaustausch mit dem Partner einzutreten, der sich dann ausweiten kann oder zur Gewohnheit wird. Wir wissen, wie gesagt, wenig darüber, dürfen aber vermuten, daß der Austausch von Glückwünschen zu Feiertagen und außerschachlichen Gedanken häufiger stattfindet, als man annehmen möchte.

Oft mag die Sprache ein Hindernis sein, wenn zwei Spieler einen Gedankenaustausch pflegen möchten. Als FS immer populärer wurde, war zunächst Deutsch die Lingua franca der FS-Spieler und in geringerem Ausmaß Englisch. In den letzten Jahren dürfte sich Englisch rasch verbreitet haben wie auf

anderen Sachgebieten auch. Esperanto blieb dagegen auf einen kleinen Kreis von Liebhabern beschränkt, die man noch am ehesten in Ländern des Ostens antraf. Die Zsuzsa-Mädchen haben es zuerst mit Esperanto versucht, sprechen aber heute mehrere Sprachen und bevorzugen Englisch, wie es die jüngere Generation allenthalben tut. Es gibt zumindest ein Land, in dem man die Ausbreitung der eigenen Muttersprache systematisch zu fördern versucht, obwohl der Erfolg gering ist. Es handelt sich um Französisch, die Sprache der kulturell Aufgeschlossenen, und so nennt sich auch die Zeitung „Europe Echecs“ die „Revue Mondiale d'Expression Française“. Das klingt ein wenig hochtrabend, aber nicht für französische Ohren. Aus der Entwicklung bei Sport, Mode und Unterhaltung jeglicher Art wissen wir, daß die Franzosen einen tapferen, aber wenig erfolgreichen Kampf führen, die Weltgeltung ihrer Sprache zu behaupten. Wer sich französisch verständigen kann und das im Verkehr mit frankophonen Partner tut, erwirbt damit bleibende Freunde.

○ J.Boey /bel - ● C.Miclot /fra  
Memorial O'Kelly  
Spanisch (Steenwijker) C 85

1.e4 e5 2.♞f3 ♞c6 3.♞b5 a6 4.♞a4 ♞f6 5.0-0 ♞e7 6.♞xc6 dxc6 Eine alte Variante, die sich erneuter Beliebtheit erfreut. In Tiwiakow - Adams, New York 1994 geschah nun 7.♞e2 ♞g4 8.h3 ♞xf3, in L.Bo Hansen - Xie Jun, Tilburg 1994 7.♞e2 ♞d7 8.b3 0-0 und in Hort - Xie Jun, Monaco 1994 7.d3 ♞d7 8.♞bd2 0-0. Die Auswahl ist also groß.

7.♞c3 ♞g4 8.h3 ♞h5 9.g4 ♞g6 10.♞xe5 ♞xe4 11.♞e1 ♞xc3 Diese Zugfolge entstammt den Anmerkungen zu einer Partie Fischer - Alvarez.

12.bxc3 0-0 13.♞b1 ♞d6! 14.♞xb7 ♞f6 15.d4 ♞ae8 16.f4 ♞h4 17.♞g2 c5! 18.f5 ♞f6 19.♞f4 ♞f7 20.♞g3 ♞d5+ 21.♞h2 ♞xg3+!



22.♞xg3 ♞xb7 23.♞d3 ♞xe5 24.♞c4+ ♞h8 25.dxc5 ♞e7 26.c6 ♞c8 27.♞e4 ♞d6 28.♞g2 ♞f6 29.♞f1 ♞ef8 30.c4 g6 31.c5 ♞xc5 32.

fxg6 Mit 32.♞xe5 ♞d6 33.♞c3 wäre die Aufgabe des Schwarzen ohne Zweifel schwieriger gewesen, ♞f6 zu entfesseln.

32... ♞xf1 33.♞xe5+ ♞8f6 34.♞xc5 hxc6 35.♞e7 ♞e6 36.♞d8+ ♞h7 37.♞xc7+ ♞f7 38.♞e5 ♞xa2 39.♞g3 ♞1f6 40.♞a5 ♞c4 0:1

Um auf das Thema zurückzukommen: O'Kelly, dem das Turnier gewidmet war, sprach Französisch, Flämisch, Englisch - seine Vorfahren waren aus Irland eingewandert - und Deutsch, dazu kamen noch einige andere Sprachen, die er mehr oder weniger geläufig beherrschte. Miclot dürfte nur Französisch sprechen. Wie die Angelsachsen begnügen sich die Franzosen in der Regel mit einer, ihrer Muttersprache. Boey dürfte auf jeden Fall Flämisch und Französisch sprechen und, falls Flämisch seine Muttersprache ist, wird er sich mit Ausländern der französischen Sprache bedienen. Schwierigkeiten hatte der FS-Spieler hauptsächlich mit den slawischen Sprachen wie überhaupt den Sprachen des Ostens, aber das ändert sich allmählich, weil wie beim Sport, bei der Technik und der Mode sich das Englische in Windeseile verbreitet. Jedenfalls ist FS eine der vielen Möglichkeiten, sich sprachlich weiter zu bilden. Und die heutige Jugend scheint eher bereit, solche Möglichkeiten zu nutzen als ihre Vorfahren. ■

Fordere viel von Dir selbst und erwarte wenig von anderen!

Konfuzius, chin. Philosoph

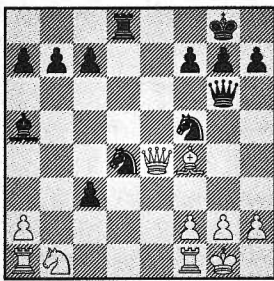
Man muß viel lernen, um zu erkennen, daß man wenig weiß.

Michel E. de Montaigne  
franz. Schriftsteller (1533-1592)



# Der Leser ist am Zug

Redakteur: IM Bernd Schneider, Bielauer Weg 14  
42699 Solingen, ☎ 0212/6609-5d, Fax -8d



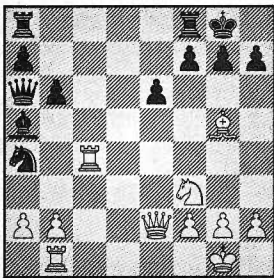
301) Schwarz steht überlegen, doch wie bereitet er seinem Gegenüber ein schnelles Ende?

Schwarz am Zug



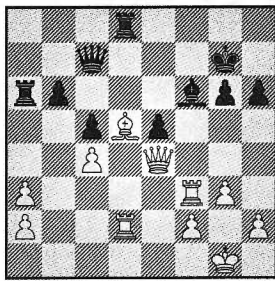
303) Gehen Sie dem schwarzen König an den Kragen!

Weiß am Zug



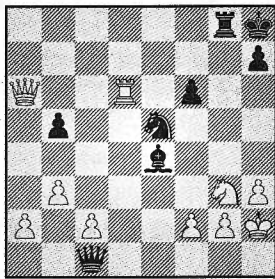
305) Weiß wird gewinnen, aber wie?

Weiß am Zug



302) Wie erlangt Weiß entscheiden den Vorteil?

Weiß am Zug



304) Kann Schwarz gewinnen?

Schwarz am Zug



306) Wie schätzen Sie diese Position ein? Die Theorie behauptet, die Stellung sei annähernd ausgeglichen!

Weiß am Zug

Einsendeschluß: 25. Mai 1995

Liebe Schachfreunde,  
Sie brauchen sich keine Sorgen mehr zu machen. Mir geht es wieder recht gut! Mit starken Herzschmerzen wurde ich nachts in ein Krankenhaus eingeliefert, doch die Ursache konnten die Damen und Herren in den weißen Kitteln auch nicht finden. Ob ich nun einfach überarbeitet war oder mich Ihre Analysen zu stark aufgeregt haben, vermag ich nicht zu beurteilen. Auf jeden Fall habe ich mir etwas Ruhe verordnet und weile, während Sie diese Zeilen lesen, im Urlaub in der Türkei.

Ihnen wünsche ich nunmehr viel Spaß und Geduld beim Bearbeiten der gestellten Aufgaben.

Ach ja, geben Sie doch bitte immer Ihren Namen und Wohnort auf den Lösungsblättern an. Danke!

Dankenswerterweise hat mir Schachfreund Helmut Möldner aus Messkirch seine private Auswertung der Löserlisten 7/94-12/94 zugesandt, die nachfolgend veröffentlicht werden.

Bernd Schneider

## Aufgabenbesprechung 4/95

295) Douven-A.Greenfeld, Groningen 1988

Klar, die Grundreihenschwäche wird

dem Schwarzen zum Verhängnis: 1. ♖c8!(P) Da nun 1... ♗c8 an 2. ♗d8+ nebst Matt scheitert, verbleibt lediglich 1... ♗b6, worauf aber herrlich 2. ♗d8!(P) folgt.

296) Kaabi-Lanka, Tunesien 1988

Hier fand der in Deutschland recht bekannte Lanka den kräftigen Ablenkungszug 1... ♗a3!(P) Da 2. ♗b3 an 2... ♗b3 scheitert, muß Weiß das Damenopfer annehmen: 2. ♗a3 ♗f1+, 3. ♗h2 ♗g4+, 4. ♗h3 ♗h1+, 5. ♗h2 ♗f5!(P), 6. ♗g3 ♗h2+(P), 7. ♗h2 ♗f2++

297) Plachetka-Tibensky, Trnava 1988

Er kann gewinnen! Und zwar recht leicht: 1. ♗g7+(P) ♗g7, 2. ♗g7+ ♗g8, 3. ♗f6+ ♗f8, 4. ♗g7!(P) und Schwarz ist machtlos gegen die Manöver ♗h7... ♗h8 matt oder ♗ch1... ♗g8 matt.

298) Norwood-Maier, Groningen 1988

Die offene b-Linie ist nicht von Belang. Alle Einbruchfelder sind geschützt. Währenddessen auf der h-Linie sogleich die Post abgeht: 1. ♗f6!(P) ♗ab8 (1... ♗f6 verbietet sich natürlich wegen 2.g:f6 nebst Verdoppelung auf der h-Linie.) 2. ♗d1! (2. ♗dh2? ♗f6, 3.g:f6

♗b2+ → und Schwarz gab wegen 3. ♗dh2 nebst ♗h8+ gerade rechtzeitig auf.

299) Inkiov - Haggström, Gausdal 1988

Freibauern schaffen, lautet hier das gewinnbringende Motto des Anziehenden. Dies gelingt durch 1.b4!(P) Nun gliedert sich der Variantenbaum in zwei wichtige Abspiele A) 1... a:b4, 2.f6! (2.a5? b:a5, 3.b6 c:b6, 4.f6+ ♗f6, 5.♗d7 ♗e5!., 6.e7 ♗d5, 7.e8 ♗h2 und Weiß kann tatsächlich nicht gewinnen!) 2... ♗f6, 3.♗d7 nun a) 3... ♗d6, 4.a5 b:a5, 5.b6 b3, 6.♗b3 ♗e5, 7.e7 ♗e7, 8.b:c7 h2, 9.♗d5! ♗d5, 10.c8d +; oder b) 3... ♗e5, 4.e7 ♗d5, 5.e8 ♗h2, 6.♗e6+ ♗d4, 7.♗g4+ ♗d5, 8.♗b4! h1♗, 9.♗b3+ ♗d4, 10.♗g3 +-. Die zweite Variante ist auch gleichzeitig die Partie-

fortsetzung: B) 1... ♗e5, 2.b:a5 b:a5, 3.f6+!(P) ♗f6 (oder 3... ♗f6, 4.♗d7 ♗d6, 5.b6 +-) 4. ♗c7 h2, 5.b6 ♗e5+, 6.♗c6! ♗g3, 7.♗b5 ♗d6, 8.♗g2 ♗e6, 9.♗a5 ♗d7, 10.♗b5 ♗c8, 11.a5 ♗f2, 12. a6 1:0

300) Kotenko-Makarow, Fernschach 1988

Zum Abschluß galt es dann noch einen einfachen, aber dennoch hübschen Qualitätsgewinn zu finden: 1... ♗f1+!(P), 2.♗f1 ♗g5!, und schwuppdwüpp ist die Dame wieder weg, denn 3.♗g5 scheidet wegen 3... ♗h3+, 4.♗g1 ♗e1 matt aus. Da kein Ausweg in Sicht ist, stellte Kotenko hiernach den Briefverkehr mit Herrn Makarov ein, um das Porto für spannendere Partien aufzusparen.

## Löserliste 3/95

Es konnten 13 Punkte erreicht werden

1.-34. je 13 Punkte

T.Tönniges/Travemünde  
H.Fronczek/Calw  
K.Groth/Salzgitter  
R.Gimber/Riegelsberg  
A.Grunst/Plaue  
H.Graf/Augsburg  
M.Leipert/Zittau  
F.May/Bad Kreuznach  
A.Orban/Bad Kreuznach  
H.Bliss?  
B.Quirin/Saarbrücken  
B.Schneider/Ehingen  
M.Kottke/Leinfelden  
J.Ruprecht/B-Hauset  
K.Siehndel/Berlin  
W.Hellriegel/Tübingen  
F.Kruck/Oberhausen  
W.Schneider/Bad Hornburg  
E.Möckel/Dillingen

U.Jogschies/Solingen  
H.Möldner/Messkirch  
M.Duhs/Gelsenkirchen  
J.Bode/Burgkirchen  
S.Hinrichs/Frankfurt  
H.Müller/Stendal  
T.Schirmer/Bramsche  
M.Fischer/Wemding  
W.Weise/Burgkirchen  
A.Schneider/Wilhelmshaven  
H.Schulze/Peine  
Schachjugend Holsterhausen  
H.Mahrla/Eichenau  
R.Bauer/Hörgertshausen  
J.Zylla/Braunschweig

35.-37. je 12 Punkte  
R.Sieberg/Wetter  
A.Cohrs/Drestedt  
M.Sitzler/Dettenheim

38.-41. je 11 Punkte  
W.Mann/Duderstadt  
J.Rothmund/Riedlingen  
V.Lo Conte/Ottenhofen  
J.Patzer/Oerlenbach

42.-44. je 10 Punkte  
J.Becker/Zierenberg  
L.Röver/Gütersloh  
T.Engert/Meerane

45.-47. je 9 Punkte  
H.Sehm/Verl  
B.Franz/Liederbach  
T.Walter/Darmstadt

48.-52. je 7 Punkte  
R.Tunmat/Völklingen  
H.Roth/Eschwege  
S.Haug/Pforzheim  
J.Reinitz/LMagstadt  
G.Wolffram/Hannover

53. 6 Punkte  
S.Schneider/Jessen

54.-56. je 5 Punkte  
J.Igen/Berghülen  
K.Skwerswet/Gröbnitz  
H.Wacker/Solingen

57. 3 Punkte  
W.Müller Essen

Der Leser ist am Zug, Auswertung 7/94-12/94

Jahr 1994, RE-Nr.:	7	8	9	10	11	12	G
C.Aepfeler/Jena	13						13
R.Bauer/Hörgertshausen				09	10	08	27
J.Becker/Zierenberg		12					12
K.Braun/Leutkirch				09			09
W.Bruder/Dossenheim	09						09
A.Cohrs/Drestedt	10	13	07	09	11		50
A.Cremmer/Essen		04	08				12
S.Darek/Lorsch				06			06
H.Dietrich/Burgrieden				08			08
R.Dietrich/Bad Hersfeld				08			08
W.Ebersbach/Rotenburg						02	02
T.Engert/Meerane	10	13	08	09	11	07	58
S.Ewert/Osnabrück	08	12	09	09			38
C.Fieberg/Bonn		10					10
F.Friedrich/Delitzsch	08						08
H.Fronczek/Calw	08	10	13	10	11	07	59
W.Galli/Bürost		06	04	04	04	02	20
R.Gimber/Hiesweiler	09	11		09			29
R.Gimber/Riegelsberg			08		10	07	25
W.Göhl/Kleinostheim					10		10
H.Graf/Augsburg						04	04
G.Graßmehl/Burg							04
K.Groth/Salzgitter	09	10	10	10	08		47
P.Gunna/Eudenheim						02	02
A.Hahn/A-Wien	10	08	07	07	09		41
B.Harm/Bremen	10	13	10	08			41
S.Haug/Pforzheim		04	04	04	04	03	15
B.Hauptmann/Lindau	08	13					21
G.Heinberg/Wennigsen	08	06	09	08	06	03	40
W.Hellriegel/Tübingen	07	06	09	09	06	06	43
S.Hinrichs/Frankfurt				07			07
H.Hübner/Stuttgart				04	04		08
J.Igen/Berghülen	08	04	07	07	04	02	32
U.Jogschies/Solingen	09	12	07	08	09		45
P.Jürgens/Nürnberg		13					13
A.Kätker/Osnabrück			09				09
M.Kandic/Bielefeld				06			06
B.Keller/Waldmohr				07			07
M.Kill/Zell u.A.		13					13
G.Kitzler/Wilmar	07	09					16
M.Kottke/Leinfelden				10			10
F.Kruc/Woberhausen	07	07	09	07	05		42
H.Kruse/Bielefeld		12					12
G.Landack/Stuttgart		10	08	08	07		33
S.Langenfeld/Wadgassen				11			11
S.Lehndorf/Dortmund				07	06		13
D.Loef/Saulheim			09				09
H.Löhr/Braunfels				07			07
I.Mack/Salzgitter	09						09
M.Mäurer/Bad Salzungen		10					10
H.Mahrla/Eichenau	07	10	07	08	06	05	43
U.Marks/Eberholzen		12					12
F.May/Bad Kreuznach	09	13	10	09	08	07	56
W.Moderau/Kriftel		13		09			22
E.Möckel/Dillingen	09	13	10	09	09	06	56
H.Möldner/Messkirch				07	08	08	07
U.Moll/München						10	10
F.Morgenstern/Erdesbach				10	09	09	10
E.Morze/Hannover						08	08
G.v.Morze/Hannover						09	06
H.Müller/Stendal				11	09	07	09
M.Müller/Miesau						08	08
W.Müller/Essen						03	03
H.Nagel/Bruchköbel				08	13		07
H.Oberfichtner/Feuchtwangen						11	11
A.Orban/Bad Kreuznach				09	13	10	09
G.Panse/Monheim						07	07
H.Packroff/Merseburg						09	08
F.Peelen/Duisburg						07	07
K.Pekovic/Hofheim						08	10
H.Pusch/Riedstadt						07	07
B.Quirin/Saarbrücken				08	09	07	10
A.Raphael/Weiterstadt						13	13
M.Reimers/Lünen						06	06
H.Reitz/Würzburg						08	08
F.Reutter/Zell u.A.						13	13
L.Röver/Gütersloh				08	07	06	04
H.Roth/Eschwege				08	03	08	06
J.Ruprecht/B-Hauset				08	10	08	11
J.Saar/Köln						08	06
B.Sadlowski/Gütersloh						12	10
W.Sander/Lübecke						06	06
Schachjugend SK Holsterhausen						09	08
T.Schirmer/Bramsche				09	10	09	08
B.Schnalke/Wertheimer				09	09	07	08
M.Schönfeld/Tiefenort						10	07
H.Schulze/Peine						09	09
J.Schulze/Peine						09	09
E.Schwarz/Düsseldorf						08	08
H.Sehm/Verl						09	07
A.Severin/Wilhelmshaven						08	08
R.Sieberg/Wetter						08	08
R.Sieberg/Witten						08	16
K.Siehndel/Berlin				09	11	08	08
F.vom Siepen/Dachshs.						10	10
K.Skwerswet/Gröbnitz						06	06
H.Socher/Duisburg						09	09
S.Sulzbach/Mannheim				13	09	09	08
W.Surrey/Idar-Oberstein						08	16
R.Tunmat/Völklingen						06	07
S.Völker/Bayreuth				08	12	08	09
M.Völ/Bückeburg						08	08
H.Wacker/Dinslaken						06	07
T.Warne/Bensheim						10	10
S.Warter/Saarbrücken						08	08
G.Weber/Schwarmstadt						09	09
W.Weise/Burgkirchen				08	08	09	08
H.Weißer/Moers						12	07
M.Wenzel/Seligenstadt						09	08
J.Wöhlecke/Bremen						09	09
H.Zschiedrich/Hermsdorf						13	13
J.Zylla/Braunschweig				09	10	08	11



# Glänzender Einfall

Von Alex Bujanow

Im Kabinett des Inspektors Warnike klingelte das Telefon. Warnike nahm den Hörer ab.

„Hier ist Kriminalrat Weber. Herr Warnike, ich brauche Ihre Unterstützung. Kommen Sie bitte zu mir!“

„Bin gleich da.“

Weber traf seinen Besucher an der Haustür und führte ihn sofort ins Gastzimmer. Ohne lange Vorworte begann Weber seine Schilderung.

„Mein vor kurzem gestorbener Stiefvater vererbte mir unter anderen Sachen auch einen Tresor, den Sie hier in der Wandnische stehen sehen. Der Tresor enthält allerlei Wertpapiere und Schmuck. Dieser Kasten ist mit einem fünfstelligen Code-Schloß ausgerüstet. Das erste Zeichen ist einer der 26 lateinischen Buchstaben, dann folgen die Zahlen von 0 bis 9.“

„Also insgesamt 260.000 eventuel-ler Schloßkombinationen.“

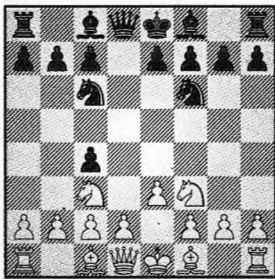
„Stimmt.“

„Packen Sie es an! Wenn Sie jeden Tag je tausend Kombinationen wählen, vergeht kein Jahr – und Sie haben Ihre ersehnten Wertgegenstände handgreiflich.“

„Keinesfalls. Man kann nur die Codezahlen in der richtigen Folge wählen, sonst wird sich das Schloß automatisch blockieren.“

„Dann benutzen Sie ein Instrument zum Öffnen.“

„Weder Brecheisen noch feiner Schraubenzieher hilft hier“, sagte Weber halb im Witz. „Das Eindringen von außen setzt die innere Verbrennungsanlage in Gang. Ich vermute, daß die Lösung mit dem an der Tür intarsierten Schachdiagramm verbunden ist. Sehen Sie es sich an!“



„Ein schöner Stoff zum Nachdenken!“

„Deswegen habe ich Sie eingeladen.“

Warnike zündete seine Tabakpfeife an und machte einige tiefe Züge. Er deutete auf das danebenstehende verstaubte Klavier und sagte: „Mein Lieber, spielen Sie bitte etwas aus den Werken von Beethoven. Klassische Musik hilft mir beim Grübeln.“

Weber setzte sich an den Flügel und entlockte ihm leise Töne. Warnike schloß die Augen. Zuerst runzelte er die Stirn, dann erhellte sich sein Gesicht zu einem allmählich hervortretenden Lächeln. Es dauerte eine geraume Zeit lang. Weber näherte sich seinem Kollegen und berührte seine Hand: „Sind Sie eingeschlafen?“

„Nicht im mindesten. Die Musik brachte mich ins Schwärmen. Ich habe mich gut entspannt. In solchen Augenblicken bekommt man ein klares Bewußtsein.“

„Wissen Sie schon den Code?“

„Jawohl, mein Freund. Schauen Sie sich das Diagramm an! Es ist nicht zufällig an der Tür des Tresors intarsiert worden!“

„Ich habe es mir mehrmals angesehen.“

„Also, wenn ich fragen darf: Bemerkten Sie in dieser Stellung etwas Seltsames?“

„Na ja. Der schwarze Bauer auf c4.“

„Ohne Zweifel. Er steht da, als habe er irgendeine weiße Figur geschlagen.“

„Aber keine weiße Figur ist genommen worden!“

„Das ist hier am wichtigsten! Ich kann behaupten, daß Ihr Stiefvater ein scharfsinniger, humorvoller Mensch war.“

„Genau so war es.“

„Der schwarze Bauer auf c4 sagt uns...nein, er schreit, daß er nicht auf dem richtigen Platz steht!“

„Er soll auf d7 zurück! Aber was nützt das?“

„Wir stellen den Bauern auf seinen richtigen Platz, indem wir den unmöglichen Zug 1.-c4-d7 machen.“ Warnike zündete seine inzwischen erloschene Pfeife wieder an und fuhr fort: „Hat Ihr Stiefvater das Fernschach gemocht?“

„Er war leidenschaftlicher Fernschachspieler.“

„Damit finden wir das letzte fehlende Kettenglied. Im Fernschach werden die Züge auf zwei Arten bezeichnet: mit Buchstaben und Ziffern oder ausschließlich mit Ziffern, dabei erhält jeder Zug einen vierstelligen Code, z.B. e2-e4 heißt 5254, Sg1-f3 gilt als 7163 und so weiter.“

„Sie schlagen vor, den unmöglichen Zug c4-d7 auf diese Weise zu schreiben? Daraus ergibt sich 3447.“

„Ein Kollege versteht gut den anderen! Das freut mich.“

„Aber was machen wir mit dem Buchstaben am Anfang des Codes?“

„Da sehe ich keine Probleme. Welchen Stein setzen wir auf seinen richtigen Platz?“

„Einen Bauern.“

„Das heißt, es geht um den Buchstaben B.“

„Darf ich schon wählen?“

„Sie können es, und zwar sofort!“

Weber trat zum Tresor und wählte den Code B3447. Im Inneren des Kastens ertönte ein leises Zischen von Zahnrädern eines versteckten Mechanismus, und die Tür ging langsam auf. „Ich finde keine Worte!“ jubelte Weber in lauter Freude.

„Und merken Sie sich: Die Lösung einer komplizierten Aufgabe ist immer einfach und beeindruckend!“

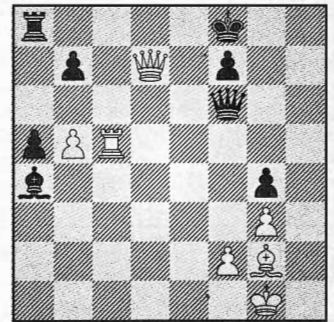
# Sie dürfen - wenn Sie zahlen!

Eduard Efimowitsch Gufeld, der sich selbst gern als „Genie eines Abends“ bezeichnet, seit seine berühmte Partie gegen Bagirov aus dem Jahre 1973 preisgekrönt wurde, ist einer der besten Geschichtenerzähler und originellsten Geister der Großmeisterzunft. Schach ist für ihn in erster Linie Kunst, der sportliche und der wissenschaftliche Teil interessieren ihn erst an zweiter Stelle. Verständlich daher der Titel seiner kürzlich in den USA erschienenen Autobiographie „My Life in Chess: The Search for La Gioconda“ (Gioconda hier: Mona Lisa). Nicht dort enthalten ist ein kleiner Aufsatz, den der Maintaler Verlag **Roche de Europa** in einer ebenfalls frisch gedruckten Gufeld-Broschüre „Potpourri seiner Schacherzählungen“ veröffentlichte. Da es sich um wahrhaft revolutionäres Gedankengut handelt, wollen wir den Inhalt unseren Lesern nicht vorenthalten.

Der Titel des Aufsatzes lautet: „Den fatalen Moment zurückbringen“. Spaß oder Ernst? fragte ich mich unwillkürlich, als ich Gufelds ironische Beschreibung „marktwirtschaftlicher“ Praktiken auf dem amerikanischen Schachsektor las. Angeblich sei es bei manchen privaten Veranstaltern möglich, gegen harte Dollars Punkte zu kaufen, zum Beispiel bei einem nachträglichen Einstieg in ein bereits laufendes Open-Turnier. Den georgischen Schachkünstler brachte dies auf die Idee, daß auch Schachzüge unter bestimmten - streng festgelegten - Bedingungen käuflich sein sollten, um dadurch den ästhetischen Gehalt der Partien zu steigern. Jeder kennt die zuweilen grauenhaften Folgen der „Berührt-geführt“-Regel, der schon unzählige sogenannten Gewinnpartien zum Opfer fielen. Ein kleiner Patzer, versehentlich die falsche Figur berührt oder eine kleine miese Falle übersehen, und schon stürzt das in stundenlangem Gedankenarbeit mühevoll errichtete Meisterwerk ein wie ein Kartenhaus. Hier genau setzt Gufeld Rettungsaktion an. Sein Vorschlag: Jeder Spieler sollte in jeder Partie nach der Antwort des Gegners (nur ein einziges Mal!) einen Zug zurücknehmen dürfen, wenn er dafür eine bestimmte in den Turnierregeln festgesetzte Summe bezahlt.

Ein Teil des Geldes könnte an einen speziellen Fonds gehen, der den Zweck verfolgt kreative Leistungen zu fördern, ein anderer Teil als eine Art Entschädigung an den Gegner. Die im Einzelfall zu zahlende Summe sollte abhängig vom Preisfonds und vom Stadium des Turniers variieren, am teuersten käme sie in der Schlussrunde.

Um letzte Zweifel auszuräumen, das Ganze sei vielleicht doch ein Schabernack, verweist der Georgier auf die zeitgemäße Tendenz in anderen Sportarten, mehr Attraktivität und Spannung auch um den Preis von Regeländerungen zu suchen. So dürfe etwa ein Turner nach einem Fehler seine Übung noch einmal neu beginnen. Schließlich sieht Gufeld eine wichtige Einschränkung vor: das Zurücknahmerecht soll nur bei kommerziellen (sprich privaten) Anlässen gelten, nicht jedoch bei offiziellen Wettkämpfen.



In obiger Stellung zog Gufeld gegen Harlow (Helsinki 1992) 36.Dd7xg4, einen Zug, den er gerne zurückgenommen hätte zugunsten eines anderen Zuges, der sich bei der nachträglichen Analyse als gewinnbringend herausstellte. **Welchen Zug hätte Gufeld wohl lieber ausgeführt?** Senden Sie Ihren Vorschlag bis zum 10. Mai an: Redaktion **zitty**, Tempelhofer Ufer 1a, 10961 Berlin (Stichwort „Schach“), Fax: 030/25900950. Unter allen Einsendern verlosen wir fünf Schachbücher. Auflösung in Heft 11/95.

Vorstehenden Beitrag haben wir mit freundlicher Genehmigung des Autors Arno Nickel der Berliner Stadt-illustrierten **zitty** entnommen, in der eine neu eingerichtete Schachspalte regelmäßig in jeder 1. Monatsausgabe erscheint.

## EURO SCHACH & SPIEL DRESDEN

Hamburger Ring 11b  
01665 Klipphausen  
Tel.: (035204) 49490 Fax: (035204) 49491

- Partner der Deutschen Schachjugend -

### Schachsets für Schulschachgruppen

8xPlastikschachplan FG 45mm, 8x Holzschachfiguren KH 72mm, im stabilen, bedruckten Pappk. **140,00 DM**

8x Schachuhr „Jantar“ **240,00 DM**

Hauschild „Grundkurs Schach“ - Schachtrainerlehrgang für die 5./6. Klasse - Lehrmaterial der DSJ **24,80 DM**

Starck „Schach macht Spaß“ **24,80 DM**

Weiter im Angebot: Schachcomputer, ChessBase-Produkte, Chess Assistant, PC-Schachprogramme, Vereinsbedarf, Bücher, Accessoires usw.

Fordern Sie unsere Preislisten an.



Thomas Winckelmann:

## Das Winckelmann-Reimer-Gambit

200 S., 514 kommentierte Partien, DM 34,80, Tomwing-Verlag, Bad Schwartau

Man sagt, daß „dare il gambetto“ soviel bedeute wie „ein Bein stellen“ oder einen „Hinterhalt“ legen. Von Ruy Lopez soll der Ausdruck „Gambit“ 1561 in die Schachsprache eingeführt worden sein. Zweifel sind insofern angebracht, als die Muttersprache von Lopez Spanisch und nicht Italienisch war. Außerdem ist ein Gambitspieler nicht darauf aus, hinterhältig zu spielen. In der Zeit des romantischen Schachs war ein Feigling, wer dem Gambit auswich oder es ängstlich ablehnte. Als die Klassik die Oberhand gewann, waren zwar so couragierte Eröffnungen wie das Königs- oder das Evans-Gambit nicht mehr en vogue, und das einzig praktizierte, das Damengambit, ist im Grunde kein Gambit, weil der Gambitspieler nur danach trachtet, das im Übermut geopfert Bauerlein rasch zurückzugewinnen, aber die Amateure, bei denen die Freude am Spiel im Vordergrund steht, gaben sich nicht zufrieden. Der Wunsch, sein Talent dabei zu erproben, wie man Materialeinbuße in Geländegewinn umwandelt und wie man die wichtig-

sten Figuren opfert, um die gegnerische Majestät mattzusetzen, war nicht so leicht zu stillen. Wenn man sich heute umsieht, kann man über Zahl und Namen der gängigen oder unerforschten Gambite nur staunen. Sie heißen Kölner-, Flügel-, Ringelbach-, Krefelder-, Wolferts-, Marshall-, Gunderam-, Tschigorin-, Blackmar-Diemer-, Wolga-, Hülsmann-, Berliner- oder Slepner-Gambit, und das ist nur eine kleine Auswahl der in Volker Drukkes (bei Mädlar erschienen) Gambitschlüssel aufgeführt sind.

Eine der jüngsten und zugleich interessantesten Schöpfungen ist ohne Zweifel das Winckelmann-Reimer-Gambit, das mit den Zügen 1.e4 e6 2.d4 d5 3.♗c3 ♘b4 4.a3 ♗xc3+ 5.bxc3 dxe4 6.f3! beginnt. Thomas Winckelmann hat jetzt das erste Buch zu diesem bemerkenswerten Thema vorgelegt. Aus den 514 veröffentlichten Partien ergibt sich, daß die Annahme des Gambits äußerst riskant ist und daß auch die Ablehnung keineswegs von allen Sorgen befreit. Am ehesten läßt sich durch eine Verbesserung der von Leisebein in seinen 44 Partien initiierten Varianten eine aussichtsreiche Verbesserung entwickeln, aus der Annahme aber kaum. Das wird sogar GM Hubner eines Tages einsehen, wobei auf die zwei Partien gegen einen Pentium-Prozessor an anderer Stelle hingewiesen wird. **L.Steinkohl**

Deutscher Fernschachbund (BdF):

## Das Jubiläumsturnier 40 Jahre BdF

Der „Deutsche Fernschachbund“ (BdF) gibt das Bulletin der nationalen Meisterschaften heraus, und weit über die Grenzen hinaus ist er durch das Turnierbuch von 1958 über das Dr. Dyckhoff-Gedenktturnier bekannt geworden. Im Jahr 1977 kam das Jubiläumsbuch heraus und 1983 das Europa-Buch. Mit anderen Worten hat sich der BdF als Herausgeber von Schachliteratur längst einen Namen gemacht. Mit entsprechend großen Erwartungen ist der Rezensent an die Lektüre des neuesten BdF-Buches gegangen. Um es gleich vorwegzunehmen, er ist durchaus nicht enttäuscht worden. Von ein paar Ausnahmen abgesehen, sind die 105 Partien des Bandes von den Beteiligten selbst kommentiert worden und in einer Reihe von Fällen von beiden Kontrahenten gleichzeitig, was für die Nachspielenden stets einen besonderen Anreiz bietet.

Das Turnier war mit 8 FS-GM und mit 7 FS-IM besetzt, und es gab nur einen Rücktritt. Gesiegt hat der holländische FS-GM, Dr. Dick D. van Geet, dessen Spezialität das Van Geet Gambit (A 00) ist, ein

näherer Verwandter des Slepner-From-Gambits., das von dem Norweger Aasam liebevoll betreut wird. Aber van Geet spielt seinen eigenen selbstsicheren Stil, der von seinem Beruf als Entwicklungsdozent beeinflusst sein mag. Auf alle Fälle fehlt es von Geet nicht an Humor, und wer, wie er, oft auf völlig unzulängliche Gegenwehr stößt, hat leicht lachen. Allein drei seiner Partner hat er in 21, 31 und 27 Zügen zur Aufgabe genötigt.

Auf den Plätzen 2 und 3 finden wir die FS-GM Webb aus England und Timmerman aus den Niederlanden, dahinter deren ungarischer FS-Freund Brilla-Banfalvi. Das Mittelfeld beherrschen die deutschen Repräsentanten, FS-GM Stern, FS-GM Dr. Dünhaupt, FS-IM Dr. Schäfer und FS-IM Oechlein sowie FS-GM Soltau, Präsident des BdF, und abgeschlossen wird die Tabelle von FS-IM Pedersen aus Dänemark, FS-IM Kanko aus Finnland, FS-GM Rotariu aus Rumänien, FS-IM Messere, ein von der OECD in Paris beschäftigter Brite, sowie FS-GM Brglez, ein Slowene, den die Post offenbar in Prag gesucht, aber dann doch in Ljubljana, ehemals Laibach, aufgespürt hat. Ein sorgfältig kommentiertes Buch, unterhaltsam, aber auch lehrreich.

**Ludwig Steinkohl**

## Die aktuelle Computerpartie

Zur Zeit ist das Winckelmann-Reimer-Gambit in aller Munde. Mit dem kürzlich erschienenen, reichhaltigen und sehr instruktiven Buch von Schachfreund T. Winckelmann als Rüstzeug gelang es mir, das in den Rating-Listen ganz hoch angesiedelte Schachprogramm M-Chess Pro 4.0 in kürzester Zügezahl in die Knie zu zwingen.

○ Carstens - ● MCP4

Turnierpartie auf PENTIUM 90

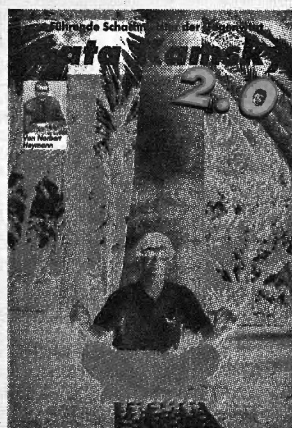
Französisch

C15

1.e4 e6 2.d4 d5 3.♗c3 ♘b4 4.a3 ♗xc3+ 5.bxc3 dxe4 6.f3 exf3? 7.♗xf3 b6 Hier endet die aus der Eröffnungsbibliothek des Programms gespielte Variante des Winckelmann-Reimer-Gambits. Weiß setzt systemgemäß fort. 8.♗d3 ♗f6 9.0-0 ♗b7 10.♗g5 ♗bd7 11.♗e2 0-0 Weiß steht in diesem Stadium der Partie glänzend

entwickelt da, während die schwarzen Steine einen zu passiven und nicht systemkonformen Aufbau gewählt haben. Weiß setzt nunmehr zur Schlußkombination an. 12.♗f2! h6 13.♗h4! hxg5 14.♗xg5 g6?? Dieser zugegebenermaßen verlockende Abwehrzug verliert sofort, Weiß sagt ein Matt in 6 Zügen an: 15.♗h6! ♗e8 16.♗f4 ♗f3 17.♗xf3 ♗e5 18.♗xf6 ♗f3+ 19.♗xf3 c5 20.♗h7 und matt

Ein überzeugendes Beispiel der Durchschlagskraft des angenommenen Winckelmann-Reimer-Gambits! Diese Partie beweist, daß man die heutigen Spitzenschachprogramme nicht nur mit Blockade-Technik und geschlossenen Stellungen, sondern auch und gerade durch weites Öffnen der Partieranlage und das perfekte Zusammenspiel der eigenen Figuren besiegen kann. ■



Eine der interessantesten und umstrittensten Persönlichkeiten des internationalen Schachs ist zweifellos

## Gata Kamsky.

Diese Kombination aus Genialität und persönlicher Tragik beschreibt Norbert Heymann ebenso engagiert wie einfühlsam. Bei den Stationen in seiner Karriere, den Höhen und Tiefen wird der Schachliebhaber einfach mitgerissen.

**9,80 DM, Lieferung frei Haus  
Rochade Europa**



## Judit Polgar

Keine Frau hat jemals erfolgreicher Schach gespielt und keine Frau hat mit ihren schachlichen Fähigkeiten solche Maßstäbe gesetzt wie sie. Da war es schon fast überfällig, daß die Stationen ihrer erfolgreichen Laufbahn kompetent in einem Buch beschrieben werden. Lassen Sie sich faszinieren von einer ungewöhnlichen Schachkarriere.

**9,80 DM, Lieferung frei Haus  
Rochade Europa**

# Neuerscheinung!!!! WINCKELMANN- REIMER-GAMBIT

1.e4 e6 2.d4 d5 3.♗c3 ♘b4 4.a3 ♗xc3+ 5.bxc3 dxe4 6.f3!

Thomas Winckelmann, Lindenstraße 43  
23611 Bad Schwartau, Tel.+Fax 0451/23405

200 Seiten, 34,80 DM, über 500 kommentierte Partien, 520 Diagramme, figurine Notation. Der „Franzosen-Killer“. Ein Muß für jeden 1.e4- und Französisch-Spieler!

Bestens geeignet für Blitz-, Nah-, Fern- + Computerschach. Gewinnt gegen führende PC-Programme in ca. 20 Zügen!!

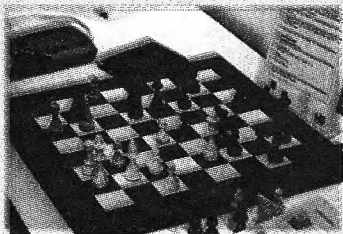


# Neues aus Nürnberg

Computerschachneuheiten der Nürnberger Spielwarenmesse 1995 • Teil 3 • von H.-P. Ketterling

Der dritte und letzte Teil des diesjährigen Messeberichtes ist den Herstellern gewidmet, die hierzulande nur eine Außenseiterrolle spielen, die genauer gesagt nur einen sehr kleinen Marktanteil haben oder nicht sehr bekannt sind. Außerdem gibt es ein paar interessante Dinge vom PC-Schachmarkt zu berichten, womit der Rahmen des eigentlichen Messeberichtes dann aber doch ein wenig überschritten wird, aber schließlich ist die Gelegenheit günstig, den Marktüberblick zu komplettieren.

Das zur Zeit wohl interessanteste Zubehör zu einem gut ausgerüsteten und mit einem oder mehreren Schachprogrammen und vielleicht noch einer Schachdatenbank ausgestatteten PC ist eines der drei neuen elektronischen Schachbretter.



PC-Brett von HEGENER+GLASER bzw. SAITEK Foto: HPK

Im zweiten Teil wurde bereits über das **PC-SCHACHBRETT** von HEGENER + GLASER für DM 599,— berichtet. Der Anschluß an die parallele Schnittstelle geschieht aber leider nicht, wie irrtümlich berichtet, mit einem Durchgangsstück, über das der Drucker durchgeschleift werden kann, sondern mit einem normalen Anschlußstecker, so daß man zwei parallele Schnittstellen braucht, um Brett und Drucker gleichzeitig betreiben zu können. Da sehr viele PCs aber nur mit einer parallelen Schnittstelle ausgestattet sind, muß man entweder umstecken oder sich einen Umschaltkasten - neuhochdeutsch Dat switch heißen - zulegen. Den muß man allerdings manuell umschalten, denn die automatisch umschaltenden elektronischen Schalter sollen laut HEGENER + GLASER ungeeignet sein. Das hat ein anderer Hersteller besser gelöst.

Schon seit einigen Monaten ist das PC-Brett **CHES232** zu haben, das etwa gleiche Abmessungen hat, die aktive Spielfläche mißt 32 x 32 cm, aber etwas einfacher verarbeitet ist und nur DM 529,— kostet. Es spielt bereits nahezu problemlos mit elf starken PC-Schachprogrammen, das habe ich bis auf eines selbst ausprobiert, nämlich FRITZ 2 und 3, GENIUS 1 bis 3, HIAROS 3, KALLISTO (Version 1.83 oder höher), M-CHESS PRO 3.5 und 4.0, REBEL 6.0 sowie WCHES, für die Chr. Donninger bereits die nötigen Treiber geliefert hat. Bei FRITZ 3 gibt es mitunter Probleme, die man aber mit neueren Fassun-

gen des zugehörigen Treiberprogramms umgehen kann. Wie der Name schon vermuten läßt, wird dieses Brett an eine serielle PC-Schnittstelle angeschlossen. Da die erste Schnittstelle (COM 1) meist durch die Maus belegt ist, muß man dafür die zweite (COM 2) nehmen. Nun hat kaum ein PC mehr als zwei serielle Schnittstellen und so gibt es Probleme, wenn man außerdem einen seriell betreibbaren Drucker, ein Modem oder ein anderes seriell zu betreibendes Peripheriegerät anschließen möchte, dann heißt es wieder umstecken oder einen Umschalter beschaffen.

Zusammen mit dem Brett wird eine 3,5"-Diskette geliefert, die bei der Installation des Brettes die Verzeichnisse der gewünschten Schachprogramme um die notwendigen Treiber und Startdateien ergänzt. Zum Starten muß man in das entsprechende Verzeichnis gehen und die Batchdatei (Stapeldatei) **CHES232.BAT** aufrufen, welche dann ihrerseits das Brett aktiviert und das eigentliche Schachprogramm startet. Da das etwas umständlich ist, sollte man sich selber zusätzliche Batch-Dateien schreiben, deren Verzeichnis (z.B. \BAT) auch in der PATH-Angabe aufgeführt ist und die nach ihrem Aufruf automatisch die gewünschte Festplattenpartition und das richtige Verzeichnis wählen und dann **CHES232.BAT** starten. Diese Batchdatei sollte nach Beendigung des Schachprogramms dann auch für die Rückkehr auf die normale Arbeitsebene sorgen. Dazu ist die selbstgeschriebene Batchdatei für jedes Schachprogramm passend zu ergänzen, was einem halbwegs erfahrenen PC-Benutzer aber keine Probleme bereiten dürfte.

Für die weniger geübten PC-Benutzer das Ganze noch einmal schrittweise: Zuerst wird das Brett gemäß den Anweisungen installiert. Dann erweitert man die PATH-Angabe in der Datei **AUTOEXEC.BAT**, indem man die betreffende Zeile modifiziert, z.B. **PATH=C:\DOS;C:\WINDOWS;C:\BAT**. Dann legt man das Verzeichnis **C:\BAT** an und dahinein schreibt man die Batchdatei zum Starten des Schachprogramms. Dieses Verzeichnis wird uns auch später noch gute Dienste leisten. Als Beispiel soll GENIUS 3 von der Partition (bzw. dem logischen Laufwerk) D: gestartet werden:

```
@ECHO OFF
D:
CD GENIUS3
CALL CHES232
CD\
C:
CLS
```

Diese Datei kann man mit dem DOS-Editor EDIT erstellen und speichern sie anschließend unter **GENIUS3C.BAT** im Verzeichnis \BAT ab. Man kann sie jederzeit und von einem beliebigen Lauf-

werk und Verzeichnis durch die Eingabe von **GENIUS3C** starten und damit **GENIUS 3** und das Brett **CHES232** aktivieren. Die ersten vier Zeilen schalten den Kommentar ab, veranlassen den Wechsel in das gewünschte Laufwerk und Verzeichnis, wo dann **CHES232** gestartet wird. Da dies ebenfalls eine Batchdatei ist sollte man sie mit dem Befehl **CALL** aufrufen und nicht nur über ihren Namen, da sonst die restlichen Zeilen der rufenden Batchdatei nicht mehr ausgeführt werden, eine Eigenart unseres freundlichen Betriebssystemes **MS-Dingsbums**. Die letzten drei Zeilen bewirken einen komfortablen Ausstieg, indem sie für die Rückkehr in das Wurzelverzeichnis des Laufwerkes C: und abschließendes Löschen des Bildschirminhaltes sorgen. Natürlich kann man diese Vorgehensweise entsprechend den eigenen Wünschen abwandeln. Falls man eine Festplatte mit nur einer einzigen Partition hat, das wird dann fast immer C: sein, sind natürlich die beiden Zeilen, die in der Batchdatei den Wechsel in eine andere Partition und später wieder zurück bewirken, überflüssig und entfallen.

Will man das gleiche Schachprogramm starten, ohne das Brett zu aktivieren, so speichert man im Verzeichnis \BAT eine ähnliche Batchdatei, hier z.B. **GENIUS3.BAT**, in welcher die Zeile **CALL CHES232** durch die Zeile **CG3** ersetzt wird, womit **GENIUS 3** direkt gestartet wird, der **CALL**-Befehl ist nun überflüssig. Diese Datei sieht dann folgendermaßen aus:

```
@ECHO OFF
D:
CD GENIUS3
CG3
CD\
C:
CLS
```

An meinen PCs hängen für Demonstrationszwecke ständig zwei oder drei verschiedene Bretter, so daß ich manche Programme auf verschiedene Arten starten können muß, nämlich mit einem der drei Bretter oder ganz ohne. Das geschieht immer auf die beschriebene Weise, als Kennbuchstaben benutze ich dann C für **CHES232** und T für das Brett von TASC. Für **GENIUS 3** heißen die entsprechenden Batchdateien dann also **GENIUS3C.BAT**, **GENIUS3T.BAT** und **GENIUS3.BAT**. Das **MEPHISTO**-Brett wird direkt aus dem normal gestarteten Schachprogramm aufgerufen, bei **GENIUS 3** aus dem Menü **OPTIONS**, und benötigt daher keine gesonderte Startdatei. Wenn man mehrere Schachprogramme jeweils mit und ohne Brett betreiben und komfortabel starten können möchte, dann kommt schnell eine erkleckliche Anzahl von solchen Batchdateien zusammen, weshalb sich für diese drin-

gend das schon erwähnte eigene Verzeichnis empfiehlt, damit das Wurzelverzeichnis der Bootpartition der Festplatte, meist also C:\, übersichtlich bleibt. Natürlich hindert einen nichts und niemand daran diesen Startmechanismus auch für Schachdatenbanken und andere häufig gebrauchte Programme zu verwenden.

Hat man sehr viele Schachprogramme installiert und kann sich vielleicht nicht alle Aufrufe merken, so kann man mit **EDIT** eine kleine Textdatei anlegen, die man beispielsweise **INFO.TXT** nennt und ebenfalls in das Verzeichnis \BAT schreibt, und die man durch die Zeile **TYPE C:\BAT\INFO.TXT** aufruft, die man an das Ende der **AUTOEXEC.BAT** schreibt, danach spendiert man noch einen **PAUSE**-Befehl und **CLS**. Dann bleibt der Info-Text bis zum nächsten Druck auf eine beliebige Taste stehen, der dann aber den Bildschirm auch komplett löscht. Das Ende der Datei **AUTOEXEC.BAT** wird dazu um die folgenden Zeilen ergänzt:

```
TYPE C:\BAT\INFO.TXT
PAUSE
CLS
```

Wenn der Text der Info-Datei mehr als eine Bildschirmseite umfaßt, so empfiehlt es sich mittels des Befehls **MORE** für eine seitenweise Ausgabe zu sorgen. Die Einzelheiten dafür kann man seinem DOS-Handbuch entnehmen.

Bei dieser Gelegenheit sind einige Hinweise zum sogenannten X-Modus einiger Programme am Platz. Dieser Modus gestattet den gesamten Speicher (RAM) des PC für Hash-Tabellen zu nutzen. Aufgrund der komplizierten Speicherverwaltung von **MS-DOS** gibt es aber leicht Probleme mit speicherresidenten Programmen, die teilweise beim Rechnerstart automatisch geladen werden. Um das auszuschließen, erstellt man am besten eine extra Startdiskette, die vor dem Booten in das Laufwerk A: gesteckt wird. Sie muß die versteckten Systemdateien **IO.SYS** und **MSDOS.SYS** (die bei anderen Betriebssystemen anders heißen können), den Kommandointerpreter **COMMAND.COM** und geeignete neue Fassungen der Startdateien **CONFIG.SYS** und **AUTOEXEC.BAT** enthalten. Diese neue Datei **CONFIG.SYS** besteht nur aus einer einzigen Zeile:

```
DEVICE=C:\DOS\MOUSE.SYS /Y
```

Die neue Datei **AUTOEXEC.BAT** ist ebenfalls nicht sehr umfangreich:

```
@ECHO OFF
PATH=C:\
KEYB GR
PROMPT $PSG
CLS
```

Nun braucht man noch eine Startdatei für **FRITZ 3** im X-Modus, um dieses Programm als Beispiel zu



## Der Spezialist für Schachdatenbanken und PC-Programme

### ChessAssistant 1.4

**Jetzt mit mehr als 400.000 (!) Partien**

kpl. auf CD mit allen Utilities (Diskettenversion DM 30,- Aufpreis) **498,-**

- ♦ Positionsbaum über die gesamte Datenbank
- ♦ Findet jede Position in wenigen Sekunden
- ♦ Findet Doubletten
- ♦ Importiert Partien aus ChessBase und NicBase
- ♦ Direkte Verbindung zu Genius, Fritz, Hiarcs und Zarkov

### ChessAssistant-Partienservice

20.000 Partien, alle 2 Monate eine Diskette mit allen **198,-**  
wichtigen Partien aus dem internationalen Turniargeschehen.

### ChessMaster 4000 CD

für Windows, mit herausragender Grafik, ca. Elo 2300

**89,-**

### Neu : Genius 2 Windows auf CD

**115,-**

- ♦ enthält Mephisto Genius 2.0
- ♦ eine Turnierbibliothek
- ♦ über 50000 Meisterpartien

**ChessGenius 3 Elo 2362 (!) 189,-**

**ChessGenius 3 + TournamentBook**

**239,-**

**Update von Genius 2→3 (Originaldiskette einsenden!)**

**99,-**

**Masterbooks A-E 239,-**

**TournamentBook** jetzt nur noch **69,-**

### Super-Bundle-Angebot

2 beliebige PC-Schachprogramme

**355,-**

2 beliebige PC-Schachprogramme & ChessMaster 4000

**415,-**

**M-Chess 4.0 Hiarcs 3.0 Rebel 6**

je **189,-**

**W-CHESS**

**145,-**

### FIDECHESSE Enzyklopädie

Die Disketten im ChessBase-Format enthalten zahlreiche  
Eröffnungsübersichten sowie über 25.000 Beispielpartien je Band.

**Kompletter Band (A,B,C,D oder E)**

**248,-**

**Gesamte Eröffnungs-Enzyklopädie (A-E):**

**968,-**

### TASC SmartBoard

Das Tasc R30-Brett mit echter Figurenerkennung inkl.(!) Adapter

**798,-**



benutzen, die folgendermaßen aussehen kann:

@ECHO OFF

D:

CD \FRITZ3

FRITZ3 /XZ

CD\

C:

CLS

@ECHO \*\*\* RECHNER BITTE NEU STARTEN! \*\*\*

Diese Datei kann man beispielsweise FRITZ3X.BAT nennen. Mit der vierten Zeile wird der X-Modus von FRITZ 3 aufgerufen. Die Zahl Z hinter dem X gibt die gewünschte Größe der Hash-Tabellen in KByte an, wobei das Programm den Speicher nur in ganzen 64-KByte-Blöcken belegt, also automatisch die höchste passende Zahl ermittelt. Man muß also vorher nicht das große Einmaleins mit der 64 üben. Gibt man nichts oder einen zu großen Wert an, so nimmt sich FRITZ 3, was er an Speicher bekommen kann, bei einem PC mit 16 MByte RAM sind das dann über 15 MByte. Es kann durchaus sinnvoll sein, den Umfang der Hash-Tabellen zu beschränken, zum Blitzen benötigt FRITZ 3 nicht mehr als 4 MByte und die nach jedem Halbzug erforderliche Initialisierung der Tabellen benötigt bei unnötig großen Tabellen zu viel Zeit.

Nach Beendigung von FRITZ 3 sorgt die letzte Zeile für eine Erinnerung daran, daß der Rechner sich nicht in der Normalkonfiguration befindet. Entweder startet man nun ein anderes speicherhungriges Programm oder es ist Zeit für den sogenannten Affengriff CTRL, ALT, DELETE, der den Rechner wieder neu startet. Die Startdiskette darf sich dabei aber nicht mehr im Laufwerk A: befinden, wenn der Rechner wieder wie gewöhnlich von der Festplatte booten soll. Will man FRITZ 3 im X-Modus zusammen mit CHESS232 betreiben, so schreibt man sich dafür die folgende Startdatei FRITZ3XC.BAT:

@ECHO OFF

D:

CD \FRITZ3

CALL CHSS232X

CD\

C:

CLS

@ECHO \*\*\* RECHNER BITTE NEU STARTEN! \*\*\*

Im Verzeichnis D:\FRITZ3 muß dazu eine geänderte Startdatei für CHESS232 stehen, die dann den Namen CHESS232X.BAT bekommt, damit es zu keiner Verwechslung bzw. Kollision durch Doppelbenennung kommen kann. Die Zeile in dieser Datei, die FRITZ 3 aufrufen soll, muß nun um den Parameter X und gegebenenfalls um die Zahl Z ergänzt werden und sieht dann so aus:

FRITZ3 /XZ

Um schnelleren Zugriff zu haben, habe ich die Startdateien für FRITZ 3 außerdem noch unter den Bezeichnungen XX.BAT, XC.BAT und XT.BAT im Verzeichnis \BAT gespeichert, kann FRITZ 3 also von einem beliebigen Verzeichnis aus

mit XX, XC oder XT aufrufen, wobei XX für den X-Modus ohne Brett, XC und XT für den X-Modus mit CHESS232 oder mit dem TASC-Brett steht. Für Ungeduldige ist dieser Abkürzungstrick für häufig benutzte Programme ohnehin zu empfehlen.

GENIUS 3 verfügt ebenfalls über den X-Modus. Man kann zum direkten Starten des Programms wie bei FRITZ 3 vorgehen. Allerdings braucht man nicht unbedingt eine Startdiskette dazu, denn wenn GENIUS 3 allein mit dem Speicher klarkommt startet er normal, andernfalls gibt es eine Fehlermeldung. Wenn einem die Sache mit der Startdiskette zu umständlich ist, findet man im Handbuch Hinweise für weitere Möglichkeiten, deren Nutzung aber schon eine gewisse Vertrautheit mit dem PC voraussetzt. Auch GENIUS 3 nimmt sich für die Hash-Tabellen so viel Speicher, wie er bekommen kann.

Nach diesem Ausflug in die Gefilde der PC-Benutzung, der dem einen oder anderen Leser vielleicht einige nützliche Tips vermitteln konnte, kehren wir zu den PC-Brettern zurück. Verglichen mit den anderen Brettern ist der Spielkomfort, den das **SMART BOARD 20** von TASC bietet, nicht zu schlagen, da dieses wie der TASC R 30, der inzwischen für „nur noch“ rund DM 2500,— angeboten wird, mit einer automatischen Figurenerkennung ausgestattet ist. Im Gegensatz zum Brett des R 30, das mit 81 Feld-LEDs ausgestattet ist und wie der RENAISSANCE jedes Feld nicht nur durch eine sondern vier LEDs an allen Ecken markiert, ist das **SMART BOARD 20** mit nur 64 Feld-LEDs ausgerüstet. Seine Abmessungen sind jedoch etwas größer als die der beiden anderen PC-Bretter, die Spielfläche mißt 36 x 36 cm, und es wird über ein Durchgangsstück an die parallele Schnittstelle des PC angeschlossen, der Drucker bleibt also einsatzbereit.

Die mitgelieferte 3,5"-Diskette gestattet nicht nur einen automatischen Funktionstest des Brettes, sondern auch eine reibungslose Installation und das Zusammenspiel mit FRITZ 3, GENIUS 3 (Version 3.001 oder höher), Kallisto (Version 1.83 oder höher), MChess 3.5 (und demnächst 4.0) sowie REBEL 6.0, die Anpassung an weitere Programme dürfte bald folgen. Schließlich kann man mit demselben Interface und der gleichen Installationssoftware (allein für DM 199,—) auch das Originalbrett des R 30 anstelle des **SMART BOARD 20** an den PC anschließen, das für DM 898,— als **SMART BOARD 30** zu haben ist und ebenfalls über einen Spielfläche von 36 x 36 cm verfügt. Es gibt sogar ein 7,5 m langes Verlängerungskabel für DM 49,—, falls man das Brett in größerer Entfernung vom PC aufstellen will. Die Handhabung der TASC-Bretter ist infolge der Figurenerkennung wirklich traumhaft, hat aber auch ihren Preis.

**TASCBASE 1.1** ist die neueste Pro-

grammversion der Schachdatenbank von TASC, die zusammen mit dem **SMART BOARD 20**, das allein DM 798,— kostet, in verschiedenen Paketen angeboten wird. Für DM 998,— gibt es die DOS-Schachdatendank **TASC BASE 32 BH** und das Schachprogramm **THE KING 2.4** dazu. Die Datenbank TASCBASE 32 Bit gibt mit **THE KING** jedoch ohne Brett für DM 598,—, ohne das Schachprogramm erhält man sie als **TASCBASE 16 BH** für DM 498,—. Man kann diese Datenbank auch zusammen mit der **CHESSMACHINE DR** für DM 748,— als **TASCBASE & TCM** bekommen und hat dann unabhängig von der Leistungsfähigkeit des PC einen in diesen eingebauten starken auf RISC-Hardware basierenden Schachcomputer, der mit dieser Datenbank zusammenarbeitet. Schließlich ist das Programm der Zentraleinheit des R 30 inzwischen geändert worden, so daß man sie nun sowohl mit dem **SMART BOARD 30** als auch mit dem billigeren **SMART BOARD 20** kombinieren kann. Damit bekommt man eine hardwaremäßige Sparversion des R 30, die zwar ihren Zweck genauso gut wie die Originalkonfiguration erfüllt, aber DM 100,— weniger kostet. Ich persönlich bevorzuge das Brett mit den 81 Feld-LEDs.

TASC bietet außerdem noch den fünfteiligen Schachlehrgang **CHESS TUTOR** an, dessen beide erste Teile ja auch von HEGENER & GLASER vertrieben werden und je DM 65,— kosten, die drei anderen sind jeweils DM 5,— teurer. Den **CHESS TUTOR** kann man allein oder zusammen mit der **CHESSMACHINE** installieren, deren Preis in letzter Zeit deutlich gefallen ist. Man bekommt damit die Leistung des R 30 im Grunde jetzt als PC-Karte schon um DM 500,—, wenn man die Sonderangebote seines Händlers ausnutzt. Was fehlt, um das **SMART BOARD** am PC zusammen mit der **CHESSMACHINE** betreiben zu können, ist ein geeigneter Treiber, den TASC aber (noch?) nicht anbietet. Auch für die **CHESSMACHINE** gibt es jetzt mit **THE KING 2.2** für DM 125,— eine neue Version von de Konings Taktikmonster.

Bei der Verwendung des TASC-Brettes braucht man beim Aufruf aus einer Batch-Datei den CALL-Befehl nicht, da der für das Brett benötigte Treiber TASC DRV.EXE selbst ein ausführbares Programm ist. Außerdem kann man ihm den Parameter X direkt übergeben, so daß die entsprechende Zeile beim Aufrufen von FRITZ 3 oder GENIUS 3 ganz simpel wird:

**TASC DRV /X**

Dieser Treiber übergibt den Parameter X dann beim Starten dem jeweiligen Schachprogramm. Die bei CHESS232 nötigen Modifikationen des Treibers CHESS232.BAT in den Verzeichnissen der Schachprogramme sind also nicht erforderlich, bei der Erstinstallation ist schon alles Nötige vom Installationsprogramm erledigt worden.

Abgesehen davon kann man in EXE-Dateien ohne Spezialkenntnisse sowieso keine sinnvollen Änderungen vornehmen.

Für CHESSBASE-Nutzer, die mit der Version für WINDOWS arbeiten, ist von Interesse, daß **FRIZ 3** dafür nun auch als **ANALYSEMODUL** für DM 99,— angeboten wird, registrierte Besitzer von FRITZ 3 bekommen es als Update für nur DM 48,—. Schließlich gibt es mit **CBSTAR** für DM 98,— ein neues Programm für das Arbeiten mit CHESSBASE-Dateien, das alle wichtigen Funktionen von CHESSBASE aufweist, aber vor allem zum einfachen und schnellen Ansehen von solchen Dateien gedacht ist, die sich inzwischen zum Standardformat für die Speicherung und den Austausch von Partiematerial ge-mauert haben und z.B. auch von REBEL 6 und GENIUS 3 sowie dem COMPLETE CHESS SYSTEM gelesen werden können. CBSTAR kann außerdem CBF-Dateien in das GENIUS- und das MChess-Format umwandeln und kann direkt auf der DOS-Ebene oder unter dem NORTON COMMANDER benutzt werden.

Für den AMIGA gibt es nun die neueste Version 2.5 der Schachdatenbank **EN PASSANT**, die gegenüber den Vorläuferversionen in vielen Punkten bezüglich der Benutzeroberfläche sowie der Bearbeitung und Kommentierung des Partiematerials verbessert worden ist, nun auch die Suche von Stellungen erlaubt, mit dem AMIGA 3000 und der Betriebssystemversion 2.0 läuft und größere Speichermengen als 512 KByte sowie eine RAM-Disk nutzen kann. Sie verfügt auch über Schnittstellen zu den AMIGA-Versionen der Schachprogramme CHESSMASTER, SARGON III und CHESS CHAMPION 2175 sowie zur externen CHESSMACHINE EC für den AMIGA, außerdem gibt es ein Konvertierungsprogramm für CHESSBASE-Dateien und verschiedene andere Hilfsprogramme. Man bekommt **EN PASSANT** für DM 245,— zusammen mit einer Grundausstattung von 1000 Meisterpartien. Updates von den Versionen 1.x kosten DM 70,—, von den Version 2.x die Hälfte. Abhängig vom Thema bekommt man für je DM 20,— bis 35,— weitere Disketten mit jeweils bis zu 1500 Partien, 32 Eröffnungsdisketten, vier Disketten mit Großmeisterpartien aus den letzten Jahren und einige Disketten mit Fernschachmaterial gibt es inzwischen. Mit der CHESSMACHINE und **EN PASSANT** kann auch der AMIGA mit dem Nötigsten für den ambitionierten Schachspieler ausgestattet werden.

Neu auf dem Markt ist auch das Schachtrainingsprogramm **CHESTRAS**, das die Fähigkeiten des Lernenden zur Mittelspielführung verbessern soll und neben dem Lern- auch noch einen Testmodus aufweist. Die Grundversion kostet zusammen mit einem Lernmodul DM 99,—, jedes weitere Modul gibt es für zusätzliche DM 49,—, sechs



Lernmodule sind derzeit insgesamt verfügbar. Außerdem gibt es für DM 498,— die unter Mitwirkung von Karpov entwickelte Schachdatenbank **CHES ASSISTANT 1.4** mit 350.000 Partien und einem Positionsbaum für die gesamte Datenbank. Beliebige Positionen werden in wenigen Sekunden aufgefunden, Duplikate können ermittelt und Partien im CHESBASE- und im NIC-BASE-Format importiert werden. Partien kann man sich Zug für Zug ansehen oder über Diagrammtableaus. Außerdem werden FRITZ 2 und 3, GENIUS 2 und 3, HIARCS ab Version 3 und ZARKOV ab Version 3.2 unterstützt.

Mit **CHES ACADEMY** kommt jetzt ein Lernprogramm auf den Markt, an dessen Entwicklung einige international bekannte Schachspieler, u.a. die IGM Iwantschuk und Romanischin, mitgewirkt haben, und das Wissensinhalte für alle Partiephasen bietet. Einzelne Stellungen und komplette Partien dienen der Vermittlung des Stoffes. Die Aufgaben können unter Zeitbegrenzung gelöst werden und die Ergebnisse werden mittels eines Punktsystems bewertet, so daß man eine Kontrolle über seine Resultate hat. Neben dem Haupt- und einigen Hilfsprogrammen ist eine Datenbank mit 250.000 Partien aus dem Zeitraum von 1750 bis 1994 enthalten. Das Basispaket mit 350 Beispielen aus Strategie und Taktik kostet DM 149,—, erweitert um fünf ausgewählte Themenkreise bekommt man es für DM 298,—. Man kann die Grundausrüstung jederzeit durch weitere Themenkreise (Bibliotheken) ergänzen, von denen etwa zwei Dutzend verfügbar sind, deren Preise jeweils zwischen rund DM 35,— und 60,— liegen.

Sieht man sich den Umfang der verschiedenen Schachdatenbanken an, so ist auch der Vergleich mit den Eröffnungsrepertoires guter und spielstarker Schachprogramme aufschlußreich. Für GENIUS 3 gibt es die bereits für den Vorgänger herausgekommenen vier **GENIUS POWERBOOKS A bis D**, die jetzt als **GENIUS MASTERBOOKS A bis E** auf fünf 3,5"-Disketten geliefert werden, gemäß der Enzyklopädie von A 00 bis E 99 sortiert sind und etwa 2 Millionen Halbzüge umfassen. Sie kosten einzeln DM 59,— und zusammen DM 249,—, man bekommt sie neuerdings auch in gepackter Form zusammen auf nur zwei Disketten. Der Eröffnungsumfang für **REBEL 6** übersteigt das bei weitem, auf vier gepackten 3,5"-Disketten bekommt man sage und schreibe 5,5 Millionen Halbzüge für insgesamt DM 199,—, einzeln kosten die vier Teile jeweils DM 59,—. Auch für FRITZ 3 kann man auf solche Ergänzungen für die Eröffnung zurückgreifen, abgesehen von der Nutzung von CHESBASE-Dateien kann man für DM 398,— die fünfteiligen **FRITZ 3 POWERBOOKS A bis E** bekommen, die einzeln für DM 98,— zu haben sind.

Für die Besitzer eines **ELITE AVANTGARDE #1 bis #10** oder



Peter Auge und Rudolf Bayerl von NOVAG

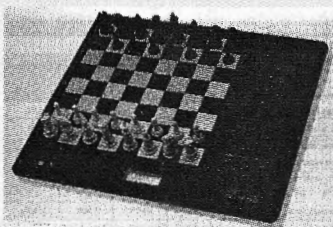
Foto: HPK

eines **ELITE PREMIERE** ist bei ELEKTROSCHACH jetzt wieder das **EAG-INTERFACE** lieferbar, das aus einem Spezialkabel, einer (von mir verfaßten) deutschen Bedienungsanleitung inklusive dem knapperen englischen Originaltext und dem Programm **EAGLINK 1.0** besteht, das auf je einer 3,5"- und 5,25"-Diskette geliefert wird. Damit läßt sich der ELITE vom PC steuern und kann automatisch Probleme am laufenden Band lösen, die man zuvor in einfache Textdateien geschrieben hat. Leider ist das Interfaceprogramm recht spartanisch, die bereits für August 1990 angekündigte wesentlich komfortablere Version 2.0 ist jedoch leider nie erschienen. Für DM 99,— kann man aber trotzdem eine Vielzahl interessanter Experimente mit seinem ELITE anstellen. Mit den älteren ELITE-Versionen, die noch mit einem 6502-Prozessor ausgestattet sind, läuft das Programm aber leider nicht.

Die Liebhaber von Gladiatorenkämpfen werden fortan ein bequemes Leben haben, zumindest, wenn sie PC-Schachprogramme aufeinander hetzen wollen. Dazu braucht man zwei PCs, zwei PC-Schachprogramme und D. Steinwenders **AUTOPLAYER**, der für DM 159,— zu haben ist. Geliefert wird eine 3,5"-Diskette, ein Handbuch und ein Spezialkabel zur Verbindung der beiden PCs, es ist übrigens kein gewöhnliches Nullmodemkabel. Der Autoplayer arbeitet mit den gleichen elf Programmen zusammen wie CHES232, beide sind ja auch eng verwandt und stammen vom gleichen Autor Chr. Donninger, auch die Installation ist ganz ähnlich.

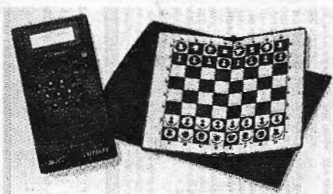
Nun kann man endlich Wettkämpfe zwischen zwei Programmen über einige hundert Partien in drei Dutzend Spielstärken austragen. Umfangreiche Eröffnungsrepertoires und das gütige Wirken der Zufallsgeneratoren werden Dubletten hoffentlich genügend unwahrscheinlich machen, in der Anfangszeit des Mikro- und PC-Computerschach war das ja mal ein durchaus nicht triviales Problem. Was allerdings gespielt wurde, muß man sich leider immer noch allein ansehen, aber wir werden hoffentlich auch

bald vollautomatische Analyseprogramme haben, welche selbsttätig die interessanten und wichtigen Stellungen herauspicken und kommentieren können und sicher bald auch Großmeistern die Partien nachträglich zerpfücken bzw. die Partien des nächsten Gegners auf systematische taktische und positionelle Schwächen durchforsten können.



NOVAG DIAMOND: Doch mit 26,6 MHz (NOVAG)

Zu den Geräten von **NOVAG** ist noch ein Nachtrag erforderlich. Über **SAPPHIRE** und **DIAMOND** wurde berichtet, daß die Taktfrequenz für beide 26,6 MHz betrage, was auch in den Prospekten vermerkt ist. Die Bedienungsanleitungen geben jedoch nur 20 MHz an. Wie eine Anfrage bei NOVAG ergab, werden die Geräte definitiv mit der höheren Taktfrequenz von 26,6 MHz ausgeliefert.



SAPPHIRE ist NOVAGS bisher bester Taschencomputer (NOVAG)

Wenn man einen gebildeten Menschen fragt, was Krypton ist, so wird man erfahren, daß es sich um ein Edelgas mit der Ordnungszahl 36 handelt und vielleicht, daß mit diesem Gas gefüllte Haushaltsglühbirnen zwar etwas teurer sind, aber auch besonders lange halten. Das ist zwar nicht falsch, aber auch nicht vollständig, denn **KRYPTON** ist eine nun schon seit über einem Jahr auch hierzulande präsente Schachcomputermarke, deren Bekanntheitsgrad aber noch nicht besonders hoch ist.

Schon im vorigen Jahr waren die

Computer von **KRYPTON** bei **SIWEK** präsentiert worden, und so waren sie auch diesmal dort zu finden. Es wurde dann aber doch bald klar, daß der Deutschlandvertrieb letztenendes über eine andere Schiene laufen wird, nämlich über die alteingeführte Spielwarenfirma **OTTO SIMON**, die wiederum ausschließlich den Fachhandel beliefern will.

Hinter **KRYPTON** stecken alte Bekannte - nämlich Eric White (ehemals **WHITE & ALLCOCK**, später **CXG/SPHINX**), der jetzt in Hong Kong unter **TIMORITE LTD.** firmiert und seine Geräte persönlich vorstellte, und David Levy. White zeigte sich mit dem Geschäftsverlauf 1994 sehr zufrieden und sprach von einer Umsatzsteigerung von 30 %. Für 1995 erwartet er noch einmal 20 %, wollte aber keine absoluten Zahlen nennen. Sein Ziel ist es, sich weltweit auf das untere Marktsegment zu konzentrieren, beispielsweise auf Geräte, die sich vom Preis her als Geschenke eignen, und mehr Leistung für weniger Geld zu bieten. Wichtig ist seiner Meinung nach auch die Rücksichtnahme auf unerfahrene Spieler, für die sorgfältig gestaltete Bedienungsanleitungen überaus wichtig sind. Das hilft nämlich auch, unnötige und aus Mißverständnissen resultierende Reklamationen zu vermeiden, die nach Whites Erfahrung bis zu 85 % ausmachen und weitgehend vermeidbare Kosten verursachen. Außerdem hält er neue Eigenschaften für wichtig, wie beispielsweise die teilweise auch anderswo schon verfügbare Ermittlung der Spielstärke des Spielers durch den Computer und zusätzlich eingebaute weitere Spielprogramme wie Dame, was allerdings auch nicht neu ist. Die Geräteentwicklung wird in Hong Kong durchgeführt und für die Programme ist Levy zuständig, die Produktion erfolgt in der Nähe von Hong Kong - also in China.

Der Markenname ist übrigens vor zwei Jahren auf der Messe in Nürnberg geboren worden und bereits vor einem Jahr wurden fünf Geräte mit relativ konventionellem aber durchaus ansprechendem Design angekündigt, in denen sich aber nur zwei verschiedene Programme verborgen. Lieferbar sind derzeit laut **SIMON** aber nur drei dieser fünf Computer.

Für nur DM 79,— bekommt man mit **METEOR** ein kleines Reisegerät mit Stecksensorbrett (8,8 x 8,8 cm), Figurenfach und einem kleinen LC-Display, das etwas über 1300 Elo haben soll und mit einem 4 KByte großen Programm ausgestattet ist, das auf einem 8-Bit-Singlechip mit 4 MHz läuft und 72 Spielstufen und einen Stellungsspeicher hat, der bei den **KRYPTON**-Geräten zur Standardausstattung gehört, wie das auch mit Stellungskontrolle, Stellungseingabe und Nutzung der gegenrhetorischen Bedenkzeit der Fall ist. Das kleine Ding ist nur für Batteriebetrieb ausgelegt und kann auch nur zwei Halbzüge zurücknehmen, löst aber Zweizüger und hat 250



Halbzüge im Eröffnungsrepertoire und sogar eine Trainingsfunktion. Die Bedienungsanleitung enthält auch einige Schachtips, man erfährt unter anderem, wann man Läufer tauschen soll, entspricht aber noch nicht ganz den von White geäußerten Vorstellungen.

Die gleiche Ausstattung weisen die Drucksensorgeräte **PIONEER** und **JUPITER** auf, ersterer hat allerdings kein LC-Display und letzterer ermöglicht zusätzlich auch Netzbetrieb. Während die Spielfläche bei **PIONEER** 16,8 x 16,8 cm mißt, ist sie beim **JUPITER** 18,8 x 18,8 cm, Figurenfächer gibt es aber nicht. Die Geräte kosten DM 89,— und DM 129,—.

**COMET** ist ein Reisegerät für DM 149,—, das äußerlich dem **METEOR** in Design und Größe gleicht, aber einen mit 10 MHz laufenden 8-Bit-Singlechip (mit dem Schlagwort RISC Style Technology) und ein 32 KByte großes Programm mit einem Eröffnungsrepertoire von über 3000 Halbzügen enthält und laut Herstellerangabe über 1900 Elo (bzw. 2100 USCF-Punkte) aufweist. Das Gerät hat 100 Spielstufen, kann aber nur sechs Halbzüge zurücknehmen, dafür gibt es aber Zugvorschläge und eine Mehrzugfunktion zur Eingabe von Zugfolgen, und man kann sogar die Bewertungsfunktion und den Spielstil beeinflussen. Da das LC-Display größer als beim **METEOR** ist, hat man auch eine Schachuhr realisie-

ren können. Als Reisegerät ist **COMET** nur für Batteriebetrieb gedacht. **CHALLENGE** ist schließlich ein Tischgerät mit einem 20,3 x 20,3 cm messenden Drucksensorbrett mit dem Programm und der Elektronik des **COMET**, das zusätzlich auch am Netz betrieben werden kann und DM 199,— kostet.

Die beiden letztgenannten Geräte scheinen mir die interessantesten zu sein, aber gerade sie stehen aber in Deutschland nicht auf dem Lieferprogramm von **SIMON**. Inzwischen ist man heftig dabei, die gesamte Gerätepalette zu überarbeiten und spendiert dabei auch gleich ein schickeres Outfit. Außer unter **KRYPTON** werden die Computer aber offenbar auch noch unter den Markennamen **EXCALIBUR** und **SYSTEMA** vermarktet. Da ist zunächst ein neues Reisegerät mit der Bezeichnung **CHESSEXPRESS** für DM 79,—, dessen Design an eine Kreuzung von **SAITEK**- und **NOVAG**-Geräten erinnert und auf dessen Foto der Schriftzug **EXCALIBUR** prangt. Ihm werden 1350 Elo zugesprochen und seine übrigen Eigenschaften entsprechen weitgehend denen des **METEOR**, obwohl es ein neues Programm mit einigen Anfänger ermunternde Spaß-Spielstufen enthält. Man erkennt, daß White sich Winklers Geräte genau angesehen hat.

Das gleiche Programm befindet sich in dem mit einem Drucksensorbrett versehenen **ODYSSEY II** für

DM 119,— im einseitig abgerundeten Gehäuse und dem Markenzeichen **SYSTEMA**. Dieser Computer weist zusätzlich ein Bewertungssystem auf, dem der Spieler nach einigen Partien eine Einschätzung seiner eigenen Spielstärke entnehmen kann. Im um 90° gedrehten Gehäuse bekommt man in Gestalt des **ORION PLUS** ein ansonsten gleiches Gerät, das trotz des gleichen Preises zusätzlich noch ein Dame-Programm enthält und unter **KRYPTON** läuft. Schließlich kommt noch **REGENCY**, der fast so wie **ODYSSEY II** aussieht, aber die Nachfolge des **CHALLENGE** antritt und unter **SYSTEMA** läuft. Er hat dessen Eigenschaften, die aber auch um die Spielerbewertungsfunktion erweitert sind, und soll eine Spielstärke von über 2000 Elo haben, gar nicht schlecht für einen Preis von DM 179,—.

**SIMON** hat **ORION PLUS** und **REGENCY** für August angekündigt. Zu diesem Zeitpunkt sollen auch zwei weitere Neuerscheinungen verfügbar sein, nämlich **GEMINI PLUS** und **MERLIN** für je DM 79,—, über die aber noch keine Einzelheiten zu erfahren waren, dem geplanten Preis entnimmt man aber, daß es neu verpackte Varianten des schwächeren der beiden Hauptprogramme sein werden.


Unter dem Markennamen **EXCALIBUR** werden in den USA übrigens auch **LEGEND II** und **STILETTO II** angeboten, deren Aufmachung und

Programme **PIONEER** und **CHALLENGE** fast aufs Haar gleichen, die beide aber Gehäuse mit den Abmessungen des **PIONEER** haben. Sie sind dort jetzt für nur noch \$ 59,— und \$ 99,95 statt für ursprünglich \$ 69,95 und \$ 189,— zu haben.

Die Namensgebung einiger **KRYPTON**-Computer kann durchaus zu Verwechslungen zu führen. Die Bezeichnungen **PIONEER**, **MERLIN**, **REGENCY** und **CHALLENGE** sind alle schon einmal im Bereich des Computerschachs aufgetaucht, bei **CHALLENGE** zugegebenermaßen mit einem zusätzlichen Buchstaben. Wer sich im Computerschach gut auskennt kann ja versuchen, mir diese Vorläufer auf einer Postkarte mitzuteilen. Die ersten zehn richtigen und vor dem 31. Mai 1995 eintreffenden Einsendungen (an H.-P. Ketterling, Boelckestr. 74, D-12101 Berlin) werden (unter Ausschluß des Rechtsweges) mit je einem von **ELEKTROSCHACH** gestifteten Schachbuch im Werte von etwa DM 20,— bedacht, die Gewinner werden in der **ROCHADE** überdies namentlich genannt.

Man begegnet den sonst nicht mehr angebotenen Geräten von **CXC** noch in einigen Versandkatalogen, bei **EUROTOPS** habe ich beispielsweise den **SPHINX SIERRA**, ein einfaches Drucksensorgerät für Batterie- (200 h) oder Netzbetrieb (Adapter DM 15,—) für DM 145,— entdeckt.

ALYBADIX-Problemschach \* CB-Star \* CENTAUR für Windows \* CHECK CHECK \* CHECK CHECK 32 bit-Version \* CHESS 232 PC-Brett \* CHESS 232 AUTOPLAYER \* CHESS ASSISTANT 1.4 \* CHESSBASE 4.0 \* CHESSBASE WINDOWS \* CHESSBASE Endspieldatenbank \* CHESS FRIEND \* CHESS GENIUS 3.0 \* THE KING 2.2 \* CHESSMASTER 3000 \* CHESSMASTER 3000 CD ROM \* CHESSMASTER 4000 Windows \* CHESSMASTER 4000 CD ROM \* CHESS OLE \* CHESS TUTOR TASC \* DIOGENES \* FRITZ 3 \* FGC-Konverter \* GUSTAV \* HIARCS 3.0 \* ISICHESS \* KALLISTO 1.83 \* L-CHESS für Windows \* M-CHESS PRO 4.0 \* NIMZO \* REBEL 6.0 \* REBEL 6.0 Mega \* SOCRATES \* TASCBASE 32 Bit (mit King 2.2) \* TASC-Brett mit TASCBASE \* THE COMPLETE CHESS SYSTEM CD-ROM \* W-CHESS \* ZARKOV 3.0 \* Alybadix-Demo \* PC-Schach \* Bluebush 1.2 \* K-CHESS DOS 1.5 \* K-CHESS Windows 1.0 \* K-CHESS Windows 1.5 \* Knightto \* Lazerchess \* L-CHESS Demo \* Masterbook Genius Patch \* Mychess \* Necromancer Chess \* Nimzo.txt. \* NOW \* Owl Chess \* Power Chess \* Power Chess 6.0 \* PSION 1.01 \* Psycho \* Rebeldata \* Rexchess \* Siberian Chess \* Springer \* Turbo \* Waxman V.1.0 \* Waxman V.1.1 \* Waxman Windows \* Wappler \* Winchess 1.01 \* World Class Chess \* Ziggurat \* SYSCHECK \* SYSTEMINFO



**GAMBIT-SOFT**  
Zimmerner Str.9a  
D-78628 Rottweil  
Tel: 0741-46413

Chess \* CB-CG \* CB-STAR Demo \* CHESS232 Installdisk \* CHESS 8 \* Chess \* ChessAcademy \* Chess-Assistant Demo \* Chessmaster 4000 Patch \* Chessmaster 2000 \* Chesstra Demo \* Colossus X \* Cyberchess \* Cyrus \* Diachess \* Diep \* Edchess V.1.0 \* Edchess V.1.99 \* Edchess V.2.30 \* GNUCHESS DOS \* GNUCHESS 4 DOS \* GNUCHESS \* GNUCHESS Windows 3.10 \* GNUCHESS Windows 3.21 \* Kasparov's Gambit Patch \* K-CHESS DOS Lazerchess \* L-CHESS Demo \* Masterbook Genius Patch \* Mychess \* Necromancer Chess \* Nimzo.txt. \* NOW \* Owl Chess \* Power Chess \* Power Chess 6.0 \* PSION 1.01 \* Psycho \* Rebeldata \* Rexchess \* Siberian Chess \* Springer \* Turbo \* Waxman V.1.0 \* Waxman V.1.1 \* Waxman Windows \* Wappler \* Winchess 1.01 \* World Class Chess \* Ziggurat \* SYSCHECK \* SYSTEMINFO





**NECKERMANN** hat für DM 59,90 den **SPHINX SEVILLE** im Angebot, der ebenfalls für Batterie- und Netzbetrieb (Adapter DM 19,95) geeignet ist. Beide CXG-Geräte enthalten sehr einfache Programme und stammen offenbar aus Restposten. Außerdem hat **NECKERMANN** noch weitere Geräte im Katalog, einen bunten Querschnitt der Schachcomputer von **HEGENER + GLASER**, **NOVAG** und **SAITEK**. Bei **OTTO** und **QUELLE** habe ich keine Schachcomputer entdecken können und auch in den Kaufhäusern ist das Angebot meistens dünn, so daß man weitgehend auf den spezialisierten Schachversandhandel und die wenigen einschlägigen Spezialgeschäfte angewiesen ist.

Der Besuch des Messestandes von **YENO** ist ein jährlich wiederkehrendes nicht zu überbietendes Erlebnis, denn über die ausgestellten Schachcomputer weiß niemand so recht Bescheid und freundlich zugesagte Informationen treffen spät oder niemals ein. Die Computer von **YENO** werden über die gleichen Kanäle wie die übrigen Produkte dieses Spielzeugherstellers vertrieben und man dürfte ihnen daher gelegentlich in den Kaufhäusern und großen Spielwarengeschäften begegnen, aber kaum in den einschlägigen Fachgeschäften.

**TRAVEL CHESS** für DM 99,— ist ein kleines Reisegerät nur für Batteriebetrieb mit Stecksensorbrett und Koordinatenanzeige und einem 4-KByte-Programm, das 8 Spielstufen und 300 Halbzüge im Eröffnungsrepertoire hat und 1200 Elo bringen soll, drei Halbzüge zurücknehmen läßt und mit einem mit 0,7 MHz laufenden HMCS47C ausgestattet ist, aber nicht einmal alle Remisregeln kennt.

Die übrigen Geräte sind alles mit Drucksensorbrettern ausgestattete und etwa gleich große Tischgeräte. **YENO 309 XT** kostet DM 169,— und ist ein aufgemotzter 301 für Netz- und Batteriebetrieb mit Rand-LEDs. Er hat auch nur ein 4 KByte großes Programm, das aber auf einem 63B01X07 mit 8 MHz läuft und 1600 Elo haben soll, jedoch ebenfalls nicht alle Remisregeln kennt. Das Eröffnungsrepertoire ist mit 1200 Halbzügen schon einigermaßen akzeptabel und es gibt 16 Spielstufen. Die Zugzurücknahme ist auf für ein Gerät dieser Stärke nicht ausreichende sechs Halbzüge beschränkt.

Der **YENO 320 XT** für DM 149,— ist eine 1994 herausgekommene und nun mit einem LC-Display versehene Neuauflage des 309. Er hat nur ein 4 KByte großes Programm, das auf einem 68HC05 mit 2 MHz arbeitet und Sechszüger lösen können soll. Über das Eröffnungsrepertoire ist nichts zu finden, er hat 64 Spielstufen, kann aber nur vier Halbzüge zurücknehmen und läuft nur mit Batterien.

Der **YENO 416 XL** für DM 219,— besitzt ein 16-KByte-Programm, das auf einem HD6301Y mit 10 MHz läuft, 64 Spielstufen aufweist und 2000 Halbzüge im Eröffnungsrepertoire hat. Auch dieses Gerät kann nur bis zu sechs Halbzüge zurücknehmen. Eine Trainerfunktion und 320 gespeicherte Übungen sowie eine Spielstärke von angeblich 1800 Elo lassen den 416 XL, der für Batterie- und Netzbetrieb ausgelegt ist, für ernsthafte Amateure aber recht interessant erscheinen. Für die erste Herbsthälfte soll der 416 XL durch eine überarbeitete Variante **YENO 540 XT** für DM 199,— abgelöst werden, die außer den Rand-LEDs auch ein LC-Display aufweisen wird. Dieser Computer soll mit einem mit 2 MHz laufenden 68HC05 ausgestattet sein und auch nur noch 1700 Elo haben, andererseits wird er über alle anderen Eigenschaften des 416 XL verfügen und zusätzlich gestatten, den Spielstil zu wählen. Für die Programmgröße werden aber nur ungläubwürdige 4 KByte angegeben und zum Eröffnungsrepertoire wird nichts gesagt.

Die Herstellerangaben sind für die Schachcomputer von **YENO** weder vollständig, noch in sich widerspruchsfrei und konnten auch nicht alle überprüft werden. Die zugeschriebenen Spielstärken sollen angeblich der schwedischen Skala entsprechen, die um etwa 150 bis 200 Punkte höher liegende amerikanische USCF-Skala dürfte die Sache aber eher treffen. Aber das wird sich schon noch feststellen lassen.

*Damit ist der diesjährige Überblick über die in Nürnberg gezeigten Neuheiten komplett. Zur Abrundung wurde auch über andere Neuerscheinungen und was es sonst noch gibt berichtet, so daß das derzeitige Marktgeschehen hoffentlich etwas transparenter geworden ist. Die PC-Schach-Neuheiten konnten zugegebenermaßen aber nur sehr geräfft dargestellt werden.* \*\*\*

Wer sind die 5 Unbekannten auf d3, d4, d5, d6 und f8?

Bitte Postkarte an **Peter Krystufek**, Stuttgarter Str. 127, 71229 Leonberg. Verlost werden 3 Bücher: „Schach-Logeleien“ (Deutsch-Verlag) „Schach-Kniffeleien“ (Rowohlt-Verlag) und „Die Lüstlinge vom schwarz-weißen Brett“ (Münster-Verlag).

Einsendeschluß bis 19. Mai 1995

**Auflösung April-Kniffel:** Erfolgt das nächste Mal, da ich gerade in Spanien (Mallorca) bin! ■

## Die SSDF-Rating-Liste 3/95

(vom 14.4.1995, 42401 Partien wurden von 137 Computern gespielt)

	Rating	+	-	Spiele	Siege	Gegner
1 Genius 3.0 Pentium 90 MHz	2439	52	-47	226	72%	2277
2 MChess Pro 4.0 Pentium 90 MHz	2418	62	-57	150	65%	2307
3 Hiars 3.0 Pentium 90 MHz	2391	72	-65	114	67%	2269
4 Genius 3.0 486/50-66 MHz	2368	33	-31	511	66%	2249
5 MChess Pro 4.0 486/50-66 MHz	2354	35	-33	444	65%	2246
6 Mephisto Genius 2.0 486/50-66 MHz	2342	29	-28	617	63%	2249
7 Rebel 6.0 486/50-66 MHz	2321	30	-29	584	61%	2239
8 Hiars 3.0 486/50-66 MHz	2318	35	-34	414	58%	2261
9 WChess 486/50-66 MHz	2311	44	-44	255	53%	2289
10 Chess Machine 30-32 MHz Schröder 3.1	2308	33	-31	525	69%	2171
11 Ch.Machine 30 MHz King 2.0 aggr/R30 off	2308	24	-23	985	69%	2170
12 Chessmaster 4000 486/50-66 MHz	2297	37	-35	412	67%	2172
13 MChess Pro 3.5 486/50-66 MHz	2288	29	-28	614	58%	2228
14 Chess Genius 1.0 486/50-66 MHz	2285	30	-29	584	61%	2207
15 Mephisto Gideon Pro 486/50-66 MHz	2280	36	-34	413	63%	2188
16 MChess Pro 3.12 486/50-66 MHz	2274	37	-34	427	71%	2121
17 Fritz 3.0 486/50-66 MHz	2267	28	-28	621	58%	2211
18 Chess Genius 1.0 486/33 MHz	2248	36	-36	383	51%	2238
19 Berlin Pro 68 020 24 MHz	2239	37	-36	378	59%	2174
20 Kallisto 1.82-1.83 486/50-66 MHz	2236	28	-28	616	53%	2216
21 Mephisto Vancouver 68030 36 MHz	2234	37	-34	413	63%	2059
21 MChess Pro 3.12 486/33 MHz	2234	50	-48	208	60%	2159
23 Kasparov SPARC 20 MHz	2210	30	-30	548	56%	2164
24 Mephisto RISC 1 MB ARM 2 14 MHz	2209	24	-23	903	62%	2119
25 Hiars Master 2.0 486/33 MHz	2207	46	-46	229	51%	2198
26 Saitek RISC 2500 ARM2 14 MHz 128K	2198	24	-23	909	60%	2126
27 Chess Machine Schröder 512K ARM 2 16MHz	2197	27	-26	703	62%	2113
28 Chess Machine The King 512K ARM 2 16MHz	2180	33	-32	461	57%	2134
29 Mephisto Vancouver 68020 12 MHz	2164	25	-24	904	70%	2017
30 Socrates 3.0 486/33 MHz	2148	49	-50	203	47%	2169
31 Fritz 2.0 486/33 MHz	2141	32	-32	467	48%	2155
32 Mephisto Berlin 68 000 12 MHz	2124	26	-25	779	60%	2051
33 Fidelity Elite 68030 32 MHz (vers. 9)	2122	40	-37	372	73%	1952
34 Mephisto Vancouver 68000 12 MHz	2103	23	-23	931	57%	2051
35 Novag Sapphire H8 10 MHz	2082	30	-29	582	61%	2005
36 Hiars Master 1.0 486/33 MHz	2074	48	-48	214	48%	2090
37 Fritz 1.0 486/33 MHz	2043	48	-47	215	55%	2010
38 Nimzo 2.2.1 486/33 MHz	2037	46	-47	229	42%	2091
39 Zarkov 3.0 486/25-33 MHz	2033	46	-48	232	39%	2112
40 Rex Chess 2.3 386/25-33 MHz	2030	65	-62	126	59%	1965
41 Kasparov Brute Force H8 10 MHz	2021	25	-25	796	50%	2023
42 Novag Diablo 68000 16 MHz	2008	22	-22	1030	43%	2059
43 Fidelity Mach III 68000 16 MHz	1994	14	-14	2399	52%	1980
44 Complete Chess System 486/33 MHz	1986	47	-47	221	47%	2009
45 Mephisto MM 5 6502 5 MHz	1981	20	-20	1215	49%	1987
46 Kasparov President/GK-2100 H8 10 MHz	1977	34	-34	413	52%	1960
47 Mephisto Polgar 6502 5 MHz	1973	17	-17	1693	42%	2032
48 Mephisto Milano 6502 5 MHz	1961	26	-26	740	42%	2017
49 Mephisto Amsterdam 68000 12 MHz	1926	22	-22	1020	58%	1871
50 Kasparov GK-2000 H8 10 MHz	1897	29	-29	593	42%	1952
51 Mephisto Modena 6502 4 MHz	1894	29	-29	575	43%	1942
52 Psion Atari 68000 8 MHz	1882	18	-18	1487	44%	1928
53 Novag Ruby H8 10 MHz	1878	30	-30	545	42%	1934
54 Conchess Plymate Victoria 6502 5.5 MHz	1868	26	-27	701	40%	1941
55 Saitek Turboking II 6502 5 MHz	1867	23	-24	923	38%	1954

**Hiars 3.0 Pentium 90 MHz** ist der einzige Neuzugang in der Liste. Nach 114 Partien hat Hiars eine Wertzahl von 2391, das sind 73 Punkte mehr als die 486/50-66 MHz-Version. Bei den drei bisher auf verschiedener Hardware getesteten Programmen beträgt die Differenz zwischen den Hardware-Plattformen durchschnittlich 69 Wertungspunkte.

Die Reihenfolge der stärksten Programme hat sich gegenüber der letzten Liste nicht geändert. Es traten nur kleine Änderungen auf. Genius 3.0 486/50-66 MHz stieg um sechs Punkte und Fritz 3.0 mit gleicher Hardware verbesserte sich um sieben Punkte. President/GK-2100 hat sich dank einiger guter Resultate um 15 Punkte gesteigert.

Wir beabsichtigen nun, mit Rebel 6.0, WChess und Fritz 3.0 auf Pentium 90 MHz zu spielen. Unsere Testkapazität auf Pentium 90 Rechnern hat sich kürzlich vergrößert, dennoch wird es noch einige Monate dauern bis wir unser Ziel von 300 Partien für jedes der sechs Programme auf dieser Hardware erreicht haben werden.

Kürzlich begannen wir mit der Testreihe für R30 Version 2.5 und bald werden wir mit Mephisto Montreau spielen, der eine ähnliche Hardware wie der RISC 2500 hat, aber hoffentlich ein stärkeres Programm beherbergt.

Thoralf Karlsson

(e-mail: Thoralf\_Karlsson@f245.n203.z2.fidonet.cd.chalmers.se)

**PETER KRSTUFEK**  
**KNIFFEL-SCHACH**

A B C D E F G H



**Elektroschach**

Schachcomputer und Schachbedarf  
**Helde & Hans-Peter Ketterling**

Dudenstraße 32, 10965 Berlin  
Mo.-Fr. 11-18 Uhr, Sa. 11-14 Uhr  
Tel. (030) 785 76 74, priv. 785 45 69

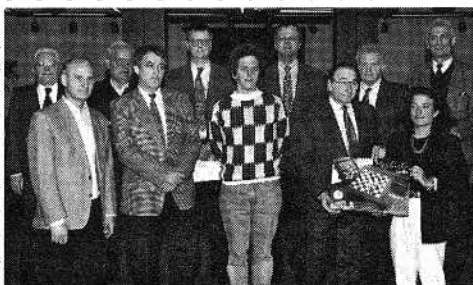


# Interessantes Experiment gelungen - Leserpartie gegen den Schachcomputer Mephisto Berlin faszinierte die Leser der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“

Der pfälzische Schachbund betreut seit Jahren eine Samstagsschachchecke in der überregionalen Tageszeitung „Die Rheinpfalz“. Woche für Woche, Samstag für Samstag, wurden aus einer Diagrammstellung aus Turnierpartien Schachaufgaben konzipiert. Die Rheinpfalzleser konnten diese Aufgaben lösen und die Rheinpfalz hat Woche für Woche Preise für die richtigen Löser ausgesetzt. Für den Pfälzischen Schachbund hat der in ganz Deutschland bekannte Schachproblemexperte, Dr. Hermann Weißbauer, diese Schachchecke betreut. Mitte 1993 reifte sowohl bei Herrn Dr. Weißbauer als auch bei dem Pressereferenten des PSB, Ernst Bedau, die Idee, diese Schachchecke lebendiger zu gestalten. Zunächst war an eine Leserpartie gegen den damaligen deutschen Hoffnungsträger, IGM Christopher Lutz, oder den jüngsten Großmeister der Schachgeschichte, IGM Leko (Ungarn), gedacht. Es fand sich jedoch leider kein Sponsor, der die dafür erforderlichen Beträge aufgebracht hätte. Mit der Firma Hegener & Glaser wurde daraufhin Kontakt aufgenommen, mit dem Ziel einer Leserpartie gegen einen starken Schachcomputer. Die Firma Hegener & Glaser sagte sofort zu und unterstützte diese Leserpartie außerordentlich großzügig wie folgt:

- Sie stellte kostenlos den Schachcomputer Berlin für diese Leserpartie zur Verfügung.
- Sie spendierte diesen Schachcomputer als Hauptgewinn.
- Woche für Woche konnten unter denjenigen Leserinnen und Lesern, die den Mehrheitszug fanden, ein Reiseschachcomputer und ein Schachbuch ausgelost werden. Auch diese Preise stellte die Firma Hegener & Glaser zur Verfügung.
- Schließlich stellte die Firma Hegener & Glaser für den Preisfonds zu sehr günstigen Preisen zahlreiche Schachcomputer zur Verfügung.

Der organisatorische Aufwand für diese Rheinpfalz-Leserpartie war erheblich. Zunächst mußte für Herrn Dr. Weißbauer ein Faxgerät angeschafft werden. Immerhin mußte Woche für Woche der Mehrheitszug, ein Diagramm und der Antwortzug des Computers an die Rheinpfalz weitergefaxt werden. Beim Pressereferenten wurde ein Postfach eingerichtet, denn schließlich mußten ja Woche für Woche die eingehenden Karten entgegengenommen und ausgewertet werden. Es mußte zugleich sichergestellt werden, daß alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die den Mehrheitszug fanden, entsprechend statistisch erfaßt wurden, da unter den Einsendern des Mehrheitszuges entsprechende Preise bei Beendigung der Leserpartie



Preise im Wettstreit „Leser contra Schachcomputer“: Hermann Krieger, Hans Kelchner, Dietmar Traxel, K.H. Haßlöcher, Sabine Dierke (vorn v.l.), Dr. H. Weißbauer, RHEINPFALZ-Redakteur Franz G. Brandenburger, Chefredakteur Michael Garthe, Ernst Bedau, Pressereferent des Pfälzischen Schachbundes, sowie dessen Vorsitzender Josef Lennartz und stellv. RHEINPFALZ-Chefredakteur Günter Krall. Foto: Kunz

ausgelost werden sollten. Die Rheinpfalz selber honorierte die wöchentliche Schachchecke mit einer ansehnlichen Summe, so daß der Pfälzische Schachbund insgesamt Preise im Werte von gut 5.000,- DM aussetzen konnte, und zwar 5 Preise, die unter denjenigen Teilnehmern ausgelost wurden, die am meisten den Mehrheitszug eingebracht hatten, und 5 weitere Preise, die unter allen Teilnehmern ausgelost wurden.

Bei den Preisen handelte es sich um Schachcomputer und um zwei Schachreisen zur Schach-WM nach Köln unter Übernahme der Kosten für die Bahnfahrt, einer Hotelübernachtung mit Frühstück, freiem Eintritt zur Veranstaltung und einem Taschengeld von 100,- DM. Als weiteres Problem mußte gelöst werden, daß die Leserpartie das ganze Jahr durch lief, so daß in den Urlaubszeiten der Betreuer für Ersatz gesorgt war. Auch dieses Problem konnte gelöst werden.

Da die beiden Betreuer, Dr. Weißbauer und Ernst Bedau, honorarfrei arbeiteten, blieb bei der Endabrechnung für den Pfälzischen Schachbund noch ein Betrag von ca. 2.000,- DM übrig.

Weiterer Vorteil dieser Aktion: Die Rheinpfalz war von dieser Aktion so begeistert, daß sie den Platz für die Samstagsschachchecke auch nach Beendigung der Leserpartie beachtlich vergrößerte. Es ist jetzt möglich, nicht nur Diagrammstellungen abzudrucken, sondern ganze Partien zu besprechen und zu kommentieren. Nach 1 1/4 Jahren fand die Rheinpfalz-Leserpartie mit einem Remis ihren Abschluß. Die Leserinnen und Leser waren hellbegeistert und hätten sich am liebsten eine Revanche gewünscht. Dies war jedoch organisatorisch und finanziell nicht möglich.

Der Pfälzische Schachbund hatte nämlich großes Glück: Das Engagement der Firma Hegener & Glaser konnte kurz vor der Übernahme der Firma unter Dach und Fach gebracht werden. Der neue Eigentümer der Firma Hegener &

Glaser hat dankenswerterweise diese Vereinbarungen voll erfüllt, jedoch darüber hinaus keine Sponsoring-Maßnahmen mehr finanziert.

Den Abschluß der Rheinpfalz-Leserpartie bildete eine festliche Veranstaltung in den Redaktionsräumen der Rheinpfalz. Pfalzmeister Gerd Högerl gab eine Simultanveranstaltung, die Rheinpfalz ein großartiges kaltes Buffet, und in festlichem Rahmen konnten die Preise an die glücklichen und strahlenden Gewinner ausgeben werden. Bei dieser Gelegenheit zeichnete der Pfälzische Schachbund den stellvertretenden Chefredakteur der Rheinpfalz, Herrn Günter Krall, mit der goldenen Ehrennadel des Verbandes aus. Die verantwortliche Marketingleiterin der Firma Hegener & Glaser, Frau Sabine Dierke, erhielt den Ehrenteller des Pfälzischen Schachbundes.

**Resümee:** Wenn die Ideen da sind und ehrenamtliche Schachidealistinnen tätig sein können, läßt sich auch für Schach eine Menge in der Öffentlichkeit finanziell und werbemäßig erreichen.

Über den Verlauf der Partie selber unterrichtet Dr. Weißbauer.

Ernst Bedau

## Der Verlauf der Partie

Als ich kurz vor Spielbeginn im Februar 1994 zum ersten Mal den „schmächtigen“ Mephisto Berlin in Händen hielt, war ich etwas enttäuscht. Einige Testpartien zeigten mir aber bald, welch teuflische Kräfte in ihm steckten. Ein heißer Tanz stand also den Lesern bevor – und viel Streß den Betreuern, sollte doch erstmalig eine Leserpartie gegen einen Schachcomputer wöchentlich durchgeführt werden.

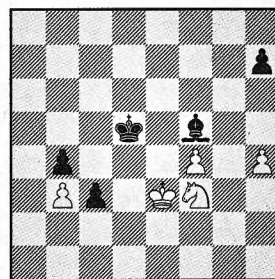
Früh an jedem Mittwoch, dem Einsendeschlußtag, trafen per Fax von Deidesheim die Leserzüge bei mir ein, von Herrn Bedau sorgfältig sortiert. Mephisto bekam sofort auf der Daueralanalysestufe den Mehrheitszug vorgesetzt, nach einer Stunde wurde abgebrochen. Innerhalb weniger Stunden bemühte ich mich dann, meinen Text für die „Rheinpfalz“ zu gestalten (dabei waren mir die Partienanalysen an den Klubabenden mit den Schachfreunden Hermann Krieger und Hans Kelchner sehr hilfreich – ihnen danke ich auch für die Urlaubsvertretung). Einiges Kopfzerbrechen bereitete mir, aussagekräftige Titel für die Schachspalten zu finden, manchmal gelang dies spontan, meist in letzter Minute.

Nun zur Partie: Mephisto führte die weißen Steine, die Züge 1.d4 ♘f6 2.c4 wurden vorgegeben. Die Eröffnungsphase zog sich über 15 Züge lang hin, dann strebte der Rechner durch mehrfachen Abtausch auf das Endspiel zu, das sich ab dem 28. Zug sehr kompliziert gestaltete. Da Mephisto in große Schwierigkeiten

geriet, kam bei den Lesern endlich die richtige Stimmung auf, der Sieg schien greifbar nahe. Doch sehen Sie selbst:

## ○ Mephisto - ● Leser Damengambit

1.d4 ♘f6 2.c4 e6 3.♘f3 d5 4.♙g5 ♙e7 5.♘c3 0-0 6.e3 ♘bd7 (orthodoxes Damengambit) 7.♙c1 c6 8.♙d3 dxc4 9.♙xc4 ♘d5 (Capablanca's Befreiungssystem) 10.♙xe7 ♙xe7 11.♙e4 (erstmalig von Aljechin gegen Treybal 1925 gespielt und später im WM-Kampf gegen Capablanca) 11...♙5f6 12.♙xf6+ ♙xf6 13.0-0 e5 (13...c5 soll besser sein) 14.e4 exd4 15.♙xd4 (sucht das Endspiel) 15...♙xd4 16.♙xd4 ♙e5 17.♙fd1 (läßt weiteren Abtausch zu) 17...♙xc4 18.♙xc4 (ob Mephisto das Endspiel wirklich so gut beherrscht?) 18...♙d8 19.♙cc1 ♙d7 20.♙b3 (unerwartet) 20...♙b6 21.♙d6 ♙f8 22.f3 ♙e7 23.♙cd1 c5 (pocht auf sein Bauernübergewicht) 24.♙f2 f6 25.♙c1 ♙e6 26.♙xd8 ♙xd8 27.♙xd8 ♙xd8 28.a3 (im Endspiel Springer gegen Läufer sieht sich Mephisto jetzt leicht im Nachteil) 28...♙e7 29.♙d3 g5 30.♙e3 ♙d6 31.g3 a5 32.f4 gxf4+ 33.gxf4 b5 34.e5+? (vereinzelt die weißen Königsbauern) 34...fxe5 35.♙xe5 (sonst geht ♙f4 verloren) 35...♙d5 36.h4 (was sonst?) 36...♙f5 37.♙f3 (Mephisto verbraucht fast die ganze Bedenkzeit) 37...b4 38.axb4 axb4 39.♙g5! (am besten) 39...c4 (droht 40...c3 41.bxc3 b3) 40.♙f3 c3 41.b3



(Schwarz hat einen gedeckten Freibauern, der Läufer ist stärker als der Springer. Optimismus kam auf, die Leserzuschriften häuften sich) 41...c2 (ein schwerer Entschluß, der schwarze König soll zurückgedrängt werden. Vielleicht hätte Schwarz vorher noch seine Stellung verstärken können) 42.♙d2 h5 (42...♙e4? wird remis) 43.♙e5 ♙e4 44.♙c4 ♙d3 45.♙e5 ♙f5 46.♙c1! (alle Springerzüge würden verlieren) 46...♙d4 47.♙d2 (erste Zweifel am Sieg) 47...c1 ♙+! 48.♙xc1 ♙c3 49.♙c4 (erster Remisvorschlag eines Lesers) 49...♙c2 50.♙d6 ♙xb3 51.f5 ♙d5 52.f6 b3 53.♙b5+ ♙b4 54.♙d6 ♙a3 55.♙b5+ ♙a2 56.♙c3+ ♙a1 57.♙a4 ♙f7 58.♙b2 Abgebrochen, die Partie ist nicht mehr zu gewinnen. Für beide Parteien also ein ehrenvolles Unentschieden – für mich „Die unvergeßliche Partie“. Hermann Weißbauer



## Der Schachfunktionär Von Joachim Neander

Immer noch hält sich die weitverbreitete Ansicht, Schach sei ein Sport. Dabei ist es kinderleicht, das zu widerlegen. Man braucht bloß das Thema Funktionäre anzuschneiden.

Nehmen wir einen normalen deutschen Fußballspieler. Er kickt, von frühester Jugend an, in der Regel seine zwanzig oder fünfundzwanzig Jahre herunter, bis man ihn höflich, aber bestimmt aus seiner Mannschaft hinauskomplimentiert. Anschließend poliert er vielleicht noch ein paar Jahre Gleichaltrigen bei den Alten Herren die Knochen, bis ihn das Zipperlein, die mürrische Ehefrau und der ständige Ärger über die Schiedsrichter endlich dazu bringen, Schuhe und Ehrgeiz an den Nagel zu hängen. Und dann – dann wird er Funktionär.

Ähnliches gilt mit entsprechenden Modifikationen für Volleyballer, Badmintonisten, Kugelstoßer, Eiskunstläufer oder Springreiter. Nur für Schachspieler nicht. Die kommen mit den Jahren erst richtig in die Gänge. Sie überschwemmen die Open- und später die Seniorenturniere. Sie hocken zänkisch, rechthaberisch und mit hahnebüchenem Sitzfleisch oft weit über die FIDE-Sechstundengrenze hinaus am Brett, kämpfen, analysieren, diskutieren, blitzen, bis sie eines nahen oder fernen Tages der Schlag trifft.

Kein Aas denkt daran, Funktionär zu werden.

Wo also sollte die sonderbare Gemeinschaft der Schachspieler ihre Präsidenten, Kassierer, Turnierleiter oder Damenwarte künftig am besten suchen? Nicht mehr in den Schachvereinen, nein, vielleicht durch Inserate im „Kleingartenfreund“ oder durch Umfragen in den psychiatrischen Kliniken.

Der ideale Schachfunktionär darf kein Schachspieler sein. Oder er muß sein Schachhirn so eng am Zügel haben, daß niemand etwas davon bemerkt. Er muß die Geduld eines Regenwurms und Erfahrung im Umgang mit total oder halb Verrückten besitzen. Er muß als Clubvorstand, wenn der Wirt des Vereinslokals kurz nach Mitternacht anfängt, die Stühle auf die Tische zu hieven, mitleidlos auch in die interessanteste Partiestellung hinein den unbelehrbar letzten Kombattanten den Stuhl unter dem Allerwertesten wegziehen, die herabstürzenden Figuren in der Luft auffangen, das Material wegschließen, sich beim Wirt kniefällig für die Zigarrenasche auf dem Teppichboden entschuldigen und dabei auch noch überlegen, was er seinem wütend wachgebliebenen Ehegespons diesmal als Erklärung für die Heimkehr im Morgengrauen anbieten soll. Er muß als Verbandskassierer oder

Schriftführer eine Berufsausbildung als Computerfachmann mitbringen, als Präsident ahnungslosen Bürgermeistern oder anderen Schirmherren bei der Ausführung des ersten Turnierzuges die Hand führen, heulende Verliererinnen trösten, Pokale und die sie bezahlenden Sponsoren besorgen, an langweiligen Gremiensitzungen teilnehmen, in denen andere Funktionäre endlos über völlig uninteressante Probleme labern. Mit einem Wort: Der ideale Schachfunktionär muß, wenn man es genau nimmt, eigentlich irgendwie ein Rad ab haben.

Dies ist dann aber auch die schlüssige Erklärung dafür, daß es – soweit man das überschauen kann – nirgendwo einen idealen Schach-

funktionär gibt. Alle sind sie Schachspieler, manche sogar mit Elo. Niemand sieht, wie sie leiden, wenn sie alle anderen an den Brettern brüten sehen. Niemand glaubt ihnen, wenn sie beteuern, dies sei nun aber wirklich das letzte Mal, daß sie sich wählen lassen. Und niemand spendet ihnen Beifall, wenn das Ganze ohne Krach, ohne Beschwerden, ohne größeren Ärger über die Bühne geht.

Eines Tages, vielleicht, wird sich auch die ganze Schachorganisation computerisieren und digitalisieren lassen. Dann braucht man überhaupt keine Funktionäre mehr, allenfalls Funktionärsprogramme. Dann endlich wird Schach ein anständiger Sport wie Fußball sein. ■

### EURO SCHACH & SPIEL DRESDEN

Hamburger Ring 11b

01665 Klipphausen

Tel.: (035204) 49490 Fax: (035204) 49491

- Partner der Deutschen Schachjugend -

#### 2-er Pack der nachfolgenden Spitzenprogramme

M-Chess Pro 4.0, Rebel 6.0, Fritz 3, Genius 3.0 349,00 DM

Updates aller Programme. Originaldiskette bitte einschicken.

Chess Base für Windows - Grundpaket 498,00 DM

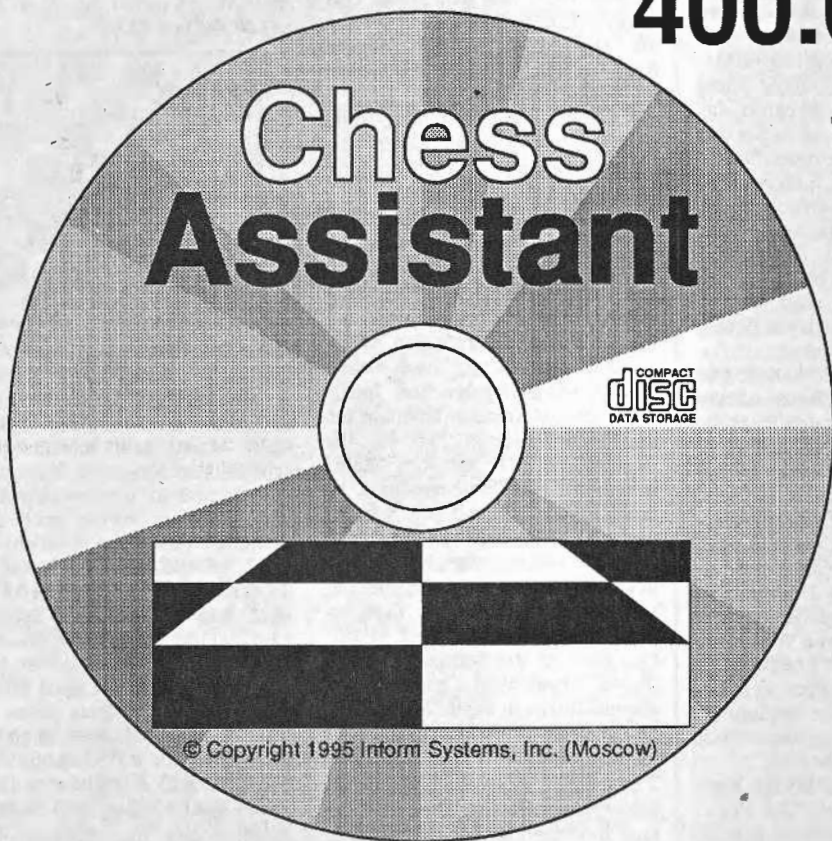
Chess Base für Windows - Profipaket 699,00 DM

Chess Assistent 1,4 mit ca. 350000 Partien 498,00 DM

Chess Assistent Update Service (6Ausg./Jahr) 198,00 DM

Weiter im Angebot: Schachcomputer, ChessBase-Produkte, Chess Assistent, PC-Schachprogramme, Vereinsbedarf, Bücher, Accessoires usw.

**Fordern Sie unsere Preislisten an.**



## 400.000 Partien frisch gepreßt!

Positionsbaum über die gesamte Datenbank • Findet jede Position in wenigen Sekunden • Importiert Partien aus ChessBase und NiC  
Direkte Verbindung zu Chess Genius, Zarkov und HIARCS

Chess Assistant komplett mit allen Utilities und 400.000 Partien auf CD-ROM: DM 498,-  
(dto. auf 3,5" Disketten: DM 528,-)

Weitere Informationen und eine kostenlose Demodiskette erhalten Sie von:  
JCS, Teltower Damm 168, 14167 Berlin  
Tel: (030) 815 80 69, Fax: 815 40 54





# Bayern München holt sich nach Sieg über Porz die Tabellenführung zurück

(1. Bundesliga – 12.+13. Runde am 1./2.4.1995) Von Großmeister Hans-Joachim Hecht, Fürstenfeldbruck

## Meisterschaftsduell

### No. 3:

## Porz - Bayern München

Allen Unkenrufen zum Trotz weilt die Schachabteilung des FC Bayern München durchaus unter den Lebenden, und das nicht schlecht. Nach dem Gewinn des deutschen Pokals, verbunden mit dem Hinauswurf der SG Porz im Halbfinale, schickt sich der mehrfache Deutsche Mannschaftsmeister nun an, auch die diesjährige Deutsche Meisterschaft nach München zu holen. Mit ihrer derzeit wohl besten Aufstellung reiste man nach Porz, mit der festen Absicht angesichts einer ungewissen Zukunft, wenigstens in der Gegenwart noch einmal groß aufzutumpfen. Porz mußte auf Vlastimil Hort verzichten und setzte dafür am 8. Brett Peter Ostermeyer ein. Im Kampf reihte sich schließlich Remis an Remis, wobei aus Münchner Sicht das Schwarz-Remis von Kindermann gegen Superspieler Vaganian besonders wertvoll war. Mit den weißen Steinen hatte man sich vielleicht etwas mehr vorgestellt; doch wenn mit Boensch (gegen Vogt) auch nur einer gewinnt und sonst niemand verliert, so hat man eben auch den ganzen Kampf gewonnen. Allein das zählt. So liegt nun vor dem letzten Wochenende Bayern München wieder dort, wo man bereits nach der ersten Runde lag, nämlich an der Spitze. Die Bilanz zwischen den drei großen Teams dieser Saison ist nunmehr ausgeglichen. Berlin besiegte München und unterlag Porz, das seinerseits gegen München den Löffel abgeben mußte. Ergo liegt den Porzern noch immer das 4-4 aus der ersten Runde gegen Bochum schwer im Magen. Es sieht danach aus, als würde dieses Unentschieden den Porzern die Meisterschaft kosten.

Ähnlich geht es den Berlinern, die ja, erinnern wir uns, ebenfalls in Runde 1 gegen Zähringen einen wichtigen Punkt abgaben. An diesem Wochenende kam nun noch ein höchst überraschender Punktverlust gegen Werder Bremen hinzu, der Empor auch die letzten praktischen Chancen auf den Titel raubt. Allerdings spielten die Berliner einen Grand ohne Zweien, indem sie ohne ihre Punktstecher Kramnik und Shirov antraten. Und so sieht das Restprogramm der „Großen Drei“ aus (siehe auch Vorschau):

**Bayern München -**

Solingen / Duisburg

**SG Porz - Bremen / Hamburg**

**Empor Berlin -**

Castrop-Rauxel / Bochum

Urteilen Sie selbst, wer das schwerere Programm in der letzten Doppelrunde hat.

## Zweifelhafte Unternehmung

Einen Ausflug mit sehr merkwürdigem Anstrich leistete sich München 1836. Angereist war man mit 6 Spielern, gespielt hat man nur noch mit fünf, weil Igor Stohl verweigerte. Das Nichtantreten von ihm und anderen Spielern kann wohl nur finanzielle Gründe gehabt haben. Fast hätten die fünf Aufrechten noch den Kampf gegen Hofheim aus dem Feuer gerissen, doch am Ende standen zwei Siegen die drei kampflosen Verluste gegenüber, was beide Punkte kostete. Zum Glück wird dieser wenig bundesligareife Betriebsausflug kaum Folgen im Abstiegs-geschehen haben; dafür steht Hofheim einfach zu schlecht da.

Gegen Porz gab es übrigens in allen gespielten Partien Remisen - keine geschobenen. Respekt!

## Dresden und Tübingen Spitze in der Mitte

Mit jeweils zwei imponierenden Siegen machten Dresden und Tübingen von sich reden. Daß Dresden nun auf Platz 4 liegt, ist wirklich nicht sensationell. Von der ELO-Erwartung her war das zu erwarten. Tübingen aber auf Platz 6 vorzufinden nur einen halben Brettpunkt hinter München 36, das ist eine faustdicke Überraschung. Solcherlei Überflieger hat es in der Bundesliga indes schon des öfteren gegeben. Ich erinnere an Kettig (Platz 4, 1982), Enger-Spenge (Platz 3, 1984) oder Kirchheim (Platz 4, 1990), die dann allesamt ein Jahr später absteigen mußten. Also aufgepaßt, Tübingen: die nächste Saison wird dem Gesetz der Serie folgend die schwierigere werden!

Die anderen Mittelfeldmannschaften nahmen sich mehr oder weniger gegenseitig die Punkte ab und kamen in der Tabelle jedenfalls überhaupt nicht voran. Da aber München 36 (Platz 5) und Solingen (Platz 10) nur ein lächerlicher Punkt trennt, sind in diesem Bereich noch jede Menge Verschiebungen möglich.

## Fünf gegen den Abstieg

Eigentlich sind es nur noch 4 Mannschaften, die mit dem Abstieg ernsthaft etwas zu tun haben. Werder Bremen nämlich ist nach dem bereits erwähnten 4-4 gegen Berlin nur noch theoretisch in Gefahr. Aber auch Zähringen hat es nach dem vorentscheidenden Sieg über Duisburg fast schon geschafft. Zwei Punkte Vorsprung auf Duisburg und Hofheim ist schon eine Menge Holz so kurz vor Saison-schluß. Erfurt liegt noch einen weiteren Punkt zurück.

## Was sonst noch auffiel

**Siegesserien:** Durch seinen Sieg über Vogt gelang es Boensch, die Vierer-serien einiger Spieler zu

## TOP 24

Nr.	Name	Verein	Punkte	Brett	%
01	Vaganian	Porz	9,5(11)	5	86,4
02	Kramnik	Empor Berlin	8,5(10)	1	85,0
03	Stangl	Bayern München	8,5(10)	5-7	85,0
04	Christiansen	Porz	8,5(11)	3	77,3
05	Brunner	Porz	8,5(12)	7	70,8
06	Mainka.R	Porz	8,5(12)	8	70,8
07	Schaefer	Solingen	8,5(12)	6	70,8
08	Yussupov	Bayern München	8,0(10)	2	80,0
09	Boensch	Bayern München	8,0(11)	4/5	72,7
10	Bischoff	Bayern München	8,0(11)	6/7	72,7
11	Hickl	Porz	8,0(12)	4	66,7
12	Vogt	Porz	8,0(12)	6	66,7
13	Kraut	Tübingen	8,0(12)	3/4	66,7
14	Volke	Empor Berlin	8,0(12)	7/8	66,7
15	Uhlmann	Dresden	7,5(12)	4	62,5
16	Meins	Werder Bremen	7,5(12)	5	62,5
17	Schlosser	Bayern München	7,0(10)	7/8	70,0
18	Lobron	Empor Berlin	7,0(11)	3	63,6
19	Teske	Dresden	7,0(12)	2/3	58,2
20	Muse	Empor Berlin	7,0(12)	5/6	58,2
21	Poldauf	Empor Berlin	7,0(12)	6/7	58,2
22	Sandor	München 1836	7,0(12)	5/6	58,2
23	Seul	Solingen	7,0(12)	8	58,2
24	Glek	Bochum	7,0(13)	1/2	53,8

übertraffen. Mit Unterbrechungen infolge Pausierens hat er es nun auf 5 Siege en suite gebracht. Diese Serie riß aber bereits im Kampf gegen Hofheim. Eine längere Siegesserie ist in dieser Saison keinem Spieler mehr möglich. Die meisten Siege buchte - wie könnte es anders sein - Vaganian mit 8.

**Remisserien:** Ftacnik, Podzielný, Keitlinghaus und Horvath sind bisher die Remiskönige mit jeweils 9 Punkteteilungen. Die zwei letztgenannten Spieler könnten sogar noch die bisherige Remisenserie von Hort (7) übertreffen.

**Verlustserien:** Hermesmann, bleibt mit 7 Verlusten in Folge in „Führung“. Die meisten Verluste indes mußten bislang Schmitzer (9) und Enders (8) quittieren.

Die Quote der Spieler ohne Verlust ist mittlerweile auf unter 20 gesunken. Und nur noch 6 Spieler habe ich gezählt, die noch keinen einzigen vollen Punkt verbuchen konnten. Noch ohne jedes Remis steht Heinatz da. Bei 8 Partien gab es 4 Siege und 4 Niederlagen. Auch Dinstuhl hat bei seinen letzten 10 Begegnungen kein Remis mehr fabriziert (+6, -4). Wäre da nicht das eine Remis in der ersten Runde, so wäre er in dieser sehr speziellen Wertung einsame Spitze.

## Vorschau

(14.+15. Runde am 29./30.4.1995.)

Gespielt wird samstags ab 14:00 und sonntags ab 9:00)

### In DUISBURG:

(Novotel Duisburg, Landfermannstr. 20, 47051 Duisburg)

### Solingen/Duisburg -

### Bayern München/München 36

Dies ist der Ort, wo im Titelkampf die erste Geige gespielt wird. Bayern München wird alles daransetzen, um angesichts der ungewissen

Zukunft noch einmal die Deutsche Meisterschaft nach München zu holen. Gastgeber Duisburg kämpft um das Überleben, kann sich aber nur gegen München 36 echte Chancen auf Punkte ausrechnen. Und das wird voraussichtlich zu wenig sein.

### In BERLIN:

(Rathaus / Bezirksamt, Prenzlauer Berg, Fröbelstr. 17, Haus 6, 10405 Berlin)

### Empor Berlin -

### Bochum/Castrop-Rauxel

Bei allen drei Klubs ist der Dampf heraus. Berlin kann nicht ernsthaft darauf hoffen, daß Porz und Bayern München zugleich Punkte abgeben, und die Westfalen können über einen mehr oder weniger ordentlichen Mittelplatz nicht hinauskommen. Es geht also in den beiden Kämpfen im wesentlichen um die berühmte goldene Ananas. Vielleicht kommt ein wenig Glanz in die Hütte, sollten Kramnik und Shirov noch einmal auflaufen.

### In ERFURT:

(Erfurter Hof, Willy-Brandt-Platz 1, 99084 Erfurt)

### Post SV Dresden/Erfurt-West -

### Zähringen/Tübingen

Zwischen Dresden und Tübingen geht es um Platz 4. Wer hätte davon Tübingen erwartet! Viel wichtiger ist aber der Abstiegsfight zwischen Erfurt und Zähringen. Sollten die Gäste gewinnen, so nehmen die Erfurter auch Duisburg und Hofheim mit in die 2. Liga. Das ist aber sowieso leicht möglich, denn wer sagt, daß die Badener gegen Dresden verlieren müssen?!

### In HAMBURG:

(Schule Käthnerkamp, Brucknerstr. 1, 22083 Hamburg)

### Werder Bremen/HSK -

### Porz/Hofheim



Für die Gastgeber geht es um herzlich wenig. Dagegen werden die Männer vom Rhein noch einmal kräftig aufspielen. Schließlich könnte es ja sein, daß die Bayern doch noch einen Punkt abgeben. Deshalb müssen jedenfalls zwei Siege her. Für Hofheim wird es wohl die Abschiedsvorstellung in der 1. Liga sein. Um nicht abzustiegen, müßte man angesichts der schlechten Brettpunktdifferenz schon mindestens drei Punkte holen, und selbst dann kann man es aus eigener Kraft nicht schaffen.

## 2. Liga - Gruppe Nord

Im Norden verabschiedete sich SF Neukölln nach der Niederlage gegen Magdeburg aus dem Kreis der Titelanwärter. In der 8. Runde treffen die Magdeburger auf Lübeck, ehe es in der Schlußrunde zum großen SHOW-DOWN gegen Delmenhorst kommt. Auch Delmenhorst hat in der 8. Runde mit Neukölln keinen leichten Gegner. Alle anderen Mannschaften spielen gegen den Abstieg, der für Hannover praktisch schon beschlossene Sache ist. Nehmen wir einmal an, daß Rotation Berlin Hannover schlägt, Zehlendorf Lasker-Steglitz

besiegt sowie Hamburg II und König-Tegel sich 4-4 trennen, so wären 5 Mannschaften mit 6-10 Punkten gleichauf. In der Abstiegsfrage kann es im Norden also noch knisternde Spannung geben.

## Die besten Spieler nach maximal 7 Partien:

Berndt (SF Neukölln) 6(7), Slobodjan (Magdeburg) 5,5(7), Onischuk (Magdeburg), Hoffmeyer (Magdeburg), Babic (SF Neukölln) je 5(6), Apel (SF Neukölln), Lagunov (Lasker), Blauert (Lübeck), Zierke (König-Tegel) je 5(7).

## 2. Liga - Gruppe West

Aus für St.Ingbert und Münster im Titelkampf nach den Pleiten gegen Gelsenkirchen bzw. Dortmund. Das große Finale gibt es bereits in der 8. Runde zwischen Wuppertal und Bad Godesberg. Den Bergischen langt bereits ein 4-4. Im Abstiegsbereich hat sich wenig getan. Koblenz ist endgültig oberligareif. Auch für Dortmund und Bochum II ist der Weg nach unten vorgezeichnet. Einziger Hoffnungsfunk: Porz II verliert gegen Koblenz; nur dann könnte es noch einmal spannend werden. Von Märchenstunden darf man immerhin träumen...

## Die besten Spieler nach maximal 7 Partien:

Von Gleich (Bad Godesberg) 6,5(7), Kupreichik (Plettenberg), Schirbel (Gelsenkirchen) je 5,5(6), Luethgens (Plettenberg), Feibert (St. Ingbert) je 5(7), Emms (Wuppertal) 4(4) am Spitzenbrett!

## 2. Liga - Gruppe Ost

Lok Chemnitz ist endgültig ins Schleudern gekommen. Gegen Fast-Absteiger Leipzig-Gohlis gab es nur ein ernüchterndes 4-4. Erneut verzeichnete man in dieser Gruppe ein kampfloses 8-0. Diesmal war Bamberg das beschenkte Team. Der Aufstieg wird im Kampf zwischen Chemnitz und Bamberg entschieden. Nicht chancenlos ist der SC Anhalt, der nach dem Sieg über die ersatzgeschwächten Forchheimer nur mit einem Punkt Abstand in Lauerstellung liegt. Abgestiegen ist Schoeneck; auch für Leipzig Gohlis sieht es ganz finster aus.

## Die besten Spieler nach maximal 7 Partien:

Spiess (Lok Leipzig), 6(7), Womacka (Chemnitz), Pribyl, M (Bamberg), Meyer (Anhalt) je 5,5(7),

Kurz, Kestler (beide Bamberg) je 5(6), Ginsberg (Griesheim), Lorenz, Mirschinka (beide Lok Chemnitz), Konopka (Anhalt), Hoffmann (L-Gohlis) je 5(7), Schoeneberg (Lok Leipzig) 4,5+H(6).

## 2. Liga - Gruppe Süd

Im Süden sind die Verhältnisse am klarsten. Der SK Passau strebt einem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg zu. Die Aufstiegschancen für die 4 Punkte zurückliegenden Sindelfinger sind nurmehr theoretischer Natur. Auch im Abstiegsbereich gibt es kaum noch Hoffnungen für Marbach, Eppingen und Kirchheim. Die Klubs, die unmittelbar vor ihnen liegen, treten noch gegeneinander an und werden gegen ein 4-4 kaum etwas einzuwenden haben.

## Die besten Spieler nach maximal 7 Partien:

Schlingensiepen (Passau) 6(7), Sokolovs (Viernheim), Kaiser (Passau) je 5,5(7), Smejkal, Velicka, Linhart (alle Passau), Petrosjan (Sindelfingen), Neunhöffer (Heidelberg), Zuse, P. (Heidelberg) je 5(7), Feustel (Göggingen) 4(4)!

Hecht, 8. April 1995

# 1. Bundesliga ★ Ergebnisse ★ 12. + 13. Runde

Turnierleiter: Jürgen Kohlstädt, Thiemannhof 2, D-21147 Hamburg ☎ 040/7966675p, /74372149d, Fax /7961084p, /74373737d

## Tabellenstand

1. FC Bayern München SAbt.	12	65,0:31,0	22: 2
2. SG Köln-Porz	12	65,5:30,5	21: 3
3. SV Empor Berlin e.V. SAbt.	12	60,5:35,5	20: 4
4. Dresdener SC von 1898 e.V. SAbt.	12	49,0:47,0	14:10
5. Münchner SC 1836 e.V.	12	47,0:49,0	12:12
6. Schachverein Tübingen 1870 e.V.	12	46,5:49,5	12:12
7. Schachgesellschaft Bochum 31	13	51,5:52,5	12:14
8. SV Castrop Rauxel 1923	13	45,5:54,5	12:14
9. Hamburger SK von 1830 e.V.	12	48,5:47,5	11:13
10. Solinger SG 1868 e.V.	12	48,0:48,0	11:13
11. SV Werder 1899 e.V. Bremen	12	45,5:50,5	10:14
12. SK Zähringen von 1921 e.V.	12	41,5:54,5	8:16
13. SG Polizei-SV / Turm Duisburg	12	39,5:56,5	6:18
14. SV 1920 Hofheim am Taunus e.V.	12	35,5:60,5	6:18
15. SV Erfurt-West 90 e.V.	12	35,0:61,0	5:19

## 12. Runde: Samstag 1.4.1995

### In Köln-Porz

Porz	- By.München	3½:4½
Lutz	- Hübner	1/2
Christiansen	- Jussupow	1/2
Hickl	- Ribli	1/2
Waganjan	- Kindermann	1/2
Vogt	- Bönsch	0:1
Brunner	- Stangl	1/2
Mainka	- Bischoff	1/2
Ostermeyer	- Schlosser	1/2

Hofheim	- München	36 4½:3½
A.Zude	- Hertneck	1/2
Pirrot	- Hodgson	+:-
S.Reschke	- Stohl	+:-
Schmitzer	- Tischbierek	0:1
Schwamberger	- Sandor	0:1
Buchal	- Reich	1/2
Haubt	- Geisler	1/2
Schnäbele	- Robeller	+:-

## 13. Runde: Sonntag 2.4.1995

### In Köln-Porz

Bay.München	- Hofheim	7:1
Hübner	- A.Zude	1:0
Jussupow	- Pirrot	1:0
Ribli	- S.Reschke	1/2
Kindermann	- Schmitzer	1:0
Bönsch	- Schwamberger	1/2
Stangl	- Buchal	1:0
Bischoff	- Haupt	1:0
Schlosser	- Schnäbele	1:0

München	- Porz	2½:5½
Hertneck	- Lutz	1/2
Hodgson	- Christiansen	+:-
Stohl	- Hickl	+:-
Tischbierek	- Waganjan	1/2
Pezerovic	- Vogt	+:-
Sandor	- Brunner	1/2
Reich	- Mainka	1/2
Geisler	- Ostermeyer	1/2

## In Erfurt

Dresden	- Bochum	6½:1½
Almasi	- Glek	1:0
Teske	- Piskov	1:0
Lanka	- Keitlinghaus	1/2
Uhlmann	- Backwinkel	1:0
Maiwald	- Jackelen	1:0
Kaminsky	- Lücke	1/2
Andresen	- Sonntag	1/2
T.Heinatz	- Kütte	1:0

Erfurt	- C.Rauxel	4½:3½
Kuczynski	- Watson	1:0
Enders	- King	1/2
Casper	- Hoffmann	1/2
Jasnikowski	- Libeau	1:0
Troyke	- Appel	0:1
Vökler	- Dinstuhl	0:1
Machelett	- Hille	1:0
Fuhrmann	- Döring	1/2

## In Tübingen

Zähringen	- Solingen	3½:4½
Rozentalis	- Adams	1/2
Siegel	- Chandler	1/2
Schmaltz	- Lau	1/2
Brendel	- Podzielný	1/2
Vatter	- Reeh	1/2
Herbrechtsmeier	- Schäfer	1/2
Grünenwald	- Zysk	0:1
Weidemann	- Seul	1/2

Tübingen	- Duisburg	5:3
Schmittdiel	- Chalifman	0:1
Horvath	- Unzicker	1/2
Kraut	- Espig	1:0
Palkövi	- Mohr	1:0
Zeller	- Grünberg	1/2
Werner	- Moiseev	1/2
Dutschak	- Kilian	1:0
Fößmeier	- Quast	1/2

## In Berlin

Berlin	- Hamburg	5:3
Lobron	- Wahls	1:0
Kovalev	- Ftacnik	1/2
Luther	- Mowsziszian	0:1
Rabiega	- Müller	1/2
Muse	- Michaelson	1/2
Poldauf	- Reefschräger	1:0
Volke	- Heinemann	1/2
Stern	- Wegner	1:0

## In Erfurt

Bochum	- Erfurt	5:3
Glek	- Kuczynski	1/2
Piskov	- Enders	1:0
Keitlinghaus	- Casper	1/2
Backwinkel	- Jasnikowski	1/2
Jackelen	- Müller	1:0
Lücke	- Vökler	1/2
Sonntag	- Machelett	1/2
Kütte	- Fuhrmann	1/2

C. Rauxel	- Dresden	3:5
Watson	- Almasi	0:1
King	- Teske	0:1
Hoffmann	- Lanka	1/2
Libeau	- Uhlmann	0:1
Appel	- Maiwald	1/2
Dinstuhl	- Kaminsky	1:0
Hille	- Andresen	1:0
Döring	- T.Heinatz	0:1

## In Tübingen

Solingen	- Tübingen	3:5
Adams	- Schmittdiel	1/2
Chandler	- Horvath	1/2
Lau	- Kraut	0:1
Podzielný	- Palkövi	1/2
Reeh	- Zeller	0:1
Schäfer	- Werner	1/2
Zysk	- Dutschak	1/2
Seul	- Fößmeier	1/2

Duisburg	- Zähringen	3½:4½
Chalifman	- Gawrikow	1/2
Unzicker	- Rozentalis	1/2
Espig	- Siegel	1/2
Mohr	- Schmaltz	1:0
Grünberg	- Brendel	1/2
Moiseev	- Vatter	0:1
Kilian	- Herbrechtsmeier	1/2
Quast	- Weidemann	0:1

## In Berlin

Bremen	- Berlin	4:4
Hracek	- Lobron	1/2
Blatny	- Kovalev	1/2
Knaak	- Luther	1/2
Heissler	- Rabiega	1:0
Muse	- Meins	1/2
Flögel	- Poldauf	1:0
Meyer	- Volke	0:1
Hedke	- Stern	0:1



# 2. Bundesliga ★ Ergebnisse ★ 7. Runde

## NORD

Gruppenleiter: Michael Voß

<b>Lübeck</b>	<b>- Zehlendorf</b>	<b>4½:3½</b>
Lukacs	- Votava	1:0
Blauert	- Pritchett	1:0
Vandrey	- Heinig	0:1
Ehrke	- Vogel	1/2
Krause	- Rahlis	0:1
M.Sieg	- Schöneich	1:0
Sahlender	- Steinert	0:1
Lindemann	- Lieb	1:0

<b>HSK II</b>	<b>- Steglitz</b>	<b>5½:2½</b>
Murdzia	- Kalinichev	0:1
Stanke	- Paulsen	1:0
Hegeler	- Lagunow	1/2
Wilhelmi	- Penzold	1:0
Kühn	- Maxion	1:0
Bach	- Bornemann	0:1
Giehning	- Schneider	1:0
Stephan	- Geisler	1:0

<b>Hannover</b>	<b>- Tegel</b>	<b>3½:4½</b>
Panzer	- Giernsa	1:0
Geveke	- Tomczak	0:1
Naumann	- Sperlich	1/2
Von Alvensleben	- Lorenz	0:1
Schirm	- Lauzeningks	1:0
Fritze	- Hargens	1:0
Meyer	- Jähnisch	0:1
Enneper	- Zierke	0:1

<b>Delmenhorst</b>	<b>- Rotation Berlin</b>	<b>5:3</b>
Rogers	- Seils	0:1
Hausner	- Schramm	1/2
Hermann	- Lisek	1/2
Pekarek	- Hetey	1/2
Beckemeyer	- Postler	1/2
Breutigam	- Sandien	1:0
Wesseln	- Volkmer	1:0
Schlemmermeyer	- Bayer	1:0

<b>Magdeburg</b>	<b>- Neukölln</b>	<b>5:3</b>
Slobodjan	- Gärths	1:0
Nisipeanu	- Apel	1:0
Stolz	- Thiede	0:1
Darnstädt	- Berndt	0:1
Kapischka	- Rudolf	1:0
Hoffmeyer	- Schulz	1:0
Schulenburg	- Babic	0:1
Schnabel	- Svatos	1:0

### Tabelle

1. SK Delmenhorst	34,0:22,0	13: 1
2. USC Magdeburg	36,5:19,5	12: 2
3. Lübecker SV	33,0:23,0	11: 3
4. SF Neukölln	29,0:27,0	9: 5
5. Lasker Steglitz	29,0:27,0	6: 8
6. Hamburger SK II	28,0:28,0	5: 9
7. SK König Tegel	25,0:31,0	5: 9
8. SK Zehlendorf	24,5:31,5	4:10
9. Rotation Berlin	20,5:35,5	4:10
10. SVG Hannover	20,5:35,5	1:13

## OST

Gruppenleiter: Konrad Neupert

<b>Bamberg</b>	<b>- Mainz</b>	<b>8:0</b>
He.Pfleger	- Kosten	+:-
J.Pribyl	- Madl	+:-
Meister	- Forintos	+:-
M.Pribyl	- Vogler	+:-
Löw	- Treppner	+:-
Krauseneck	- Laux	+:-
Kestler	- Neidhardt	+:-
Kurz	- Ottstadt	+:-

<b>L.-Gohlis</b>	<b>- Chemnitz</b>	<b>4:4</b>
Schunk	- Womacka	0:1
Peters	- Rösch	1/2
Gnauk	- Kunze	1/2
Rausch	- Kyas	1/2
Liedtke	- Lorenz	1:0
Hoffmann	- Mirschinka	1:0
Röber	- U.Helbig	0:1
Klemm	- Ahner	1/2

<b>Griesheim</b>	<b>- Frankfurt</b>	<b>3½:4½</b>
Ginsburg	- Bewersdorff	1/2
B.Grabarczyk	- Staller	1:0
H.Nothnagel	- Cordes	0:1
Brecht	- Traudes	1/2
Tennstedt	- Weichert	1/2
Ochs	- Janoschka	1/2
Gruebner	- Röschlau	0:1
Köhler	- Oumnov	1/2

<b>Anhalt</b>	<b>- Forchheim</b>	<b>4½:3½</b>
Naumann	- Jansa	1/2
H.Pröhl	- Heidrich	1:0
Konopka	- Bartsch	1/2
H.Matthey	- Döres	1/2
Meyer	- Burggraf	1:0
Pachow	- Schneppensieg	1:0
Erler	- Schäffner	0:1
Studený	- Riedberger	0:1

<b>Schöneck</b>	<b>- Leipzig</b>	<b>2:5</b>
Alber	- Braun	0:1
Schöbel	- Spieß	0:1
Schaack	- Stettler	1/2
Del Rio	- Schöneberg	H
J.Schmidt	- Hesse	1/2
Bletz	- Böhlig	1:0
Garbe	- Weitzer	0:1
Hofmann	- Zschämisch	0:1

### Tabelle

1. Lok Chemnitz	35,0:21,0	10: 4
2. SC Bamberg	34,5:21,5	10: 4
3. SC Anhalt	29,0:27,0	9: 5
4. Lok Leipzig	31,0:24,0	8: 6
5. SC Forchheim	29,5:26,5	8: 6
6. SV Griesheim	28,0:28,0	7: 7
7. FTG Frankfurt	22,5:33,5	7: 7
8. Schott Mainz	25,0:31,0	6: 8
9. Leipzig Gohlis	26,0:30,0	4:10
10. SF Schöneck	18,5:36,5	1:13

## SÜD

Gruppenleiter: Hajo Gnirk

<b>Heidelberg</b>	<b>- Kirchheim</b>	<b>4:4</b>
Schwalfenberg	- Burkart	1/2
Grathwohl	- Müller	1/2
Zuse	- Groß	1/2
Ostl	- Biebinge	1/2
Gerigk	- Messmer	1/2
Syska	- Porth	1/2
Neunhöffer	- Mudelsee	0:1
Weber	- Wiechert	1:0

<b>Göggingen</b>	<b>- Viernheim</b>	<b>5:3</b>
Clever	- Sokolov	+:-
Howell	- G.Beikert	1:0
Zlochevskij	- Mandel	1/2
Klebel	- Schlindwein	1/2
Renner	- Schmidt	1:0
Dirr	- Kratochwil	1/2
Meier	- Weis	1/2
Feustel	- Klee	1:0

<b>Passau</b>	<b>- B. Mergentheim</b>	<b>6:2</b>
Smejkal	- Bogdanovich	1/2
Pachman	- Ksieski	0:1
Velicka	- Reinhardt	1:0
Schmidt	- Hauke	1:0
Kaiser	- Beck	1:0
Schlingensiepen	- Pfleger	1:0
Linhart	- Kluß	1:0
Geller	- Eisenbeiser	1/2

<b>Würzburg</b>	<b>- Sindelfingen</b>	<b>1:7</b>
Schmidt	- Fahnenschmidt	1/2
Göhning	- Petrosian	0:1
Wohlfahrt	- Darga	0:1
Dietz	- Bialas	0:1
Fischer	- M.Braun	0:1
Orlowski	- Dittmar	0:1
Braun	- Carstens	0:1
Bauer	- Botta	1/2

<b>Eppingen</b>	<b>- Marbach</b>	<b>3½:4½</b>
U.Schulze	- Gazik	1/2
Arnold	- Escher	1/2
Dudek	- Eisele	1/2
Bosbach	- Stoll	1/2
Miltner	- Mokosch	0:1
Schneider	- Ullrich	0:1
Staiger	- Klemm	1:0
Schulte	- Trefzer	1/2

### Tabelle

1. SK Passau	37,5:18,8	14: 0
2. VfL Sindelfingen	34,5:21,5	10: 4
3. SC Viernheim	31,0:25,0	8: 6
4. Heidelberg SK	29,5:26,5	8: 6
5. SK Göggingen	28,5:27,5	7: 7
6. Bad Mergentheim	25,5:30,5	7: 7
7. SV Würzburg	24,5:31,5	6: 8
8. SV Marbach	22,5:33,5	4:10
9. SC Eppingen	24,5:31,5	3:11
10. SG Kirchheim	22,0:34,0	3:11

## WEST

Gruppenleiter: Reinhold Kasper

<b>Plettenberg</b>	<b>- Porz II</b>	<b>4½:3½</b>
Balaschow	- Haba	1/2
Kupreichik	- Levin	1:0
Michalczak	- Holzke	1/2
Haub	- Buscher	1/2
Oswald	- Hausrath	0:1
Meyer	- Gallinnis	1/2
Lüthgens	- Matthäi	1:0
Schlecht	- Klein	1/2

<b>St.Ingbert</b>	<b>- Gelsenkirchen</b>	<b>3:5</b>
Martinovic	- Dautov	1/2
Kohlweyer	- Kishnev	0:1
Ristic	- Baumhus	0:1
Werner	- Kotter	1/2
Osieka	- Balster	1/2
Groß	- Schirbel	1/2
Feibert	- Winzbeck	1/2
Müller	- Gritzan	1/2

<b>DO Brackel</b>	<b>- Münster</b>	<b>5:3</b>
Seger	- Kuijff	0:1
Kalka	- Bosboom	0:1
Sträter	- Störing	1:0
Micic	- Wiemer	1:0
Schulenburg	- Bücken	1/2
Thiel	- Telljohann	1:0
Scheffner	- Kamp	1/2
Goldschmidt	- Molinaroli	1:0

<b>Bochum II</b>	<b>- Wuppertal</b>	<b>2:6</b>
Below	- Emms	0:1
Mukhametov	- Schebler	1/2
Wiesmann	- Kinsman	0:1
Niermann	- Schiffer	0:1
Bünermann	- Prang	1:0
Scholz	- Kern	1/2
Reinöhl	- Florath	0:1
Kaid	- Sukharisingh	0:1

<b>Godesberg</b>	<b>- Koblenz</b>	<b>5½:2½</b>
Kengis	- Fritsche	1:0
Kveinys	- Rosenberger	1:0
Gawehns	- T.Bohn	1/2
Grimm	- Schlick	0:1
Heinbuch	- Wolf	1/2
Wintzer	- Zimmer	1/2
Kertesz	- Rapp	1:0
Von Gleich	- Balcerak	1:0

### Tabelle

1. PSV Wuppertal	33,5:22,5	12: 2
2. Godesberger SK	30,0:26,0	10: 4
3. SVA St.Ingbert	31,5:24,5	9: 5
4. SK Münster	29,0:27,0	9: 5
5. Gelsenkirchen	30,0:26,0	8: 6
6. SVG Plettenberg	29,0:27,0	8: 6
7. SG Porz II	28,5:27,5	6: 8
8. Dortmund Brackel	25,5:30,5	4:10
9. SG Bochum II	23,5:32,5	4:10
10. SV Koblenz	19,5:36,5	0:14

## VIDEO-SCHACH-Schule für Turnierspieler

Diese Video-Schach-Schule ist ein neuartiges Lehrprogramm (von A-Z) mit effektivem Lehr- und Lernweg für den Schachunterricht sowie das Selbsttraining.

Keine Angst vor Endspielen	ca. 125 Min.	DM 69,-
Die Eröffnungslehre: Offene Spiele	ca. 180 Min.	DM 79,-
Die Eröffnungslehre: Halboffene Spiele	ca. 180 Min.	DM 79,-
Die Eröffnungslehre: Geschlossene Spiele	ca. 180 Min.	DM 79,-
Strategie u. taktische Mittelspielprobleme	ca. 180 Min.	DM 79,-

Diese Schachcassetten in Trickfilmtechnik ersetzen einen Spitzen-Trainer und verbessern Ihre Spielstärke auf einfache, unterhaltsame und kurzweilige Art. Fordern Sie Infos (Gesamtprogramm) an. VHS - Beta - Video 2000

**F + V-Produktion R. Lange & O. Prahl**

Pelzerstraße 31, 23564 Lübeck, ☎ 0451/794712

Version 3.07

# TOP

Version 3.07

Turnier-Organisations-Programm für Schachveranstaltungen

- für ATARI ST oder MS-DOS Rechner
- Schweizer-System-, Doppelrunden- und Rundenturnier (Rutschsys./Fide-Pt.)
- Einzeltourniere mit Mannschaftswert- und Mannschaftsturniere mit Brettwertung
- bis zu 20er Mannschaften, bis zu 40 Spieler pro Mannschaft einbaubar
- bis zu 999 Mannschaften oder Einzelspieler, bis zu 50 Runden (auf Wunsch >50)
- diverse Wertungs- und Feinwertungsarten (z.B. Streichw., GPW, Sum of scores)
- sämtliche irreguläre Ergebnisse einbaubar (z.B. +, -, 0:0, 3:4(H))
- sehr schnelle Auslosung (Blitzturniertauglich!!), beliebiges Ausgabemedium
- diverse Ausgabemöglichkeiten (Hitliste, Spielerkarte, Einzelergebnisse)
- zweispaltige Stand-, Ergebnis- und Paarungslisten, sort. Kreuz- und Kurzlisten
- frei konfigurierbare Ausgabelisten, Schnittstelle zu DWZ-Programmen
- Paarungsvorgaben sowie -korrektur möglich, einfache Bedienung (menügesteuert)
- Ergebniskorrektur zu jedem Zeitpunkt möglich, 70 seitiges Handbuch
- Ausscheider, Nachmelder, Tischkarten und Freispieler ...und vieles mehr

**DM 199,-**

Nicht BRD  
+ DM 5,-

Dipl.-Math. Dr. Hubert Warsitz  
Bergstr. 22, 85241 Hebertshausen





## Bundesligawochenende

# Porz

Von Großmeister Jörg Hickl

### Hofheim/Porz - Bayern München/München 36

Das jährliche Topspiel der Bundesliga stand diesmal unter keinem gutem Stern. Nach dem Tod von Sponsor Heinrich Jellissen ist es höchst unklar, ob es auch in der Zukunft eine Schachbundesligamannschaft des FC Bayern München geben wird. Alles hängt nun davon ab, ob der Hauptverein bereit ist, sein finanzielles Engagement zu erhöhen. Daß die Leistungen der Schachabteilung im Moment deutlich ansprechender als die der Fußballer sind, wurde an diesem Wochenende ganz deutlich. Während die Kicker im Müngerdorfer Stadion mit 3:1 unter die Räder gerieten besiegten die „Denker“ die SG Köln-Porz und stehen damit vor dem erneuten Tielgewinn.

Trotz des knappen 4,5:3,5 Ergebnisses wollte während des Kampfes nicht so recht Spannung aufkommen. Die meisten Partien verliefen ohne besondere Höhepunkte in der Remisbreite. Angefangen mit Dr Ostermeyer (der Ersatzmann für Valstimil Hort, der in Monaco anderweitigen Verpflichtungen nachkam) gegen Schlosser:

○ **Dr. P. Ostermeyer** /2390

● **P. Schlosser** /2510

**Sizilianisch (Rossolimo)** B 51

1.e4 c5 2.♘f3 ♘c6 3.♗b5 d6 4.0-0 ♗d7 5.♞e1 ♘f6 6.c3 a6 7.♘c6 ♗xc6 8.d4 ♗xe4 9.♗g5 ♗d5 10.♗bd2 e6 11.c4 ♗xf3 12.♗xf3 cxd4 13.♗xf6 gxf6 14.♗xb7 ♗c8 15.♗d5 ♗g8 16.♗f3 ♗e7 17.♗xd4 ♗c6 18.♞e3 ♗f8 19.♞d1 ♗g7 20.♗b4 ♗h8 21.♗g3 ♗c5 22.♗xc5 dxc5 Remis

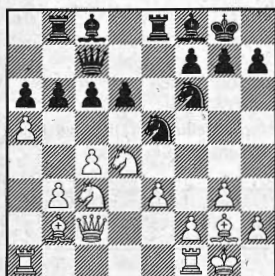
Ebenfalls relativ früh, wenn auch nach wechselhaftem Verlauf, war meine Partie beendet.

○ **Z. Ribli** /2605 - ● **Hickl** /2535

**Alt-Indisch** A 51

1.c4 e5 2.g3 c6 3.d4 d6 4.♗g2 ♗f6 5.♗c3 ♗e7 6.e3 ♗bd7 7.♗ge2 0-0 8.0-0 ♗b8 9.b3 ♗c7 10.♗d3 a6 11.a4 ♗e8 Hier führt das standardmäßige a5 zu einer nahezu ausgeglichenen Stellung, doch ich verfolgte einen anderen Plan...

12.a5 exd4 13.♗xd4 ♗f8 14.♗b2 ♗e5 15.♗c2 b6? (c5) Beim Ausführen dieses Zuges sah ich auf einmal was ich angerichtet hatte. Glücklicherweise durfte ich es Ribli jedoch in der Analyse später zeigen.



Hier wäre 16.♗xc6 recht unangenehm gewesen. Z.B. ♗xc6 17.♗d5 ♗xd5 18.cxd5 bxa5 19.♞fc1! ♗b6 20.dxc6

16.axb6 ♗xb6 17.h3 c5 (♗d7) 18.♗a4 mit Remisangebot

Wahrscheinlich steht Schwarz bereits leicht besser, doch in diesem Mannschaftskampf war das erklärte Ziel die Schwarzpartien an den Brettern 1+3 remis zu halten.

Christopher Lutz mußte dafür etwas länger arbeiten, dafür ging es aber mit etwas weniger Zittern ab.

○ **Hübner** /2605 - ● **Lutz** /2580

**Katalanisch** E 05

1.♗f3 ♗f6 2.c4 e6 3.g3 d5 4.♗g2 ♗e7 5.0-0 0-0 6.d4 dxc4 7.♗c2 a6 8.a4 ♗d7 9.♗xc4 ♗c6 10.♗g5 ♗d5 11.♗d3 c5 12.♗c3 cxd4 13.♗xd5 ♗xd5 14.♗xe7 ♗xe7 15.♗xd4 ♗c6 16.♗xc6 bxc6 17.♗c4 ♗b7 18.♗ab1 a5 19.♞fc1 ♗fc8 20.b3 h6 21.♗c5 ♗a6 22.♗e4 ♗b4 23.♗xd5 exd5 24.♗xb4 axb4 25.♞d1 ♗e8 26.♗f1 f5 27.♞d4 ♗e4 28.♞bd1 ♗f7 29.f3 ♗xd4 30.♗xd4 ♗b6 31.e4 fxe4 32.fxe4 ♗e6 33.♗e2 ♗e5 34.♗e3 g5 35.♞d1 dxe4 36.♞d4 c5 37.♗xe4+ ♗d5 38.♗e8 c4 39.♗d8+ ♗e5 40.bxc4 b3 41.♗d5+ ♗e6 42.♞d1 ♗c6 43.♗b1 ♗xc4 44.♗xb3 ♗xa4 45.♗b6+ ♗f5 46.♗xh6 Remis.

Eine fade Partie zwischen Brunner und Stangl endete ebenfalls frühzeitig mit dem Friedensschluß.

○ **Brunner** /2525

● **Stangl** /2535

**Sizilianisch (Rossolimo)** B 30

1.d4 d5 2.c4 ♗c6 3.♗f3 e6 4.♗c2 ♗f6 5.♗g5 dxc4 6.♗xc4 b5 7.♗c2 ♗b7 8.♗c3 ♗bd7 9.e3 a6 10.♗e2 c5 11.dxc5 ♗xc5 12.0-0 ♗c8 13.♞fd1 ♗c7 14.♞ac1 0-0 15.♗b1 ♗b8 16.♗d2 ♗d6 17.h3 h6 18.♗xf6 ♗xf6 19.♗f3 ♗e5 20.♗xb7 ♗xb7 21.♗ce4 ♗xc1 22.♗xf6+ ♗xf6 23.♗xc1 ♗c8 Remis

Etwas lebhafter verlief dagegen Christiansen-Yusupov. Der Amerikaner hatte in der Eröffnung eine Neuerung (13.Lc2) gefunden und damit leichten Vorteil erreicht. Doch Arthur verteidigte gewohnt sicher, sodaß auch hier für uns nichts zu holen war.

○ **L. Christiansen** /2575

● **A. Jusupov** /2655

**Damengambit** D 56

1.d4 ♗f6 2.c4 e6 3.♗f3 d5 4.♗c3 ♗e7 5.♗g5 h6 6.♗h4 0-0 7.e3 ♗e4 8.♗xe7 ♗xe7 9.♞cl c6 10.♗d3 ♗xc3 11.♗xc3 dxc4 12.♗xc4 ♗d7 13.♗c2 e5 14.♗d3 f5 15.dxe5 ♗xe5 16.♗xe5 ♗xe5 17.

♗d4 ♗e6 18.0-0 ♗h8 19.♞d1 ♗ae8 20.h3 c5 21.♞d6 ♗xb2 22.♞b1 ♗xa2 23.♗xb7 ♗a5 24.♗h2 ♗c8 25.♗xh6+ gxf6 26.♗d6 ♗xb7 27.♗xh6+ ♗g8 28.♗b3+ c4 Remis

„Bitter enttäuscht“ waren wir von Raffael Vaganjans Ergebnis. Nach bisherigen 9,5 Punkten aus 10 Partien waren wir so erfolgsverwöhnt, daß uns ein Remis gegen Kindermann bereits wie eine Niederlage vorkam. Aber mehr als eine bessere Stellung nach der Eröffnung war diesmal nicht drin. Doch zum Sündenbock wurde Lothar Vogt abgestempelt. Er hatte im „Ossiduell“ gegen Uwe Bönsch die Eröffnung ungenau vorgetragen und war in deutlichen Nachteil geraten. So nach und nach ließ Bönsch ihn jedoch entkommen und Lothar erreichte eine Stellung, in der er trotz Minusqualität keine Probleme haben sollte. Doch in der Zeitnotphase wählte er dann den falschen Plan.

○ **Bönsch** /2540 - ● **Vogt** /2515

**Königsindisch (Awerbach)** E 74

1.d4 ♗f6 2.c4 g6 3.♗c3 ♗g7 4.e4 d6 5.e2 0-0 6.♗g5 c5 7.dxc5 ♗a5 8.♗d2 ♗xc5 9.♗f3 ♗g4 10.0-0 ♗xf3 11.♗xf3 ♗c6 12.♗e2 ♗fc8 13.♗b1 a6 14.♗a4 ♗d4 15.♗c3 ♗xd1 16.♗fxd1 ♗d7 17.f4 ♗d8 18.b4 ♗a7 19.♗g4 ♗c8 20.c5 ♗b8 21.e5 f5 22.♗f3 dxe5 23.fxe5 ♗xe5 24.♗d5+ ♗f8 25.♗e6 ♗e8 26.♗b3 ♗a7 27.♗bd3 ♗f6 28.♗xd8+ ♗xd8 29.♗f7+ ♗xf7 30.♗xd8 ♗c6 31.♞d1 ♗g4 32.♗f2 ♗xh2+ 33.♗f1 ♗ge5 34.a3 h5 35.♗b6 g5 36.♗e1 f4 37.a4



37...♗g4? Läßt den Springer b6 ins Spiel zurück. Nach f3 sollte Schwarz die Partie locker halten können.

38.♗c4 ♗e6 39.♗c3 ♗a7 40.♗e1+ ♗d7 41.♗e5+ ♗xe5 42.♗xe5 h4 43.♗d5+ ♗c6 44.♗xg5 ♗g3 45.♗e2 ♗c8 46.♗d3 e6 47.♗g6 ♗d5 48.♗g7 e5 49.♗g5 f3 50.gxf3 a5 51.♗xe5 ♗xe5 52.f4 axb4 53.♗xe5+ ♗c6 54.♗c4 1:0

Mit dieser Niederlage war der Kampf gelaufen, denn in der einzigen noch ausstehenden Partie gab es für Mainka nicht den Hauch einer Chance auf Gewinn zu spielen, denn auch er hatte in der Zeitnotphase den Faden verloren und seinen leichten Vorteil nicht ausbauen können..

○ **K. Bischoff** /2525

● **R. Mainka** /2485

**Englisch** A 24

1.e4 e5 2.♗c3 d6 3.g3 g6 4.♗g2 ♗g7 5.e3 ♗f6 6.♗ge2 0-0 7.b3 ♗e8 8.0-0 c6 9.e4 a6 10.d3 b5 11.

h3 ♗bd7 12.♗e3 ♗b7 13.♗d2 b4 14.♗a4 c5 15.f4 exf4 16.gxf4 ♗h5 17.♗ae1 f5 18.exf5 ♗xg2 19.♗xg2 gxf5 20.♗f3 ♗e6 21.♗g3 ♗g6 22.♗h2 ♗xg3 23.♗xg3 ♗xg3 24.♗xg3 ♗f6 25.♗h2 ♗f8 26.♗g2 ♗h8 27.♗b7 ♗f7 28.♗c1 ♗f8 29.♗d5 ♗h4 30.♗g1 ♗e7 31.♗f3 ♗e1 32.♗d2 ♗xg1 33.♗xg1 ♗e7 34.♗b6 ♗f6 35.♗e2 ♗g8 36.♗e3 ♗e6 37.♗d5 ♗f7 38.♗f1 h6 39.♗g2 ♗h7 40.♗e1 ♗e8 41.♗d1 ♗h5+ 42.♗c2 ♗f7 43.♗f3? (♗g2!) a5 44.♗d1 ♗e8 45.♗e2 ♗f7 46.♗f2 ♗g6 47.♗e1 ♗f7 48.♗f1 h5 49.♗f3 ♗e8 50.♗e2 ♗g6 51.♗e7 ♗f7 52.♗d5 ♗h6 53.♗e3 h4 54.♗g2 ♗g7 55.♗f2 ♗h5 56.♗e2 ♗g6 57.♗g2 ♗f7 58.♗f2 ♗h5 Remis

Vom Glück begünstigt kam Hofheim zu einem knappen 4,5:3,5 Sieg gegen München 1836. Eine halbe Stunde vor Abfahrt des Zuges nach Köln erklärte der Mannschaftsführer, daß für dieses Wochenende kein Geld zur Verfügung stünde. Daraufhin blieben zwei der Spieler gleich in München und der bereits nach Porz angereiste Igor Stohl weigerte sich anzutreten. Trotz der 3:0-Vorgabe mußten die Hofheimer jedoch noch einmal kurzzeitig zittern, nachdem Schmitzer seine klare Gewinnstellung gegen Tischbiereck noch verlor. Am Sonntag ging man dann völlig chancenlos mit 7:1 gegen Bayern München ein.

Durch den Sieg gegen '36 eröffnet sich jedoch wieder die theoretische Möglichkeit, dem Abstieg zu entkommen. Allerdings muß man dafür wohl mindestens 3 Punkte gegen Bremen und Hamburg holen.

Auch am Sonntag konnte München '36 nur mit 5 Spielern antreten, was dem Kampf jegliche Spannung nahm. Nachdem wir bereits am Samstag andeuteten, daß wir an diesem Wochenende unfähig waren, eine Partie zu gewinnen, endeten alle gespielten Partien mit Remis. Lediglich Lucas Brunner kam gegen Sandor in die Nähe eines Sieges:

○ **Sandor** - ● **Brunner**

**Caro-Kann (Vorstoß)** B 12

1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 ♗f5 4.♗c3 e6 5.g4 ♗g6 6.♗ge2 ♗e7 7.♗g2 h5 8.h3 hxg4 9.hxg4 ♗xh1+ 10.♗xh1 c5 11.♗g5 ♗bc6 12.dxc5?! ♗xe5 13.♗d4 ♗a5 14.♗e2 ♗5c6 Diese Variante gilt als vorteilhaft für Schwarz. In Shabalov-Epishin, Tilburg 1993, folgte nun ♗b5. Schwarz gewann in 28 Zügen. Das von Sandor gespielte 15.♗b3 kann offensichtlich an der negativen Einschätzung der Situation nicht ändern.

15.♗b3 ♗b4 16.0-0 0-0 17.♗b5 a6 18.♗d6+ ♗b8 19.a3 ♗a4 20.♗h4 ♗a7 21.♗g3 ♗c8 22.♗e3 ♗a8 23.♗h4 ♗xd6 24.♗xd8 ♗c4 25.♗c3 ♗xd8 26.f4 ♗e7 27.f5 ♗f6 28.♗d4 ♗c6 29.fxg6 ♗xd4 30.♗xd4 fxg6 31.♗xc4 dxc4 32.♗b4 ♗xb4 33.axb4 c3 34.b3 ♗b8 35.♗e4 g5 36.



♞d1 ♞e7 37. ♞e2 a5 38. bxa5  
♞xc5 39. ♞d3 ♞b4 40. ♞c4  
♞xa5 41. b4 Remis

Auch am Spitzenbrett wurde  
Kampfgeist nicht großgeschrieben.

○ **Lutz** /2580 - ● **Herfneck** /2605  
**Damengambit (Slawisch) D17**

1. d4 ♞f6 2. ♞f3 d5 3. c4 c6 4. ♞c3  
dxc4 5. a4 ♞f5 6. ♞h4 e6 7. ♞xf5  
exf5 8. e3 ♞d6 9. ♞f3 g6 10. h3 h5  
11. ♞xc4 ♞bd7 12. 0-0 0-0 13. e4  
fxe4 14. ♞xe4 ♞xe4 15. ♞xe4  
♞f6 16. ♞e1 ♞b6 17. ♞b3 ♞b4

18. ♞e3 ♞d5 19. ♞xd5 cxd5 20.  
♞xd5 ♞ad8 21. ♞f3 ♞xd5 22.  
♞xf6 ♞fd8 23. ♞e3 ♞f8 24. ♞c1  
♞g7 25. ♞f3 ♞xd4 26. ♞xd4  
♞xd4 27. ♞c7 Remis

Nach diesem erfolgreichen Wo-  
chenende scheint dem erneuten Ti-  
telgewinn der Bayern nichts mehr  
im Wege zu stehen. Daß man gegen  
die bisher stark enttäuschenden So-  
linger oder die fast abgestiegenen  
Duisburger einen Punkt abgeben  
könnte, halte ich für sehr unwahr-  
scheinlich. Doch die Hoffnung  
bleibt....



## Bundesligawochenende Tübingen

Von IM Rainer Kraut

### Solinger Mannschaftskämpfe

Der Solinger Sieg am Samstag  
gegen Zähringen war viel klarer als  
das Ergebnis vermuten läßt – auch  
ein 6:2 wäre in Ordnung gewesen.

Schnell war die Partie an Brett 7  
(Zysk – Grünwald) beendet: 1. d4  
♞f6 2. ♞f3 g6 3. c4 ♞g7 4. ♞c3  
0-0 5. e4 d6 6. h3 c5 7. d5 e6 8. ♞d3  
exd5 9. cxd5 b5 10. ♞xb5 ♞xe4  
11. ♞xe4 ♞e8 12. ♞g5 h6 13. ♞e6  
♞a5+ 14. ♞c3 ♞xc3+ 15. bxc3  
♞xc3+ 16. ♞d2 ♞c4 17. ♞f3  
♞xe6 18. ♞c1 ♞a4 19. 0-0 ♞g4  
20. ♞xg4 ♞xe4? 21. ♞fel 1:0 Bes-  
ser natürlich 20... ♞e4, aber auch  
dann mit Vorteil für Weiß.

Die Partie Siegel – Chandler an  
Brett 2 war recht ereignislos, nach  
25 Zügen wurde remis gegeben.  
Auch die Partie Herbrechtsmeier –  
Schäfer endete nach 24 Zügen un-  
entschieden. An Brett 5 versuchte  
Reeh als Weißer gegen Vatter, ein  
Turmendspiel mit Mehrbauer zu ge-  
winnen. Da sich aber alle Bauern am  
Königsflügel befanden, war die Stel-  
lung theoretisch klar remis und nach  
50 Zügen kam es dann auch so.

Zu diesem Zeitpunkt sah die Lage  
für Zähringen total hoffnungslos  
aus, denn an den restlichen 4 Bret-  
tern standen die Solinger besser bis  
auf Gewinn. Doch ein Solinger  
nach dem anderen versagte bei der  
Aufgabe, den Sack zuzumachen.  
Zuerst Lau als Weißer an Brett 3  
gegen Schmaltz. Kurz nach der  
Zeitkontrolle ließ er den Gewinn  
aus und mußte sich nach 45 Zügen  
mit Unentschieden begnügen. Als  
nächster Podzielný als Schwarzer  
an Brett 4 gegen Brendel. Hier hatte  
der Solinger ein gewinnträchtiges  
Endspiel mit Springer und Mehr-  
bauer gegen Läufer auf dem Brett.  
Zwei Züge vor dem Remisschluß  
im 61. Zug war nach seiner eigenen  
Aussage der Gewinn noch möglich  
gewesen.

Vielleicht am erstaunlichsten war  
das Geschehen an Brett 1 zwischen  
Adams und Rosentalis. Hier hatte  
der Weiße ein eigentlich klar ge-  
wonnenes Turmendspiel auf dem  
Brett – schließlich befand sich sein

Turm ja – vorschriftsgemäß nach  
Tarrasch – hinter dem eigenen  
Mehr-Freibauern. Gewinnwege  
waren auch genug vorhanden –  
kaum zu glauben, daß der englische  
Weltklassegroßmeister schließlich  
doch nicht gewinnt: (C 08) 1. e4 e6  
2. d4 d5 3. ♞d2 c5 4. ♞gf3 ♞f6 5.  
exd5 exd5 6. ♞b5+ ♞d7 7. ♞xd7+  
♞bxd7 8. 0-0 ♞e7 9. dxc5 ♞xc5  
10. ♞e1 0-0 11. ♞f1 ♞ce4 12. ♞e3  
a6 13. ♞d4 ♞e8 14. c3 ♞c7 15.  
♞e3 ♞ad8 16. ♞b3 ♞c5 17.  
♞ad1 b5 18. ♞xc5 ♞xc5 19. ♞d4  
♞e6 20. ♞ed1 h6 21. a3 ♞b6 22.  
g3 ♞c5 23. ♞c2 ♞c6 24. c4 ♞a4  
25. ♞xd5 ♞de8 26. ♞xf6+ ♞xf6  
27. ♞d8 ♞fe6 28. ♞d4 ♞e4 29.  
♞xe4 ♞xe4 30. ♞xe8+ ♞xe8 31.  
b3 ♞c3 32. ♞c1 ♞e4 33. ♞xc3  
♞xd4 34. ♞f1 ♞f8 35. ♞e2 bxc4  
36. ♞xc4 ♞d6 37. b4 ♞e7 38. ♞e3  
h5 39. a4 g6 40. h5 axb5 41. axb5  
♞b6 42. ♞b4 ♞d7 43. h4 ♞c7 44.  
♞d3 ♞f6 45. ♞f4 ♞d6+ 46. ♞e3  
f6 47. ♞d4 ♞e6+ 48. ♞e4 ♞b6 49.  
♞b4 ♞e6+ 50. ♞d3 ♞e5 51.  
♞c4+ ♞b7 52. ♞f4 g5 53. ♞xf6  
gxf6 54. gxf6 ♞xb5 55. ♞f4 ♞c6  
56. ♞d4 ♞c5 57. ♞e3 ♞b1 58.  
♞d8 ♞h1 59. f4 ♞xh4 60. f5 ♞h1  
61. ♞f2 ♞a1 62. ♞d7 ♞c6 63.  
♞d4 ♞a5 64. ♞f4 ♞d7 65. f6  
♞e8 66. f7+ ♞f8 67. ♞g3 Remis.  
Immerhin auch ein Triumph für Ro-  
sentalis' Verteidigungskünste!

Schließlich endete auch das Läufer-  
endspiel der Partie Weidemann –  
Seul an Brett 8 nach 74 Zügen un-  
entschieden, das der Solinger an  
einer Stelle wohl hätte gewinnen  
können.

Am Sonntag hatte es Solingen  
gegen Tübingen bei weitem nicht  
so einfach. Schlußendlich gelang  
Solingen kein einziger Sieg. Am  
nahesten dran war noch Podzielný  
als Weißer gegen Palkóvi, den er in  
eine passive Stellung drängen  
konnte. Die Stellung sah sehr ver-  
dächtig aus für Schwarz, doch war  
anscheinend an keiner Stelle ein  
klarer Gewinn möglich. Nach 53  
Zügen endete die Partie schließlich  
unentschieden. Interessant war  
noch das Geschehen an Brett 1  
(Dutschak – Zysk, B06): 1. e4 g6 2.  
d4 d6 3. ♞c3 c6 4. f4 d5 5. ♞f3  
♞g4 6. ♞e2 e6 7. ♞e3 h5 8. 0-0

♞d7 9. ♞e5 ♞xe2 10. ♞xe2 dxe4  
11. ♞xe4 ♞e7 12. ♞ad1 ♞c7 13.  
c4 ♞df6 Hier entschloß sich Weiß  
zu dem verlockenden Opfer 14.  
♞xf7 Nachhaltiger und für  
Schwarz unangenehm wäre jedoch  
14. ♞c3 mit der Möglichkeit d4-d5  
gewesen. Es folgte 14... ♞xf7 15.  
♞g5+ ♞e8 16. ♞xe6 ♞d7 17. d5  
♞h6 18. ♞d4 ♞f7 19. ♞g5+ ♞f8  
20. d6 ♞d8 20... ♞xd6 verbietet  
sich wegen 21. c5 ♞b8 22. ♞e6 21.  
♞e6+ ♞f7 22. ♞g5+ ♞f8 und  
remis durch Dauerschach – die  
schwarzen Verteidigungsmöglich-  
keiten sind ausreichend groß.

Nach 45 Zügen endete auch das  
Endspiel der Partie Seul – Fößmei-  
er mit remis, genauso wie die Partie  
Schäfer – Werner. Zu diesem Zeit-  
punkt war aber schon abzusehen,  
daß Solingen maximal ein 4:4 ge-  
lingen könnte. Denn Lau war gegen  
den Berichterstatte in ein hoff-  
nungsloses Turmendspiel mit Bauer  
weniger geraten und mußte bald die  
Waffen strecken: 1. e4 d5 2. exd5  
♞xd5 3. ♞c3 ♞a5 4. d4 c6 5. ♞c4  
♞f6 6. ♞d2 ♞f5 7. ♞f3 e6 8. ♞e2  
♞b4 (8... ♞bd7 9. d5 mit Vorteil  
für Weiß, Spasski – Larsen, Mon-  
treal 1979) 9. a3 ♞bd7 10. 0-0-0  
♞xc3 (10... ♞xa3? 11. ♞a2 mit Ge-  
winn) 11. ♞xc3 ♞c7 12. ♞e5 b5  
Angeblich eine Empfehlung von  
Dautov. Mag aber sein, daß 12...  
♞xe5 noch in Ordnung für  
Schwarz ist. 13. ♞b3 ♞e4 14.  
♞he1 ♞b6 Gefährlich, doch spiel-  
bar scheint die kurze Rochade zu  
sein. 14... 0-0 15. ♞xd7 ♞xd7 16.  
d5 ♞xd5 (oder 16... cxd5?? 17.  
♞xf6 gxf6 18. ♞xe4+) 17. ♞xf6  
gxf6 und wie soll es weitergehen?  
15. ♞b4 ♞d5 16. ♞xd5 ♞bxd5  
17. c5 ♞c8 18. g3 ♞b6 19. b3  
♞bd7 20. ♞xd7 ♞xd7 Besser ist  
20... ♞xd7 oder sogar 20... ♞xd7.

21. ♞g4 ♞xc5 21... ♞g8 oder 21...  
g6 ging nicht wegen 22. ♞xe6+!  
22. ♞xg7 ♞xb3+ 23. cxb3 ♞f8 24.  
♞b2 ♞e7 25. f4 25. ♞xh7 ♞f6 mit  
Gegenspiel. 25... f5 26. ♞e5 ♞f7  
27. g4 ♞f6 28. gxf5 exf5? Besser  
28... ♞xf5, wonach Weiß vielleicht  
nur etwas besser steht. 29. ♞c5  
♞fe8 30. ♞e5 ♞g8 31. ♞g1+ ♞h8  
32. ♞xa7 c5 33. ♞d7 Zeitnot.  
Warum nicht 33. ♞xc5(!)? 33...  
♞ed8 34. ♞xf5 ♞xf5 35. ♞xf5  
cxd4 36. ♞d1 ♞e8 37. ♞d2 ♞e4  
38. ♞d5 ♞xf4 39. ♞5xd4 ♞xd4  
40. ♞xd4 ♞c5 41. h4 Einfacher ge-  
wann wohl 41. ♞d7 ♞h5 42. ♞c3  
41... ♞g7 42. ♞d6 ♞h5 43. ♞b6  
♞f7 44. ♞c3 ♞e7 45. ♞b4 ♞d7  
46. ♞xb5 ♞xh4+ 47. ♞a5 ♞h3  
48. a4 h5 49. b4 h4 50. ♞h5 ♞h1  
51. ♞b6 h3 52. ♞h7+ ♞d6 53. a5  
und 1:0

Nach 53... h2 54. b5 nebst a6-a7  
wäre die schwarze Stellung traurig.  
Zwischenzeitlich hatte auch  
Schmitt diel als Weißer gegen  
Adams remis gehalten. In etwas  
schlechterer Stellung befreite sich  
der Tübinger dabei durch ein Bau-  
ernopfer und wickelte später in ein  
Remisendspiel mit ungleichen Bau-  
ern ab. Daß er dabei auch noch den  
Bauern zurückgewann, war deswe-  
gen recht unwichtig (½, 34.)

Damit kam es auf die Partie Zeller  
– Reeh an Brett 5 an. Reeh mußte  
gewinnen, um seiner Mannschaft  
noch ein 4:4 zu retten. Die Aussich-  
ten dafür waren gut, denn er hatte  
die Qualität mehr. Als ich ging,  
mußte ich deswegen mit einer Nie-  
derlage Zellers und einem 4:4 rech-  
nen. Zu meinem Erstaunen hörte  
ich später, daß Zeller nach fast 8  
Stunden Spielzeit sogar noch ge-  
wonnen hatte. Damit war Tübingen  
der klare Sieger des Wochenendes.

## Gutes Schachmaterial muß nicht teuer sein !!!!

Bundesliga-Holzbretter	65,00 DM
Holzfiguren in Holzkiste KH 91 mm	45,00 DM
Holzlehr Garde	68,00 DM
Klappplane	12,00 DM
Plastikfiguren Stauntonform	14,00 DM
Plastikfiguren Stauntonform in Holzkiste	26,00 DM
Holzlehr Gambit (äußerst stabil)	58,00 DM
Schreibunterlagen versch. Farben	3,00 DM
Informator Nr. 59 und 60	je 44,00 DM
Informator im Abo	40,00 DM

Rebel 6.0 195,00 DM

**Gratiskonvertierungsprogramm für alle mit  
ChessBase oder NicBase erstellten Daten.**

**Sonderkonditionen für Vereine!**

**Achtung: Für Ihre Turniere stelle ich Ihnen  
Spielmaterial günstig zur Verfügung.**

**Anfragen sind zu richten an:**

**Winfried Buchholz, Grenzweg 24, 44623 Herne  
Telefon: 02323/18112**



## Bundesligawochenende

# Berlin

## Von Christian Zickelbein

## Chronist in Nöten

Eigentlich hatte ich mit Dagobert Kohlmeyer als dem Berliner Hofberichterstatte gerechnet und war auch deshalb nicht mit dem HSK-Team nach Berlin gefahren. Aber Dagobert hatte vermutlich bedeutendere Ereignisse auf seinem Terminkalender als den Bundesligaahtag: die Wettkämpfe seiner Berliner Mannschaft, ohne ihre Weltklasse-spieler und praktisch auch ohne Meisterschaftschancen. Da ich also nur vom Hörensagen berichten kann, fasse ich mich zur Freude des Umbruchredakteurs und zum Bedauern meiner Leser, so hoffe ich, ausnahmsweise mal kurz:

Die 3:5-Niederlage des HSK beim SV Empor Berlin wäre in der Marschtafel, wenn wir denn so etwas hätten, vorgesehen gewesen. Der Teilerfolg der Bremer jedoch, die am Sonntag ein 4:4 erkämpften, zeigt, daß wir nicht zufrieden mit unserer Leistung sein dürfen, traten doch die Berliner zwar mit Kovalev, aber ohne Kramnik und Schirow an – in einer Besetzung, die uns nicht schon überfordern sollte. Aber Matthias Wahls konnte seinen leichten Vorteil gegen Eric Lobron nicht umsetzen, Nils Michaelsen hatte Kopf- und Hannu Wegner Zahnschmerzen, Vorbote einer Wurzeloperation, und Helmut Reefschläger hatte ein Loch in einer Variante. Nils rettete sich immerhin in deutlich besserer Stellung in ein Remisangebot und in sein Hotelbett. Aber wir gewannen nur eine Partie: Karen Mowsziszian gegen Thomas Luther. Zu wenig. Die Erkenntnis läßt sich nicht mehr verdrängen: Wir sind nur noch BL-Mittelmaß und müssen uns mit den Erfolgen von der 2. Bundesliga bis zur Landesliga (endlich mal ein makelloses Wochenende) und auch damit trösten, daß wir in dieser Saison nicht mit den Sorgen belastet waren, die den Münchener SC 1836 am Wochenende zweimal drei kampflose Niederlagen kosteten.

Repräsentativ für die verpaßten Chancen und das Quentchen Differenz zwischen den Teams, das schließlich zu zwei Punkten wurde, wähle ich die Partie am Spitzentisch aus:

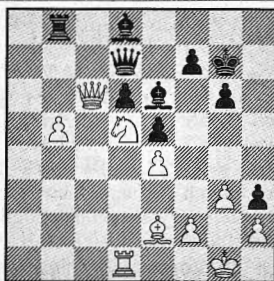
## ○ Matthias Wahls

● **Eric Lobron**

**HSK - Empor Berlin, 1. Brett**

*Sizilianisch (Lasker)* B 33

1.e4 c5 2.♘f3 ♘c6 3.d4 cxd4 4.  
♘xd4 ♘f6 5.♘c3 e6 6.♘db5 d6  
7.♗f4 e5 8.♗g5 a6 9.♘a3 b5 10.  
♘d5 ♗e7 11.♗xf6 ♗xf6 12.c3  
0-0 13.♘c2 ♗b8 14.a3 ♘e7 15.  
♘cb4 ♘xd5 16.♘xd5 ♗e6 17.  
♗e2 ♗g5 18.0-0 ♗d7 19.♗d3  
♗fc8 20.♗fd1 g6 21.♗g3 ♗d8  
22.b4 a5 23.♗a2 h5 24.♗c2 h4 25.  
♗d3 ♗g7 26.c4 axb4 27.axb4  
bxc4 28.♗xc4 ♗xc4 29.♗xc4 h3  
30.g3 ♗d7 31.b5 ♗d8 32.♗c6



32... ♖b7 33. ♖c1 ♖b8 34. ♙f1  
 ♖c8 35. ♗xd7 ♙xd7 36. ♖b1  
 ♖b8 37.f3 ♙e6 38. ♗f2 ♙xd5 39.  
 exd5 ♙b6+ 40. ♗e2 ♖a8 41. ♙h3  
 ♖a2+ 42. ♗d3 ♖a3+ 43. ♗c4  
 ♖xf3 44. ♖a1 ♖e3 45. ♖a6 ♙e4+  
 46. ♗c3 ♙c5 47. ♙f1 ♖e1 48. ♗c4  
 ♖c1+ 49. ♗b3 ♙f5 50. ♖a8 ♙4 51.  
 gx4f ex4f 52. ♖e8 ♙3 53. ♖e7+  
 ♗f6 54. ♖e6+ ♗f7 55. ♖e4 g5 56.  
 ♗b2 ♖h1 57.h4 ♖xh4 58. ♖xh4  
 gxh4 59. ♙f1 ♗f6 60. ♗c2 ♗e5  
 61. ♗d3 ♗f4 0:1

## Werder vertreibt Abstiegsgepenst

Für die Berichterstattung vom Wettkampf am Sonntagmorgen greife ich dankbar auf einen Artikel von **Dr. Till Schelz-Brandenburg** zurück, der als Pressereferent der Schachabteilung des SV Werder

Bremen regelmäßig im WESER-KURIER schreibt.

Ich tue es besonders gern, weil ich damit klammheimlich der Lehrer-Lust frönen kann, den anderen „durch häufige Belehrung“ zu bessern und zu bekehren, ein Laster, das mir mein Kollege Klaus Ulrich Groth (Duisburg) in seinem Leserbrief mit Wilhelm-Busch-Versen andgedichtet (oder in meinen Artikeln diagnostiziert) hat. Übrigens, sein Leserbrief hat ihm selbst sicher auch viel Spaß bereitet – wie mir. Danke, lieber Kollege, und viel Glück, ehrlich jetzt, in der letzten Runde!

Meine Berliner Freunde mögen mir die Zitate verzeihen, waren sie uns Hamburgern doch bei der Suche nach dem Hotel und den Tribünen des Jahn-Stadions sehr behilflich, aber den Test ihrer Lern- und Verbesserungsfähigkeit müssen sie schon aushalten: Dr. Till Schelz-Brandenburg schreibt u.a.: Anfangs entwickelte sich der Kampf zu Ungunsten der Grün-Weißen (Entschuldige, Till, meine alberne Frage: Spielen auch Eure Schachspieler inzwischen im Trikot oder so?). An den Brettern 7 und 8 gerieten Spieler-Trainer Claus-Dieter Meyer (gegen Karsten Volke) und Fred Hedke (gegen René Stern) aus der Eröffnung heraus in Nachtteil, und sie verloren auch zuerst. Für den ersten Lichtblick aus Bremer Sicht sorgte Dr. Ulrich Flögel, der seine Initiative nie aus der Hand gab und Dirk Poldauf glatt überspielte. Rainer Knaak hatte dem heftigen Angriff von Thomas Luther widerstanden und ebenso wie Zbynek Hracek am Spitzentisch gegen Eric Lobron ein

Remis erreicht. Für den Bremer Ausgleich sorgte Jakob Heissler, der Robert Rabiaga mit einem Bauernopfer unter Druck setzte und zu einem fatalen Fehler verführte. Die Entscheidung fiel an Brett 5, wo Gerlef Meins gegen Mladen Muse zwei heftige Zeitnotphasen überstehen mußte (s.Partie). In der zweiten Zeitnot blieb ihm nur eine knappe Minute für vier Züge, und Mladen Muse trieb mit einem doppelten Figurenopfer die Verwicklungen auf die Spitze. Doch mit einer Mischung aus Glück und Nervenstärke kam der Bremer nicht nur mit heiler Haut davon und errang sogar Vorteil. Als aber die dritte und letzte Zeitkontrolle nahte, verzichtete er auf weitere Gewinnversuche und sicherte mit einem Remis den Mannschaftspunkt für Werder – und verschlechterte so endgültig das Abstiegsrespekt.

So wurde die Reise in die Hauptstadt sportlich ein unverhoffter Erfolg. Damit war aber auch die Gastfreundschaft der Berliner erschöpft. Weder fand sich an der Spielstätte eine Ankündigung des Wettkampfes, noch erschien ein Offizieller zur Begrüßung. Überdies spottete die Bewirtung der Akteure jeder Beschreibung – kurzum: eine merkwürdige Diskrepanz zwischen sportlichem Niveau und Umfeld.

## ○ Miladen Muse

## ● Gerief Meins

**Empor Berlin - Bremen, 5. Brett**

Damenbauernspiele D 00

1.d4 d5 2.♘g5 g6 3.c3 ♘g7 4.  
 ♘d2 ♘f6 5.e3 0-0 6.♙d3 b6 7.  
 ♘gf3 ♙a6 8.♙xa6 ♘xa6 9.♗e2  
 ♗c8 10.e4 e6 11.e5 ♘d7 12.0-0 c5  
 13.♙f1 ♗b7 14.♗e3 ♙f8 15.  
 ♙h6 cxd4 16.cxd4 ♘b4 17.♙xg7  
 ♘xg7 18.♗b3 a5 19.a3 ♘c6 20.  
 ♗e3 a4 21.♙c3 ♙c7 22.♗f4 ♘d8  
 23.♘f1 ♙xc3 24.bxc3 ♗c7 25.  
 ♙c1 ♗c8 26.♘e3 f6 27.♘g4 f5  
 28.♗h6+ ♘g8



29. ♫g5 ♭xg4 30. ♣xh7+ ♣f8 31.  
♣h8+ ♣e7 32. ♣g7+ ♣e8 33.  
♣xg6+ ♣e7 34. ♣g7+ ♣e8 35.  
♣h7 ♣f7 36. ♣xg4 ♣e7 37. ♣h4+  
♣e8 38. ♣g4 ♣e7 39. ♣g7 ♣d8  
40. ♣g4 ♣g8 41. ♣h4+ ♣e8 42.  
♣h5 ♣g7 ♣g4 ♣d8 44. h4 ♣e7  
45. ♫g5 ♣h6 46. f3 ♣h8 47. c4  
dxc4 48. ♣xc4 ♣g8 49. ♣xc6  
♣xc6 50. ♣f5+ ♣e7 51. d5 ♣c5  
52. d6+ ♣d8 53. e6 ♣e7 54. dxe7+  
♣xe7 55. ♣f4 ♣c8 56. ♣d2 ♣d8  
57. ♣c1 ♣e5 58. ♣c2 ♣d5 59.  
♣g2 ♣xe6 60. ♣h6 ♣d3 61. ♣b2  
b5 62. h5 ♣f8 63. ♣f2 ♣c8 64.  
♣g3 ♣d6+ 65. ♣h4 ♣f4 66.  
♣h7+ ♣f7 67. ♣e4 ♣f8 68. ♣e2  
♣e8 69. ♣e5 ♣e7+ 70. ♣g3 ♣c7  
71. f4 ♣xe5 72. ♣xe5 ♣d4 73.  
♣d5 ♣e3+ 74. ♣g2 ♣e4 75. ♣g3  
♣c3+ 76. ♣g2 ♣e4 77. ♣g3  
Remis

Remis

Version 2.5

Version 2.5

*En Passant*

Datenbank für den AMIGA

Studium

# En Passant

Die Schachdatenbank für den AMIGA

Eröffnungstraining, Studium  
eigener Partien

\* Ideales Werkzeug zum Eröffnungstraining, Studium von Meisterpartien und Erfassen eigener Partien nach Begleitdaten, Stellungen und sogar nach Strukturen, Endspiele etc.)

- \* Ideales Werkzeug für die Erfassung von Meisterpartien und Stellungstypen (Bauernstrukturen, Endspiele etc.)
- \* Suche nach Begleitdaten, Stellungstypen (Bauernstrukturen, Endspiele etc.)
- \* Suchen Sie nach "ChessBase"-Datendisketten sowie nach "ChessMachine"-Datendisketten

- \* Konverter für "ChessBase"-Datenbanken
- \* weitere Hilfsprogramme zusätzlich erhältlich
- \* Ausgabe auf Nadel- u. Laserdrucker

- \* Konvertierung von Datenformaten
- \* weitere Hilfsprogramme
- \* Datenaustausch mit Schachprogramm
- \* Exzellente Druckerausgabe auf Nadel- u. Laserdrucker
- \* Test AMIGA-Magazin 9/94: **sehr gut** (10,3 von 12)

En Passant läuft auf allen AMIGA-Modellen mit mind. 1 MB Speicher  
En Passant (incl. 1000 GM-Parrien) DM 245,-. Demoversion DM 20,-  
Infomaterial zu En Passant und lieferbaren Datendisketten gratis

**Habermehl & Sander**  
Am Gansacker 2  
**D-35287 Amöneburg**  
Tel. 06429-6237



# Internationales Pfingst – Open DUISBURG '95 2. – 5. Juni

7 Runden CH–System, ELO– und DWZ–Auswertung, 2 Std. / 40 Züge, dann 2 x 30 Min. für den Rest. Offen für Spieler aller Stärkeklassen. Spielort: NOVOTEL, Landfermannstr. 20 (Nähe Hauptbahnhof). Preise: 1.000,– / 800,– / 700,– / 500,– / 400,– / 300,– / 200,– / Jugendpreis 200,– / Bester DWZ U 2000 / U 1800 je eine elektronische Schachuhr DGT.

Startgeld: 90,– DM, Jugendliche 60,– DM, Schüler bis einschl. 15 J. 50,– DM. IM, GM + Spieler ab 2.350 startgeldfrei. Ohne Anmeldung + 20,– DM. Überweisung bis 22.5. auf Kto 5180115805 Hypo–Bank Erfurt, BLZ 860 208 80 (Brunthaler) oder per Scheck bis 29.5., danach Barzahlung im Spielort.

Registrierung Fr, 2.6. von 16.30 – 18.00 Uhr, 1.R. 18.30 – 23.30 Uhr, letzte Runde Mo, 5.6. von 14.30 – 19.30 Uhr.

## Termine zum Vormerken:

**24. – 27.8.95 4. Open APOLDA '95** 7 Runden CH–System, DWZ–Auswertung, Bedenkzeit 2 Std. / 40 Züge, danach 2 x 30 Min. für den Rest der Partie. Offen für Spieler aller Stärkeklassen ab 12 Jahre.

Startgeld 75,– DM, für Jugendliche bis 20 Jahre 50,– DM, für Schüler bis 15 Jahre 40,– DM. Spieler ab ELO 2400, IM + GM startgeldfrei. Konditionen für ausländische Titelträger auf Anfrage.

Preise: 1.500,– / 1.000,– / 800,– / 500,– / 400,– / 350,– / 250,– / 200,– / 150,– / 100,– / Jugendpreis 200,– / Bester ohne ELO / Bester unter DWZ 2000 je eine elektronische Schachuhr DGT.

Anmeldung: Do., 24.8. von 16.30 – 18.00 Uhr, 1.R. 18.30 – 23.30; letzte Runde So., 27.8., 14.30 – 19.30 Uhr.

**11. – 18. 11. 95 OPEN Schöneck / Vogtland**, parallel zur Deutschen Einzelmeisterschaft und zur Deutschen Jugend– Mannschaftsmeisterschaft. ELO– und Titelnorm–Turnier, günstige Unterbringung in Ferienapartments ab 43,– DM (pro Tag für 1–2 Pers.) oder 75,– bis 80,– DM (3–4 Personen).

**26.12.95–1.1.96 5. Erfurter Weihnachtsturnier**, Halboffenes ELO– und Titelnorm–Turnier mit ca. 30% Spieler ohne ELO. Günstige Hotelangeboten!

Information und Anmeldung:

**Heinz Brunthaler Nordstr. 4 – 99089 Erfurt 0171–602 37 83**

## 13. BSGW–Open in Erlangen

Von Gerd Bankel

116 lupenreine Amateure aus dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland von Hamburg über München bis Wien kämpften dieses Jahr (vom 7.-9. April) um den Turniersieg. Nach einjähriger Pause konnte auch wieder eine zehnköpfige Gruppe von Schachfreunden aus der Erlanger Partnerstadt Jena begrüßt werden. Der Lockruf des Preisfonds in Höhe von 3100 DM zeigte wieder seine Wirkung. Das Turnier wurde in diesem Jahr zum 13. Mal in Folge ausgetragen und hat seit langem seinen festen Platz im Terminplan der Schachamateure.

Die vermeintlichen Favoriten mußten von Beginn an Federn lassen, und am Ende hatten die drei Erstplatzierten etwa 20 stärker eingeschätzte Spieler hinter sich gelassen. Leider konnten sich im Gegensatz zum Vorjahr nur zwei Frauen zur Teilnahme durchringen. Die beste, **Andrea Voss** von der Elberfelder SG, landete mit 2,5 Punkten auf dem 53. Platz. Bester Senior wurde **Hans Kaiser** vom SC Bad Windsheim (46.), bester Jugendlicher **Sebastian Dietze** vom SC Höchststadt (10.).

Der Sieger hieß schließlich **Michael Bruns** vom TV Arbergen mit 5! Punkten aus 5 Runden. Damit entführte er den ungeteilten

Hauptpreis in Höhe von DM 1000,- in die Nähe von Bremen.

**Oliver Funk** vom SV Hofheim belegte mit 4,5 Punkten den 2. Platz vor den langjährigen Teilnehmern, Wolfgang Friedrich vom SK Bobingen (4,5) und Otto Rösch von der DJK Regensburg mit ebenfalls 4,5 Punkten. Beim achtköpfigen Verfolgerfeld mit jeweils 4 Punkten wurden die restlichen Geldpreise gemäß der Ausschreibung geteilt.

**Endergebnis:** (Die „Spitze“ vor weiteren 94 Teilnehmern)

1. M. Bruns/Arbergen	5,0 14,0
2. O. Funk/Hofheim	4,5 16,0
3. W. Friedrich/Bobingen	4,5 14,0
4. O. Rösch/DJK Regensb.	4,5 13,5
5. F. Stauch/Kronach	4,0 15,5
6. L. Schmidt/Elberfeld	4,0 15,0
7. R. Schmidt/Freiburg	4,0 14,5
8. R. Köppel/N.T. Nürnberg	4,0 13,5
9. P. Klatt/SV Ahlen	4,0 13,0
10. S. Dietze/Höchststadt	4,0 13,0
11. B. Mißbach/Jenapharm	4,0 11,5
12. G. Dörfler/Deggendorf	4,0 11,0
13. M. Burggraf/Forchheim	3,5 17,5
14. A. Noble/Schwanstetten	3,5 17,0
15. E. Stauch/Kronach	3,5 16,5
16. D. Vogiatzis/SK Nbg. Süd	3,5 16,5
17. M. Drexel/SK Lauf	3,5 14,5
18. G. Wagner/Jenapharm	3,5 14,5
19. E. Stephan/Gunzenhs.	3,5 13,5
20. F. Fauth/Jenapharm	3,5 12,0
21. M. Holter/Ffm-Fechenh.	3,5 10,0
22. W. Klein/SK Nbg. Süd	3,5 9,5

## Der Potsdamer Henryk Pecher gewann das 6. Potsdamer Oster-Schachturnier Sieben Berliner unter den ersten vierzehn

Das 6. Osterturnier des Schachclubs Empor Potsdam 1952 – das erste nach der Wende – war mit 46 Teilnehmern unerwartet gut besetzt, und auch einige starke Spieler nahmen dieses Turnierangebot gerne an. Unter den Startern waren auch 11 Berliner zu finden, und am Ende der dreieinhalbtägigen Veranstaltung landeten sieben von ihnen auf Plätzen zwischen 1 und 14. Der Potsdamer Henryk Pecher, der gegenwärtig für Schwarz-Weiß Neukölln spielt, wurde in dem 7rundigen Turnier ungeschlagen Sieger mit 5,5 Punkten. Er hatte die bessere Wertung gegenüber den punktgleichen Spielern Mike Stolz vom USC Magdeburg und Uwe Peschke aus Stahnsdorf, der ebenso wie die Turniersieger ungeschlagen blieb. Die Vorentscheidung über den Turniersieg war in der 5. Runde gefallen, als es Pecher gelang, den favorisierten Mike Stolz in einer hochinteressanten Partie zu besiegen. Uwe Peschke konnte in der Schlussrunde FIDE-Meister Ralf Kleeschätzky vom SV Empor Berlin, der ein zweimaliges Remisangebot seines

Gegners abgelehnt hatte, in einer inhaltsreichen Auseinandersetzung bezwingen und damit Rang 3 erringen. Die weitere Platzierung ist wie folgt: 4. Heiko Schäfer (PSV Potsdam), 5. Uwe Baumgardt (Zitadelle Spandau), 6. Frank Dreke (Treptower SV), 7. Martin Gebigke (Sportfr. Neukölln) mit jeweils 5 Punkten, 8. Ralf Kleeschätzky (SV Empor Berlin), 9. Jan Mantau (SC Rathenow), 10. David Schmidt (SC Empor Potsdam), 11. Erhard Bernhöft (PSV Potsdam), 12. Thomas Kuprat (Treptower SV), 13. Christian Skupin (SC Empor Potsdam), 14. Janett Wordell (SC Mosaik Berlin) mit jeweils 4,5 Zählern. Janett Wordell war damit gleichzeitig die beste unter den drei teilnehmenden Damen. Die gute Besetzung und die angenehme Atmosphäre des Turniers sowie die Sponsoren (Hans Rackowiak, Jürgen Raßloff als Chef von „Raßloffs Landgasthof“ sowie die Vereinsleitung des SC Empor 1952 Potsdam) haben die Organisatoren ermutigt, für 1996 das 7. Osterturnier zu planen.

Dr. Siegfried Augustat

Eine harmonische Figurenstellung hat die Eigenschaft, den Vorteil zu kumulieren.  
Walter K.F. Haas



**Dr. Isaak Linder:**

## SCHACH, Schachfiguren im Wandel der Zeit

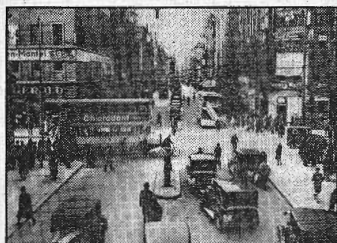
Eine Rezension dieses Buches erschien in RE 12/94 auf Seite 32. Leider hatten viele Interessenten trotz Angabe der ISBN-Nr. Schwierigkeiten, das Buch zu beschaffen. Hier nun die Adresse des Verlages:

**H.G.S.-Verlag, c/o Direktor A. Gladkova, ul. Giliarovskogo, 10, 129090 Moskau, Rußland, ☎ (007) 095-2817445 oder 2817837, Fax: - 9752559 A.Gladkova**

**Helmut Wieteck:**

## Schach-Mekka Berlin in den „roaring twenties“

**Rochade Europa, Maintal 1995, Format 14,5 x 21 cm; kartoniert, 223 Seiten, DM 19,80**



Helmut Wieteck

Schach-Mekka Berlin

in den

„roaring twenties“

Die „Goldenen Zwanziger Jahre“ brachten in der deutschen Hauptstadt Berlin auch für das Schachleben eine Blütezeit. Der bekannte RE-Autor Helmut Wieteck läßt in einem nostalgischen Rückblick diese schillernde Dekade von 1920 bis 1929 Revue passieren. Er beschreibt in chronologischer Abfolge die Zeilenläufe in der Weimarer Republik, vor allem was Politik und Kultur betrifft, kurzum – die ganze „dröhnende“ Atmosphäre in der Metropole mit ihren zeitweise über vier Millionen Einwohnern. Illustriert wird dieses Monumentalgemälde durch viele zeitgenössische Fotos.

Im Mittelpunkt steht natürlich das vielfältige Schachgeschehen, welches sich vornehmlich in den berühmten Kaffeehäusern abspielte, und seine Protagonisten. Die Berühmtesten von ihnen waren – wie in nahezu allen anderen Lebensbereichen auch – keine „Eingeborenen“, sondern „Zugereiste“, wie der Exweltmeister Dr. Emanuel Lasker, Jacques Mieses und Curt von Bardeleben. Dazu wohnten damals mehrere ausländische Meister in Berlin, wie Efim Bogoljubow, Akiba Rubinstein, Aaron Nimzowitsch und Paul Johner. Die bekanntesten „Eigengewächse“ waren Friedrich Sämisch, Richard Teichmann und Kurt Richter (der „Scharfrichter von Berlin“),

so genannt ob seines scharfen kombinatorischen Stils). Aber auch den heute fast vergessenen Meistern wie Karl Helling, Rudolf Elstner, Georg Shories und Paul List wird ein ehrendes Angedenken zuteil.

Der Höhepunkt schachlicher Aktivitäten kam im Jahre 1928 mit der Veranstaltung von drei hochkarätigen Turnieren in Folge: zunächst das hundertjährige Jubiläum der Berliner Schachgesellschaft (Sieger Aaron Nimzowitsch), gefolgt vom Turnier um den Ehrenpreis der Stadt (welchen Efim Bogoljubow erringen konnte), und als krönender Abschluß das Berliner-Tageblatt-Turnier, das eine Beute des kubanischen Exweltmeisters J.R. Capablanca wurde.

1929 dann wurden sechs Partien des WM-Kampfes zwischen Dr. Alexander Aljechin und Efim Bogoljubow im Café König ausgetragen, wobei der Titelverteidiger mit 3,5:2,5 die Nase vorn hatte.

65 ausgewählte und kommentierte Partien (mit Partienindex im Anhang), elf Turniertabellen und viele Fotos der Meisterspieler lassen diese große Schach-Epoche wieder aufleben.

Im Epilog (S.211) gibt der Autor eine Definition von Berlin: Broadway, Erleben, Rastlos, Lebensart, International, Nostalgie, und widmet sein Werk dem letztgenannten Begriff. Dies ist ihm umfassend in exzellenter Manier gelungen!

**Dr.W.Schweizer**

**Ivan Sokolov:**

## Nimzo-Indian Defence Classical Variation



**Cadogan Books, London House, Parkgate Road, London SW 11 4NQ; 1995; Format 21 x 14,5 cm; kartoniert; 148 Seiten; 10,99 engl. Pfund (17,95 \$)**

Der bosnische Großmeister nimmt hier die klassische Variante der Nimzo-Indischen Eröffnung 1.d4 ♗f6 2.c4 e6 3.♗c3 ♗b4 4.♗c2 unter die Lupe und teilt den Stoff in drei Hauptabschnitte ein, nämlich die schwarzen Fortsetzungen 4.- c5, 4.- d5 und 4.- 0-0. Am Ende kommen noch kurz die zwei seltenen Abspiele 4.- ♗c6 und 4.- d6 zur Sprache.

Sowohl die theoretischen Abhandlungen als auch die 70 Beispielpartien zeigen deutlich, daß die Zeit des „Dornröschenschlafes“ der klassischen Variante seit etwa fünf Jahren vorbei ist. Seither ist man auf der Suche nach Verstärkungen für beide Seiten in dieser positionell und taktisch anspruchsvollen Eröffnung, wobei natürlich das letzte Wort noch lange nicht gesprochen ist. Das vorliegende Büchlein faßt den neuesten Stand

der Theorie zusammen und kann inhaltlich auch von jenen Lesern leicht nachvollzogen werden, die der englischen Sprache nicht mächtig sind.

**Dr.W.Schweizer**

## Koop Tjuchem Toernooi

**33. Int. Schaaktoernooi 1994**



**189 S., kart., 33 hfl.**

Insgesamt 550 Spieler, darunter knapp 10 % aus deutschen Ländern, gaben sich zum Jahresausklang 1994 im holländischen Groningen ein schachliches

Stelldichein, über das bereits wenige Wochen später eine rund 200seitige Dokumentation vorlag. Zahlreiche Partien, Statistiken und Fotos lassen das Geschehen der beiden letzten Dezemberwochen des vergangenen Jahres Revue passieren, wobei der Leser über den Verlauf sämtlicher 11 Parallelveranstaltungen, vom Großmeisterturnier bis hin zum Jugendwettkampf, informiert wird. Im Zentrum des Interesses steht natürlich das 11rundige Einladungsturnier der Kategorie XV, das überraschend von dem ungarischen Nachwuchsstar Zoltan Almasi vor „unserem“ Artur Jussupow und den punktgleich platzierten Großmeistern Beljowski, Tiviakov, van Wely und Sokolow gewonnen wurde. Die ca. 250 aufgenommenen Partien sind teils knapp, teils auch gar nicht kommentiert worden, lediglich die Begegnung van der Wiel - Azmaiparashwili erstreckt sich über volle 5 Seiten und schießt damit natürlich den Vogel ab. Für die Analyse dieser Partie zeichnete GM van der Wiel verantwortlich, die Kommentierung des übrigen Materials erfolgte offenbar durch das Redaktionsteam E. Hoeksema, W. Wubs und J. Zwanepol.

Ein Buch, das Datenbankbesitzern jedenfalls eine Menge an Materialfülle liefert und zumindest den 47 teilnehmenden Deutschen nicht nur als Erinnerungstück durchaus empfohlen werden kann. Die Bezugsadresse lautet: Stichting Schaak Groningen, Postfach 8010, NL-9702 KA Groningen. Die Bezahlung von 33 hfl. ist sowohl durch Eurocheck als auch durch Überweisung (Postkonto 29.22.911) möglich. **E. Carl**

**L.Jakobetz, L.Somlai:**

## die „Wiener Partie“



**Schach Profi Verlag Dreier 1994, kartoniert, 214 Seiten, DM 29,80; mit Diskette DM 39,80**

Zugegeben, die Wiener Partie ist im modernen Turnierschach unserer Tage nicht gerade eine Mo-

deeröffnung. Doch auch eine andere offene Eröffnung, nämlich Schottisch erlebte vor einigen Jahren eine Renaissance und ist heute aus den Turniersälen dieser Schachwelt nicht mehr wegzudenken. Die Autoren haben die Wiener Partie in 10, zum Teil sehr umfangreiche Kapitel unterteilt und das führende Theoriewerk geschrieben. Jedes Kapitel wird durch insgesamt 30 handverlesene, kommentierte Musterpartien ergänzt. Hier kann sich die/der Interessierte einen ersten Eindruck aus der Praxis der Wiener Partie machen. Berücksichtigt wurde das wichtigste Partien- und Analysematerial bis etwa 1992. Dieser Zeitunterschied ist aber insofern unerheblich, da sich hier die Eröffnungstheorie weit langsamer entwickelt, als in anderen Eröffnungen. Es steht auch eine Begleitdiskette im Format Chess Assistant Light mit über 1100 Partien zur Verfügung.

**Das ausführlichste und informativste Buch, daß es über die altherwürdige, ewig junge Wiener Partie gibt. Norbert Heymann**

**IM John Donaldson**

## Sicilian Accelerated Dragon

**156 S., 304 Diagramme, 14 cm x 21,5 cm, Kartoniert 14,95**

**Dollar; zusätzliches Elektronisches Buch 15 Dollar;**

**Inside Chess unter Federführung von Yasser Seirawan**

weitete seine Produktpalette mit einer Eröffnungsreihe aus. Unter dem Titel „Inside chess Opening Novelties (ICON)“ erschien nach „Sicilian, Alapin“ nun Band zwei, der dem Beschleunigten Drachensystem 1.e4 c5 2.♗f3 ♗c6 3.d4 c4: 4.♗d4: g6 gewidmet ist. In 10 Kapiteln untersucht Donaldson neben den Hauptvarianten im übrigen auch frühe Abweichungen (z.B. 2..g6) und bestimmte Übergänge wie z.B. in den klassischen Drachen, ins Schmid-Benoni und hauptsächlich ins Maroczy-System.

Wie in letzter Zeit für die Methodik von Eröffnungswerken üblich, bietet der Band zahlreiche Beispielpartien meist neuesten Datums aus einer Großdatenbank. Zur Thema-variante sind es aus der 350.000 Partien umfassenden ICE-Datenbank im Buch 212 ausgewählte Partien, vorwiegend aus der Periode Januar 1992 bis Oktober 1994, die allerdings oft nicht oder nur an markanten Stellen im Eröffnungsbereich kommentiert sind. Zum Buch gibt es eine zusätzlich bestellbare Diskette im Chess-Assistent Light-Format, so daß man ohne das Chess-Assistent Hauptprogramm die insgesamt 1574, den einzelnen Buchkapiteln zugeordneten Partien auf dem Computer nachspielen kann. Schließlich sind auch Druck und Aufmachung des Buches gut gelungen. **H.Riedl**





## "Drama" um 150 Pfund Von Großmeister Eduard Gufeld

Das 16.Kings Head-Schnellturnier (30-Minuten-Partien) vom 29. Januar 1995 war sehr stark besetzt, mit hochklassigen Spielern wie Nunn, Speelman, Hodgson, Lalic, viele IM und ich selbst. Ich meine, drei Preise in diesem Turnier sind kaum genug. Es folgt meine Partie aus der letzten Runde gegen den talentierten Hodgson, mit dem ich dreimal gespielt habe. In allen Partien erreichte ich gute Stellungen, und in allen Partien war das Resultat das gleiche. Julian Hodgson und ich scheinen stets interessante und unterhaltsame Partien zustandezubringen, und dies war keine Ausnahme. Für mich ist es ein wenig unangenehm, gegen diesen vielversprechenden jungen GM zu spielen – etwa wie für einen Rechtshänder beim Tennis gegen einen Linkshänder. Der Gewinn dieser Partie hätte mir den geteilten ersten Platz gebracht.

○ **Hodgson - Gufeld**  
**Trompowsky-Angriff** A 45

1.d4 ♘f6 2.♗g5 Keine Überraschung. Hodgson bringt häufig in der Eröffnung seine eigenen Ideen zur Geltung. Die Eröffnung 1.d4 ♗f6 2.♗g5 habe ich schon einmal als die „Atombombe“ in seinem Waffenarsenal bezeichnet.

2.♙e4 3.h4?! Die Leute setzen voraus, daß Großmeister alles über das Spiel wissen. In diesem Fall bezeichnet Hodgson den Textzug mit !?, doch ich würde ihm ein ?! geben. 3.♗f4 oder 3.♗h4 ist solider.

3.-c5 4.d5 g6 5.♗d3 ♘g5 6.♗c3 f6! Nach der Partie war ich überrascht, als Hodgson mir zu dieser theoretischen Neuerung gratulierte. Cramling und Smirin spielten 6. ... ♗g8 7.hxg5 gegen ihn, wonach Weiß klar besser steht; z.B. hat Schwarz die kurze Rochade verloren. 7.hxg5 ♗g7 8.♗d2 d6 9.gxf6 exf6! Schwarz hat alle Eröffnungsprobleme gelöst und sein ♗g7 hat kein Gegenüber. Die schwarzen Chancen sind besser.

10.♗g3 Mit der Idee 11.♙xh7.

10.-0-0 11.♗h4 Weiß kann nicht direkt die Schwäche d6 ausbeuten, z.B. 11.♗e4 f5 12.♗xd6? f4 oder 11.♗c4 f5 12.♗xd6 ♗xb2 13.♗xd8 ♗c3+ 14.♗d1 ♗xd8 mit Gewinnstellung für Schwarz.

11.-h6 12.♗g3 Bestimmt ist Ihre Königliche Hoheit müde vom vielen Herumziehen in 12 Zügen?

12.-g5 13.f4 Wie wenn man ein Feuer mit Benzin löschen will.

13.-♙a6 14.a3 f5 Nachdem der Läufer freie Sicht hat, muß Schwarz bestimmt besser stehen.

15.0-0 ♗f6 16.c3 b5 Ich stimme mit Hodgson überein, daß 16.-gxf4 17.♗xf4 b5 viel stärker ist.

17.fxg5 hxg5 18.♙h3 Vielleicht die einzige Möglichkeit, die Entwicklung zu vollenden. Nach 18.♗f3 g4 19.♗h4 b4 hat Schwarz Gewinnstellung.

18.-b4! Falls 18.-g4? 19.♗f4 und ♗h5.

19.♙xg5 Was kann Weiß sonst tun? Z.B. 19.♗xg5 bxc3 verliert sofort.

19.-bxc3 Hodgson meint, daß 19.-bxa3 die Partie schneller beendet, aber ich denke, es ist Geschmacksache.

20.♙h7 Hodgson findet die Gelegenheit, den Kampf zu komplizieren. Nach 20.bxc3 f4 kann Weiß aufgeben.

20.-cxd2+ 21.♙xd2 ♗e5 22.♗g6 Die einzige Chance, die weißen Aussichten am Leben zu halten. Es droht 23.♗g5 nebst 24.♙h8+! ♗xh8 25.♗h7 matt. 22.-f4!



Während der Partie erwartete ich, daß Weiß aufgibt. Ich gratulierte mir selbst zum geteilten Ersten und freute mich, 150 Pfund in die Tasche stecken zu können. Aber Hodgson suchte verzweifelt, um eine Hoffnung in der Stellung zu finden, und kam auf...

23.g4! Dafür wird er mit sehr guten praktischen Chancen belohnt; alles andere verliert, z.B. 23.♗g5 oder 23.♗xf8 wird mit 23.-♗f5 beantwortet.

23.-fxg3? Warum habe ich nicht die en-passant-Regel vergessen?! Nach 23.-♗f6 24.♗xf6+ ♗xf6 steht Weiß auf Verlust.

24.e4! Ich werde manchmal gefragt, was besser ist: e4 oder d4? Nun, schauen Sie es sich an: e4 ist viel stärker!

24.-♙b8?? Ein Fehler kommt nie allein. Die Stellung ist nun recht kompliziert, z.B. 24.-♗f2? 25.♗g5 ♙h2 26.♙hxh2 ♗xh2 27.♗h7+ ♗f8 28.♗f2+ + oder 24.-♗f5? 25.exf5 ♗e1+ 26.♗d1 ♗e3+ 27.♗b1! (27.♗d2 ♗e1+) 27.-♙b8 28.f6 ♙xb2+ 29.♗xb2 ♙b8+ 30.♗c2 ♗b3+ 31.♗d2 ♗b2+ 32.♗e3 ♗f2+ 33.♗e4 + oder 24.-♗f6? 25.♗xf6+ ♗xf6 26.♗e8+ ♗f8 27.♗c6 ♙b8 28.♗xa6 mit großem Vorteil für Weiß, oder gar 24.-♗e8?? 25.♗f6+. Die einzige Chance für Schwarz, einen kleinen Vorteil zu erreichen, ist 24.-♗c7! und nun 25.♗g5 ♗f5 26.exf5 ♗xf5 mit schwarzem Vorteil, falls 27.♗d3 g2 28.♗xf5 gxf1 ♗+ 29.♗c2 ♗f6; oder 25.♗xf8 ♗xf8 26.♗b5 (26.♗c4 ♗e8) ♗xb5 27.♗f1+ ♗e7 28.♗f7+ ♗d8 29.♗xg7 ♗d7 mit einer komplizierten, für Schwarz leicht besseren Position.

25.♗xf8 ♗xf8 Ich vergaß, daß ich nicht 25.-♙xb2 spielen kann wegen 26.♙h8+ mit einer hübschen Aufstellung für das Matt auf h7.

26.♙c4! Nun hat Weiß großen Vorteil, und Schwarz ist in Zeitnot.

26.-g2? 26.-♗h3 27.♙xh3 ♙xb2 28.♗f5+ ist nicht besser für Schwarz, auch nicht 26.-♙b7 27.♗xa6 bzw. 26.-♙xb2 27.♗f1+ ♗g8 28.♗f7+ ♗h7 29.♙h1+. Nun machte mein Gegner hübsch Schluß...

27.♗f2+ ♗e7 28.♗f7+ ♗d8 28.-♗e8 29.♙h8+

29.♙h8+! ♗xh8 30.♗g8+ ♗e8 31.♗g5+ 1:0. Vielleicht war die Dame am Schluß doch nicht mehr gar so müde?

Zum Schluß gab es für das Publikum einen Kommentar von Hodgson und mir selbst. Ich denke, das ist gut für die Popularität des Schachs, weil man daraus ein wenig Show für viele Leute (bei dieser Gelegenheit etwa 200) machen kann. Viele bedankten sich bei uns für die Unterhaltung. Besonders ein Gentleman, ein Experte für Horoskope, bot mir das meine als Dank für die glänzende Analyse. Ich bat ihn, genau in mein Sternzeichen zu schauen, ob er darin meine Bestimmung finden könne, gewonnene Stellungen zu verlieren!

### SWISS CHESS

Computerprogramm für Schachturniere  
Geeignet für MS-DOS-Rechner (IBM-PC's und Kompatibles)

## Version 5

Rundenturniere  
Schweizer-System-Turniere  
Einzel- und Mannschaftsturniere

LIGA-Verwaltung

**SWISS-CHESS**

- ist ein komfortables, menügeführtes und schnell arbeitendes Programm zur Organisation von Schachturnieren.
- erfüllt die neuesten FIDE-Regeln (Manila '92) und wird vom Schiedsrichterausschuß des Deutschen Schachbundes empfohlen.
- unterstützt den Veranstalter von FIDE-Turnieren ebenso wie die Organisatoren von Bezirks- und Vereinsturnieren.
- bietet direkte (inoffizielle) Turnierausswertung nach DWZ/ELO und Datenübergabe zur offiziellen DWZ-Auswertung an das DSB-Programm ELOBASE.
- ist aufgrund seiner schnellen und flexiblen Eingabemöglichkeiten auch besonders gut für Schnellschach-Turniere geeignet.
- verwaltet bis zu 980 Teilnehmer / 17 Runden / 4 Partien bei Schweizer-System, bis zu 80 Teilnehmer und 4 Durchgänge bei Rundenturnieren, bis zu 99 Spieler/Mannschaft mit 10 gewerteten Spielern pro Wettkampf (Hin- und Rückrunde).
- legt viel Wert auf Datensicherung und Plausibilitätsprüfungen zur sicheren Turnierrückführung.
- bietet einfaches und sicheres Einlesen von Teilnehmerdaten über Hintergrunddateien (z.B. FIDE-Alpha-Liste).
- erzeugt umfangreiche Datenausgaben auf Druckern oder in Dateien zur Weiterverarbeitung mit Textsystemen (Ranglisten, Paarungslisten, FIDE-Unterlagen, pers. Ergebnisformulare ...).
- erlaubt jederzeit Korrekturmöglichkeiten, auch von bereits gespielten Runden. Spieler Zu- und Abgänge werden problemlos verwaltet (Nachpaarungsautomatik).
- unterstützt durch Paarungsvisualisierung jederzeit nachvollziehbare Paarungen.
- bietet außerdem:  
Verschiedene Paarungsverfahren mit div. Optionen - Handauslosung jederzeit möglich - Mannschaftswertung beim Schweizer-System für Einzelspieler - Test und Berücksichtigung von Vereinsgleichheit - Tischkarten/Teilnehmerkarten - Datenaustausch mit fremden Programmen (Datenbanken...) - Mannschaftskämpfe mit oder ohne Gewinnpartiewertung - Ausführliches Handbuch ...

Demoversion	80 Teilnehmer / 4 Runden	10.- DM	 <b>wird beim Kauf angerechnet!</b>
Basisversion	80 Teilnehmer / 9 Runden	145.- DM	
Standardversion	200 Teilnehmer / 11 Runden	245.- DM	
Profiversion	980 Teilnehmer / 17 Runden	395.- DM	
Rundenturniere für Basis- und Standardversion		+ 50.- DM	
Rundenturniere in Profiversion bereits integriert!			

**WETRONIC**

**INFO:** Franz-Josef Weber  
Willbeger Str. 97  
40699 Erkrath  
Tel.: 02104/449456  
Fax: 02104/ 45967

**DRUCKER**

# Sport ereine

© DSB

Für alle ein Gewinn

Der sportliche Mißerfolg einer Mannschaft ist meistens auch ein deutliches Signal über die innere Struktur eines Vereins.

Walter K.F. Haas



# »Lieber Janus-Schach als Computer-Schach«

Interview mit GM Viktor Kortschnoi beim »Saar-Lor-Lux-Open« in Saarbrücken

von Stefan Blasius, Winterbach



Am 25. März nahm GM Viktor Kortschnoi zum 4. Mal am »SchaJa-Masters« bei den »Saar-Lor-Lux-Open« auf der Saarbrücker Freizeitmesse teil. Als Anhänger des Janus-Schachs zählt Kortschnoi zu den Stammgästen bei den »Saar-Lor-Lux-Open«. Besonders angetan hat es ihm das »SchaJa«, eine Kombination aus Schnellschach und Janus-Schach, wobei zunächst eine Schnellschachpartie gespielt wird und direkt danach mit vertauschten Farben gegen den gleichen Spieler eine Janus-Schachpartie. Stefan Blasius, Pressewart des Saarländischen Schachverbandes, unterhielt sich einen Tag vor dem Turnier mit der Schachlegende aus dem ehemaligen Leningrad.

*Herr Kortschnoi, Sie haben in einem SPIELGEL-Interview das Computerschach stark kritisiert, unter anderem weil es die Schachkunst zerstöre. Spielen Sie deshalb gerne Janus-Schach?*

**Kortschnoi:** Ich bin traurig, daß so viele Computerprogramme bereits den Menschen schlagen und den besten Schachpartner, den Menschen, ersetzen. Ich spiele gerne Janus-Schach, weil man dabei mehr Kreativität zeigen kann als beim normalen Schach. Schach wird schnell anstatt Spiel oder Sport zur Wissenschaft. Ich schätze, Janus-Schach zeigt dagegen mehr Perspektiven der Kunst. *Fühlt man sich beim Janus-Schach vielleicht noch zu den Anfängen des Schachs zurückversetzt, als die ersten Eröffnungstheorien geboren wurden?*

**Kortschnoi:** Ja, natürlich. Über Schacheröffnungen sind schon viele Bücher und Computerprogramme geschrieben worden. Aber beim Janus-Schach gibt es keine, noch keine Eröffnungen.

*Peter Leko, der am ersten Wochenende auf der Freizeitmesse zu Gast war und simultan spielte, sah das Janus-Schach zum ersten Mal und nahm sich gleich eines mit für unterwegs. Er hatte nur ein paar Stunden Zeit zum Spielen, war aber sehr angetan von dem Spiel, da er von Beginn an jeden Zug gut überlegen muß und seine Kreativität gefordert werde, während er beim herkömmlichen*

*Schach die Eröffnungszüge auswendig herunterspielt.*

**Kortschnoi:** Ja, ich muß beim Janus-Schach in der Tat mehr überlegen, um gut ins Spiel zu kommen, da die Eröffnungsprinzipien noch nicht klar sind.

*Sie spielen morgen das »SchaJa-Masters« zum vierten Mal mit, konnten es bislang aber noch nicht gewinnen. Haben Sie ein gutes Gefühl, daß es morgen endlich klappt?*

**Kortschnoi:** Wissen Sie, ich war im letzten Jahr sehr glücklich, denn ich hatte den besten Spieler, IM Christian Bauer geschlagen. Ich erinnere mich noch genau daran. Normalerweise gewinne ich beim SchaJa-Masters bei den Schachpartien 6,5 aus 7, aber beim Janus-Schach gewann ich dabei noch nicht mehr als 40 Prozent.

*Sie kommen beim SchaJa-Masters gegen viele titellose Spieler bzw. Spieler ohne Elo-Zahl, gegen die Sie sich bei der Janus-Partie aber sehr schwer tun, weil das Janus-Schach für Amateure größere Chancen bietet. Da ist doch sicher ratsam, zu versuchen, die beiden Janusfiguren schnellstmöglich abzutauschen, um »normale« Verhältnisse auf dem Schachbrett zu schaffen, oder?*

**Kortschnoi:** Genau so versuchte Iwantschuk mit mir zu spielen, als er mich kürzlich in der Schweiz besuchte und wir einige Partien Janus zusammen spielten. Und ich muß sagen, er hatte damit Erfolg.

*Wann hatten Sie zum ersten Mal Janus-Schach gespielt. War das hier vor drei Jahren auf der Freizeitmesse?*

**Kortschnoi:** Ja, genau. Ich war eigentlich nur zum Simultanspielen gekommen. Dann hatte mir Herr Schöndorf, der Organisator der »Saar-Lor-Lux-Open«, dieses Janus-Spiel gezeigt. Das hat mir sehr gefallen, und ich habe sofort damit begonnen zu spielen, natürlich anfangs ohne Erfolg. Aber es ist sehr interessant zu spielen. Es gibt viel mehr Kombinationen und ist besonders geeignet, zum Beispiel um Blindspielen zu trainieren. Janus-Schach kann also auch nützlich sein. Es kann helfen, besser Schach zu spielen. Man kann zwar nicht seine Spielstärke im Schach damit steigern, aber trotzdem denke ich, daß es mir bei der Vorbereitung helfen kann.

*Dann wäre es doch eine echte Herausforderung, Janus-Schach blind zu spielen, oder?*

**Kortschnoi:** (lacht) Oh, ein Mann, der gut blind Schach spielt, ist Iwantschuk. Wenn wir sein Interesse für Janus-Schach wecken können, vielleicht wird er dann eines Tages blind Janus-Schach spielen.

*Bei den »Saar-Lor-Lux-Open« nehmen viele Spieler, auch Titelträger, teil, die es strikt ablehnen Janus-Schach zu spielen, wie zum Beispiel IM Bernd Kohlweyer. Andere haben Bedenken, sie würden mit Janus-Schach ihren Schachstil verderben oder betrachten es zumindest als reine Zeitverschwendung.*

**Kortschnoi:** Nein, ich denke, diese Meinung ist oberflächlich.

*Das denke ich auch. Wenn ich zum Beispiel Herrn Kortschnoi betrachte, er war vor drei Jahren, sag ich mal ungefähr 98, der Weltrangliste und ist inzwischen wieder unter den Top 30. Und das, obwohl er seitdem Janus-Schach spielt. Also kann Janus-Schach doch gar nicht so schädlich sein.*

**Kortschnoi:** 23. bin ich in der FIDE-Liste und bei der PCA Neunter. Aber, lassen Sie mich das erwähnen. Ich habe neulich den PCA-Weltmeister Kasparow getroffen und ihm ein Janus-Schachset geschenkt. Ihn interessiert auch Janus-Schach. Als ich das Spiel vor ihm aufgebaut habe, da wurden seine Augen größer und größer, ... ja, ich glaube, er würde auch unter den richtigen Voraussetzungen an Janus-Schachturnieren teilnehmen. Übrigens hat man schon früher den Tod des Schachspiels prophezeit, als Dr. Emmanuel Lasker, damals Weltmeister, auch eine neue Figur im Schachspiel vorgeschlagen hatte. Die Figur sollte Lasker heißen, hmhm.

*Interessant. Wissen Sie auch, wie diese Figur aussah und ziehen sollte?*

**Kortschnoi:** Nein, daran erinnere ich mich nicht mehr. Aber das ist in der Schachgeschichte bekannt, daß Dr. Lasker eine neue Schachfigur vorgeschlagen hat, den sogenannten Lasker.

*Kennen Sie viele Großmeister, die Janus-Schach spielen? Oder haben Sie auch schon mit einigen außer Iwantschuk gespielt?*

**Kortschnoi:** Ich kenne viele Großmeister, die gelegentlich Janus-Schach spielen könnten, wollten, und zwar habe ich schon mit einigen gesprochen beim Turnier in Horgen 1994, unter anderem mit Iwantschuk, Kasparow, Gelfand. Wenn es ein akzeptables Janus-Turnier geben würde und sie Zeit hätten, würden sie auch mitspielen.

*Diese Spieler haben also doch eine gute Meinung vom Janus-Schach...*

**Kortschnoi:** Vielleicht denkt Kasparow genau wie ich, daß Janus-Schach hilft, seine Schachkombinatorik zu entwickeln. Praktisch ist Janus-Schach-gut für jeden Schachspieler.

*Glauben Sie, daß auch Interesse bestünde, an einer Janus-Schach- oder SchaJa-Europameisterschaft oder sogar -Weltmeisterschaft teilzunehmen?*

**Kortschnoi:** Ich habe Angst, daß man mich zu einer Europa-SchaJa-Meisterschaft nicht einladen würde, weil ich zu schwach im Janus-Schach bin. Wissen Sie, ich bin seit gestern 64 Jahre alt (23. März 1995; Anm. d. A.) und es ist nicht mehr so einfach für mich, neue Spiele zu lernen.

*Wie oft spielen Sie Janus-Schach im Jahr?*

**Kortschnoi:** Ich habe ein Janus-Spiel zu Hause und spiele wann immer ich Gelegenheit habe. *Hatten Sie auch eines mitgenommen zur Olympiade nach Moskau?*

**Kortschnoi:** Nein, zum Janus spie-

len hatte ich keine Zeit, ich mußte mich ja auf die Wettkämpfe konzentrieren. Trotzdem habe ich mich mit Teilnehmern über Janus-Schach unterhalten. Und alle, mit denen ich mich unterhalten habe, würden auch gerne Janus-Schach spielen.

*Wie gefällt es Ihnen auf der Saarbrücker Freizeitmesse? Dort nehmen Sie, wie schon vorweggenommen, ja bereits zum 4. Mal an den »Saar-Lor-Lux-Open« teil. Und es herrscht dort auch eine andere Atmosphäre. Es kommen viele Zuschauer und es ist ziemlich laut.*

**Kortschnoi:** Wissen Sie, mit Lärm habe ich kein Problem, sondern umgekehrt, weil ich Probleme mit dem Hören habe. Die Teilnahme ist für mich - wie sagt man - eine Noblesse Oblige. Ich kann nicht an allen Turnieren teilnehmen.

*Hat Ihrer Meinung nach Janus-Schach in der Zukunft Perspektiven oder handelt es sich eher um eine Modeerscheinung?*

**Kortschnoi:** Ja, denn ich hoffe, die Janus-Turniere werden sich entwickeln und bekannte Leute werden Janus-Schach spielen. Zunächst wird es sich in Europa und später auf anderen Kontinenten entwickeln.

*Was halten Sie von der Idee, Janus-Schach als Fernschachturnier zu spielen. Denn beim herkömmlichen Fernschach - und da kommen wir wieder zum Reizthema Computer - ist es doch oft so, daß nicht mehr Menschen miteinander spielen, sondern Computerprogramme und der Mensch bringt nur noch die Karte zum Briefkasten.*

**Kortschnoi:** Nein, das ist etwas zu früh, »Fernjanus« zu spielen. Man sollte es zuerst auf normalen Turnieren entwickeln. Wissen Sie, wer spielt gerne Fernschach? Die Leute, die keine Zeit haben, an Turnieren teilzunehmen. Aber die Leute, die keine Zeit haben, Schachturniere zu spielen, sondern nur noch Fernschach, werden wohl noch weniger Zeit haben, »Fernjanus« zu spielen. Außerdem ist für das Janus-Schach auch Publicity wichtig. Und ein Turnier gibt mehr Publicity als ein Fernschachturnier.

*Wechseln wir mal das Thema. Sind Sie noch Nationaltrainer der Schweiz oder ist das bereits Vergangenheit?*

**Kortschnoi:** Wissen Sie, ich arbeite mit den besten schweizer Spielern ungefähr 20mal pro Jahr, jetzt wieder am Donnerstag. Also, man kann mich als Nationaltrainer bezeichnen. Obwohl, ich spiele auch in der Nationalmannschaft. Ich bin spielender Trainer.

*Das sind die besten. Apropos: Wie populär ist Schach in der Schweiz?*

**Kortschnoi:** Schach ist populärer in Deutschland. In Deutschland, habe ich gehört, gibt es etwa 2.000 Klubs. Ich denke, nach Island ist Schach in Deutschland am zweitpopulärsten in Europa.

*Gut. Meine Frage bezog sich eigentlich auf die Schweiz. Aber da wir nun mal bei Island sind: Sie glauben also, daß in Europa Schach am po-*



pulärsten in Island ist, wenn ich Sie richtig verstehe.

**Kortschnoi:** Island ist eines von zwei Ländern in der Welt, in denen Schach obligatorisch in der Schule unterrichtet wird.

*Also so wie in Rußland die Schachschulen?*

**Kortschnoi:** Nein, nein. Ich rede nicht von Schachschulen, sondern von allgemeinen Schulen. Es gibt nur zwei Länder, in denen Schach Schulfach ist. Das eine ist Island, das andere Kuba. Worauf ich hinaus möchte: Island hat 260.000 Einwohner. Unter diesen 260.000 Einwohnern gibt es sechs Großmeister. Nun können Sie sich vorstellen, wieviele Großmeister Deutschland haben müßte.

*Wie schaffen Sie es, mit 64 Jahren noch so fit zu sein und oben in der Weltanglist mitzumischen. Treiben Sie Ausgleichssport oder achten Sie besonders auf Ihre Ernährung?*

**Kortschnoi:** Sie spielen darauf an, daß ich hier nur einen Salat zu mir nehme. Das tue ich nicht, weil ich Vegetarier bin - bin ich auch gar nicht -, sondern weil ich gerade eine Diät mache. Ich weiß nicht, weshalb ich noch so fit bin, aber ich weiß, daß Rang 23 in der FIDE-Liste noch zu schlecht für mich ist. Ich werde noch weiter nach oben klettern und eines Tages in der Elite mitmischen. Die ELO-Grenze von 2700 werde ich noch überschreiten.

*Wird es auch wieder einen Kampf um die Weltmeisterschaft mit Herrn Kortschnoi geben?*

**Kortschnoi:** Wissen Sie, das war mein Problem. Ich hatte schwierige und unfaire Kämpfe mit Karpow. Und nach dem letzten Wettkampf in Meran 1981 hatte ich gesagt und auch gemeint, daß ich niemals gegen Karpow spielen werde. Und wissen Sie, es gibt ein Sprichwort in Rußland, das besagt, daß ein Soldat, der nicht General werden kann, ein schlechter Soldat ist. Verstehen Sie? Solche Sprichwörter gibt es sicher in jeder Sprache. Also, in diesem Moment des Wettkampfes mit Karpow, als ich das gesagt habe, habe ich die Perspektive verloren. Aber jetzt ist Karpow nicht mehr Weltmeister und ich fühle, daß ich wieder nach oben kommen kann. Vielleicht habe ich aber noch zu wenig Ehrgeiz.

*Aber Karpow ist doch noch Weltmeister bzw. wieder Weltmeister.*

**Kortschnoi:** Schade, schade! Wieder Weltmeister, ja. Am grünen Tisch. Aber egal. Ich denke, mein Ehrgeiz, noch einmal nach der Krone zu greifen, ist gebrochen.

*Kommen wir noch einmal auf die Olympiade in Moskau zurück. Was sagen Sie zu der Organisation. In den Schachzeitingen gab es ja viele böse Kommentare von Schachspielern und Journalisten. Können Sie da zustimmen?*

**Kortschnoi:** Ja, da kann ich zustimmen. Ich meine, es war so schlecht organisiert, daß man es nicht beschreiben kann. Wir hatten in einem schlechten Hotel gewohnt, die Spielbedingungen waren schrecklich, im Hotel war alles so unverständlich teuer und wir sollten alles mit Rubel zahlen und die Dollar im Hotel wechseln, wo wir alle sieben,

acht Prozent mehr Wechselsteuer zahlen mußten. Es gab Schachspieler, die sahen das nicht ein und gingen über die Straße zur Bank, um dort Geld umzutauschen. Dort wurden sie von einer Bande angegriffen und ausgeraubt. Und ich glaube, die Bande gehörte zu Leuten, die ein Hotel besaßen. Und in den Hotels waren alle darauf aus, von den Ausländern Geld zu melken. Der Überfall war also nur eine Warnung an die anderen Gäste, daß sie ihr Geld nicht außerhalb des Hotels wechseln.

*Wer wird Ihrer Meinung nach PCA-Weltmeister? Kasparow, Anand, Kamsky?*

**Kortschnoi:** Kamsky? Wissen Sie, die ganze Familie Kamsky ist mir so unsympathisch, daß ich keine Lust habe, über die Chancen von Kamsky zu sprechen. Aber Anand gegen Kasparow wird ein interessanter Wettkampf, ganz klar. Ich vermute, daß Kasparow gewinnt, aber es wird ein harter Kampf. Ich meine, Kasparow wird gewinnen, weil er mehr Kampfgeist als Anand hat. Anand spielt Schach sehr gut, aber ohne diesen Geist. Er ist nicht so verbissen, unbedingt zu gewinnen. Ein Kampf über eine lange Strecke birgt sicher große Vorteile für Kasparow. Es kann passieren, daß Anand zwei Partien in Folge verliert und es ihm nicht mehr möglich sein wird, den Wettkampf offen zu gestalten. Wenn das gleiche Kasparow passiert, wird er ein paar Remis machen und dann zurückgewinnen.

*Finden Sie es gut, daß es momentan zwei Schachförderungen gibt bzw. zwei Weltmeister, oder war es früher besser, als sich nur einer Weltmeister nennen konnte?*

**Kortschnoi:** Ich denke, daß zwei Weltmeister besser für den Schachsport sind. Voraussetzung ist natürlich, alles ist friedlich. Campomanes suchte die Feindschaft. Aber jetzt ist Campomanes ein kleiner Mann geworden. Er hat es Kasparow zu verdanken, daß er wieder FIDE-Präsident geworden ist. Ich hoffe, daß es jetzt wieder so werden wird, wie früher in der Schachwelt. Das heißt nicht, daß es nur einen Weltmeister geben sollte, um Schach populär zu machen. Vielleicht wird es möglich sein, daß beide Weltmeister in einem Wettkampf beweisen, in welcher Föderation der stärkere Weltmeister ist. *Quasi als Superweltmeister...*

**Kortschnoi:** Dieser Wettkampf fände dann sicher statt zwischen Kasparow und Karpow oder Kasparow und Anand oder Kamsky. Es ist interessant, wenn Spieler in der FIDE und in der PCA einen Weltcup spielen und dann zusammen den Meister ermitteln.

*Sie haben gerade in San Francisco ein stark besetztes Turnier mit zwölf Großmeistern und Internationalen Meistern ungeschlagen gewonnen, obwohl sie unter den ersten acht nur Robert Hübner besiegen konnten, dies dann aber in einer Kurzpattie.*

**Kortschnoi:** Ja, Hübner und ich haben uns schon viele Kämpfe geliefert. In dieser Partie war er wirklich nicht sehr stark. Nun gut, er wurde Fünfter. Vielleicht lag es daran, daß

er in Chinatown zu viel Chinesisches Schach gespielt hatte.

*Vielleicht hätte er besser Janus-Schach spielen sollen... Jedenfalls wünsche ich Ihnen morgen viel Erfolg beim SchaJa-Masters. Vielleicht gelingt Ihnen ja diesmal der Turniersieg. Zwei starke Gegner haben Sie mit Sicherheit: Titelverteidiger IM Christian Bauer, der vor zwei Monaten das Autohaus Sprau SchaJa Masters in St. Ingbert gewonnen hat und IM Sergej Galdunts, der gestern in beeindruckender Manier das Janus-Open ebenso*

## IM Bauer verteidigt »SchaJa-Titel«

### Bei Schach und Janus IM Galdunts Doppelsieger

Vom 18. bis 26. März fanden auf dem Saarbrücker Messegelände, Halle 2, zum vierten Mal die »Saar-Lor-Lux-Open« statt. »Saar-Lor-Lux-Open« ist der Oberbegriff für viele Tageturniere, die während der Saarbrücker Freizeitmessen stattfinden. Dabei handelt es sich um Schnellschach- und Blitzschachturniere, Janus-Schach- und »SchaJa-Turniere«, eine Kombination aus Schach und Janus-Schach.

Am ersten Wochenende war der jüngste Großmeister aller Zeiten, Peter Leko zu Gast. Die Saarbrücker Freizeitmessen, die jedes Jahr 100.000 Besucher anlockt und in deren Rahmen die Open stattfinden, wird jedes Jahr auf der Schachaktionsfläche eröffnet. Dabei lieferten sich Leko und IM Christian Bauer aus Frankreich ein Blitzschachduell, das der 15jährige Ungar gewann. Erwartungsgemäß setzte sich Leko danach auch im Eröffnungsblickschachturnier durch mit 11 aus 11. Am nächsten Tag spielte er gegen 50 Messebesucher simultan. 42 Partien gewann er, siebenmal spielte er remis und nur gegen Horst Baecker von den Schachfreunden Bildstock kassierte Leko eine Niederlage. Im Schnitt verbrauchte er pro Partie vier Minuten Bedenkzeit. Am Abend war Leko Studiogast in der »Sportarena«, einer Sportsendung auf S3. Der Schachsport zog sich durch die ganze Sendung, in der Leko im Anschluß an ein Interview sich mit fünf weiteren Herausforderern, Gewinner eines Preisrätsels, im Simultanschach maß und alle Partien gewann. Vielleicht hätte Leko auch noch den einen oder anderen Turniersieg erzielt, doch mußte er nach der Sendung zum nächsten Turnier anreisen. Mittwoch fand das Schnellschach-Open statt, das der Internationale Meister Sergej Galdunts aus Armenien mit 7 aus 9 gewann. Mit der gleichen Punktzahl aber schlechterer Summenwertung folgten IM Bernd Kohlweyer (And. St. Ingbert) und IM Wladimir Lazarew (Rußland) auf Platz zwei und drei. Als Pechvogel erwies sich Ingo Meyer vom Südwestoberligisten Pachman Thallichtenberg. Er startete mit 6 aus 6 nachdem er in der sechsten Runde dem Turniersieger die einzige Niederlage zugefügt hatte und hatte auch nach dem »Freundschaftsremis« in der siebten Runde gegen seinen Mannschaftskameraden Emery Peterson noch einen Punkt Vorsprung. Doch verlor er zum Schluß die beiden entscheidenden Partien gegen IM Kohlweyer und Lazarew, so daß er noch auf den vierten Platz zurückfiel.

gewonnen hat wie tags zuvor das Schnellschach-Open.

**Kortschnoi:** Ja, das wäre eine schöne Sache. Aber ich bin nicht so besessen. Ich bin hauptsächlich wegen des Janus-Schachs gekommen und habe dafür sogar die Einladung von GM Uhlmann nach Dresden ausgeschlagen, wo ein Open für Spezialisten der Französischen Verteidigung stattfindet. Und Sie wissen sicher, daß ich ein Spezialist für Französisch bin. Aber man kann nicht überall dabei sein. ■

Ebenfalls 6,5 Punkte erzielten der Albaner Shpetim Nazarko und IM-Dieter Pirrot vom Bundesligisten SV Hofheim, dem bislang einzigen Internationalen Meister aus dem Saarland.

Beim Janus-Open betrug wie beim Schach-Open der Preisfonds 2.500 DM. Auch hierbei siegte Galdunts. Um Remisschiebereien in den Schlußrunden zu vermeiden, gab es für eine gewonnene Janus-Partie zwei Punkte, für ein Remis jedoch wie üblich nur einen halben Punkt. Galdunts hatte die ersten acht Partien gewonnen und einen Vorsprung von zwei Punkten, so daß er sich dennoch ein Remis in der letzten Runde gegen Peterson leisten konnte. Zweiter wurde Mark Elsen vom Zweitligaspieler SC Runder Turm Andernach mit 16 Punkten. Er verlor nur gegen den Turniersieger. Mit 14 Punkten wurde sein Vereinskamerad, IM Dario Doncevic, Dritter. Er hatte gegen die überraschenden Turniersieger die überrassenden Verluste. Die Überraschung des Turniers war der vierte Platz des mit 15 Jahren jüngsten Teilnehmers, Stephan Becking vom SV Schwalbach. Er erzielte wie der Fünfte, Thomas Schütz von der DJK Dillingen, zwölf Punkte.

Freitags spielte Galdunts dann mit der Empfehlung zweier Turniersiege gegen 20 Messebesucher simultan, wovon er 17 Partien gewann und dreimal remis spielte.

Der dritte Turniersieg blieb ihm am Samstag jedoch verwehrt. Der 18jährige Internationale Meister Christian Bauer aus Frankreich verteidigte seinen Titel beim »SchaJa« (Preisfonds 5.000 DM). Dabei wurde zunächst eine Schnellschachpartie und dann gegen den gleichen Gegner eine Janus-Partie mit vertauschten Farben gespielt. Auch hier gab es pro Sieg zwei und bei einem Remis einen halben Punkt. Bauer kam auf 23 von 28 möglichen Punkten nach sieben Doppelrunden vor Galdunts (22). GM Viktor Kortschnoi schaffte es auch im vierten Versuch nicht, SchaJa-Sieger zu werden. Er wurde diesmal nur Achter mit 16,5 Punkten. Interessantes verriet Peter Leko in einem Interview. So wolle er 1999 Weltmeister werden. Seine gute Kondition - er zeige keinerlei Ermüdungserscheinungen beim Simultant - führt Leko unter anderem auf seine Ernährung zurück. Er esse alles nur roh und rühre weder Fleisch noch Milchprodukte an. Seine Ernährung habe den Vorteil, daß er alles leicht verdauen und dafür kaum Energie verbrauche.

Stefan Blasius  
Pressewart Saarland. Schachverband

# GM Zdenko Kozul schoss in Bled den Vogel ab! Großartiges slowenisches Schachfestival



Von Inge Zwiethagen aus Bled

Das traditionsreiche, beliebte slowenische Schachfestival im reizvollen Ferienort Bled brachte heuer 180 Teilnehmer aus 14 Ländern, darunter auch 21 Österreicher und 15 Deutsche an die Bretter. Im Hauptturnier kämpften 72 Spieler um die Punkte, und die Teilnahme von 10 GM, 13 IM und 15 FM gewährleistete ein hochklassiges Open. Anstelle des Damen-Opens gab es ein B-Turnier, und im Senioren-Turnier mit 27 Teilnehmern waren auch 11 Österreicher am Zug. Im A-Turnier betrug der 1. Preis 4000 DM, und diesen holte sich der in Hochform spielende GM Zdenko Kozul, nachdem er in der 8. Runde den Engländer IM James Howell in einer bravourösen Partie besiegt und den bis dahin ständig führenden GM Lev Pschis um einen halben Punkt überholt hatte. Pschis, während des gesamten Turniers unter einer starken Verkühlung leidend, hatte sich in der vorletzten Runde mit GM Vladimir Tukmakov auf eine Punkteteilung geeinigt, und auch seine Partie der Schlussrunde gegen GM Peter Wells endete remis, wodurch Kozul der halbe Punkt aus der Begegnung mit GM Ildar Ibragimov für den alleinigen Sieg genügte und den sympathischen Super-Großmeister aus Israel, den Elo-Favoriten Pschis (2625), auf den zweiten Rang verwies. GM Ildar Ibragimov, wegen Verkehrsproblemen mit Verspätung am Turnierort eingetroffen, gelang in der 8. Runde ein Sieg über GM Miso Cebalo, und punktgleich mit Pschis (6,5) kam er auf den dritten Rang.

Eine positive Überraschung bot der deutsche IM Peter Schmidt vom SK Passau. Er spielte unbelastet, in sehr guter Form, konnte den Großmeistern Cebalo und Burmakin je einen halben Punkt abjagen, in der Schlussrunde den ständig im Spitzenfeld liegenden Engländer IM James Howell (2520) besiegen, mit ebenfalls 6,5 Punkten Rang 4 erobern und damit in die Phalanx der Großmeister einbrechen. GM Peter Wells, der lebenswürdige frischgebackene Großmeister aus England, stets bereit, seine Partien für meine Schachberichte zu kommentieren, war mit seiner Platzierung nicht zufrieden, wenngleich er mit 6,0 Punkten Rang 5 erreichte. GM Miso Cebalo (6. Rang) spielte sehr einsatzfreudig und erhielt den Preis für die schönste Partie (DM 500,-). GM Vladimir Tukmakov, der Sieger des vorjährigen PCA-Turniers in Pula, wirkte ungemein sicher und sehr ruhig, während der israelische GM Ram Soffer durch übergroße Nervosität auffiel und nur den 23. Rang erreichte. GM Michalschichin kam wie Kozul, Pschis, Ibragimov und Tukmakov ungeschlagen über die neun Runden, wobei er zwei Siege und sieben Unentschieden verbuchte.

Ungeschlagen blieb auch der erfolgreichste slowenische Teilneh-

mer IM Matjaz Mikac, gefolgt von Marko Tratar und dem slowenischen Staatsmeister Leon Gostisa, die je 6 Punkte schafften. GM Valentin Arbakov (Rang 17) wirkte sehr friedlich, und der GM aus dem hohen Norden, aus Murmansk, Vladimir Burmakin spielte völlig außer Form und fiel vom fünften Start-rangplatz auf den 26. Rang zurück. Den Damenpreis holte sich die slowenische Staatsmeisterin Kiti Grosar, den Jugendpreis Primos Soln. Für die österreichischen Teilnehmer des A-Turniers, Schumi, FM Waller und Turian, war die Konkurrenz zu stark, sie mußten sich mit Rängen im letzten Viertel begnügen, während die deutschen Spieler, Schoellmann, Glienke und Sprotte, noch auf den Rängen 30-32 landeten.

Im B-Turnier war der Belgier Marc Daels am erfolgreichsten, das Seniorenturnier gewann der Wiener Karl Barczyczyn (7,0), punktgleich mit dem ältesten Teilnehmer, dem 83jährigen Wiener Altmeister Ernst Stöckl, der immer wieder Bewunderung von Kiebitzen auf sich zog. Bled bot einmal mehr eine Klasse-Veranstaltung, zu deren Erfolg der Organisator Vojin Perovic, Turnirdirektor Vojko Mencinger, das Schiedsrichterteam unter Janko Bohak und der hervorragende, nachahmenswerte Bulletindienst von Ales Drinovec das ihre beitrugen hatten.

Jene Spieler, die ihren Aufenthalt in Bled auch als Urlaub betrachteten, konnten die Annehmlichkeiten der hoteleigenen Schwimmbäder genießen oder Spaziergänge in der zum Winter zurückgekehrten Natur unternehmen, und nachts packten etliche die Gelegenheit beim Schopf, ihr Geld im Casino loszuwerden, was ihnen auch bestens gelang.

## Finaliste, A-Turnier:

1. GM Z. Kozul/2570	7,0	50,0
2. GM L. Pschis/2625	6,5	51,0
3. GM I. Ibragimov/2520	6,5	47,5
4. IM P. Schmidt/2385	6,5	42,5
5. GM P. Wells/2530	6,0	52,5
6. GM M. Cebalo/2570	6,0	51,5
7. GM V. Tukmakov/2585	6,0	48,0
8. GM Mikhalechishin/2500	6,0	47,0
9. IM M. Mikac/2415	6,0	46,0
10. FM M. Tratar/2420	6,0	43,0
11. IM L. Gostisa/2420	6,0	41,5
12. FM R. Osterman/2390	6,0	41,0
13. IM Mestrovic/2415	6,0	40,0
30. J. Schoellmann/2385	5,0	39,5
31. FM M. Glienke/2320	5,0	38,5
32. N. Sprotte/2225	4,5	48,0
37. M. Tagatz/2190	4,5	31,0
39. U. Dewenter/2315	4,5	40,0
46. M. Ankerst/2270	4,0	41,5
68. M. Spiel/2220	3,0	34,5

## Der Schönheitspreis:

○ GM Miso Cebalo /2570

● Nebojsa Ilijin /2280

Kommentar: GM Miso Cebalo  
Damenindisch E 12

1.d4 ♖f6 2.♗f3 e6 3.c4 b6 4.a3  
♙b7 5.♗c3 d5 6.cxd5 exd5 (6...  
♙xd5) 7.♗a4+ c6 7...♙bd7; 7...

♙d7?! 8.♗c2 Mit schlechter Stellung der schwarzen Dame. Außerdem geht ♗e5 mit Tempo.

8.♙g5 ♙e7 9.e3 0-0 10.♙d3  
♙bd7 11.♙d1 h6?! Kaum zu glauben, aber damit beginnen die schwarzen Probleme. Mit diesem Zug wird die Bauernstruktur um den schwarzen König schwach.

12.♙f4 ♙h5 13.♙g3 a5 14.♙b1  
♙e8 15.♗c2 ♙f8 16.0-0 16.♙e5, um den Läufer zu behalten.

16...♙xg3 17.hxg3 ♙f6 Die schwarze Stellung scheint OK zu sein, aber das ist nur eine Fata Morgana. Weiß bereitet e3-e4 vor, um den Läufer auf die Diagonale a2-g8 zu bringen und damit Druck auf f7 zu geben.

18.♙fe1 g6 19.e4 dxe4 19...♙e6, um die Diagonale a2-g8 geschlossen zu halten.

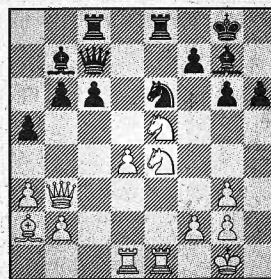
20.♙xe4 ♙g7 21.♙a2 ♙c8 21...  
♙e6 22.♙e5 ♙xd4 (22...♙c8 mit der gleichen Stellung wie in der Partie) 23.♙xd4! ♙xd4 24.♙xf7+ A) 24...♙h7 25.♙g5+! hxg5 (25...  
♙h8? 26.♙xg6#) 26.♙xg6+ ♙h8 27.♙h5+

B) 24...♙h8 25.♙xg6+ ♙h7 26.  
♙g5+ hxg5 27.♙f8+

C) 24...♙f8 25.♙xe8 ♙xe8 (25...  
♙xe5 26.♙xg6 ♙xb2 27.♙c4) 26.  
♙xg6+ ♙f7 (26...♙g8 27.♙f6+)  
27.♙f4, + c5 28.♙g5+ hxg5 29.♙g6+

22.♙e5 ♙e6 23.♙b3! mit starkem Druck auf die Diagonale a2-g8.

23...♙c7 23...♙c7 ×♙b6; 23...  
♙e7 24.♙xg6 fxg6 25.♙c3, +



24.♙xf7!! ♙xf7 24...♙xf7 25.  
♙g5+!! hxg5 26.♙xe6+  
25.♙d6 ♙d7 26.♙xe6 ♙xe6 27.  
♙xe6+ 1:0

## GM Peter Wells:

○ GM Peter Wells /2530, eng

● IM Leon Gostisa /2420, slo

Kommentar: GM Peter Wells  
Sizilianisch (Paulsen) B 48

1.e4 c5 2.♙f3 e6 3.d4 cxd4 4.  
♙xd4 ♙c6 5.♙c3 ♙c7 6.♙e3 a6  
7.♙d2 Ein ziemlich bescheidener Zug. Anand verlieh ihm für kurze Zeit etwas Glanz. Das war 1993 im Interzonenturnier von Biel gegen Lajos Portisch. Aber wenn, wie hier zu sehen, Schwarz noch nicht ...d6 gespielt hat, wird der Zug gewöhnlich mit Argwohn betrachtet. Klar, wenn Schwarz jetzt 7...d6 spielt, begegnet er dem englischen Aufbau mit geringen Möglichkeiten.

7...b5 7...♙f6 ist beachtenswert.

8.♙xc6 ♙xc6 9.f3 ♙c5?! 9...♙b4

10.♙d4!? (10.♙d4) ♙xc3+ 11.bxc3 f6 12.c4 ♙e7 13.♙b1!? ist meines Erachtens etwas besser für Weiß. Der Textzug sieht ziemlich natürlich aus aber das weiße Zentrum ist eine wirklich solide Basis für Aktivitäten am Damenflügel.

10.♙d3! Flexibel. Schwarz muß über 11.e5 und 11.a4 besorgt sein.

10...♙b7?! 10...♙f6 sieht besser aus.

11.a4! ♙xe3?! 11...b4 12.♙a2 (12.♙e2!?) ♙xe3 13.♙xe3 a5! (13...  
♙xa4 14.b3 ♙ 14...♙a3 15.♙d4!) ist vorteilhaft für Weiß aber unmittelbar droht nichts.

12.♙xe3 bxa4 12...b4?! 13.♙d5 ±  
13.♙xa4 ♙e7 14.♙d4! 14.♙c4  
♙d6 15.e5 ♙b8 sieht sehr verführerisch aus, aber da 16.♙c5 mit ♙a7! pariert wird gibt es keinen klaren Knockout.

14...f6 15.e5 15.♙c4?! e5! ist unklar.

15...fxe5 16.♙xe5 ♙b6 16...0-0  
17.♙g4 ♙f7 18.♙e4 ist auch gefährlich.

17.♙g4 0-0?! 18.♙a4 ♙a7 19.♙d6 ♙e3+ Auf 19...♙c6 gewinnen 20.♙c5 oder 20.♙b4!? ziemlich einfach.

## 20.♙d1 1:0

Nach 20...♙c6 21.♙e1 ♙a7 ist 22.♙b4! der einfachste Gewinnweg.

○ IM Matjaz Mikac /2415, slo

● GM Peter Wells /2530, eng

Kommentar: GM Peter Wells

Königsindisch A 49

1.♙f3 d6 2.g3 g6 3.d4 ♙f6 4.♙g2  
♙g7 5.0-0 0-0 6.a4 ♙a6!? 7.♙e1  
♙e4!? 8.♙bd2 8.♙fd2 ♙g5!? 8...  
f5 9.♙xe4 fxe4 10.♙g5 d5 11.f3!  
c5?! Bildschön, aber zu ambitioniert!

12.fxe4 h6 13.♙h3 cxd4 14.exd5  
♙xh3 15.♙xh3 ♙xd5 Der Rauch hat sich verzogen. Schwarz steht sehr aktiv aber die beiden Läufer, speziell der weißfeldrige, wiegen ein wenig mehr.

16.♙g2 ♙d7 17.♙d3 ♙h7 18.  
♙d2?! 18.♙b5! ♙xb5 19.axb5  
♙b4 ±/±

18...♙c5 19.♙b5 ♙f5! 20.♙b4  
♙ac8 ♙ 21.♙f1?! Übersieht einige taktische Möglichkeiten.

21...♙xc2 22.♙fc1 ♙xb2 23.  
♙ab1 23.♙xc5 ♙xb5 24.axb5 d3! ist ebenfalls besser für Schwarz.

23...♙xa4! 24.♙e1 ♙c3? Schon Zeitnot. 24...♙c2 ♙ Überraschung!

25.♙xb2 ♙xb5 26.♙xe7 ♙fe8  
27.♙xb5 ♙xe7 28.♙xb7 ♙xb7  
29.♙xb7 mit schweren technischen Problemen. In großer Zeitnot konnte ich Weiß nicht mehr gefährden.

## GM Ildar Ibragimow:

○ Ildar Ibragimow /2520, rus

● GM Miso Cebalo /2570, cro

Kommentar: Ildar Ibragimow

Nimzoindisch (Rubinstein) E 42

1.d4 ♙f6 2.c4 e6 3.♙c3 ♙b4 4.e3  
b6 5.♙ge2 c5 6.a3 ♙a5 7.g3!?  
♙b7 8.d5 b5! 9.♙g2 bxc4 10.e4  
10.0-0 exd5 11.♙xd5 ♙c6 ∞



# Bilderbogen aus Bled (Slowenien) von Inge Zwiernig



IM Peter Schmidt gewann die Schlußrunde gegen IM James Howell und schaffte Rang 4



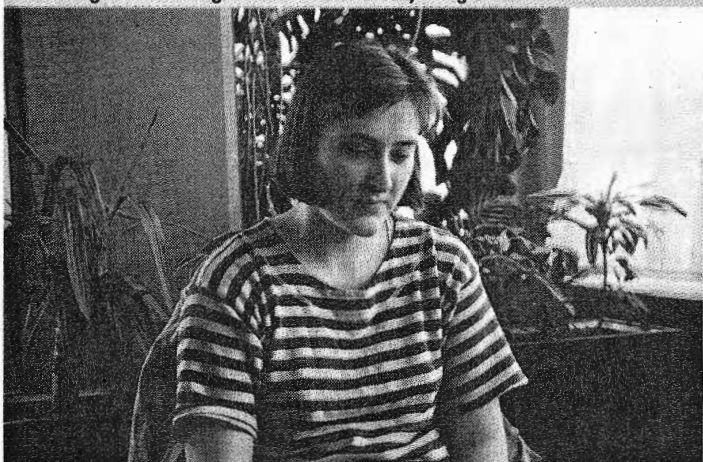
GM Ildar Ibragimov steigerte sich im Turnierverlauf auf Rang 3



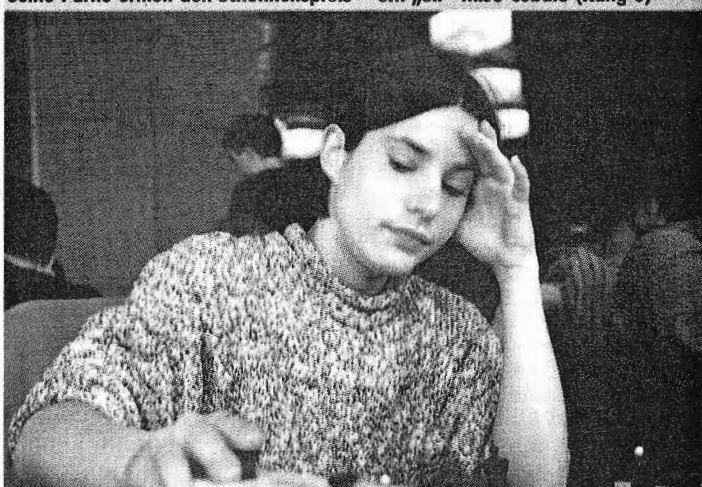
Der frischgebackene englische GM Peter Wells, Rang 5



Seine Partie erhielt den Schönheitspreis – GM „Sir“ Mišo Cebalo (Rang 6)



Marianne Spiel (SV Fortuna Regensburg) hatte es in der starken Konkurrenz schwer (3,0)



Holte sich den Damenpreis: die slowenische Staatsmeisterin Kiti Grosar (3,5)



Turnierdirektor Mencinger mußte gegen fünf Großmeister antreten und kam noch auf Rang 21 (5,0)



Eine Gruppe aus Deutschland (v.l.n.r.): Gauer, Sprotte, Brunhilde Fischer, Peter Schmidt, Glienke, Schoellmann, Dewenter



10...exd5 11.exd5 d6 12.0-0 0-0  
13.♖f4 ♗b6!? 13...♗h5?! 14.♙e3  
♗d7 15.♗e4! ♗b6 16.♗d4!! ±  
Ibragimow – Serper, St.Petersburg  
1994

14.♗a4 ♙xc3! 14...♗bd7 15.  
♙xd6! ♙xc3 16.♙xf8 ♙xb2 17.  
♙ab1 ♙xf8 18.♗c2 ±; 14...♙e8  
15.♗e4! ±

15.♙xc3 ♙bd7 16.♙fd1 ♙fe8  
17.♙xc4 ♙a6 18.♙a4 ♙e5 19.  
b4! ± 19.♙xe5 ♙xe5 20.♗c6 ♙c8  
21.♙xb6 axb6=

19...♙d3 19...cxb4 a) 20.axb4?  
♗d3! 21.♙xa6 ♙xf2+ 22.♗h1  
♗xf4 23.gxf4 ♗g4! ♗b) 20.♙e3!  
♙c7 21.axb4 ♙xc3 22.♙xa6 ±

20.b5 ♙xf4 20...c4 21.♙xd3!

21.♙xf4 ♙xb5?! 21...♙b7 22.a4  
♙a5

22.♙db1! a6 23.a4 ♙a5 24.axb5  
♙xc3 25.bxa6 ♙ed8 26.♙e3!  
♙c2 26...♙xe3 27.fxe3 ± Δ ♙g2-  
f1-b5-c6

27.♙b3 27.♙b7 ±

27...♙f5 28.a7 h5 29.h3? 29.♙b8!  
♙e5 □ 30.♙a2 ♙e8 □ 31.♙b7 ±  
29...c4! ± 30.♙b8 30.♙xc4 ♙xa7  
30...♙e5 31.♙a2 ♙d7? 31...♙e8!  
□ 32.♙b7 ♙dc8 ±

32.♙c7 c3 33.♙b8! +- ♙axb8 34.  
axb8 ♙xb8 35.♙xd7 ♙b2 36.  
♙a8+ ♗h7 37.♙xf7! ♙e2 37...c2  
38.♙e4!+, +-

38.♙f1 ♙e1 39.♙c8 h4 40.♙f3  
hgx3 41.♙gx3 1:0

○ **IM Peter Schmidt** /2385, ger  
○ **IM James Howell** /2520, eng  
Kommentar: IM Peter Schmidt  
**Königsindisch** A 49

1.d4 ♙f6 2.♙f3 g6 3.g3 ♙g7 4.  
♙g2 0-0 5.0-0 d6 6.b3 a5!? 7.♙b2  
a4 8.♙c3 ♙d7 Nach 8...a3 9.♙c1  
neigt der Bauer a3 zur Schwäche.

9.♙xa4 ♙xa4 10.bxa4 ♙bd7 11.  
♙d2 ♙xa4 12.c4 ♙a7 13.♙b3 c6  
14.♙c3 ♙e8 15.a4 e5 16.e3 ♙c7  
17.♙fe1 exd4?! Diese Stellungs-  
öffnung kommt dem weißen Läu-  
ferpaar entgegen.

18.exd4 ♙xe1+ 19.♙xe1 ♙f8 20.  
d5! exd5 Nach 20...c5 kann Weiß  
wie in der Partie mit ♙b2 Druck  
gegen die schwarze Königsstellung  
aufbauen. Andererseits droht Weiß,  
mittels dxc6 bxc6 einen freien a-  
Bauern zu erhalten, wonach das  
Läuferpaar zur Geltung kommt.

21.♙b2 ♙d7 Auch nach 21...  
♗h5 22.♙xg7 ♗xg7 23.♙xd5  
nebst e4 wird der weiße Angriff  
sehr gefährlich.

22.♙e7 ♙d8 23.♙xd7 ♙xd7 24.  
♙xf6 ♙xf6 25.♙xf6 dxc4 26.  
♙d5 ♙xa4 27.♙e4 a5 Nach  
passiver Verteidigung wie 27...♙a8  
28.♗xd6 ♙f8 29.♙xc4 entschei-  
det h4-h5-h6.

28.♙xf7+ ♙xf7 29.♙d8+ ♙g7  
30.♙xa5 d5 31.♙c3+ ♙f8 32.  
♙f6 1:0 Nach 33.♙d4 fällt der  
schwarze d5-Bauern z.B. 33...  
♙e1+ 34.♙g2 c3 35.♗xd5 c2 36.  
♙c5+

## Schönheitspreisvorschläge:

○ **Emilio Fucak** /2275  
○ **IM Srdjan Sale** /2390  
Kommentar: IM Srdjan Sale  
**Fransosisch** C 00

1.e4 e6 2.d4 c5 3.c3 ♙f6 4.e5 ♙d5  
5.g3 cxd4 6.cxd4 ♙c6 7.♙g2 d6

8.exd6 ♙xd6 9.♙e2 ♙e7 10.  
♙bc3 ♙xc3 11.bxc3 0-0 12.a4!?  
Δ 12...b6?? 13.♙a3, +-  
12...♙d8 13.0-0 ♙c7 14.♙f4! Δ  
d5, C

14...♙f8 15.♙e4!? 15.♙e1 b6 Δ  
♙b7, ♙ac8, ♙xc3, d4 16.♙e5

15...e5! □ Schwarz taucht in die  
Verwicklungen ein, sah einen Zug  
weiter voraus. 15...b6? 16.d5!

16.♙d5 ♙a5 17.dxe5 ♙xe5 18.c4  
♙g4 19.♙c2 Beide Spieler sahen  
diese Stellung aber mit verschiede-  
nen Interpretationen. Es scheint, daß  
Weiß Initiative hat aber Schwarz  
sah einen Zug weiter voraus.



19...f5!! 20.♙xf5 Weiß muß das  
Opfer annehmen sonst steht  
Schwarz nach 20.♙g2 ♙ac8 klar  
besser.

20...♙f3+ 21.♙g2 21.♗h1 ist  
schwächer, Schwarz würde wie in  
der Partie fortfahren.

21...♙d4 22.♙xh7+ □ ♗h8 23.  
♙d3 ♙f3+! Doppeltes Bauernop-  
fer. Der weiße Monarch muß „vor-  
wärts“ marschieren, denn nach dem  
„normalen“ 24.♙g1 folgt ♗e2+!  
Ein sehr schönes Bild.

24.♙h3



24...♙xd5!! Schwarz kassiert die  
einzige aktive Figur von Weiß und  
für den armen weißen König ist  
keine Hilfe in Sicht.

25.cxd5 ♙xd5 26.♙g6 ♙e2 27.  
♙e4 ♙xf1+ 28.♙g4 ♙d7+! Das  
simple 28...♙xe4+ gewinnt natür-  
lich auch aber Schwarz spielt auf  
Matt. Klassisches Königsjagd-  
Motiv.

29.♙f4 ♙e2+! 30.♙f3 ♙g1+ Hel-  
denhafter König.

31.♙f4 ♙d6+ 32.♙g5 ♙e7+ 33.  
♙f4 33.♙h5 ♙h3+ 34.♙h4 ♙e2+  
35.g4 ♙xg4#

33...♙f8+ ⊕ Alle schwarzen Steine  
greifen den armen König an.

34.♙f5 g5+ Bauern gesellen sich  
zum Kampf.

35.♙g4 35.♙e3 ♙c5+

35...♙h3+ 36.♙h5 ♙xf5 37.♙b2+  
♙f6 Δ ♙h7# 38.♙xf6+ ♙xf6  
39.♙e5 ♙h7+ 40.♙xg5 ♙h6# 0:1

○ **Anton Praznik** /2265  
○ **Miodrag Stojnik** /2150  
Kommentar: Praznik  
**Caro-Kann (Vorstoß)** B 12

1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 ♙f5 4.♙e2!?

Ein Zug von FM Marjan Crepan,  
der einige schöne Partien gewann.  
Unter den Räufern befinden sich  
ebenfalls M.Ivacic und GM Burma-  
kin. Das ist praktisch das Ende der  
Theorie.

4...e6 5.h4!? h6! 5...h5? Praznik –  
Hafner, Cebrec 95. Schwarz kam  
bald in Schwierigkeiten.

6.♙d2 ♙d7 7.♙f4 ♙e7 8.c3 c5 9.  
♙b3!? ♙c6 9...c4?! Nach 10.♗d2  
verlagert sich die Partie auf den  
Königsflügel, an dem Weiß ange-  
nehmles Spiel hat. Schwarz ist zu  
langsam mit seinem b7-b5.

10.♙e3 ♙b6!? Schwarz dachte,  
daß 11.dxc schlecht für Weiß sei.  
Das war ein Fehler.

11.dxc5! ♙c7 11...♗xc5?! 12.  
♙e2! (12.g4!? ♙e4 13.f3 ♙h7 14.  
♙e2 □ ♙f2±) ♗xe5 13.♙xc5  
♙xc5 14.♗xc5 ♙xc5 15.♙xe5+-

12.♙d4 ♙h7 12...♙xe5 13.b4 und  
die schwarzen Figuren im Zentrum  
sind ohne Koordination. Weiß steht  
besser. Es droht außerdem ♙a4, Δ  
♙b5 mit Druck auf den weißen  
Feldern. ♙f5 ist ohne Deckung.

13.b4 ♙xe5 13...♗dx5 14.  
♗dx6 fxe6 15.♗xe6 ♙d7 16.  
♙xd5 ♙xd5 17.♗c7+ ♗f7 18.  
♗xd5 ♙d8 19.♙d1 ♗d3+? 20.  
♙xd3! ♙xd3 21.♙xd3 ♙xd5??  
22.♙c4 ♙e6 23.♙e2 Δ ♙d1 und  
Schwarz steht vielleicht sogar bes-  
ser.

14.♙b5! Leitet ♗e6 ein. Weiß  
muß c6 kontrollieren. Nach 14.  
♗fxe6 fxe6 15.♗xe6 ♙c6 steht  
die schwarze Dame gut und die  
Stellung ist unklar.

14...a6!? Schwarz ist zu opti-  
mistisch.



15.♙fxe6 fxe6 16.♙xe6 ♙b8?!  
16...♙c8! 17.♙a4!?

A) 17...♗d3+ 18.♗f1 ♗b2 19.  
♙h5+ A1) 19...g6? 20.♙e5! ♙g8  
21.♗c7+ ♗d8 (21...♙f7 22.♙e6+  
♗g7 23.♙d4+) 22.♙e8+ ♗xc7  
23.♙f4+ A2) 19...♙e7 20.♙xd7  
♙xd7 (20...♙xd7? 21.♙xd5+-)  
21.♙e1! ± ♗d3 22.♙e2! ±

B) 17...♙c4? 18.♙xd5 ♗xe3 19.  
fxe3 Δ 0-0-0, +-  
17.♙xd7+! ♙xd7 18.♙f4 ♙e5

Andernfalls 19.♗c7 Δ ♙d5, +-  
19.♙h5+! 19.♙xd5? ♗d3+! 20.  
♙xd3 ♙xd3 21.♙xb8 ♙xb8 22.0-  
0 ♙c4 23.♗c7+ ♗f7 24.♙d7+  
♗g8± Die weiße Stellung ist bes-  
ser aber Schwarz hat noch etwas  
Hoffnung.

19...♙d7! 19...♙e7? 20.♙xe5, +,  
19...g6? 20.♙xe5, +-  
20.♙xe5 ♙e8 21.♙f4! 21.♗xf8+  
♙xf8 22.♙e2 ±

21...g5



22.♙g4+!! ♙c6 22...♗d8 23.  
♗e6+, +-  
23.♙e6! b6 24.♙xh8 bxc5 25.0-0!  
♙d7 26.♙fe1 ♙e8 27.♙e2! 1:0

○ **Srecko Truta** /2235

○ **Matej Guid** /2130

Kommentar: Guid

**Königsindisch (klassisch)** E 97

1.d4 ♙f6 2.♙f3 g6 3.c4 ♙g7 4.  
♙c3 0-0 5.e4 d6 6.♙e2 e5 7.0-0  
♙c6 8.d5 ♙e7 9.♙d2 ♙d7 10.b4  
f5 11.c5 ♙f6 12.f3 f4 13.♙c4 g5  
14.a4 ♙g6 15.♙a3 ♙f7 16.a5  
♙f8 17.c6 b6 18.♙b2 h5 19.axb6  
cxb6 20.♙b5 g4 21.c7



21...♙xc7! Offensichtlich hatte  
Weiß diese Möglichkeit, die ich in  
meinem 18. Zug vorbereitet habe,  
nicht berücksichtigt.

22.♙xb6 Weiß war zufrieden mit  
seiner Stellung, aber... 22.♗xc7  
♙xc7! Die weiße Initiative am Da-  
menflügel ist abgeflaut, während  
der schwarze Angriff am Königs-  
flügel ins Rollen kommt.

22...♙c1!! 23.♙xc1 ♙xb6+ 24.  
♗h1 ♙d7 25.♙c7?! Wohl der ent-  
scheidende Fehler. Die Dame auf  
c7 scheint aktiv zu sein, aber sie  
kann nicht zur Verteidigung des  
Königs herbeieilen.

25...♙e3 26.♙fe1 26.♙ae1 ♙c8  
27.♙xa7 ♙c2f

26...♙f2 27.♙xd6 ♙h4 28.♙g1  
♙xe2 29.♙xe5 ♙xd6! 30.♙xd6  
30.♙xd6 ♙c8 31.♙xa7 ♗xe4! 32.  
fxe4 (32.♙c5 ♙xc5) f3 33.♙a2  
fxg2+ 34.♙xg2 ♙c1+ 35.♙g1  
♙f3+ 36.♙ag2 ♙xg2#

30...♙xe4!! 31.fxe4 f3 32.g3 32.h3  
g3!! 33.♙xg3 fxg2+ 34.♗h2 ♗f3#  
32...f2 33.gxh4 □ ♙xe4+ 34.♙g2  
♙e1+ 35.♙xe1 fxe1 ♙+ 36.♙g1  
♙e4+ 37.♙g2 ♙f8! 37...♙c8? 38.  
♙h6

38.♙f6 ♙c8 39.h3 39.♙g5 ♙c2  
40.♙g3 ♙xd5 Δ 41...♙c6, +-  
39...♙c2 40.♙g3 ♙xd5 41.hxg4  
41.♗h2 ♙xg2+ 42.♙xg2 ♙d6+,  
+-

41...♙xg2+ 42.♙xg2 ♙c6 43.  
♙xc6 ♙xc6 44.♙d4 hxg4 45.  
♙xa7 ♙c2! 46.♙g1 ♙b2 47.♙f2  
♙xb4 48.♙g2 ♙b3 49.♙g3 ♙f7  
50.h5 ♙b2+ 51.♙f2 ♙g7 52.♙g3  
♙h6 53.♙e3+ ♙xh5 54.♙f2  
♙b3+ 55.♙g2 ♙g5 56.♙e1 ♙f5  
57.♙a5 g3! 58.♙h3 ♙e4 59.♙c7  
♙f3 60.♙xg3 ♙b7 0:1



# Ter Apel – Spannung bis zum Schluß

..... von Rustem Dautov [Seeheim]



In Ter Apel, einer kleinen niederländischen Stadt an der Grenze zu Deutschland, wurde in diesem Jahr bereits das achte Klosterturnier organisiert. Die Veranstalter waren sehr froh, die hohe 16. Kategorie zu erreichen. Das Turnier war wesentlich „jünger“ besetzt als beim letzten Mal und dementsprechend kämpferischer. Es gab fünf verschiedene Partien – im vergangenen Jahr waren es nur zwei –, und die meisten Remis waren sehr hart umkämpft. Wegen der kurzen Turnirdistanz hatten 5 der 6 Teilnehmer bis zum letzten Moment die Möglichkeit, Sieger zu werden. Das gelang am Schluß dem bosnischen GM Ivan Sokolov, der nach Ter Apel direkt vom Superturnier in Linares anreiste. Für seinen aktiven positionellen Stil und seine gute Endspieltechnik ist die entscheidende Partie aus der letzten Runde charakteristisch:

○ I. Sokolov - ● R. Dautov

Ter Apel 1995 (5)  
Nimzowitschindisch E 38

1.d4 e6 2.c4 e6 3. d3 d6 4. c5 5. dxc5 d6 6. a3 a5 7. d2 dxc5 8. d1 dxc3 9. dxc3 a4 10. a4 a4 11. d5 b6

Eine Verbesserung gegenüber der Partie I. Sokolov–Hoeksema, Holländische Meisterschaft, 1994, in der 11... d5? 12. cxd5 exd5 13. e3 d7 14. d2 d6 15. d4 dxc3 16. d5 b6 17. d3 a6 18. d3 d4 19. d4 d6 20. f3 dxc3 21. 0-0 geschah; mit klarem Vorteil für Weiß. 12. f3 d6 13. e4 d8 14. b3 d5 15. b4 d4 16. b5 d7 17. d6

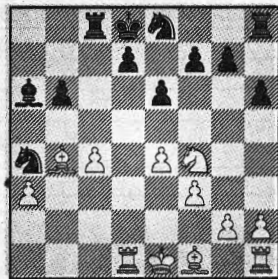
Hier beendete I. Sokolov seine Variante zur o.g. Partie im Informator Nr. 61, mit sehr optimistischer Einschätzung „±“. So einfach ist die Sache aber nicht. 17... d8! Ein natürlicher und starker Zug. Schwarz beabsichtigt, nach d8 den starken d6 loszuwerden.

18. d3 d8 19. d6 Selbstverständlich nicht 19. d5? dxd6 20. dxd6 d7 21. dxf7? dxf8 19... h6

19... d5? (mit der Idee d7 und d6) scheitert an 20. d5 d7 21. dxf7! dxf7 22. dxc5 dxc5 23. dxd7+; 19... f6? 20. d4 d7 sieht nicht gut aus.

20. d4 a5? Ein schrecklicher Fehler. Ich habe dabei den 23. Zug von Weiß vollkommen übersehen. Richtig war 20... d2! 21. d1 a5, und nun:

A) 22. bxa6 dxa6 23. c5 dxf1 24. dxf1 d6! (24... d4 25. d3 dxc5 26. dxc5 bxc5 27. dxc5±) 25. c6 d4, und nach dem nächsten Zug d5 fällt der weiße d6; B) 22. d3 d4=; C) 22. d2 22... d6 (fehlerhaft wäre 22... d6? wegen 23. c5!) 23. d3 d4 24. h4 d6 mit gleichen Chancen. 21. bxa6 dxa6



22. d3! d6 22... f6? 23. d4 d7 24. d6 d7 25. d8 verliert sofort.

23. e5! Aus mir unerklärlichen Gründen rechnete ich hier nur mit 23. d5, was wesentlich schwächer wäre. Nach dem starkem Partiezug gerät Schwarz gezwungen in eine trostlose Lage.

23... dxc4 24. exd6 dxd3 25. dxd3 d6 Der einzige Zug. Schön verliert 25... d2 wegen 26. d7! dxd3+ (oder 26... dxd7 27. d5+ d7 28. d7+ d8 29. 0-0 f6 30. d1 d4 31. d6 d6 32. d8+ d7 33. d5 d7 34. d7) 27. dxd3 d1+ 28. d2 d1 29. d7+!

26. d6! d2 27. 0-0 d5 27... d5? 28. d1 d1 29. d1 d5 30. dxc5 bxc5 31. d5!, und Weiß gewinnt.

28. d5 Die Überlegenheit des weißen Läuferspaars über die schwarzen Springer fällt richtig ins Auge. Der Freibauer d6 ist sehr gefährlich.

28... d8 29. d1 d1 30. d1 d7 31. d3 Natürlich nicht 31. dxc5? bxc5 32. dxc5? d6.

31... d8 32. d1 Auf 32. d5 war 32... d5 geplant, mit der Absicht 33. g4?! f6 34. g5 fxe5, und das schlimmste ist für Schwarz vorbei.

32... d7 33. a4 d8 34. d4! Provokiert neue Schwächen in der schwarzen Stellung.

34... e5 34... d2?? 35. dxf6 dxf6 36. d7.

35. d3 d3 36. d1! d1+ Nach dem Turmabtausch steht Schwarz absolut passiv, aber die andere Möglichkeit war kaum besser: 36... dxe3 37. d7+ d8 38. dxd7 d3 (38... d5? 39. d8+ d7 40. d5 und 41. d7) 39. d5 d6 40. dxf7 g5 41. d7 d1+ (41... d5 42. d6) 42. d2 d2+ 43. d1 g4 44. d6 mit Gewinn für Weiß.

37. dxc1 d5 38. d2 d7 39. d7 f6 Etwas besser wäre sofort 39. g5 nebst f5 gewesen, obwohl auch dann Weiß gewinnen muß.

40. d3 g5 41. d3 Es ist zu schade, einen solcher Läufer zu tauschen, obwohl das Eindringen des weißen Königs zum Gewinn führen sollte: 41. dxd7 dxd7 42. d4 d5+ (oder 42... d6 43. d3 d5+ 44. dxc5 bxc5 45. d7 dxd7 46. d5) 43. d5 dxa4 44. d3 d8 45. d6 d8 46. dxf6 d7 47. dxe5. Sokolovs Plan ist einfacher – der König spaziert in die Richtung des Feldes d5.

41... f5 42. d2 f4 43. d3 e4 44. fxe4 dxe4+ 45. d4 d6 46. h3 d8 Auf 46... h5 folgt 47. dxd7 dxd7 48. d4 und d5 mit Gewinn. 47. d6+ d8 48. d7 d8 49. d4 d7 50. d5 d6 51. d6 d5+ 52.

d7 Es gewann auch 52. dxb6 mit der folgenden Variante: 52... d4+ 53. d7 dxa3 (53... d8+ 54. d6 d5+ 55. d6 d4+ 56. d5 dxa3 57. d8+ d7 58. d7 d7 59. dxe8+ dxe8 60. d5, und der d3 geht verloren.) 54. d8+ d5 55. d7 dxd7 56. dxd7 d4 57. d4 d5 58. d2 d5 59. d7 d4 60. d6 dxa4 61. d6 d4 62. d6 d5 63. d6 d6 64. d5 d5 65. h4.

52... d8+ 53. dxb6 dxd6 54. dxd6 dxd6 55. a5 d4+ Zähler war 55... d7+, und Weiß muß sehr vorsichtig agieren: 56. d5 d7

A) 57. a6? d8 58. d6 (58. d3 d7 59. d6 d5+ 60. d5 dxf3 61. gxf3 dxa6 62. d4 d5=) 58... f3! 59. gxf3 d5+ 60. d6 d6 führt nur zum Remis. Der Bauer muß auf a5 bleiben;

B) 57. d3! d5 58. d5 d8 59. d5 d6 60. d6 d4 61. d6 d7 62. d4 d6 63. d7 h5 64. d6 g4 (64... d6 65. d6 g4 66. h4 f3 67. d1!) 65. d6 d6 66. d6 g4, und der h-Bauer ist nicht zu bremsen.

56. d5 dxa5 57. dxa5 d5 58. d3 d4 59. d5 d3 60. d4 d2 61. d4 h5 62. d4 d3 63. d5 g4 64. h4 g4 65. d4! Ein schöner Schluß. 1:0

Aber nicht alles verlief für Sokolov so glatt wie diese letzte Partie. Er verlor in der ersten Runde gegen Andersson und hatte schier unglaubliches Glück in der folgenden Partie.

○ V. Jepsch - ● I. Sokolov

Ter Apel 1995 (4)  
Sämisch-Angriff E 31

1. d4 d6 2. c4 g6 3. d3 d7 4. e4 d6 5. f3 0-0 6. d5 a6 7. d2 c6 8. d2 b5 9. d6 e5 10. d7 d7 11. d3 d7 12. 0-0-0 a5 13. d1 d8 14. h4 bxc4 15. h5 d4 16. d1 d6 17. dxe5 dxe5 18. d1 d7 19. d2 d6 20. a3 d7? Kein gutes Feld für die schwarze Dame. Viel besser wäre sofort 20... d5 mit unklarem Spiel.

21. h4 g6 f6 22. d5 d5 23. d5+ d5 24. d5 d7 25. d6+ Weiß hat den entscheidenden Angriff.

25... d6 26. d4! d2 27. dxd7 dxd7 28. dxf8+ d7 29. d8+ d7 30. d5 d2 31. d5 d6 32. d8+ d7 33. d6+ dxc5 34. d4+ d4 35. d3+ d5 36. d5+ d4



Es gibt eine bekannte Schachweisheit: wenn du mattsetzen kannst oder die gegnerische Dame gewinnen, dann tue lieber das zweite, denn das Matt ist vielleicht gar kein Matt, aber mit materiellem Vorteil gewinnst du immer.

In dieser Stellung hatte Jepsch, mit noch mindestens 3 Minuten auf der Uhr, eine angenehme Auswahl: ein Damengewinn – 37. d6+ d3 38. d5+ d3 39. d2 oder ein Turmgewinn – 37. d6+ d3 38. d7. Statt dessen setzte er Matt:

37. d5+?? und rechnete dabei nur mit 37... d3.

37... d3! Eine herbe Enttäuschung! Es gibt kein Matt, die Stellung ist plötzlich unklar geworden.

38. d5+ d3 39. d4 d2 40. d6+ d2 41. d4 c3 42. dxc3 dxc3 43. bxc3 d2 Für das Turmendspiel eignet sich die Position des schwarzen Königs hervorragend.

44. d2+ d3 45. d2 g5 46. d2 h5 47. d8 d7 48. d8 Remis

Ulf Andersson führte mit +1 bis zur letzten Runde, unterlag aber M. Adams mit den weißen Steinen. Zu seinem traditionellen positionellen Verständnis kam in den letzten Jahren der wachsende Kampfegeist.

○ U. Andersson - ● I. Sokolov

Ter Apel 1995 (1)  
London-System D 22

1. d3 d5 2. d4 d5 3. d4 e6 4. e3 d6 5. d6 d6 6. c4 dxc4 7. dxc4 d6 8. d3 0-0 9. 0-0 d2d7 10. d1 a6?! In Frage kam das sofortige 10... c5.

11. h3 b5 12. d2 d6 13. a3 b4?! 14. axb4 dxb4 15. d4 dxc4 16. d4 d6 Nach seinen Eröffnungsungenauigkeiten landete Schwarz in einer aussichtslosen Stellung ohne Gegenspiel. Zwei schwarze Schwächen – a6 und c7 gegen nur eine weiße auf b2 – mehr braucht Andersson nicht. Sein weiteres Spiel ist sehr lehrreich.

17. d1! d4 18. d1 d5 19. d4 d2 d8 20. d5 dxc5 21. dxc5 d6 22. d2 d4 23. dxc4 dxc4 24. d3 d5 25. d4 dxc4 26. d1xc4 c6 27. d3 d7 28. b4 d7 29. d2 d8+ 30. g3 d7 31. h4 d8 Schwarz muß hilflos zusehen, wie der Gegner seine Stellung verstärkt.

32. h5 d5 33. d1 d5 34. dxc5 d8 35. d4 d8 36. d1 d8 37. d2 d6 38. d3 d8 39. d3 d7 40. e4 d7 41. d5 d8 42. d3 d7 43. g4 d8 44. f4 d8 45. d5 d7 46. f5 exf5 47. gxf5 d7 48. d5 d8 49. d5 d7 50. d6 d8 51. d7 d7 52. d7+ d6 53. e5 g5 54. e6 fxe6 55. f6 d8 56. d5! Der entscheidende Zug.

56... d3+ 57. d4 d3 Die Pointe ist 57... exd5 58. f7 d2 (58... d2 59. d5+ 59. d3+ d4 (59... d7 60. f8) 60. f8 dxe3 61. d8#.

58. d5+ d7 59. dxc6+ d7 60. d7+ d6 61. dxc6+ d7 62. d6+ d8 63. d6+ d8 64. dxc6+ d7 65. d6+ d8 66. f7 d1+ 67. d5 d1+ 68. d5 d1+ 69. d6 d2+ 70. d7 1:0

Auch V. Jepsch hatte reelle Chancen, das Turnier zu gewinnen. Außer der Unglücksepisode mit Sokolov stand er noch zweimal auf Gewinn, konnte aber seine Möglichkeiten nicht nutzen.



Der junge holländische GM L. Van Wely erfüllte die Hoffnungen des Publikums und kämpfte hart in jeder Partie. Es ist nur die Sache der Zeit, daß er die ELO-Schranke 2600 überwindet.

In schlechter Form waren M. Adams und ich. Hier sind noch einige Kostproben aus dem Turnier.

### ○ U. Andersson - ● M. Adams

Ter Apel 1995 (5)  
Königsindisch E 67

1. d3 g6 2. d4 d6 3. g3 g7 4. g2 0-0 5. d5 d6 6. c4 b7 7. c3 e5 8. b3 e8 9. e3 c6 10. c2 f8 11. dxe5 dxe5 12. a3 f5 13. e4? Schwächt zu sehr den Punkt d4, besser war 13. b2. 13... g4 14. ead1 c8 15. d6 d6! 16. e2 d7 17. c5 17. h3 dxf3 18. dxf3 c5 ist auch besser für Schwarz. 17... b6 18. b4 a5 19. a3 axb4 20. axb4 bxc5 21. bxc5 a3! Diesen starken Zug hat Weiß übersehen. 22. e1 d4 23. dxd4 dxd1 24. dxd1 exd4 25. d2 c3 26. dxd4 dxc5 27. e5 d7 28. a4 dxd6 29. exd6 g4 30. f4 d7 31. dxc6 dxd6 32. e5 dxc8 33. a2 c5+ 34. d1 ex5 35. fxe5 c4 0:1

### ○ R. Dautov - ● L. Van Wely

Ter Apel 1995 (1)  
Angen. Damengambit D 20

1. d4 d5 2. c4 dxc4 3. f3 c5 4. e4 exd4 5. dxd4 dxd4 6. dxd4 f6 Üblich ist 6... d7 7. dxc4 d6 7. e5 d7 8. e6! Das sieht sehr verlockend aus, aber besser wäre 8. f4! 8... d5 9. exf7+ dxf7 10. d2 d3+ 11. dxd3 cxd3 12. d2f3 d7 13. d5+ d6 14. dge6 d6 Die weißen Leichtfiguren sind sehr aktiv. 14... d5? z.B. war schlecht wegen 15. d7 b8 16. d4 e6 17. d8+ 15. d5+ d7 16. d7 b8 17. d3! h6? Dieser „normale“ Zug ist falsch. Erforderlich war 17... d5 18. d5+ d8 19. g4 c8 20. gxf5 dxc7 21. dxd3 g6 mit Ausgleich. 18. d5+ d8 19. d3 f5 20. dxb6! axb6 21. g4 d4 21... d7? 22. d6! mit der tödlichen Drohung d7. 22. f3 Die weißen Springer dominieren die Stellung. 22... d6

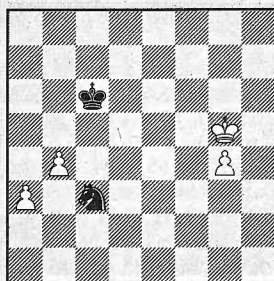


23. d3! Dieser Fehler läßt den ganzen Vorteil aus. Richtig war 23. d6! d7 (23... g5? 24. d6g6) 24. dxc6 bxc6 25. 0-0-0 g5 26. d1e1!, und Weiß steht klar überlegen. 23... g5 24. dxc6 bxc6 25. dxc6 d7 26. b3 d7 27. d2 d5 28. d5 28. dxd3 dxd3+ 29. d4 dxc7 30. dxc7 d2 31. a4 dxd8= 28... dxd8 29. dxb6 d4+ 30. d3 30. d1?? dxb6 31. dxb6 d8, und Schwarz gewinnt. 30... d5+ 31. d2 Die Zugwiederholung ist erzwungen, weil 31. d4+ d4+ 32. d5 d4 nicht gesund für Weiß sein kann. 31... d4+ 32. d3 d5+ 33. d2 Remis

### ○ L. Van Wely - ● V. Jepischin

Ter Apel 1995 (5)  
Damenindisch E 12

1. d4 d6 2. c4 e6 3. d3 b6 4. a3 b7 5. d3 d5 6. g5 d7 7. a4+ d7 8. dxd7+ dxd7 9. d5 d8 10. dxd5 exd5 11. f4 c6 12. d6 d6 13. dxd6 d4 14. d4 d4 Besser war 14... d6. 15. e3 f6 16. h4 a5 17. d1 d8 18. d2 dxd2 19. dxd2 d6 20. d2 d7 21. d3 h6 22. f5 a4 23. d3 a5 24. d1 c8 25. f3 b5 26. d1c2 c5 27. d1 h5 28. g1 d7 29. e4 d8 30. dxc5 bxc5 31. exd5 dxd5 32. d2 c4 33. d2 a8 34. dxd5 dxd5 35. d4 d4 36. dxd5+ dxd5 37. dxc4 g5 38. h5g5 f5g5 39. d2 d6 40. d2 d5 41. d5 d6 42. d4 d5 43. g4+ h5g4 44. f5g4+ d6 45. d4+ d7 46. d5 d8 47. d3 d6 48. dxa4?! dxe5 49. d4 d6 50. dxe5 dxa4 51. b4 d3 52. d5 d6 53. d5g5



Es sieht so aus, daß Weiß gewinnt, aber der schwarze Springer erweist sich als eine überraschend mobile Figur. 53... d5 54. a4 d3 55. b5+ d7! 56. d6 dxa4 57. g5 d6 58. d6 58. g6 d5+ 59. d7 d3! 60. g7 d5= 58... d7 59. b6+ d6 60. b7 d5+ 61. d5 dxb7 62. g6 d6 63. g7 d7+ 64. d6 d6 Remis

### ○ I. Sokolov - ● L. Van Wely

Ter Apel 1995 (3)  
Königsindisch E 70

1. d4 d6 2. c4 g6 3. d3 d7 4. e4 d5 5. d5 0-0 6. d2 d6 7. d3 e5 8. d5 d8 9. dge2 d7 10. f3 f5 11. a3 dxc5 12. d2 d6 13. b3 a5 14. a4 f4 15. d5 d7 16. d4 d6 Schwarz steht etwas angenehmer. 17. d2 d8 18. d1 d7 19. h4 d7 20. d2 d6 21. 0-0-0 dxc5 22. d2 d7 23. d1 d6 24. d3 dxd3+ 25. dxd3 c6 26. d3 d5? Zu optimistisch. Schwarz merkt nicht, daß er seinen Vorteil ausgelassen hat. 27. d2 d6 28. dxc6! dxc6 Leider notwendig, da 28... dxc6 an 29. d5! scheitert. 29. d2 d7 30. h5 d6 31. h5g6 h5g6 32. dxb6 dxb6



33. d1! Die Einleitung zum entscheidenden Angriff auf dem Königsflügel. 33... d7 34. d6 d5 35. d4 d7 36. d5 d8 37. d8 d8 38. d1 d6 39. d6+ 1:0

### Ter Apel, 19.-26. März 1995, Kat. XVI

			1	2	3	4	5	6	Punkte
1. I. Sokolov	BIH	2645	X	½	0	1	½	1	3,0
2. V. Jepischin	RUS	2635	½	X	½	½	½	½	2,5
U. Andersson	SWE	2630	1	½	X	½	0	½	2,5
L. Van Wely	NED	2575	0	½	½	X	1	½	2,5
M. Adams	ENG	2655	½	½	1	0	X	½	2,5
6. R. Dautov	GER	2625	0	½	½	½	½	X	2,0

## Schachcomputer

### Mephisto \* Kasparov \* Novag

PC-Schach: Fritz3 \* Chessmaster 4000  
Zarkov \* Genius \* Chessmachine  
MChess-Pro \* Hiarc und mehr

## Computerneuheiten - Gelegenheitsmarkt

### Schachbedarf für Sparer

Bundesliga Holzbretter	60,00 DM
Holzfiguren	60,00 DM
Holzuh Gambit	58,00 DM
Klapplane	12,00 DM
Plastikfiguren	14,00 DM
Plastikfiguren mit Holzkiste	26,00 DM
Schreibunterlagen	3,00 DM

## Schachliteratur

### Wir führen über 500 Titel aus allen Bereichen der Schachliteratur

zu beziehen bei:

Emmerich Österreicher  
Vertrieb für Computer + Schachliteratur  
Schmiedefelderstraße 47  
73066 Uchingen - Telefon (0 71 61) 3 14 93

## 4. Schnellschachpokalturnier des KS Haltern

Am 18. März 1995 fand im Spiegelsaal der Mehrzweckhalle Haltern das 4. Schnellschachturnier des SV Königsspringer Haltern statt. Insgesamt fanden sich 58 Teilnehmer ein. IM Karl-Heinz Podzielný (Solingen), IM Carsten Lingnau (Stadthagen), FM Vladimir Budde, FM Thomas Koch (beide Aachen) und FM Thorsten Haub (Plettenberg) sowie weitere 8 Spieler mit über 2200 DWZ stellten ein Teilnehmerfeld mit hohem Niveau dar. Neun Runden Schweizer System mußten bewältigt werden, um den Preisfonds in Höhe von 1.200 DM unter die Leute zu bringen. Erwartungsgemäß beherrschte Podzielný mit acht Punkten das Feld nach Belieben. Zur Belohnung strich er sich die Siegesprämie von 350 DM ein. Mit einem Punkt Rückstand konnte

sich Ex-Königsspringer Thomas Michalczak (Plettenberg) überraschend auf den zweiten Rang platzieren. Mit 6,5 Punkten und gleicher Buchholzzahl kamen V. Budde und N. Coenen (beide Aachen) gemeinsam auf den dritten Platz, dicht gefolgt von drei weiteren Akteuren mit gleicher Punktzahl.

In der Rating-Gruppe < 2000 DWZ belegten R. Woller (DO-Mengede) und W. Kurz (Gladbeck) die ersten beiden Plätze. Unter 1750 DWZ siegte Lokalmatador J. Czarnik vor F. Osmanovic (vereinslos). In der dritten Rating-Gruppe unter 1500 DWZ gewann der jugendliche Th. Banik (Ickern) vor J. Mohrenstecher (vereinslos).

Mit der 5. Auflage kann schon im Spätherbst gerechnet werden.



# Problemschach

Halbjahres-, Dauerturniere: Dr. Morgenthaler, Borsigstraße 11  
67063 Ludwigshafen, ☎ 0621/693499

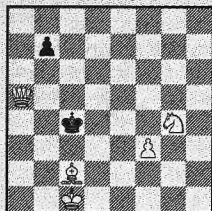
Märchenschach/Studien: Manfred Rittirsch, An der Lehnswende 12  
55299 Nackenheim, ☎ 06135/2774

## 1. Halbjahresturnier der ROCHADE EUROPA 1995

Gedanken sind zollfrei, aber man hat doch Scherereien

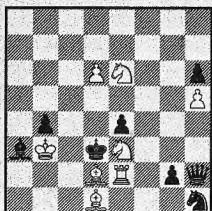
Karl Kraus

1492 Wladimir Koschakin  
2# Magadan-RUS



b) b7 nach a6

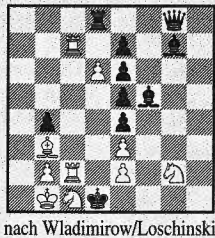
1495 Jürgen Gelitz  
4# Dietzenbach



1493 Gerd Rinder  
2# Haar

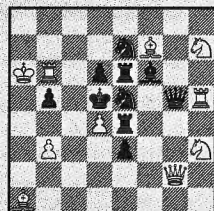


1496 Michael Herzberg  
6# Bad Salzdetfurth

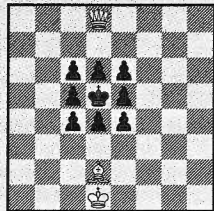


nach Wladimirow/Loschinski

1494 Rainer Paslack  
2# Bielefeld



1497 Gregor Werner  
8# Worms



Als neuen Mitarbeiter möchten wir den renommierten Komponisten **Gerd Rinder** aus *Haar* sehr herzlich begrüßen! Die gefällige Zwilling-Miniatur eröffnet das Mai-Programm; es schließen sich an die elegante 1493 mit feinen Linienkombinationen und die interessante 1494 mit Fesslungs-/Entfesselungsthematik. Verstellungen gleichschrittiger Figuren und Batterietransformationen bilden den Inhalt der 1495 bzw. 1496. Von der symmetrischen Kegelstellung ist kein Vorgänger bekannt.

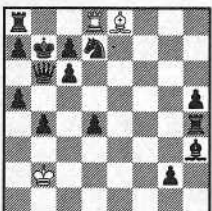
**Einsendungen bis spätestens Ende Juni 1995 an Dr. Helmuth Mor-**

**genthaler**, aber bitte die Lösungen für das 1. Halbjahresturnier (1492-1497) und für Speziell (1207-1212) auf getrennten Blättern. Preisrichter für das **Informalturnier 1994/95** sind: 2# D. Papack/Berlin; Drei- und Mehrzüger H. Gruber/München; h# G. Büsing/München; s# R. Kuhn/Worms; übriges Märchenschach Dr. H.P. Rehm/Pfinztal; Studien Dr. K.D. Schulz/Bonn.

Das nächste **Treffen der Problemfreunde in Ludwigshafen** findet am Sonntag, den **11. Juni** ab 10 Uhr im Spiellokal des Schachclub 1912 in der Leuschnerstraße 131 statt.

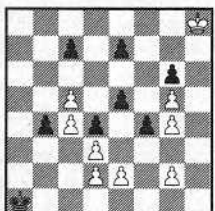
## Problemschach speziell Nr. 173 Mai 1995

1208 Efren Petite  
E-Oviedo



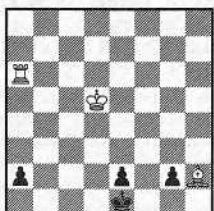
h#2 b) ♖b7 nach b4

1209 Hermann Seitz  
Feucht



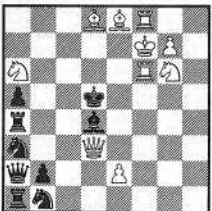
h#6

1210 W. v. Alvensleben  
Hannover



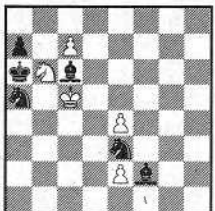
h#2 2.1.1.1 Circe

1211 Michael Herzberg  
Bad Salzdetfurth



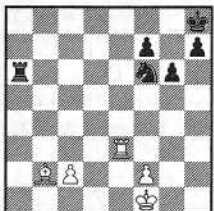
S#3

1212 Wolfgang A. Bruder  
Dossenheim



S#6 Längstzüger  
Herbert Lang gewidmet

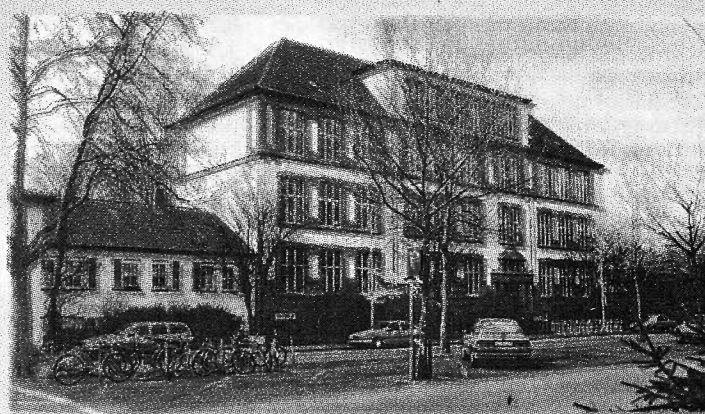
1213 Lothar Overath  
Karlsruhe



Gewinn

Wie die Zeit vergeht! Starlöser Herbert Lang hat schon wieder Geburtstag (54 am 12.5.), Farina wird ca.

mit Erscheinen dieses Heftes ihr erstes Quartal vollenden und der Vorspann ist auch schon wieder rum!



Treffpunkt Rupprecht-Schule in Ludwigshafen

## Turnierausschreibungen

### Amirov-Memorial

für orthodoxe 3#, 4#- und 5#-Miniaturen, ferner für 3# mit 8 Steinen. Einsendungen bis Februar 1996 an die Redaktion der Zeitung Magadanskaja Pravda, Schach, Proletarskajastraße 11, 685 000 Magadan, Rußland.

### Informalturniere 1995 von Schach-Report/Deutsche Schachzeitung

2# Preisrichter Michael Barth, 3# Preisrichter K.-H. Buschmann, n# Preisrichter Marcel Tribovski, h# ('95/'96) Preisrichter Chris Feather, s# ('95/'96) Preisrichter Dr. Hemmo Axt. Einsendungen werden erbeten an: Gerhard E.Schoen, Badergasse 58, D-92705 Leuchtenberg. Der Komponist erhält: - Heft mit seiner veröffentlichten Aufgabe, Kopie der Lösungsbesprechung, Kopie des Preisberichts.

### Auflösungen aus dem Januar-Heft

Als neue Löser im Januar begrüßen wir ganz herzlich Helmut Schäfer (Leimen), Günter Roth (Marienfeld) und Arnold Mai (Achern) und wünschen viel Spaß beim Halbjahresturnier!

### Zu den Aufgaben:

#### 1468 H. Ahues 2# (2 Pkte):

„Schiffmann und Mansfield“ heißen die Motive, die der Zweizügergroßmeister seinen Fans hier bietet: 1. ♗e8! (2. ♗e5#) ♗xg5 2. ♗xg2#; 1. - ♗xg5 2. ♗xd2#; 1. - ♗g4 2. ♗xc4#; 1. - ♗xh6 2. ♗xh6#. Für die Interessierten: Mansfield-Thema heißt: Selbstfesselung zweier schwarzer Batteriekontrolleure. Besonders hübsch der fluchtfeldgebende Schlüssel! P. Hähnel: die Aufgabe steht auf höchstem technischen Niveau!

#### 1469 W. Koschakin 3# (3 Pkte):

Nicht erfolgreich verlaufen die Versuche 1. ♗e7? be1 2. ♗h8+ ♗c7 3. ♗b6#; 1. - ♗e7 2. ♗b6+ ♗c8 3. ♗h8#; 1. - aber ♗a3?; und 1. ♗e8? be1 2. ♗b6 be1, ♗a3 3. ♗e7, ♗b8#; 1. - ♗b7 2. ♗e7+ ♗c7 3. ♗f4#. Die Lösung ergibt sich durch 1. ♗h7! (2. ♗b6#) ♗c7+! 2. ♗db8+ ♗c8 3. ♗g4#; (1. - ♗xc6 2. ♗b6#). Andreas Benend fand die Lösung ~recht leicht“ und M. Seidel meinte: für das starke weiße Material etwas mager!

#### 1470 Cl. Gottstein 3# (3 Pkte):

An einen schwierigen Vorwurf hat sich unser Löser hier mit dem

Umnov Thema I und II in den Hauptvarianten gewagt. (Umnov I: Weiß betritt ein gerade von Schwarz verlassenes Feld; Umnov II: Verteidigung auf dem Drohfeld). Das Hauptspiel: 1. ♗e5! (2. ♗b4 3. ♗c4#) ♗b4 2. ♗c5! be1 3. ♗c4#; 1. ♗b4 2. ♗a2! be1 3. ♗c4#. Und dazu einiges an Nebenspiel: 1. ♗c6,d5,d7 2. ♗g4 hxg4 3. ♗f4#; 1. - ♗a4,b3 2. ♗a4/♗b3 be1 3. ♗c4#; 1. - ♗a6 2. ♗e6 ♗e6 3. ♗c4#; 1. - c2 2. ♗c2 be1 3. dd2, ♗c4#; (1. h4 2. ♗g4#). M. Seidel lobt die gute Idee der Umnov-Thematik, hinterfragt aber etwas das viele (notwendige?) Material, mit dem sie erkaufte wurde.

#### 1471 N.W. Kuligin 4# (4 Pkte):

Im Satz folgt auf den Springerzug 1. - ♗be1 3. ♗c3#. Direkte Schachzüge 1. ♗c3+? ♗xc3! und 1. ♗a3+? ♗xa3 2. ♗c3+ ♗xb4! führen nicht weiter. Auch das subtilere 1. ♗f4? (e5+ 2. ♗xe5 f4 3. ♗xf4 ♗be1 4. ♗c3#) scheitert an e6! 2. ♗e5 f4! 3. ♗xf4 e5!. In der Lösung schafft ein anderer Auswählzug des Königs die Voraussetzungen für das Matgeschehen: 1. ♗d5! e6+ 2. ♗c5! e5 (f4) 3. ♗a3+ ♗xa3 4. ♗c3#; 1. - ♗c7+ 2. ♗c5! (2. ♗c4? ♗b5! 3. ♗a3+ ♗xa3!) ♗xa6+ 3. ♗c4! ♗b4 4. ♗a3#. C. Gottstein charakterisiert humorvoll: der w♗ läuft ins Schach - und gewinnt doch!

#### 1472 G. Berlinger 4# (4 Pkte):

Der Turm muß im Schlüsselzug nach b1 ziehen, sonst hat Schwarz einen Pattausweg! 1. ♗b1! (2. ♗d5 3. ♗g8#) ♗xb1 2. ♗h1 (3. ♗xh6 4. ♗) ♗a2 3. ♗xg7+ ♗xg7/♗xg7 4. ♗a1/♗g6#; 1. - ♗b3 2. axb3 a2 3. ♗d5 axb1 ♗ (Patt vermieden!) 4. ♗g8#. Beachtlich auch die langen weißen Züge und das Mustermatt der weißen Dame! Hinzuweisen wäre hier auf die Nr. 512 im Aprilheft 1984 (ROCHADE-EUROPA) von M. Seidel, die die w♗ in allen 4 Ecken zeigt!

#### 1473 Dr. B. Kozdon 8# (4 Pkte):

Der direkte Angriff auf den schwarzen König mit 1. ♗c4+ ist noch verfrüht wegen der Möglichkeit ♗xc4 2. f3+ ♗d5, und Weiß kommt nicht weiter. Daher wird ein Hauptplan (mit Rückkehrmotiv) vorgeschaltet, der zur Beseitigung schwarzer Masse dient: 1. ♗d7! (2. ♗g3#) ♗d5! (=Block) 2. ♗c6 (3. ♗c4+!) b5! 3. ♗d6+ (nicht 3. ♗xb5? wegen ♗f6+!) ♗d4 4. ♗xb5+ ♗e4 5. ♗d6+ (noch nicht den Hauptplan 5. ♗c4+ ♗xc4 6. f3+ wegen ♗e3 7.?) ♗d4 6. ♗f5+ ♗e4 und jetzt gelingt es, den Hauptplan umzusetzen: 7. ♗c4+ ♗xc4 8. ♗f3#. A. Benend: hübsch und schön zu lösen!

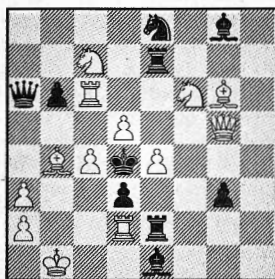


## Zu früheren Aufgaben:

1447 D. Kutzborski und M. Keller 3# (10/1994):

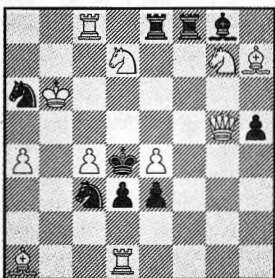
Zu dieser Aufgabe teilte uns M. Herzberg einen Vorgänger von V. Rudenko Fide-Album 83-85 Nr. 368 3# (1. ♖g4!) mit, der die Coproduktion thematisch vorwegnimmt. Die Autoren der 1447 schreiben dazu: Rudenkos Stück nimmt natürlich die Matrix der 1447 vorweg; aber beide Fassungen haben eine sehr unterschiedliche thematische Gewichtung: Rudenko bereichert die Idee durch die zusätzlichen Themaspiele 1. ♖xc4/♖2xe4 2. ♖c3/♖xd3+ und nimmt dafür einen sehr zurechtstellenden Schlüsselzug in Kauf. Bei der 1447 liegt der Schwerpunkt in der logisch zweckreinen Darstellung mit den Verführungen durch den w♖ 1. ♖a5/♖b7? ♖xc4/♖xc4!, die die eigentliche thematische Pointe dieser Fassung bilden.

1447 Kutzborski/M.Keller 3# RE 10/1994



1. ♖a7! (2. ♖e6+ ♖/♖xe6 3. ♖d5/♖e5#); 1.- ♖xe4 2. ♖e5+ ♖xe5 3. ♖xd3#; 1.- ♖xe4 2. ♖d5+ ♖xd5 3. ♖xc3# 1. ♖a5? ♖xe4! 2. ♖e5+ ♖xe5+! 1. ♖b7? ♖xc4! 2. ♖d5+ ♖xd5+!

V. Rudenko Fide-Album 83-85 Nr. 368 3#



1. ♖g4! (2. ♖e6+ ♖/♖xe6 3. ♖d5/♖e5#); 1.- ♖7xe4 2. ♖e5+ ♖xe5 3. ♖xd3#; 1.- ♖xc4 2. ♖d5+ ♖xd5 3. ♖c3#

## Weihnachtspreis-ausschreiben 1994

Wir freuen uns, daß wieder so viele Löser von unserem Angebot Gebrauch gemacht haben, sich zusätzliche Punkte über die Weihnachtsferien zu erarbeiten, die ja auf Dauerkonto gutgeschrieben werden und damit das Erreichen einer der magischen Punktehürden mit den drei Nullen erleichtern. Gemäß unserer Ausschreibung haben wir wieder gelöst (die verdruckte und nach Korrektur doch noch unlösbare Aufgabe 1467 haben wir für alle Löser als richtig bei der Auslosung gewertet). Die glücklichen Gewinner unserer Buchpreise sind Hans Joachim Himmel (Rheine), Barbara Truxa (Kriftel) und Jacob Ilgen (Berg-hülen), herzlichen Glückwunsch! Die Bücher gehen in den nächsten Wochen in die Post.

## Zu den Aufgaben:

1462 N. Dolginowitsch 2# (2 Pkte): Drei Fesselungsmatts und eine Entfesselungsparade bietet der Autor: 1. ♖f3? (2. ♖d4#) ♖xd2!; 1. ♖e2! (2. ♖d4#) ♖f5/e5/♖h4/♖xd2/♖g1 2. ♖xc6/♖d6/♖b8/♖xc3/♖a3#. M. Pfannkuche bemängelt den abseitsstehenden Schlüsselstein, ebenso C. Gottstein, der trotzdem die Fesselungsmatts hübsch findet.

1463 A. Pankratiew 2# (2 Pkte): M. Pfannkuche gibt uns die thematische Deutung der Aufgabe: Thema B in den Verführungen, in der Lösung dann Wechsel zu Anti-Lewmann, wobei die gleichzeitige Maskierung der beiden weißen Linien besonders gut ankommt: 1. ♖d2? ♖xg4#; 1.- ♖e3!; 1. ♖g5? ♖e3 2. ♖f7#; 1.- ♖xg4!; 1. ♖ed6! (2. f4#) ♖xg4/♖e3 2. ♖c4/♖f7#; (1. ♖bd6? ♖xd5!). C. Gottstein: starker Opferschlüssel, und für P. Hähnel ist das Kombinationsspiel der Aufgabe etwas verwirrend.

1464 A. Bujanow 3# (3 Pkte):

In hervorragendem Deutsch schreibt uns der russische Autor: „eine bescheidene Miniatur mit spiegelklaren Idealmatts - eine Rarität in der orthodoxen Komposition.“ 1. ♖e4! (ZZ) ♖xe4 2. ♖f8 ♖d4 3. ♖f4#; 1.- ♖f4 2. ♖e6 ♖xe4 3. ♖g4#. G. Jordan hebt auf den „herrlichen Gib- und Nimmschlüssel“ ab, der diese Miniatur prägt!

1465 A.G. Kamgator 4# (4 Pkte): Es scheitern die Versuche 1. ♖e2? c3!; 1. ♖f6? c5!; 1. ♖e1? ♖xh7!; 1. ♖xh8? axb1 ♖+!; 1. ♖xg8? ♖xh7!; In der Lösung wird ein Läufer zwecks Öffnung der a-Linie geopfert: 1. ♖b6! (2. ♖xd4#) (1.- c5 2. ♖xc5) axb6 2. ♖a8 (3. ♖xa2#) c3 3. ♖xa2 ♖xh7/♖xh7 4. ♖g8/♖f7#. C. Gottstein ist angetan von dem gut getimten Läuferabzug!

1466 U. Marks 6# (4 Pkte):

Hier waren zwei Aufgaben, allerdings mit demselben Gedanken enthalten: a) 1. ♖f2! ♖h8 2. ♖h3 ♖g8 3. ♖h2 ♖h8 4. ♖g5+ ♖h8 5. ♖h7 ♖h8 6. ♖xf6#. b) w ♖e2 nach e3: 1. ♖c1 ♖h8 2. ♖e2 ♖g8 3. ♖g3 ♖h8 4. ♖h5 ♖g8 5. ♖h3 ♖h8 6. ♖xf6#. G. Jordan: zwei recht sympathische Lösungen, allerdings durch „der Wall und die Figur auf c8 etwas teuer erkaufte. U. Mehlhorn schlägt vor, den s♖ in beiden Aufgaben a) und b) ersatzlos zu streichen, das Spiel würde dadurch verführungsreicher, da ♖xc5 mit nachfolgendem Bauerndurchbruch droht, allerdings zu langsam!

1467 G. Ettl 10# (4+4 Pkte):

Hier erteilte die Redaktion ein klassischer Doppelschlag, wenn etwas danebengeht, dann gleich richtig! Zunächst war im Dezemberheft ein Druckfehler Ursache für ein einziges Matt (s♖ auf c2, statt wie vom Autor vorgesehen ein s♖) 1. ♖a4#. Die Korrektur, die im Februarheft nachgeschoben wurde, und leider etwas versteckt war, so daß sie nicht jeder gefunden hat, brachte die Unlösbarkeit der Aufgabe an den Tag. Geplant war 1. ♖d7! mit verschiedenen Beschäftigungen der schwarzen Figuren ♖xf5+ 2. ♖c7 ♖c2 3. f5 ♖d2 4. ♖d7 ♖xf5+ 5. ♖c7 ♖c2 6. ♖g5+ fxg5 7. ♖xg5 ♖f1 8. ♖c1 be1 9. ♖a4+ ♖xa4 10. ♖a3#. Allerdings wird die gewünschte Lö-

sung (so B. Thomeczek und einige andere Löser) durch 7. ♖xg5 und ♖h3! unlösbar! Der mehrfach gemachte Vorschlag dort einen s♖ auf h3 einzufügen, würde zwar die Unlösbarkeit an dieser Stelle aufheben, seine Auswirkungen auf die gesamte Aufgabe müssen wohl noch überprüft werden. Für alle Löser, die sich erkennbar mit der Korrektur der Aufgabe beschäftigt haben, geben wir 4 Sonderpunkte auf Dauerkonto. Alle anderen Einsender erhalten 4 Punkte für diese Aufgabe! Wolfgang Will spendet der Redaktion Trost: „Eine solche Ansammlung von Unkorrektheiten (auch bezogen auf die speziellen Probleme Anm. d. R.) habe ich nicht einmal in der Schwalbe gesehen, eine schöne Beschreibung. Im Gegensatz zur Schwalbe habe ich hier nur gelacht: ist doch auch schön, daß trotz Computer noch nicht alles perfekt ist!“

## Lösungen zu „Problemschach speziell“ Nr. 169, Januar 1995

1184 Laszlo Apro: h#2 (2 Punkte)

a) 1. ♖d7 ♖f6 2. exf6 ♖xd6# b) 1. ♖c3 ♖xd6 2. exd6 ♖f6# - „Schöne Vertauschung der beiden weißen Züge!“ (Matthias Beckenuyte, ähnlich JG, MS) Das ♖-Opfer im jeweils 1. wZug dient dabei der „Deckungsbeseitigung, hübsch gemacht!“ (K.-H. Siehdnadel) An der Zweck-unreinheit des Zuges 1. ♖d7, dessen Blockwirkung (zusätzlich zum Stellereffekt) in der b)-Lösung keine Entsprechung findet, störte sich bisher niemand.

1185 Nikos Siotis: h#3 (2 Punkte)

„Sieht mir nach einem der schwierigsten orthodoxen Hilfsmatts der letzten Zeit aus.“ (AB) „s♖ in der Brettmitte bei viel Material, da helfen nur Doppelschach und wechselseitige Verstellungen“ (P. Oppitz): 1. ♖d6 ♖h5 2. ♖d5 ♖g5 3. ♖e5 ♖f3# & 1. ♖e5 ♖d8 2. ♖f3 ♖d6 3. ♖c5 ♖f5#MM - „Herrliche Analogie der s und w Züge, wobei der sT jeweils den wS entfesseln muß, damit dieser zunächst die Batterie herstellen und dann mit Doppelschach abfeuern kann. Klasse!“ (J. Gelitz)

1186 Helmut Schäfer: h#2 + h=2 (2 Punkte)

1. a1 ♖b8 2. ♖c1 ♖b2# / 1. a1 ♖c8 2. ♖b1 ♖xc4= bzw. 1. ♖h7 ♖g1 2. ♖h8 ♖xg8# / 1. ♖g1 ♖xg1+ 2. ♖h7 ♖xg8= - „Vier einwandfreie Aufgaben bei nur 10 Steinen auf dem Brett und keine Auswechslung von Figuren“ (Julius Keller), das findet A. Grunst „klein, aber fein!“ - „Vier leichtbekömmliche Abspiele mit ... Appetithappen in der weißen Variante, in der ... Schwarz beide Male auf g8 abschließt!“ (JG) „Ich bin von dieser Aufgabe wirklich begeistert, zumal ... (der Autor) auf die 75 zugeht ... (und) noch aktiv in jeder Verbandsrunde über 75% holt!“ (W. A. Bruder) Wie wird der dann erst mit 100 spielen?!

1187 N. Budkow & N. Nagnibida: Ser.-h#16 (4 Punkte)

4. ♖b4 8. ♖xe2 10. ♖g3 13. ♖xg6 14. ♖f7 15. ♖g5 16. ♖g6 h8 ♖#IM - „Es ist doch immer wieder erstaunlich, daß bei so langen Königsmärschen jedes Feld eindeutig ist.“ (Andreas Benend) „Große Rundrei-

se des s♖ zur Beseitigung des störenden w♖g6“ (AG) „über das ganze Brett um den wK herum mit tollem Abschluß (inklusive „über-raschender ♖-Umwandlung“ - KHS), bei dem alle verbliebenen Figuren zu einem wunderschönen Modellmatt beitragen!“ (JG)

1188 Heinz Zander: S#4 (4 Pkte)

1. ♖e7! (2. ♖xb7+ ♖xb7#) ♖xe7 2. ♖xf7 (3. ♖xb7+) ♖xg7 3. ♖xh7 („und dann ging S die Puste aus!“ - AG) - 4. ♖xb7+ ♖xb7#MM - „Neckisch!“ (KHS) „Witzige Verlegung aller Türme auf die 7. Reihe („dem Regentropfenthema vergleichbar“ - MS) zur Durchsetzung der offensichtlichen Drohung.“ (PO) „Endlich konnte ich mal wieder ein S# von HZ ohne Problem lösen! Es war wohl zu leicht!“ (JG) „Da habe ich sogar das erste Selbstmatt meines Lebens lösen können.“ (AB)

1189 Aleksandar Popovski: S#6/7 Längstzüger (4 Punkte)

„Da bin ich leider kläglich gescheitert, obwohl's so schwer nicht aussieht...“ (AB) - a) 1. ♖a6! 0-0-0 2. ♖c4 ♖h8 3. ♖xa7 ♖d8 4. ♖a6+ ♖c7 5. ♖b5 ♖h8 6. ♖a6 ♖a8# - „Hier nart der hinterhältige ♖ einen sehr lange, da man es zunächst nur über b7 statt über a6 versucht! - b) „Hier springen viele Wege zur Lösung ins Auge, doch einige scheitern am fehlenden Tempo! Bin gespannt, wie's geht!“ (JG) 1. ♖a6! 0-0-0 2. ♖f6 ♖h8 3. ♖xa7 ♖d8 4. ♖e8 d5 5. ♖xb6 ♖d6+ 6. ♖a7 ♖h6 7. ♖a8 ♖a6# - „Die Minuten habe ich nicht gestoppt; aber b) hatte ich eher als a)“ (R. Sieberg) „...entpuppte sich als schwierigstes Problem der Serie, was allerdings wiederum kein Problem war. Der sich wiederholende Schlüsselzug ist durch die späteren Abläufe gerechtfertigt.“ (W. Will) „Amüsant, wie der w♖ und sein Adjutant den Schwarzen «herum-schubsen»!“ (M. Seidel) „Ein Hoch auf das S# Maxi. Großartig gelungen!“ (WAB) - „Diesmal die Atempause vor den ganz großen Problemen im Februar oder März.“ (WW) „Sogar die mir unangenehmen Selbstmatts waren gut zu lösen, wobei 1189 b) die schwerste Nuß war. Besonders gut gefallen hat mir die 1185 mit dem harmonischen Lösungsablauf in beiden Phasen. Sehr gut war auch die 1187 mit Idealmatt und der sensationellen Aktivierung des s♖g7.“ (Claudius Gottstein) „...hat wieder gefallen und viel Freude bereitet! Danke!“ (KHS)

## Lösungen zum Weihnachtslösungs-turnier 1995, Abt. II

1178 J. Belokon & V. Nefedow: h#2 (2 Punkte)

s♖d4! - a) 1. e4 ♖b4 2. e3 ♖h4# MM b) 1. c5 ♖d3 2. ♖c6 ♖d7# c) 1. ♖f5 ♖c3 2. ♖d6 ♖xc7#MM d) 1. ♖f5 ♖e2 2. ♖g3 ♖h2#MM - Peter Kraft scheint Echos nicht zu mögen: „Immer das gleiche Matt-Schema. Das ist ziemlich langweilig.“ Deshalb folgt jetzt auch ein entgegengesetztes Echo...armützel: „Phantastisch; viermal analoges Mattdiagramm!“ (J. Gelitz, ähnlich C. Gottstein) „4 echo-ähnliche Matts, wobei den Ästheten die Unreinheit des Matts in b) ein wenig stört.“ (M. Pfannkuche)



„Schade, 2x ♔f5 im ersten Zug, sonst nicht schlecht!“ (G. Jordan) Mit dem sL aus b) auf f5 hätte die analoge (computerfeste) c)-Lösung mit 1. ♔c8 einen weniger strapazierten Schlüsselszug, wie Arnold Grunst bemerkt.

#### 1179 C. J. Feather: h#3 (3 Pkte)

„Der Aufgabentext ist der von 1178 und offensichtlich falsch.“ (PK) Selbst die Kenntnis der korrekten Forderung (h#3 b) **Platztausch** ♖e6-♙d6, wie im Januarheft gemeldet) reichte noch lange nicht zum Erfolg: „Nun habe ich extra Feathers «Black to Play» und kriege dieses knifflige Ding doch nicht raus...“ (P. Oppitz beim Versuch, die Lösung mittels vorgezogenem Buchpreis zu forzieren) - a) 1. ♔d7 ♔xc4 2. ♖xc4 ♔c1 3. ♖e6 ♔a4# b) 1. ♔e5 ♔xd3 2. ♖xd3 ♔d1 3. ♖f5 ♔xc4# - „w♔ und w♙ räumen blockierende schwarze Masse, damit die s♖ ihren Weg zum Fluchtfeld-Block findet“ (JG) und nicht zuletzt der w♙ freie Bahn erhält. Wie gut, daß GBü die Lösung hat!

#### 1180 Wichard von Alvensleben: h#2 Madrasi (2 Punkte)

a) 1. ♔e3 ♔b7 2. ♔f3 ♔xc3# b) 1. ♔e2+ ♔a1 2. ♔h4 ♔xe2# - „Auf die starke Verführung (b) 1. ♔e3 ♔b7 2. ♔h4 ♔xa6) wäre ich beinahe hereingefallen! (3. ♔f3!)“ (GJ) „Super-Madrasi-h#. Ich erkenne 4 Funktionswechsel zwischen ♔f3 u. ♔e1; ♔a6 u. ♔a3; ♔d4 u. ♔c4 bzw. g6; ♔g1 u. ♔g2. Sollte man das Schachgebot in b) nicht lieber vermeiden, damit der Zug 1.... ♔a1 zweckrein ist genau wie 1.... ♔b7 in a)“ (MP) In jedem Falle „ein wirklich lähmendes Spiel, hohe Madrasi-Kunst!“ (JG)

#### 1181 Klaus Wenda: h=3 Circe (3 Punkte)

1. ♖b1 ♔f6 2. ♖e4 Gd3 3. ♖e3 ♔xe3 patt & 1. ♖c1 ♔f6 2. ♖f4 Gf3 3. ♖g3 ♔xg3 patt. „Schöner Wechsel der Aufgaben von Läufer und Turm“ (CG) in „zwei harmonisch abgeglichenen Varianten, die bei dieser Material-Ausschöpfung gefallen!“ (W. A. Bruder) „Perfekte Analogie unseres Ex-Präsidenten. Der w♔b5 irritierte mich. Er legt Gb4 nahe (deckt sich selber), was ef:(Gf8) verhindert.“ (MP)

#### 1182 Wolfgang A. Bruder: S#4 Längstzüger (4 Punkte)

„Was ist ein Läufer-Ängstzüger? Darf der ♔ nur ängstliche Züge ausführen?“ fragt GJ und liefert ein orthodoxes Springermetz mit. Nach welchen Kriterien der Setzer und/oder Scanner zwischen Figurenkürzeln und gewöhnlichen Großbuchstaben differenziert, weiß ich auch nicht. So beschränken sich die Kommentare für diesen „Weihnachtsbaum“ auf Dokumente der Ratlosigkeit und ich kann hier nur die Lösungen zitieren: a) 1. ♔xc3! ♖h8 2. ♔e4+ ♔xe7 3. ♔g8 ♔h2 4. ♔g3 ♖xd4# b) 1. ♔f7 ♔a8 2. ♔e8 ♔h1 3. ♔f3 ♖a8 4. ♔xe3 ♖xf3#.

#### 1183 Gunter & Raúl Jordan: Remis (5 Punkte)

1. ♔d5! ♔a5 2. ♔c6 ♔c5 3. ♔f2+! ♔xc6+ 4. ♔f1 ♔c7 5. ♔d3 cd 6. ♔g3+ ♔xg3 patt. - „Nette Lenkerei zu einem Patt“ (MP) mit „Durchmarsch durch das Abzugsschach“ (PO). „Hübsch gemacht. Mindestens eine ehrende Erwähnung wert.“

(PK) „Wenn alle Studien so schlüssig und schön wären, könnte sogar ich (MF) als Nichtschachspieler Gefallen an ihnen finden... Nach ca. zweijähriger problemloser Zeit hat uns das Lösefieber wieder gepackt, so daß wir uns vorgenommen haben, neben unserem Dart-Training noch ein paar Stunden in den Denksport zu investieren. Neben den «altbekannten» Lösern Claus-Peter Warnecke und Martin Frensch tragen noch Michael Rother, Axel Ostermann sowie Bernd Nordhaus Ideen zum Auffinden der Lösungen bei. Da ein zusammengesetzter Name... den Rahmen der Problemspalte sprengen würde, möchten wir hiermit die «alte» LG Warnecke/Frensch umbenennen in LG Concilium DO, benannt nach der Gaststätte in Dortmund-Barop, in der man uns an der Dartscheibe oder auch am Schachbrett finden kann.“ Hat man da nicht schon den großen Ado Kriemer Schachfiguren ansitzen sehen? Ins diesmal meist Weiße trafen Geburtstagskind **Herbert Lang**, Robert Schopf und Stasys Wertelka.

### Weihnachtspreisschreiben 1994

Name	Ortho	speziell
Maximalwert	23	19
Arz	19	
Abmus	19	2
Bahry	19	
Beckenuyte	19	2
Berthel	19	2
Bruder	23	18
Buschmann	19	9
Coufal	19	9
Flasche/Weßelbaum	19	14
Gelitz	23	7
Gottstein	19	19
Graf H.	19	5
Graf J.	19	2
Grunst	19	19
Hähnel	19	
Hemmersbach	19	
Hey	19	
Himmel	17	
Holzvoigt	19	10
Hornschi	19	
Hübner D.	19	5
Jlgen	19	
Jordan	19	11
Käbhofer	19	5
Keller	23	5
Kienapfel	11	2
Kraft	19	5
Kruck	19	
Kuhn	19	19
Kurz	19	2
Lang He.	23	19
Lassahn	15	
Mäurer	19	
Mehlhorn	19	
Michael	15	2
Mienert	23	7
Mokosch	23	15
Morgenstern	19	
Müller F.	19	14
Muth	19	7
Niemann	19	2
Oppitz	19	9
Peelen	19	
Pfannkuche Dr.	19	17
Priepke	19	15
Rein	19	4
Rock	19	5
Rüggemeier	19	
Schade	19	
Schirmer	19	5
Schopf	19	19
Siehdndel Dr.	19	7
Sörnsen	19	11
Spaar	19	
Thomeczek	23	19
Tobisch	19	
Truxa	13	

Vowe	19
Warnecke/Frensch	19
Wertelka	19
Will	19

### Monatsauswertung Lösungsturnier 01/95 bis 01/95

Name	1	2	3	4	5
Maximalwert	20	20	19		8690
Arz	16	16			723
Augustin				48	1103
Abmus	12	12	12		770
Bahry	16	16			1331
Balzer	20	20			412
Beckenuyte	16	16	8	15	87
Benend	20	20	14		123
Berthel	20	20	19		5230
Bruder	20	20	19		5943
Coufal	20	20	15		1352
Elpelt	16	16			625
Flasche/Weßelbaum	20	20	15		4718
Gelitz	20	20	17		1224
Gottstein	20	20	19	30	624
Graf H.	16	16	11	36	2921
Graf J.	13	13	8		4966
Grunst	20	20	19		156
Hemmersbach	20	20		6	3178
Herzog	20	20			178
Hey	16	16	2		785
Holzvoigt	20	20	15	24	7954
Hornschi	16	16	12		129
Hübner D.	20	20	11		1481
Hähnel	20	20	2		3415
Jeliazkov	20	20	19	21	201
Jlgen	20	20			2399
Keller	20	20	8		3945
Kienapfel				23	1733
Kraft	20	20	19		486
Kruck	20	20			2013
Kuhn	20	20	19		8318
Kurz	20	20	15		1366
Käbhofer	20	20			3554
Lang He.	20	20	19		8140
Lassahn	9	9	12		233
Mai	20	20			20
Mehlhorn	20	20	19		1306
Michael	5	5	8		576
Mienert	20	20	2		4630
Mokosch	20	20	17		2629
Muth	20	20	16		361
Mäurer	20	20	14		1755
Niemann	20	20	19		1937
Oppitz	20	20	15		1319
Peelen	20	20			220
Priepke	20	20	19		3529
Rein			12		4780
Roth	20	20	15		35
Rüggemeier	20	20			1827
Salesky	16	16	3		660
Schade	20	20			1005
Schirmer				5	1371
Schopf	20	20	19		115
Schulz Dr.	20	20		19	3941
Schäfer H.	20	20	19		39
Seidel M.	20	20	19		4730
Sieberg	20	20	19		5396
Siehdndel Dr.	20	20	17	11	1771
Spaar	16	16			346
Sörnsen	20	20	15		4644
Thomeczek	20	20	19		8148
Tobisch	16	16			1033
Vowe	18	18			955
Warnecke/Frensch	20	20	20	15	4299
Will	20	20	19		7691

①=ortho Punkte, ②=Monatssumme, ③=spez. Punkte, ④=Nachtrag, ⑤=Dauerkonto

### Studentturnier des Schachbundes Rheinland-Pfalz und der Europa-Rochade 1991/1992

### Preisbericht von Hans Gruber und Michael Pfannkuche

### Boris Tummes (und ChessBase) gewidmet

Das Turnier, in dem Gewinnstudien gefordert waren, in denen Weiß neben dem König nur Bauern besitzt (ausgeschrieben in Europa-Rochade Nr. 4/1991), war ein großer Erfolg – eine Gesamtanzahl von 90 Studien dürfte in einem Turnier in Deutschland eine Rarität sein. 28 Einsendungen waren reine Bauernstudien, 62 Studien enthielten schwarze Offiziere. Fünf Studien mußten eliminiert werden, da es sich um Remisstudien handelte. Die entscheidende Mithilfe bei der technischen Überprüfung der uns anonym übergebenen Aufgaben erhielten wir von **Boris Tummes**, der alle Einsendungen auf Herz und Nieren überprüfte und unzählige Inkorrektheiten fand, wie der folgenden Liste zu entnehmen ist (nur einige Anmerkungen stammen nicht von ihm); daher widmen wir ihm (und **ChessBase**) diesen Preisbericht. Zusätzliche Hilfe bei der Prüfung der vorausgewählten Studien kam von **John Nunn** und **Arno Zude**. Nach der Prüfung verblieben 11 Studien in der ersten Abteilung (Gewinnstudien nur mit Bauern) und 23 in der zweiten Abteilung (Gewinnstudien mit weißen Bauern und schwarzen Bauern/Offizieren) zur Beurteilung. Unsere Auffassungen über die Auszeichnungen waren außerordentlich homogen, so daß wir nur wenige Feinabstimmungen in bezug auf die Reihenfolge zu fällen hatten.

Leider mußten wir – nachdem der Preisbericht schon nahezu fertiggestellt war – einige krasse Fälle von Plagiarismus feststellen (für Mithilfe bei der Vorgängersuche herzlichen Dank an **Brian D. Stephenson**). Davon sind auch drei für eine Auszeichnung vorgesehene Studien betroffen. Die Autoren seien hier in aller Deutlichkeit genannt:

• Nr. 3 (W. Kirillow & W. Udarzew) = L. Mitrofanow & W. A. Rasumenko, ehr. Erw., Kricheli Memorial 1989/1990 (ein ziemlich bekanntes Turnier)

• Nr. 17 (F. N. Nowizki) = gleicher Autor (!), Lob, Nona-50 1991 (also zur gleichen Zeit ausgeschrieben !)

• Nr. 24 (L. A. Mitrofanow) = nur eine geringfügige Überarbeitung der eigenen Gemeinschaftsarbeit mit A. Bor, 4. ehr. Erw., Young Lenin, 1977

Wir hoffen, daß sich unter den verbleibenden Auszeichnungen keine „schwarzen Schafe“ mehr befinden, gratulieren allen Autoren der im Turnierbericht ausgezeichneten Aufgaben und danken den Teilnehmern für ihr Interesse am Rheinland-Pfalz-Studienturnier. Nun endlich haben auch die Teilnehmer etwas zu richten, nämlich eventuelle Einsprüche, die binnen drei Monaten nach Erscheinen dieses Preisberichtes an Manfred Rittirsch zu senden sind.

In der folgenden Teilnehmerliste sind mit „g“ Gemeinschaftsaufgaben gekennzeichnet; die jeweils betreffende Aufgabennummer ist bei allen beteiligten Autoren angeführt. Bei einigen Einsendungen aus der ehemaligen Sowjetunion (in die alle Auszeichnungen gehen!) sind die Namen zum Teil kaum lesbar, das heute zutreffende Land oft nicht angegeben; die Angaben sind so vollständig wie möglich. In der Liste entfallen wegen Doppelsendungen

# Deutscher Fernschachbund (BdF)

## Deutsche Fernschach-Mannschaftsmeisterschaft (1. Spielzeit der Fernschach-Bundesliga)

Die Spielzeit 1995/1997 beginnt im Oktober 1995 in folgenden Spielklassen, die miteinander durch Auf- und Abstieg verbunden sind:

- |                            |                                 |
|----------------------------|---------------------------------|
| 1. Fernschach-Bundesliga   | = 1 Gruppe mit 9 Mannschaften   |
| 2. Fernschach-Bundesliga   | = 3 Gruppen, je 9 Mannschaften  |
| 1. Fernschach-Bundesklasse | = 9 Gruppen, je 7 Mannschaften  |
| 2. Fernschach-Bundesklasse | = 18 Gruppen, je 7 Mannschaften |

### **Teilnahmeberechtigt sind alle deutschen Schachvereine des DSB und andere Schachgemeinschaften!**

(die mit der Meldung durch Vorlage ihrer Satzung nachweisen, daß sie tatsächlich bestehen)

☞ **Meldeschuß ist der 31. August 1995!**

Weitere Informationen bitte anfordern beim Turniersekretär des BdF:

Peter Schmidt, Lutoner Str. 12, 13581 Berlin, FAX 030-3312801





DAS REZEPT DES ERFOLGES IST KEIN GEHEIMNIS

# CHESSEBASE FÜR WINDOWS

Alle Artikel auf Lager!!

Neu!!

Analysemodul Fritz3 DM 99.-  
(für Fritz3 Besitzer DM 48.-)

Wir führen sämtliche Schachsoftware  
Chess Assistant 1.4, Genius 3.0, Rebel 6.0, W-Chess usw.

Wir führen alles rund um das Königliche Spiel

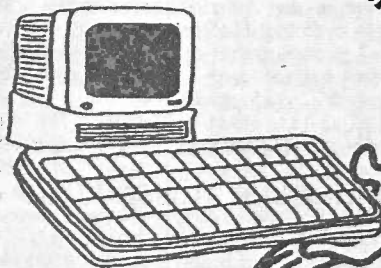
**HW SCHACHDEPOT**  
Kompetenz & Betreuung

Harald Wohlt - Autorisierter ChessBase Fachhändler

Bebelstraße 85 - 70193 Stuttgart-West - Tel.: 0711/6572002 - Fax: 0711/6572004

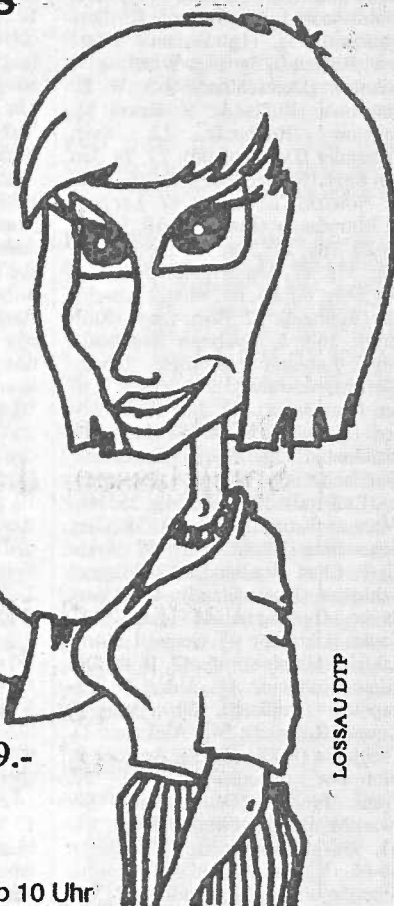
Mo - Fr von 10-13 Uhr und 14-18.30 Uhr Sa von 10-13 Uhr - Tel. Bestellung Mo-Sa ab 10 Uhr

Kataloge anfordern!!



Neu!!

Autoplayer DM 159.-



LOSSA U DTP

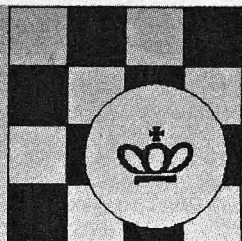
## SCHACHBEDARF für Vereine und Hobbyspieler

F.-J. Burchot, Akazienweg 32  
45731 Waltrop

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. ab 18 Uhr/Fr. ab 16 Uhr/Sa. ab 10 Uhr

Tel.: 02309-73741 / Fax: 02309-77356



**Bundesliga-Schachbrett** aus Holz, mit Zahlen u. Buchstaben  
Feldgröße 58x58 mm, Brettgröße 543x543mm **St.62,- DM 8 St.465,-DM**  
**Bundesliga-Schachfiguren Satz 62,- DM 8 Sätze 465,-DM**  
aus Holz, im Holzklappkästchen, KH 93mm, mit Filz und Bleieinlage, schw./natur  
**Partieformulare 500 St. 15,-DM 1.000 St. 24,-DM**  
**Schachplanen faltbar, Kunststoff St.12,- DM 8 St. 85,- DM**  
**Turnier-Schachfiguren Satz 33,-DM**  
aus Kunststoff im Holzklappkästchen, KH 92 mm **8 Sätze 225,-DM**  
**Demo-Brett mit Magnetfiguren Stück 195,- DM**  
**Schachuhr Torpeto Stück 62,- DM 8 Stück 460,- DM**  
**Freilandschach KH 64 cm, Kunststoff wetterfest 549,- DM**  
**Gartenschach KH 30 cm, Kunststoff wetterfest 169,- DM**  
**Schreibunterlagen Kunststoff 10 St. 40,- DM 20 St. 70,- DM**  
**Holzklappkästchen leer Stück 13,- DM 8 Stück 100,- DM**  
Neue Bücherliste mit vielen günstigen Angeboten!

**Schachversand Robert Ullrich**

Postfach 1249, 97471 Zeil am Main, Tel. 09524-6610 abends

## EURO SCHACH & SPIEL DRESDEN

Hamburger Ring 11b

01663 Klipphausen

Tel.: (035204) 49490 Fax: (035204) 49491

- Partner der Deutschen Schachjugend -

<b>Spielberichtsarten</b>	1000 Stck.	<b>44,00 DM</b>
<b>Turniertabellen, für 20 Teilnehmer</b>	1000 Stck.	<b>69,00 DM</b>
<b>Turniertabellen, für 8 Teilnehmer</b>	1000 Stck.	<b>59,00 DM</b>
<b>Partieformulare A5, 2-seitig, 120 Züge</b>	1000 Stck.	<b>29,00 DM</b>
<b>Partieformulare A5, selbstdurchschr.</b>	1000 Stck.	<b>139,00 DM</b>
<b>Partienhefte A5, für 40 Partien</b>	10 Stck.	<b>25,00 DM</b>
<b>Fernschachkarten (nat./int.)</b>	1000 Stck.	<b>19,50 DM</b>

Weiter im Angebot: Schachcomputer, ChessBase-Produkte, Chess Assistant, PC-Schachprogramme, Vereinsbedarf, Bücher, Accessoires usw.  
**Fordern Sie unsere Preislisten an.**

## DWZ-Master

Version 3

mit den neuen Berechnungsregeln des Deutschen Schachbundes  
BASIC-Programmsystem unter DOS für IBM und Kompatible  
zur Berechnung der Deutschen Wertungszahl (DWZ)

**Einzelauswertungen - Rundenturniere - Schweizer System -  
Mannschaftskämpfe - Ergebnisprognosen**

Preis **DM 39,00** inkl. ausführlicher  
Programmbeschreibung und Versandkosten.

Bestellungen bei **Peter Zöfel**, Friedrich-Fröbel-Straße 5  
35041 Marburg, Telefon (0 64 20) 12 71

gen die Nummern 10, 20 und 49.

**Teilnehmerliste:** Pekka Massinen (Finnland): 1, 2. Walerij Kirillow (Rußland): 3g, 11g. Wladimir Udarzew (Rußland): 3g, 11g. Wladimir V. Sokolow (Deutschland): 4-8. W. D. Powzowu (Rußland): 9. Pawel M. Arestow (Rußland): 12. Sven Trommler (Deutschland): 13, 14. Jan van Reek (Niederlande): 15, 16. Felix N. Nowizki (Rußland): 17. Leopold A. Mitrofanow (Rußland): 18, 19, 21, 23-25, 26g, 27, 28g, 30, 31, 33, 35g, 36g, 37g, 42, 43g, 51g, 53, 54g, 56g, 70g, 79g, 80, 84, 85. Wiktor Kitschigin (Rußland): 22. Boris Lurje (Rußland): 26g. I. Ryabinin (Rußland): 28g. Lubomir Kobizek (ehem. Tschechoslowakei): 29. Vlaicu Crisan (Rumänien): 32. Jarl H. Ulrichsen (Norwegen): 34. S. Sacharow (Rußland): 35g, 82, 83. S. Berlow (Rußland): 36g. Wiktor A. Rasumenko (Rußland): 37g, 43g, 51g, 55, 56g. Walentin Kostin (Rußland): 38. Oleg Schowbasa (Ukraine): 39, 52. Arkadij P. Chait (Rußland): 40. Michael Schlosser (Deutschland): 41. Alexej Savko (Lettland): 44. Leonid F. Topko (Ukraine): 45. Sergej I. Borodawkin (Ukraine): 46, 47. Boris Danilow (Rußland): 48. Alexej P. Kargapolow (Rußland): 50. Alexej I. Kotow (Rußland): 54g. Aleksandr D. Tschjunin (Rußland): 57. Anatolij R. Woronow (Moldawien): 58, 59. Frank Fiedler (Deutschland): 60. Iwan M. Bondar (Weißrußland): 61-63. David Gurgendize (Georgien): 64-66. Vladislav Bunka (Tschechische Republik): 67. Wladimir W. Nikitin (Rußland): 68, 69. Wladimir Samilo (Rußland): 70g. W. B. Malinin (Rußland): 71. Iwan J. Romanow (Rußland): 72. Alimkul T. Botokanow (Kirgistan): 73, 74. Aleksandr Pankratjew (Kasachstan, jetzt Rußland): 75-77. Oleg W. Perwakow (Rußland): 78. Wassili N. Dolgow (Rußland): 79g. Andrej W. Seliwanow (Rußland): 81. Boris Konstantinowitsch (Rußland): 86. W. W. Tarasjuk (Ukraine): 87. Sergej Rumjantsew (Rußland): 88, 89. Merab Gogberashwili (Georgien): 90.

**Liste der Inkorrekttheiten:** 1: Dual (4.- 2d7) 5. ♖d8; (1.- g1= ♖ 2.b8= ♖ ♖a2 3. ♖g8+ ♖a1) 4. ♖g7 ♖c5/ ♖b6 5. ♖xb5/ ♖xb6±. - 2: Dual (3.- b2) 4. ♖ed4 ♖el+ [4.- ♖bl 5. ♖hf6 ♖el+ 6. ♖b3 ♖g3+ 7. ♖a4±] 5. ♖a4 ♖e4 6. ♖hg7 ♖e8+ 7. ♖b3 ♖b5+ [7.- ♖b8+ 8. ♖b4±] 8. ♖a3! ♖a5+ [8.- ♖a6+ 9. ♖b4±] 9. ♖bl 4. ♖d2 [9.- ♖xa4+ 10. ♖xa4 ♖b1 11. ♖b3 a1= ♖+ 12. ♖c3 ♖c2 13. ♖b7; 9.- ♖c5+ 10. ♖b4 ♖e3+ 11. ♖bc3±] 10. ♖d1+; - 4: Dual (2.- ♖e2) 3. ♖e5 ♖f3 4. ♖5 g4 5. ♖6 g3 6. a7 g2 7. a8= ♖±. - 5: Dual b) (2.- b4) 3. ♖c6 ♖a3 4. ♖b5 (3.- ♖a5 4. ♖d6 ♖b5 5. ♖xe6 ♖c4 6. ♖d6 ♖c3 7. e6 ♖xc2 8. e7 b3 9. e8= ♖±). - 6: Unlösbar, da zuletzt auch ♖g7-h6 ♖5x ♖f6 (damit Patt nach dem nächsten weißen Zug). - 7: Dual (2.- 2d4) 3. g4 oder 3. ♖d7 ♖f5 4. g4 ♖h6 5. g5 ♖f5 6. ♖e6±. - 8: Unlösbar 1.- ♖a5! 2. c8= ♖+ ♖f7 3. ♖c4+ [3. ♖d7+ ♖e7 4. ♖xe7+ (4. ♖g4 ♖e5) 4.- ♖xe7 5. b8= ♖= (Datenbank); 3. ♖g4/ ♖cl? ♖c5! ♖g7 4. ♖d4+ ♖g8 5. ♖f4 ♖c3! [5.- ♖c7? 6. b8= ♖+ ♖xb8 7. ♖xb8+ ♖g7± in 41 Zügen (Datenbank)] 6. ♖g4 ♖c7 7. b8= ♖ ♖xb8 8. ♖xb8= (Datenbank) oder 4. ♖f4 ♖c3 5. ♖f5 ♖c7 6. ♖g6+ ♖f8 7. ♖d3 ♖b7= (Datenbank). - 9: Dual (2.- ♖xe4) 3. ♖e2 ♖f6 4. e7 ♖e8 5. ♖d3 ♖b4

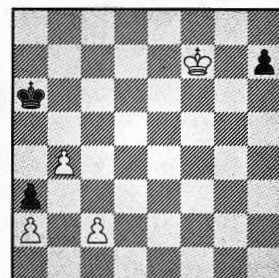
6. ♖d4 ♖a5 7. ♖e5±; Autorlösung scheitert: 10. g8= ♖ ♖e5! 11. e7 ♖d4 12. e8= ♖ ♖c4-. Stattdessen (4.- ♖b4) 5. e7! ♖e8 6. ♖e5 ♖b5 7. ♖d5 Zugzwang ±. - 13: Unlösbar 2. a6 ♖b2! 3. a7 ♖a3 4. a8= ♖ b2f. - 15: Unlösbar 1.- d2! 2. ♖g7+ ♖h1! 3. a7 [3. ♖g4 fl= ♖] d1= ♖ 4. a8= ♖+ d5 5. ♖xe5 fl= ♖ bzw. 3. ♖f7 d1= ♖ 4. ♖f2 c3 5. a7 c2 6. a8= ♖+ d5 7. ♖b8 c1= ♖ 8. ♖fb2 e4. - 16: Analyse unklar; gewonnen, aber nicht nach Autorlösung. Dual (2. ♖f6 ♖d5) 3. ♖e7 ♖e5 (3.- e5 4. e4+ ♖c6/ ♖c5 5. ♖e6/ ♖d7... wie in der Autorlösung) 4. e3! d5 [4.- ♖d5 5. ♖d7 e5 6. e4+ ♖c5 7. ♖e7 ♖c6 8. ♖e6±] 5. d4+ ♖f5 [5.- e4 6. ♖xe6 ♖d3 7. ♖xd5 ♖c3 8. e4 ♖b2 9. e5 ♖xa3 10. e6 ♖xa2 11. e7 a3 12. e8= ♖±] 6. ♖d7 ♖f6 7. ♖d6 ex d5 10. exd5 ♖e4 11. ♖c5±] 8. ♖c6 ♖f6 9. ♖b5 ♖f5 10. ♖xa4 ♖e4 11. ♖b4 ♖xe3 12. a4 ♖xd4 13. a5±; nach 1.- ♖c6 2.- ♖d7... 5.- ♖c6 geht nicht (wie beabsichtigt) 6. ♖d8? wegen 6.- ♖b6! 7. ♖d7 ♖c5 8. ♖c7 d5, sondern 6. ♖e6! ♖c5 [6.- ♖c7 7. ♖d5 ♖d7 8. ♖c4 ♖c6 9. ♖b4 d5 10. ♖xa4 dxe4 11. dxe4 ♖c5 12. ♖b3 ♖d4 13. a4 ♖xe4 14. ♖c4 ♖f4 15. a5 e4 16. a6 e3 17. ♖d3 ♖f3 18. a7 e2 19. a8= ♖±] 7. ♖d7 d5 8. ♖e6 dxe4 9. dxe4 ♖d4 10. ♖f5 ♖c3 11. ♖xe5 ♖b2 12. ♖d4 ♖xa3 13. e5 ♖xa2 14. e6 ♖b1 15. e7 a3 16. e8= ♖a2 17. ♖e1+ ♖b2 18. ♖d2+ ♖b1 19. ♖c3 a1= ♖+ 20. ♖b3±. - 18: Gewonnen, aber nicht so, wie es der Autor plant. Nach 3.- ♖e4 geht nicht 4. g5? wegen 4.- ♖f5 5. ♖h5 ♖f4 6. g6 ♖f6 7. b8= ♖ ♖xb8 8. ♖h6 ♖e5! 9. g7/ ♖h7 ♖f7/ ♖e7=, aber stattdessen 4. ♖g5! ♖d5/ ♖f4+ ♖d6 5. ♖f5/ ♖f6/ ♖f6±. - 19: Vollkommen vorweggenommen von L. A. Mitrofanow 1985 (mit einem vorgeschalteten Zugpaar). - 21: Remisstudie. - 22: Dual (3.- ♖g8) 4. ♖f5 ♖f7 [4.- ♖b8+ 5. ♖e7 ♖b7+ 6. ♖d7] 5. ♖h6+ ♖xf6 6. g8= ♖ ♖b8+ 7. ♖d7 ♖b7+ [7.- ♖c8+ 8. ♖d6 ♖b6+ 9. ♖c5] 8. ♖d6 ♖b6+ 9. ♖d5 ♖b7+ 10. ♖c4 ♖a6+ 11. ♖c3 ♖c6+ 12. ♖d2 ♖d6+ 13. ♖e1± und auch 4. ♖e7 ♖c4 5. ♖c4 ♖f1 6. ♖c3 ♖f6 7. ♖f6 ♖c7 8. ♖f5 ♖e8 9. ♖e7 ♖g7 10. ♖h6 ♖h8 11. ♖d7±. - 27: Remisstudie. - 28: Remisstudie. - 29: Unlösbar (4. ♖g5) ♖d5! 5. h8= ♖ ♖xf6+ 6. ♖xf6 ♖xf6 7. ♖xf6 ♖d6f. - 30: NL 1. ♖f7 f3 2. f6! exf6 3. g6! f2 [3.- fxe2 4. h5 e1= ♖ 5. h6! 4. h5 f1= ♖ 5. h6±. - 31: NL 1. b6 ♖xc5 [1.- ♖d5 2. d7 ♖h1+ 3. ♖g3 ♖g1+ 4. ♖f4 ♖g8 5. ♖e5 ♖f3 6. ♖d6±] 2. b7 ♖b5 3. d7 ♖xb7 4. d8= ♖+ ♖g8 5. ♖f6+ ♖g7 6. h5 ♖h7 7. ♖h3± 7.- ♖a7 8. ♖f5+ ♖g7 9. ♖e5+ ♖f7 10. ♖h6 ♖g6 11. ♖e8+ ♖f7 12. ♖e4+ 7.- ♖g1 8. ♖e7+ ♖g7 9. ♖e4+ ♖h6/ ♖h8 10. ♖h4/ ♖h6 7.- ♖f7 8. ♖g6+ ♖h8 9. h6 ♖a7 10. ♖e8, 7.- ♖b3 8. ♖f5+ ♖h6 9. ♖f4+ ♖h7 10. ♖e4+ ♖g8 11. h6 ♖f7 12. ♖g3, 7.- ♖a2 8. ♖f5 ♖h6 [8.- ♖h8 9. h6 ♖g8 10. ♖h2] 9. ♖h4 ♖g2 [9.- ♖g8 10. ♖f4+ ♖g7 11. ♖g3+ 9.- ♖g8 10. ♖e4] 10. ♖f4+ ♖g7 11. ♖h3. - 32: Unlösbar 1.- ♖d8+! 2. ♖e8 ♖xc5f. - 33: Unlösbar (4. f5) ♖e5! 5. f7 [5. g7 ♖g8 6. f7 ♖xg7+ 7. ♖f3 ♖xf7+ ♖f6= (Schwarz zieht nur mit dem Turm auf der achten Reihe). - 34: Dual (1.- d4... 4.- d1= ♖ 5. b4 ♖g1 6. ♖c8+ ♖b6 7. ♖b7#]. - 35: Remisstudie. - 36: Remisstudie. - 37: Unlösbar 1.- g3!! 2. d8= ♖+ ♖g4 3. f3+

♖f4 4. ♖d6+ [4. ♖f6+ ♖e3 5. ♖g5+ ♖d4 6. ♖xg6 b3 7. f4 ♖c4 8. ♖b1 ♖b4 9. f5 ♖a3 10. ♖e1 ♖a2 11. ♖e2 c2 12. ♖a6+ ♖b1 13. f6 c1= ♖ 14. f7 ♖f4] ♖e3 5. ♖xg6 [5. ♖e5+ ♖d2 6. ♖xd5+ ♖c2 7. ♖e4+ ♖c1 8. ♖xb4 (8. ♖e3+ ♖c2 9. ♖e4+ ♖c1) b1= ♖ 9. ♖xc3+ ♖c2+ 10. ♖xc2+ ♖xc2 11. ♖xg3 g5=; 5. ♖xb4 ♖d2 6. ♖b3 d4] b3 6. ♖xg3 [6. ♖b1 h4 7. ♖e1+ ♖d3 8. ♖d1+ ♖c4 9. ♖f1+ ♖b4; 6. ♖e6+ ♖d2 7. ♖xd5+ ♖c2 8. ♖e4+ ♖c1 9. ♖e3+ ♖c2 10. ♖e4+ ♖h4 7. ♖h4 c2 8. ♖e5 ♖d1=]. - 38: UL 1.- f5! ... 4. e8= ♖ f2 5. ♖xb5=]. - 39: NL 1. f3 ♖b6 2. g3 analog zur Hauptvariante; Dual (6.- c4+) 7. ♖b2 ♖xa4 8. f5±. - 40: NL 1.- ♖e4+ 2. ♖g5 ♖f6+ 3. ♖g4 ♖f3+ 4. ♖f5 ♖e4+ 5. ♖e6 ♖d5+ 6. ♖d7+. - 46: Unlösbar (4. ♖hl) c4! 5. b7 [5. ♖g2 c3 6. b7 ♖xa7 7. b8= ♖ c2=] ♖xa7 6. b8= ♖ a1+ = (Datenbank). - 47: Dual (2.- ♖b1 6.- a2) 7. ♖d2 ♖b1 8. h8= ♖ a1= ♖ 9. ♖h1+ ♖b2 10. ♖xa1+ ♖xa1 11. ♖d3 ♖b2 12. ♖xd4 ♖xc2 13. ♖c4 ♖d2 14. ♖xb4 ♖d3 [14.- ♖c1 15. ♖c5 ♖xb3 16. ♖d6 ♖b4 17. ♖c7±] 15. ♖c5±. - 48: Dual (6.- c2) 7. ♖b8+ ♖xb8 8. ♖xd2 ♖c7 9. ♖xc2 ♖d6 10. ♖d3 ♖e5 11. ♖e3 ♖f5 12. ♖f3 ♖e5 13. e3 ♖f5 14. e4+ ♖e5 15. ♖e3±. - 51: War für einen Preis vorgesehen, aber zwei Vorläufer zusammen verhindern eine Auszeichnung: (a) Gleiche Autoren, 6. ehr. Erw., Oktober-70, 1987 (nimmt eine Hälfte vorweg), (b) V. Tacu, 1.-2. Preis, Revista Romana de Sah, 1951. - 52: Dual 2. ♖d1; Autorvariante zu lang (sollte nach 8. ♖a4 enden). - 53: Remisstudie. - 54: Unlösbar (3. h8= ♖) ♖b7! 4. ♖xd4 ♖c8 5. ♖e3 ♖d7 6. ♖f6 ♖e6 7. ♖d4 d5=]. - 56: Unlösbar 1.- ♖h7! 2. ♖xf7 c3 3. g6+ ♖h6 4. g7 c2 5. g8= ♖ ♖h5 6. ♖g6+ ♖h4 7. ♖h6+ ♖g4 8. f6 c1= ♖ 9. ♖xc1 ♖xc1 10. ♖e8 ♖d3 11. f7 ♖c4 12. f8= ♖ ♖de5= (Datenbank). - 57: Unlösbar 1.- fxg6 2. b8= ♖+ ♖f7=]. - 59: Unlösbar (4.- ♖d7 5. ♖b5) ♖d6! 6. b7 [6. a8= ♖ ♖xa8 7. b7 ♖e8+ 8. ♖b6 ♖c6+ 9. ♖a7 ♖xc7 10. ♖a8 ♖c6 11. ♖a7=] ♖f5+ 7. ♖c4 ♖d5+ 8. ♖d3 ♖f3+ = Dauerschach. - 60: Dual (7.- e2) ♖b1 ♖f2 9. ♖f5+ ♖g2 10. ♖e5 ♖f1 11. ♖b5 ♖f2 12. ♖xg5±. - 63: Dual (7.- ♖d1+) 8. ♖c2/ ♖b2 ♖d2+ 9. ♖c3/ ♖b3 stört. - 64: Unlösbar 1.- c5! 2. b8= ♖ c4 = (Datenbank). - 67: Unlösbar 1.- ♖f6! 2. f8= ♖ ♖xb2 3. exd7 h1= ♖ 4. d8= ♖ ♖c3! =. - 69: Leider Vorgänger W. Jakimtschik, 1. Preis Bulletin Zentraler Schachklub 1972. - 71: Dual (2.- exf5) 3. g6 fxg6 4. d5 h3 [4.- cxd5 5. b5 h3 6. e6 dxe6 7. c6 bxc6 8. bxa6 h2 9. a7 h1= ♖ 10. a8= ♖+ ♖h7 11. ♖f7 ♖h5 12. ♖g8+ ♖h6 13. f4±] 5. e6 h2 [5.- d x e6 6. d6 h2 7. d7 h1= ♖ 8. d8= ♖+ ♖h7 9. ♖f7 ♖h5 10. ♖g8+ ♖h6 11. f4±] 6. exd7 h1= ♖ 7. d8= ♖+ ♖h7 8. ♖f7 ♖xd5+ 9. ♖xd5 cxd5 10. b5±. - 72: Dual (4.- c2+) 5. ♖c1 cxb6 6. d8= ♖± oder auch 6. d8= ♖/ ♖/ ♖. 6. ♖~. - 76: Unlösbar (2. h8= ♖) ♖h2! 3. ♖f7/ ♖g6 ♖g3f. - 77: Unlösbar (3. b3+) ♖b3! 4. g5 d4 5. g6 d3 6. g7 d2 7. g8= ♖+ d5=]. - 78: Wohl unlösbar (4. g6 ♖e6 5. b7 ♖xb7 6. d5+ ♖d7! 7. a6 ♖xg6 8. a7 ♖e4 9. a8= ♖ ♖xd5 10. ♖f8 ♖e6 11. ♖e8+ ♖d6! 12. ♖e2 f5! nebst ♖e4=). - 79: Remisstudie. - 83: Unlösbar 1.- ♖e3! =, z.B. 2. c8= ♖ ♖g1 3. ♖xa6 h1= ♖ 4. ♖a1+ ♖g2 5. ♖xh1+ ♖xh1 5. c5 ♖xc5 6. g5 e4 7. g6 ♖d6 8. g7 ♖e5f,

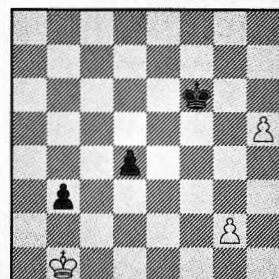
3. g5 h1= ♖ 4. ♖g4+ ♖f2 5. ♖f5+ ♖e2 6. ♖xe5 ♖h5. - 84: Dual (2.- ♖g6+) 3. ♖e3±. - 85: Was ist der Unterschied zwischen 1. e4 und 1. ♖f4 (also 1. e4/ ♖f4 ♖d4/ h5 2. ♖f4/ e4 usw.)? Unlösbar 1.- ♖c4 2.- ♖b5 3.- ♖c6 4.- ♖d7. - 86: Dual 7.- g5 8. h8= ♖/ ♖ g4 9. ♖d8/ ♖f7 g3 10. ♖d6/ ♖d6 cxd6 1. exd6 e5 12. c7 e4 13. c8= ♖ e3 14. dxe3 dxe3 15. d7 e2 16. ♖d2 e1= ♖+ 17. ♖xe1 ♖b1 18. ♖d1±. NL 1. d8= ♖ ♖c2 [1.- ♖b5 2. ♖xe7 ♖c3 3. dxc3 dxc3 4. ♖a3 c2 5. ♖xb3 d4 6. ♖b6] 2. ♖xc7 ♖b4 3. ♖a7! ♖xd3+ [3.- ♖xc6 4. ♖b6 ♖b4 5. ♖xd4 ♖c2 6. ♖c3 d4 7. ♖xb3±] 4. ♖d1 ♖xb2+ [4.- ♖xb2 5. ♖xd4+ ♖b1 6. ♖xd3+] 5. ♖e2 d3+ [5.- ♖c4 6. c7 b2 7. ♖xd4±; 5.- ♖b1 6. c7 a1= ♖ 7. ♖xa1+ ♖xa1 8. c8= ♖ ♖c4 9. ♖a6+ ♖b1 10. ♖xe6 b2 11. ♖xd5 ♖a3 12. ♖b3+] 6. ♖f3! ♖c4 [6.- ♖b1 7. ♖g1+ 8. ♖a1±; 6.- ♖d1 7. c7 b2 8. ♖d4±] 7. ♖g1+ 8. ♖d4+ ♖b1 [8.- ♖a3 9. c7 ♖b6 10. ♖xb6±] 9. ♖xd3+ ♖a1 10. ♖c3+ b2 11. c7 ♖b6 12. ♖d4 ♖c8 13. ♖e2+. - 87: Unlösbar (2. e6) ♖h2+! 3. ♖d7 ♖xb4 4. e7 ♖d5 5. e8= ♖ ♖f6+ f. - 88: Unlösbar (7. ♖d7) ♖g5! 8. ♖c7 ♖f7 9. ♖b7 ♖xh6= bzw. 9. h7 ♖bd6 10. ♖d7 ♖f3 11. ♖e7 ♖e4 12. b5 ♖d5=.

#### Abteilung 1: Gewinnstudien nur mit Bauern

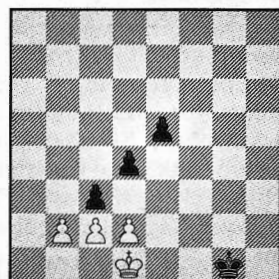
82 S. Sacharow  
„RP/ER-T 1991/1992“  
Abteilung 1 (1.) Preis - DM 100



Gewinn 4+3  
42 Leopold A. Mitrofanow  
„RP/ER-T 1991/1992“  
Abteilung 1 1. Lob



Gewinn 3+3  
68 Wladimir W. Nikitin  
„RP/ER-T 1991/1992“  
Abteilung 1 2. Lob



Gewinn 4+4  
82) Lösung:



Bei dieser Studie geht es für Weiß darum, entweder den Bauern h7 frühzeitig, d. h. spätestens auf h4, zu blocken, wenn der schwarze König sich am Bauern c3 vergreift, damit die Pattstellung des schwarzen Königs auf a1 mit einer weißen Dame b8 rechtzeitig aufgehoben werden kann (durch Entblockung), oder den schwarzen h-Bauern zu schlagen, wenn der schwarze König noch auf b5 steht, denn dann kommt der weiße König schnell genug zu Poleorios Eckenspiel in Richtung a1. Nach dieser globalen Analyse dürfte die folgende Lösungsnotation verständlich sein.

1. ♖f6! [1. ♖e6? h5! 2. ♗f5 ♖b5! (2.- h4? 3. ♗g4 ♖b5 4. c3 ♖c4 5. ♖h3 ♖xc3 - 5.- ♖b5 6. ♗xh4 - 6. b5 ♖b2 7. b6 ♖xa2 8. b7 ♖a1 9. b8=♗ a2 10. ♗f4 ♖b2 11. ♗b4+ ♖a1 12. ♖c3+ ♖b1 13. ♗b3+ ♖a1 14. ♖g4 h3 15. ♗c2 h2 16. ♗c1#) 3. c3 ♖c4 4. ♖f4 (4. ♖g5 h4 5. ♖xh4 ♖xc3=) h4! 5. ♖f3 h3! (5.- ♖b5 6. ♖g2 ♖c4 7. ♖h3) 6. ♖g3 h2 7. ♖xh2 ♖xc3; 1. c4? h5 2. c5 h4 3. ♖e6 h3 4. ♖c6 b6 5. ♖d6 h2 6. c7 h1=♗=]

1.- ♖b5 [1.- h5 2. ♖g5 ♖b5 3. c3 ♖c4 4. ♖h4! analog zum Zug 5. ♖h6 in der Autorlösung.]

2. c3 ♖c4 3. ♖g5 ♖b5 4. ♖h5 (Tempozug!) ♖c4 5. ♖h6 ♖b5 6. ♖xh7 ♖c4 7. ♖g6 ♖xc3 8. b5 ♖b2 9. b6 ♖xa2 10. b7 ♖a1 11. ♖f5 a2 12. ♖e4 ♖b1 13. b8=♗+ Nach 5.- ♖xc3 gewinnt Weiß analog zur Analyse von 1. ♖e6? h5! 2. ♖f5 h4?...

**Kommentar:** Der Autor kombiniert hier geschickt zwei verschiedene Gewinnideen gegen die altbekannte Pattverteidigung des schwarzen Randbauern gegen die weiße Dame. Besonders gefällt uns das Brettumfassende Spiel und die Widerlegung der „Verführung“ 1. ♖e6.

#### 42) Lösung:

1. ♖b2! ♖g5 2. g4 d3 3. ♖c3! b2 4. ♖xb2 ♖xg4 [4.- ♖f4 5. ♖c1±] 5. h6 ♖f3 6. h7 d2 7. h8=♗ d1=♗ 8. ♖h5+ ♖~ 9. ♖xd1±

**Kommentar:** Eine hübsche Miniatur, die das abgedroschene Gewinnmotiv eines Dameschachspießes verknüpft mit einer feinen Pointe bei Weiß, nämlich des verzögerten Schlages des schwarzen b-Bauern, der allerdings nicht zweckrein ist, denn Weiß vermeidet nicht nur ein Schach auf d1, sondern ermöglicht auch das schnellere Erreichen von d1 für den weißen König nach ♖f4.

#### 68 Lösung:

Schwarz droht sowohl 1.- cxb2 wie 1.- cxd2 mit Freimachung des schwarzen e-Bauern, wogegen 1. b4? zu langsam ist: 1.- cxd2! 2. ♖xd2 (2. ♖e2 d1=♗+ 3. ♖xd1 ♖f2=; 2. b5 ♖f2 3. b6 e4=) ♖f2 3. ♖d3 ♖f3 4. b5 e4+ 5. ♖xd4 e3 6. b6 e2 7. b7 e1=♗ 8. b8=♗ ♗d2+=.

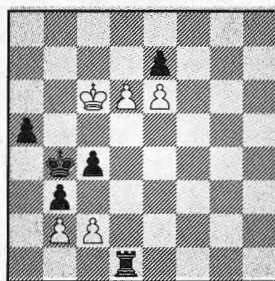
Weiß bleibt daher nur 1. bxc3! dxc3, wonach Schwarz wieder Freimachen des e-Bauern droht (2. cxd2). Weiß kann sich nur mit dem temporären Bauernopfer 2. d4! die nötige Zeit zum Eingreifen seines Königs verschaffen. 2.- exd4 3. ♖e2 ♖g2 4. ♖d3 ♖f3 5. ♖xd4±

Die vom Autor angegebene Variante mußte etwas gekürzt werden, da die letzten Züge nicht mehr eindeutig waren.

Abteilung 2: Gewinnstudien mit

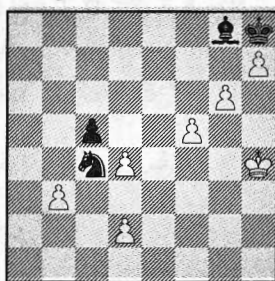
#### weißen Bauern und schwarzen Bauern/Offizieren

66 David Gurgendize  
„RP/ER-T 1991/1992“  
Abteilung 2 1. Preis - DM 125



Gewinn 5+6

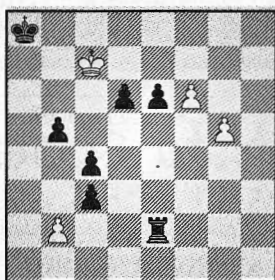
73 Alimkul T. Botokanow  
„RP/ER-T 1991/1992“  
Abteilung 2 2. Preis - DM 75



Gewinn 7+4

Schwarz am Zug

80 Leopold A. Mitrofanow  
„RP/ER-T 1991/1992“  
Abteilung 2 1. ehrende Erwähnung



Gewinn 4+7

#### 66) Lösung:

1. c3+! [1. dxe7? bxc2 2. e8=♗ ♖b3 3. ♗b8+ ♖a2 4. e7 ♗e1=]

1.- ♖a4 2. dxe7 [2. d7? ♗d6+ 3. ♖c7 (3. ♖c5 ♗d2 4. ♖c6 Zugwiederholung) ♗c6+=]

2.- ♗d8 3. ♖c7 [3. ♖c5? ♗d7! 4. e8=♗ ♗d8 5. e7 ♗d7=]

3.- ♗a8 [Auf andere Züge wie 3.- ♗h8 gewinnt 4. ♖d7 mit der Drohung 5. e8=♗]

4. ♖d7 [4. ♖d6? ♖b5 5. ♖d7 a4 6. e8=♗ ♗xe8 7. ♖xe8 a3 8. e7 axb2=]

4.- ♗a7+ 5. ♖e8 [Die einzige Chance, den Attacken des schwarzen Turms auf den weißen König, den Bauern e7 bzw. der Deckung des Feldes e8 zu entgehen. Der Weg über e5 kommt wegen des Zuges ♖b5 nicht in Betracht. Jetzt droht die rasche Umwandlung des weißen e-Bauern, wogegen wegen des letztlich erfolgreichen Schachgebotes auf e8 ein Vormarsch des schwarzen a-Bauern zu spät kommt. Schwarz findet jedoch erneut eine Pattverteidigung.]

5.- ♗b7 6. ♖f7!! [6. ♖f8? gibt den Gewinn endgültig aus der Hand! Weder die sofortige Springerumwandlung (6.- ♗b5 7. e8=♗ ♗f5+ 8. ♖g7 ♗f2 9. e7 ♗xb2 10. ♖f6

♗e2) noch die verzögerte (6.- ♗b5 7. ♖e8 ♗d5! 8. ♖f7 ♗f5+ 9. ♖g6 ♗b5 10. e8=♗ ♗e5 11. ♖c7 ♗e2 12. ♖f7 ♗xb2 13. e7 ♗f2+ nebst ♗e2) bringt Weiß auch nur ein Remis. Der Versuch 6.- ♗b5 7. ♖e8 ♗d5! 8. ♖f5 ♗f5+ 9. ♖g6 ♗b5 10. ♖f6 ♗b8 11. ♖f7 ♗b7! zeigt, daß die Stellung mit ♗b7 und ♖f7 reziproken Zugzwang darstellt. Nach 12. ♖e8 ist Schwarz mit 12.- ♖b5 schnell genug mit dem a-Bauern. Die Unterverwandlung in einen Turm wird weiter unten betrachtet.]

6.- ♗b5 7. e8=♗! [7. e8=♗? ♗f5+ 8. ♖g6 ♗f2 9. e7 ♗xb2 10. ♗b8 ♗e2 11. e8=♗+ ♗xe8 12. ♗xe8 b2 13. ♗b8 ♖a3 14. ♖f5 ♖a2 15. ♖e4 b1=♗+ 16. ♗xb1 ♖xb1 17. ♖d4 a4 18. ♖xc4 a3+; 7. ♖f6, ♖g6? wurde bereits oben betrachtet.]

7.- ♗f5+ [7.- ♗e5 8. e7 (8. ♖c7 ♗e2 9. e7 ♗xe7+ 10. ♖xe7 patt) ♗e2 (8.- ♖b5? 9. ♖c7+ 10. ♖b6) 9. ♖f6 ♖b5 mit Übergang in die Hauptvariante.]

8. ♖f6 ♖b5 9. e7 ♗e5 10. e8=♗+ [10. ♖d4? ♗xe7+ 11. ♖xe7 a4+; 10. ♖e8 ♖c6 11. ♖g7 ♗xe7+]

10.- ♗xe8 11. ♗xe8!! [11. ♖xe8? a4 12. ♖e4 a3 13. bxa3 ♖a4 14. ♖d2 ♖xa3 15. ♖xc4+ ♖a2 16. ♖d2 ♖b2 17. c4 ♖c3=]

11.- a4 12. ♖d6+ ♖c5 13. ♖e4+ ♖b5 14. ♖d2 a3 15. bxa3 b2 16. ♖b6 ♖a4 17. ♖d5 ♖xa3 18. ♖xc4±

**Kommentar:** David Gurgendize präsentiert mit dieser sehr natürlich wirkenden Stellung die mit Abstand beste Studie des Turniers. Das ungemein lange Hauptspiel ist gespickt mit etlichen Feinheiten, bei denen der überraschende reziproke Zugzwang nach der Selbstfesselung 6. ♖f7! und der Zug 11. ♖xe8! herausragen, wobei letzterer das Paradoxon zeigt, daß ein Springer manchmal schneller von e8 nach e4 gelangen kann als von f6. Außerdem kommt es interessanterweise zu zwei verschiedenen Patts mit gefesseltem schwarzen Turm nach 3. ♖c5 ♗d7 4. e8=♗ und 6.- ♗b5 7. e8=♗. Ein absolut würdiger 1. Preisträger.

#### 73) Lösung:

Weiß droht sowohl, eine Figur zu schlagen, um mit seinem Bauernübergewicht zu gewinnen, als auch beizeiten mit dem f-Bauern vorzustoßen.

1.- ♖xd2 2. dxc5 [2. hxc8=♗+? ♖xg8 3. dxc5 ♖xb3 4. c6 ♖d4 5. f6 ♖xc6 6. ♖g5 ♖d8=; 2. f6 ♖f3+ 3. ♖h5 ♖xd4 4. ♖h6 ♖f5+ 5. ♖g5 ♖d6! (5.- ♖d4? 6. f7 ♖xf7 7. gxf7 ♖e6+ 8. ♖f6 ♖f8 9. ♖e7 ♖g6+ 10. ♖e8 ♖xh7 11. f8=♗ ♖xf8 12. ♖xf8±)]

2.- ♖xb3 [2.- ♖xh7 3. c6 ♖e4 4. c7 ♖d6 5. gxf7 ♖xh7 (5.- ♖xf5+ 6. ♖g5 ♖e7 7. ♖h6±) 6. ♖g5 ♖g7 7. b4 ♖f7 8. b5 ♖c8 9. f6 ♖b6 10. ♖f5 ♖c8 11. ♖e5±]

3. c6 ♖d4 [3.- ♖c4 rettet den Läufer, aber nicht das Remis; z. B. 4. f6 ♖d4 5. c7 ♖a6 6. ♖g5±]

4. f6 ♖xc6 5. f7 ♖e7 6. hxc8=♗+ [6. ♖g5? ♖xf7 7. gxf7 ♖g6 8. ♖xg6 patt]

6.- ♖xg8 7. f8=♗± [7. f8=♗? patt; 7. f8=♗ ♖f6=]

7.- ♖g7 8. ♖a,b,c,d8±, z. B. 8. ♗d8 ♖e7 9. ♗d7 ♖d6 10. ♗xe7; 8.- ♖h6 9. ♖g4, ♗d6 (9. ♗xg8? patt)

**Kommentar:** Schach ist ein Geduldsspiel - Weiß muß fünf Züge

lang mit der Ernte des schwarzen Läufers auf g8 warten. Danach muß sich Weiß mehrfach bescheiden (Unterverwandlung, Schlagverzicht), um Pattfallen zu vermeiden. Ein „tugendhafter“ Preisträger!

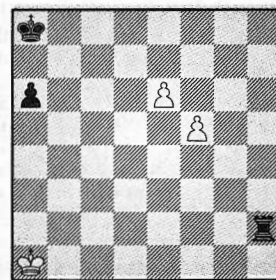
#### 80) Lösung:

1. g6! [1. f7? ♗f2 2. g6 c2!±, denn Schwarz kann mit ♗e3 bzw. ♗h1 beide kritischen Diagonalen kontrollieren.]

1.- cxb2 2. f7! ♗f2 3. ♖b6 b1=♗ 4. g7+ 1.- c2 2. g7! ♗g2 3. ♖c6 c1=♗ 4. f7 ♖a7 5. f8=♗ ♗xb2 6. ♗xc8 ♗h1+ 7. ♖c7 ♗a8 8. g8=♗±; 5.- ♗xb2 6. ♗e,f7+ ♖a6 7. ♗c7 ♗d4 8. ♗b7+ ♖a5 9. ♗xb5#; 5.- ♗g5 6. ♗f7+ ♖a6 7. ♗b7+ ♖a5 8. ♗a7,8+ ♖b4 9. ♗a3#

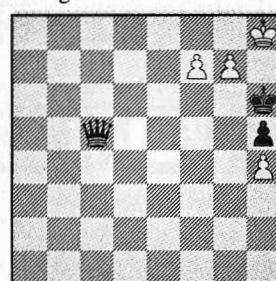
**Kommentar:** Weiß muß mit der Entscheidung, welchen Bauern er umwandeln will, warten, bis Schwarz sich entschieden hat, wo sich der Bauer c3 umwandeln soll. Danach erzwingt Weiß jeweils eine Vorausverstellung einer schwarzen Damendiagonale durch den Turm, die Weiß mit einem Königszug auf ein nun geschütztes Feld beantwortet. Diese attraktive Kombination wird durch hübsche Varianten abgeschlossen.

David Gurgendize  
„RP/ER-T 1991/1992“  
Abteilung 2 2. ehr. Erw.



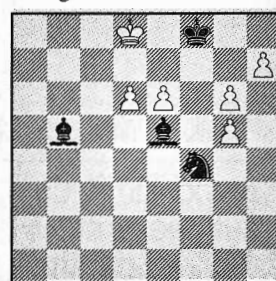
Gewinn 3+3

62 Iwan M. Bondar  
„RP/ER-T 1991/1992“  
Abteilung 2 1. Lob



Gewinn 4+3

12 Pawel M. Arestow  
„RP/ER-T 1991/1992“  
Abteilung 2 2. Lob



Gewinn 6+4

#### 65) Lösung:

Diese Studie basiert auf der aus der Endspielspieltheorie bekannten Erkenntnis, daß die Dame gegen Turm

und Randbauer auf der 6. Reihe nur gewinnen kann, wenn der weiße König den Bauern von a5 aus angreifen (oder mit dem König auf c7 oder c8 eindringen) kann. Schwarz versucht daher, den weißen König mit dem Turm auf der b-Linie abzusperren oder mit Schachgeboten umherzutreiben.

1.f6!

[1.e7? 2.f6 ♘a7 3.f7 ♖e1+ 4.♘b2 ♖e2+ 5.♘b3 ♖e3+ 6.♘b4 ♖e4+ 7.♘c5 ♖xe7 8.f8=♖ ♖b7=]

1.- ♘a7 2.f7 ♖f2 3.♘b1 ♖f6

[3.- ♘b6, ♘b7 4.e7 ♖f1+ 5.♘b2 ♖f2+ 6.♘b3 ♖f3+ 7.♘c4 ♖f4+ 8.♘d5 ♖xf7 9.e8=♖± (Datenbank)]

4.♘a2/♘b2 ♖f3 ♖f3 ♖b2/♘a2

(kleine, belanglose Duale)

♖f6 6.♘b3

[6.♘a3? ♖f3+ 7.♘b4 ♖f6 8.♘b3 - Kein Irrweg, aber ein Umweg!]

6.- ♖f4

[6.- ♖f3+ 7.♘c4 ♖f6 8. ♘d5±]

7.♘c3 ♖f6 8.♘b4 ♖f5

[8.- ♘b7 9.e7±]

9.♘c4 ♖f6 10.♘d5 ♖f1 11.♘d6

♖f2 12.♘e7±

**Kommentar:** Die Begründung für den pointierten Schlüsselzug ergibt sich erst ganz am Schluß: Wenn Weiß mit dem richtigen Bauern marschiert, kann der weiße König nach tiefgründigen Manövern zur Umwandlungshilfe schreiten.

62) Lösung:

1.f8=♖! ♖e5 2.♖e7!

[2.♖g8? ♖f5!±; 2.♖f7 verzögert nur: 2.- ♖e8+ 3.♖f8 ♖e5 4.♖e7 usw., aber nicht 3.♖xe8? patt oder 3. g8=♖? ♖xg8+ 4.♘, ♖g patt]

2.- ♖xe7 3.g8=♖+ ♘g6 4.♖xe7+ ♖f6 5.♖d5+ ♖e5 6.♖e3 ♖f4 7.♖g2+ ♘g3 8.♘g7 ♘xg2 9.♘g6 ♘g3 10.♘xh5+

**Kommentar:**

Beide Parteien bieten ihre Damen zum Opfer! Nach einem hübschen taktischen Scharmützel gelingt es dem weißen Umwandlungsspringer gerade noch rechtzeitig, den letzten Bauern von hinten zu decken. Dieses Schlußspiel ist allerdings schon bekannt (z. B. J. Veurman, Tijdschrift v. d. KNSB 1934,

w♘b8 ♖a4 b7 d7 s♖a6 ♖f7 ♖a5, Gewinn, 1.♘a8 ♖xd7 2.b8=♖+ usw.).

12) Lösung:

1.h8=♖+!

[1.e7+? ♘g7 2.d7 ♖e6+ 3.♘c8 ♖a6#; also zunächst die Ablenkung des Läufers, die aber zugleich (s. u.) eine kritische Hinlenkung darstellt.]

1.- ♖xh8 2.e7+ ♖g8

[2.- ♘g7 3.d7 ♖e6+ 4.♘c8 ♖xd7+ 5.♘xd7±]

3.d7 ♖e6+ 4.♘c8 ♖xd7+

[4.- ♖a6+ 5.♘b8 ♖e5+ 6.♘a7]

5.♘xd7 ♖g7 6.♘d8

[6.♘c7? ♖e8+ 7.♘d8 ♖d6 8.♘d7 ♖e5=]

6.- ♖e6+ 7.♘c8

[7.♘d7? ♖g7!]

7.- ♖g7 8.♘d7±

**Kommentar:** Nach der Entschärfung des Schachgebotes ♖e6 durch die Weglenkung des schwarzen Läufers ist ein Dreiecksmarsch des weißen Königs vonnöten, um die Hinlenkung des Läufers durch Zugzwang in der reizvollen Schlußstellung zu nutzen.

43

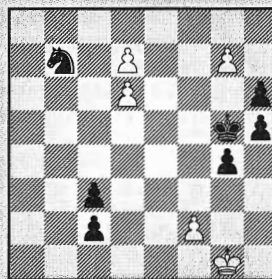
Leopold A. Mitrofanow

Wiktor A. Rasumenko

„RP/ER-T 1991/1992“

Abteilung 2

3. Lob



Gewinn

5+7

43) Lösung:

1.g8=♖+! ♖h4 2.♖h2 [2.♘g2? c1=♖ 3.d8=♖+ ♖xd8 4.♖xd8+ ♖g5 5.♖xg5+ hxg5 6.d7 c2 7.d8=♖ c1=♖ 8.♖d3 ♖c6+ 9.♖h2 ♖f3±; 2.d8=♖+? ♖xd8! (2.- ♖h3? 3.♖g5 hxg5 4.♖xg5±) 3.♖h2 ♖c6=]

2.- c1=♖ 3.d8=♖+ ♖xd8 [3.- ♖g5 4.♖xg5+ hxg5 5.♖e7]

4.♖xd8+ ♖g5 5.♖xg5+ hxg5 6.d7 c2 7.d8=♖ c1=♖ 8.♖d3 ♖f4+ 9.♖g3+ ♖xg3+ 10.fxg3#

**Kommentar:** Bauern-Opferminimal-Idealmatt nach fünf Damenumwandlungen – eine humorvolle Darstellung der „Ruhe nach dem Sturm“.

# SCHACHCOMPUTER PC-SCHACH

TRAVEL  
CHAMPION  
2100 NUR  
DM 290,-



CHES 232  
DAS BRETT  
ZUM PC  
FÜR 10 TOP  
PROGRAMME

TASC R30 NUR DM 2.498,-

Fordern Sie unsere aktuelle INFO-Mappe an

Schachversand M. Weitkus

Sterntaler Weg 10 - 53773 Hennef

02248 / 3891

## Bernies Schachcomputer



# HOMESERVICE

Wir kommen  
zu Ihnen!!

Vereinbaren Sie  
einen Termin.

Kostenlose Unterlagen bei

Bernd Kimmich  
Suthwiesenstr. 51  
38226 Salzglitter  
Tel.: 05341/12262  
Fax.: 05341/48040

Bestellannahme

• telef. Beratung

MO • FR

13:00 • 18:00

Hotline

MI 18:00 • 21:00

## Mephisto Saitek TASC Novag PC's Chess Base

PC's werden optimal für Schachprogramme eingerichtet. Es werden dabei nur schnelle Komponenten verwendet. Dadurch holen Sie aus den Programmen das Maximale raus

Außerdem sind sie fix und fertig konfiguriert, so daß Sie nur noch einschalten brauchen!

## Angebot des Monats!

**90 Mhz  
Pentium**

16 MB RAM; 430 MB

Festplatte; Monitor und 1 Schachprogramm  
Ihrer Wahl; einschaltfertig

**3999,- DM**

**NUR**

**3999,- DM**

WEGEN DES  
GROSSEN ERFOLGES

WEITER  
IM ANGEBOT



## Peter Leko in Kopenhagen an der Spitze

**Dänemark.** „Bronshøj Skak Forening“ in Kopenhagen feierte das Fest seines 60jährigen Bestehens mit einem GM- und einem IM-Turnier, zu dem der 15jährige Peter Leko aus Budapest eingeladen wurde. Das ungarische Jungtalent bedankte sich mit einem eindrucksvollen Sieg für die Einladung. Peter Leko verlor keine Partie, gewann fünfmal und remisierte in sechs Partien. Acht der zwölf Teilnehmer waren GM, vier IM und am Tabellenende finden sich vor allem Einheimische, was umso weniger verwundert, als diese z.T. während des Turniers ihrem Beruf nachgingen, so der Geschichtslehrer, IM Erling Mortensen, der vormittags unterrichtete und nachmittags Turnier spielte.

1. GM Peter Leko/Ungarn/Elo 2555 8,0 P.; 2. IM Andrei Maksimenko/Ukraine/2525 7,0; 3. GM Josef Pinter/Ungarn/2525 6,5; 4. GM I. Glek/Rußland/2590 6,5; 5. Viktor Moskalenko/Ukraine/2525 6,5; 6. GM Curt Hansen/Dänemark/2630 6,0; 7. GM J. Hector/Schweden/2540 5,5; 8. IM C. Høi/Dänemark/2415 5,0; 9. GM L.B. Hansen/Dänemark/2665 4,5; 10. GM P.H. Nielsen/Dänemark/2500 4,5; 11. IM J. Emms/England/2500 3,5; 12. IM Erling Mortensen/Dänemark/2500 2,5

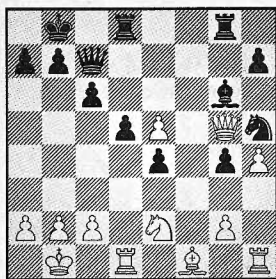
Im IM-Turnier setzte sich der Pole IM Kruszyński mit 6,5 aus 9 vor seinem Landsmann J. Adamski (5,5) und Olsen von den Färöer Inseln durch.

## GM J. Hector - GM P. Leko Jubiläumsturnier Kopenhagen 1995 Königsgambit C 34

1.e4 e5 2.f4 exf4 3.♖f3 d6 Robert Fischers Waffe gegen das Königsgambit.

4.d4 g5 5.h4 g4 6.♗g1 f5 7.♗c3 ♗f6 8.♗xf4 fxe4 9.♗d2 d5 10.♗e5 c6 11.♗ge2 ♗e6 12.♗f4 ♗f7 13.♗d1 ♗bd7 14.♗e3 ♗xe5 15.dxe5 ♗c7 16.♗c3 0-0-0 17.0-0 ♗h5 Schwarz hat den Gambitbauern verteidigt und steht obendrein bereits besser.

18.♗e2 ♗h6 19.♗b1 ♗xe3 20.♗xe3 ♗b8 21.♗g5 ♗hg8 22.♗f5 ♗g6 23.♗g5 Bauer e5 ist wertvoller als Bauer g4.



23...♗de8 24.♗xg4 ♗xe5 25.♗g5 ♗xg5 26.hxg5 ♗e5 27.g4 ♗g7 28.♗f4 ♗e6 0:1

## GM J. Hector - GM P.H. Nielsen Jubiläumsturnier Kopenhagen 1995 Königsgambit C 39

1.e4 e5 2.f4 exf4 3.♗f3 g5 So bekämpfte auch Fischer Spasski's

Königsgambit und ebenso erfolglos, bis er die Variante mit 3...d6 – siehe vorige Partie – analysierte und in „American Chess Quarterly“ 1961 veröffentlicht hat.

4.h4 g4 5.♗e5 d6 Fischer setzte in Mar del Plata 1960 gegen Spasski mit 5...♗f6 fort und gewann, nachdem beide Seiten wiederholt daneben gegriffen hatten.

6.♗xg4 ♗f6 7.♗xf6+ ♗xf6 8.♗c3 ♗c6 9.d4 ♗xd4 10.♗f3 ♗h6 11.♗d5 ♗b4 12.♗xb4 ♗xb4+ 13.c3 ♗c5 14.g3 ♗g8 15.gxf4 ♗g4 16.♗f2 ♗c6 17.♗g2 ♗f5 18.♗f3 ♗f8 19.♗h2 Nicht 19.exf5 wegen ...♗xg2



19...♗xe4 20.♗h5 d5 21.♗xe4 dxe4 22.♗e3 ♗g3 23.♗e2 ♗e8 24.♗d1 ♗f6 25.♗d5 ♗g6 26.♗d1 ♗xh5 27.♗xh5 ♗g6 28.♗c5+ ♗g8 29.f5 ♗e5 30.♗d4 ♗d5 31.♗xe4 ♗g1+ 32.♗e2 ♗g2+ 33.♗f3 1:0

## IM-Norm für Etienne Bacrot (12 Jahre) in Cannes

**Frankreich.** Zehn Turniere hatte sich „Cannes Echecs“ als Jubiläumsprogramm in diesem Jahr vorgenommen. Drei haben inzwischen stattgefunden. Zuletzt hatte im Februar der 61jährige GM Ivkov gesiegt. Der Deutsche IM Bezold hatte als Sechster einen Mittelplatz behauptet. Diesmal sollten die Nachwuchskräfte des gastgebenden Clubs eine Chance erhalten, und sie haben sie zum Teil genutzt.

1. IM Schtschekatschew/ Rußland/ Elo 2465 8 Punkte; 2. FM Lepelletier/Frankreich/2385 7 P.; 3. FM Bacrot/Frankreich/2300 7 P.; 4. IM Mestrovic/Slovenien/2415 7 P.; 5. IM Sale/Kroatien/2390 7 P.; 6. Kalantarjan/Armenien/2460 6,5 P.; 7. Goldgewicht/Frankreich/2305 6,0 P.; 8. FM Payen/Frankreich/2380 5,0; 9. Boudenne/Frankreich/ 2240 4,0 P.; 10. FM Rosandic/ Kroatien 3,5; 11. Olivier/Frankreich 2,5; 12. Rouchouse/Frankreich 1,5 P.

Die Hälfte der Teilnehmer war jünger als 20 Jahre, und Etienne Bacrot hat als Zwölfjähriger eine IM-Norm geschafft. So weit waren in seinem Alter bislang nur Judit Polgar und Peter Leko! IM Damir Levacic, der Präsident des Clubs in Cannes, will nun dafür sorgen, daß Etienne Bacrot die letzten zwei IM-Normen noch in diesem Jahr schaffen kann. Sein Ziel erreicht hat übrigens auch FM Lepelletier, der nun mit 16 Jahren der jüngste IM Frankreichs ist.

## J.C. Olivier FM Etienne Bacrot Jubiläumsturn. Cannes Echecs 1995 Sizilianisch B 66

1.e4 c5 2.♗f3 d6 3.d4 cxd4 4.

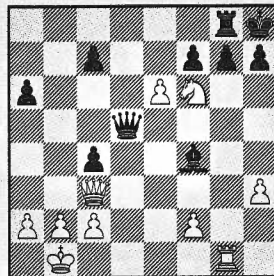
♗xd4 ♗f6 5.♗c3 ♗c6 6.♗g5 e6 7.♗d2 a6 8.0-0-0 h6 9.♗e3 ♗c7 10.f4 ♗d7 11.♗e2 b5 In dieser häufig gespielten Variante werden oft mit ...♗xd4 in diesem, im vorigen oder nächsten Zug Springer getauscht. Auch das folgende Figurenopfer ist bekannt. Die Meinungen darüber gehen auseinander.

12.♗xb5 axb5 13.♗dxb5 ♗b8 14.♗xd6+ ♗xd6 15.♗xd6 ♗xd6 16.♗xd6 ♗a5 17.b3 ♗c8 18.♗d2 ♗b7 19.♗d4 ♗c6 20.e5 ♗d5 21.♗e4 f5 22.♗d6+ ♗xd6 23.exd6 ♗d7 24.c4 ♗f6 25.♗e1 ♗hg8 26.g3 g5 27.♗b2 ♗g4 28.♗a5 ♗xh2 Entfernt vom Hauptkriegsschauplatz baut Bacrot einen Freibauern auf der h-Linie auf, während der weiße Trumpf, Bauer d6, auf der Stelle treten muß. Der schwarze König steht viel günstiger.

## IM Schtschekatschew Mestrovic Jubiläumsturn. Cannes Echecs 1995 Nimzowitsch-Verteidigung B 00

1.e4 ♗c6 2.♗f3 d6 3.d4 ♗f6 4.♗c3 ♗g4 5.♗e3 e5 6.♗b5 exd4 7.♗xd4 ♗e7 8.♗d2 0-0 9.0-0-0 a6 10.♗xc6 bxc6 11.h3 ♗xf3 12.gxf3 ♗b8 13.♗hg1 ♗h8 14.♗d4 ♗g8 15.♗e2 ♗d7 16.♗c3 ♗e5 17.f4 c5 18.♗xe5 dxe5 19.fxe5 ♗b5 20.♗g3 ♗g5+ 21.♗b1 ♗ad8 Da der weiße Königsangriff aussichtsreicher ist, versucht Schwarz Entlastung durch Tausch.

22.♗d5 ♗xd5 23.exd5 c4 24.♗e4 ♗f4 25.e6 ♗xd5 26.♗f6!



26...♗xe6 27.♗xg8 ♗e5 28.♗f3 g6 29.♗h6 f5 30.♗d1 1:0

In Cannes teilten Schtschekatschew und Kalantarjan ein Zimmer, und prompt verschliefen sie eines Tages beide die nächste Runde. Wegen der Verspätung bekamen beide eine Null in der Turniertabelle. Während sich der Armenier Kalantarjan von dem Schrecken nicht mehr erholte und auch die erhoffte Norm nicht schaffte, gewann der Russe fortan jede Partie und wurde Turniersieger. Er hatte offenbar für alle folgenden Runden ausgeschlafen.

## Ein entfesselter Iwantschuk in den Schlußrunden

**Spanien.** Drei Runden vor Schluß sah es im Superturnier von Linares 1995 noch danach aus, als könnte Anatoli Karpow seinen glänzenden Vorjahressieg wiederholen. Er lag mit einem halben Punkt vor Wassili Iwantschuk, aber er schaffte aus 3 Runden nur 3 Unentschieden gegen Illescas, Beljawski und Ljubojevic,

während der 26jährige Ukrainer Drejew, Tiwjakow und Akopian besiegte. Und diese drei Partien sind sehenswert, weil schwungvoll und couragiert gespielt, wie man das auch bei Iwantschuk nicht alle Tage sieht.

## Alexej Drejew Wassili Iwantschuk Linares 1995 Nimzo-Indisch E 21

1.d4 ♗f6 2.e4 e6 3.♗f3 b6 4.♗c3 ♗b4 5.♗b3 c5 6.♗f4 0-0 7.e3 d5 8.♗d1 ♗bd7 9.cxd5 ♗xd5 10.♗g5 ♗c7 11.♗c4 cxd4 12.♗xd5 ♗xc3+ 13.bxc3 exd5 14.cxd4 ♗a6 Weiß kann nicht rochieren, Schwarz hat einen Isolani auf d5. Offenbar wiegt der schwarze Vorteil etwas schwerer.

15.♗d2 ♗fe8 16.♗a3 ♗b7 17.f3 ♗ac8 18.♗b3 ♗c4 19.♗a3 ♗b5 20.♗b1 ♗a6 Nach dem Damentausch wird der schwarze Vorteil in eine offene c-Linie umgewandelt.

21.♗xa6 ♗xa6 22.♗f2 ♗c2 23.♗hd1 h6 24.f4 ♗ec8 25.a3 ♗8c3 26.♗d6 ♗d3 27.♗b4 ♗b5 28.a4 Wegen der Drohung ...a5 erzwungen.

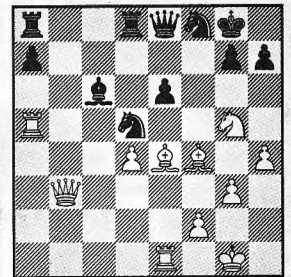
28...♗xa4 29.♗a1 ♗b5 30.♗a3 ♗xa3 31.♗xa3 ♗a4 32.♗c1 b5 33.e4 b4 34.♗e1 b3 35.♗c3 b2 36.♗xb2 ♗xb2 37.exd5 ♗b6 38.d6 f5 39.♗b1 ♗d5+ 0:1

## Wassili Iwantschuk Sergej Tiwjakow Linares 1995 Nimzowitschindisch (modern) E 59

1.d4 ♗f6 2.e4 e6 3.♗c3 ♗b4 4.e3 0-0 5.♗d3 d5 6.♗f3 c5 7.0-0 ♗c6 8.a3 ♗xc3 9.bxc3 dxc4 10.♗xc4 ♗c7 11.♗b5 In Gelfand – Kortchnoi, Horgen 1994, geschah 11.♗e2 e5 12.h3 b6 und Schwarz gewann nach 37 Zügen.

11...b6 12.♗e1 ♗b7 13.e4 ♗e7 14.♗d3 ♗d7 15.g3 ♗fd8 16.♗f4 ♗c6 17.a4 ♗f8 18.h4 ♗e8 19.a5 cxd4 20.cxd4 bxa5 21.♗b3 ♗c6 22.♗xa5 f5 Tiwjakow stemmt sich dem drohenden Königsangriff entgegen, schafft dabei aber bedenkliche Schwächen.

23.♗g5 fxe4 24.♗xe4 ♗d5



25.♗xe6 ♗xe6 26.♗xh7+ ♗xh7 27.♗xe6 ♗xe6 28.♗c2+ Offenbar hat sich Tiwjakow verkalkuliert. Ein Ausweg war allerdings nicht leicht zu finden.

28...♗h8 29.♗xc6 ♗exf4 30.gxf4 ♗ac8 31.♗g6 ♗xf4 32.♗g4 ♗c1+ 33.♗h2 ♗xd4 34.♗xa7 ♗e6 35.♗xe6 ♗xh4+ 36.♗g3 1:0 Die 13. und letzte Partie hat Iwantschuk nach 63 Zügen als Nachziehender gewonnen. Interessanter dürfte indessen die 8. Partie sein, die vor der 9. Partie gegen Karpow und mit Remisausgang gespielt

**DER WEG  
NACH OBEN  
BEGINNT  
DORT,  
WO DIE  
ANDEREN  
AUFHÖREN.**



## Die Endspiel CDs

Erweitern Sie Ihren Endspielhorizont durch Endspielprogramme auf CD. Alles was Sie brauchen, ist ein CDROM-Laufwerk und schon kann's losgehen.

*Unangenehme Hängepartie mit Turm und Bauer gegen Turm? Kein Problem: Die **Endspiel CD 1** kennt jede Stellung und sagt Ihnen, ob Ihre Partie gewonnen ist. Und wenn nicht, können Sie leicht die Züge finden, die Ihrem Gegner die meisten Fehlermöglichkeiten lassen. Nebenbei lernen Sie gleich eine Menge über dieses komplizierte und häufige Endspiel.*

*Vergessen, wie Läufer und Springer Matt setzen? Die **Endspiel CD 1** weiß Rat und zeigt Ihnen die kürzeste Mattführung aus jeder Position heraus.*

*Keine Idee, wie und wann der Springer gegen Läufer und Bauer remis hält? Oder Läufer gegen Springer und Bauer? Nicht verzagen. Die **Endspiel CD 2***

*hilft Ihnen und beurteilt jede Stellung in diesem Endspiel genau richtig. Aber nicht nur das, die CD sagt Ihnen auch gleich, wieviel Züge noch bis zum Gewinn nötig sind. Und welche. Und welche nicht, natürlich auch.*

Oder nehmen Sie ein Endspiel aus einem aktuellen Turnier und spielen Sie es nach. Die Endspiel CD zeigt Ihnen, wo die Meister den besten Zug übersehen haben. Und Sie haben nicht nur Ihren Spaß dabei, sondern werden nach und nach zum Endspielspezialisten.

*Kann man denn auch gegen die Programme spielen? Aber ja. Wenn Sie bisher glaubten Dame gegen Turm sei leicht gewonnen dann wird Sie die CD Mores lehren.*

Auf den Endspiel CDs 1 und 2 sind 42 fünfsteini-ge Endspiele gespeichert. Und zwar folgende:



*Und wo ist das wichtige Endspiel Dame gegen Turm und Bauer? Das ist natürlich ein berechtigter Einwand.*

Deswegen gibt es jetzt die **Endspiel CD 3**. Und da ist nicht nur Dame gegen Turm und Bauer drauf, sondern:



Falls Sie kein CD-ROM-Laufwerk besitzen, aber auch Freude an perfekten Endspielprogrammen hätten, haben wir eine interessante Nachricht für Sie. Drei Endspielprogramme gibt es auch auf Diskette.

Endspiel-  
programme auf  
Diskette



**DM** 98,-

**DM** 128,-

**DM** 128,-

Neuer Preis:  
Endspiel-CDs im Paket  
CD 1 bis 3

Gesamtpreis

**DM** 248,-

Alle Endspielprogramme können übrigens unabhängig vom ChessBase Programm benutzt werden.

Vollständige  
Informationen und  
Preislisten  
erhalten Sie kostenlos  
und unverbindlich bei:



SCHACH NIGGEMANN, Velener Str. 14a, D-46359 Heiden, Tel. 028 67 - 80 88 / 89

SchachDepot Harald Wohlt, Bebelstraße 85, D-70193 Stuttgart, Tel. 07 11 - 6 57 20 02

Schachhaus Manfred Mädler, Lilienthalstraße 52, D-40474 Düsseldorf, Tel. 02 11 - 45 31 85

Elektroschach Heide Ketterling, Dudenstraße 32, D-10965 Berlin, Tel. 0 30 - 7 85 76 74

Schachzentrale Caissa, Kurt Rattmann, Weidenbaumsweg 80, 21035 Hamburg, Tel. 040-724 42 82

wurde. In der 8. Runde hat dagegen Ljubojevic von Anbeginn die Initiative gesucht und Iwantschuk alles abverlangt. Verständlich, denn der sonst so aggressive Jugoslawe hat diesmal in Linare keine Partie gewonnen und bei 10 Unentschieden dreimal verloren.

○ **Wassili Iwantschuk**  
● **Ljubomir Ljubojevic**

Linare 1995

(8)

Englisch

A 27

1.c4 e5 2.♘c3 ♘c6 3.♗f3 f5 4.d4 e4 5.♗g5 ♗f6 6.♘h3 ♘b4 7.e3 ♗e7 8.♗d2 ♗xc3 9.♗xc3 d5 10.♗f4 c6 11.b3 ♗g6 12.♗e2 ♗xf4 13.exf4 e3 Warum hat Schwarz erst ...♗xc3 gespielt, als Weiß mit dem Läufer zurückschlagen konnte? Und warum wird Bauer e3 geopfert, wenn der Zug für den ♗f6 nach e4 doch verwehrt wird?

14.f3 ♗h5 15.♗d3 ♗h4+ 16.g3 ♗xg3 Jetzt wird's erst richtig kompliziert.

17.♗xe3+ ♗e4+ 18.♗f1 ♗h3+ 19.♗g1 g5 Mit selbstmörderischem Mut will die weiße Majestät auf dem Königsflügel verharren!



20.fxg5 ♗g8 21.♗f1 ♗h4 22.♗e1 ♗xg5+ 23.♗xg5 ♗xg5 24.♗f2 f4 25.h4 ♗e6 26.♗c3 ♗f7 27.d3 ♗g7 28.♗ae1 ♗d7 29.♗e5 ♗ag8 30.♗h2 ♗g3 31.cxd5 cxd5 32.♗xh7 ♗xf3+ 33.♗xf3 ♗g3+ 34.♗f2 ♗xc3 35.♗g2 ♗xd4 36.♗xd5 1:0 Figurenverlust ist unvermeidlich. Iwantschuk hat die Partie ebenso kaltblütig wie unorthodox gespielt.

### Schweizerische Mannschafts-Meisterschaft hat begonnen

**Schweiz.** Während Bundesliga und Staatsliga in Deutschland und Österreich spielen, wenn Schnee oder Glatteis den Verkehr erschweren, halten die Eidgenossen ihre Mannschaftsmeisterschaft in den Sommermonaten ab, wo höchstens ein Verkehrsstau den pünktlichen Beginn gefährdet. In der Nationalliga A begann kürzlich die 1. Runde mit folgenden Begegnungen: Genf - Allschwil 3,5:4,5; Schwarz/Weiß Bern - Zürich 2:6; Riehen - Biel 4:4; Luzern - Basel 5,5:2,5; Zytlogge Bern - Winterthur 5:3

○ **GM Vogt** - ● **IM Partos**

Zürich - Schwarz/Weiß Bern

Sizilianisch (Alapin)

B 22

1.e4 c5 2.c3 d5 3.exd5 ♗xd5 4.d4 ♗f6 5.♗f3 e6 6.♗e3 cxd4 7.cxd4 c6 8.♗c3 ♗d8 So lange Weiß auf c3 einen Bauern hat, kann die Dame nicht durch ♗c3 vertrieben werden, wenn aber auf d4 getauscht ist, könnte mit ...♗a5 oder ...♗d6 versucht werden, den Rückzug zu vermeiden.

9.a3 ♗e7 10.♗d3 0-0 11.♗c2 ♗d7 12.♗d1 ♗c8 13.0-0 ♗c7 14.♗g5 h6 15.♗h4 a6 16.♗e2 ♗fe8 17.♗b1 ♗a5 18.♗c2 ♗f4 Wegen 19.♗e5 usw. war 18...g6 unzureichend.

19.♗xf6 ♗xf6 20.♗h7+ ♗f8 21.♗fe1



21...♗xc3 22.bxc3 ♗a4 23.♗c2 ♗xc2 24.♗xc2 ♗c8 25.♗h7 ♗e7 26.♗e5 ♗xc3 27.g3 ♗g5 28.♗g8 ♗xe5 29.dxe5 ♗c6 30.♗c8 1:0

### Cap Volmac I - der gestürzte Favorit

**Niederlande.** Die niederländische Mannschaftsmeisterschaft ist durch Niederlagen von HSG Hilversum gegen Panfox Breda (4,5:5,5) und Cap Volmac I gegen Amstelveen (4:6) in der 7. Runde wieder spannend geworden. Topfavorit Cap Volmac darf sich keinen Ausreißer mehr leisten, sollen die Titelchancen gewahrt bleiben.

○ **GM Friso Nijboer**

● **GM Julian Hodgson**

HSV Hilversum - Panfox De V., Br. 2

Skandinavisch

B 01

1.e4 d5 2.exd5 ♗xd5 3.♗c3 ♗a5 4.d4 c6 5.♗f3 ♗f6 6.♗c4 ♗f5 7.♗e2 e6 8.♗d2 ♗b4 9.a3 ♗bd7 10.0-0-0 ♗xc3 11.♗xc3 ♗c7 12.♗e5 ♗xe5 13.dxe5 ♗d5 14.♗d3 0-0-0 15.g4 ♗g6 16.f4 h5 17.h3 ♗b6 18.♗hf1 hxg4 19.hxg4 ♗h3! 20.♗del ♗d4 21.♗a2



Es drohte 21...♗xa3 22.bxa3 ♗a1 matt! Völlig ausgeschaltet ist die Drohung aber nicht, weil nach 21...♗xa3 22.bxa3? ♗a1+ 23.♗b1 ♗xa3+ 24.♗d1 ♗c3 mattsetzt! 21...♗xa3! 22.♗b1 ♗a4 23.f5 ♗a1 24.c3 exf5 25.gxf5 ♗h5! 26.♗h5 ♗a2 27.♗c2 ♗c4 28.b3 ♗b4+ 29.♗c1 ♗xb1+ 0:1

Nijboer ist der siebte holländische GM nach Piket, Timman, Van der Wiel, Van Wely, Van der Sterren und Sosonko. Aber auch der Ausländeranteil bei der Team-Meisterschaft ist hoch. So spielten für Breda in diesem Wettkampf die Briten Adams und Hodgson, der Belgier Michael Gurewitsch und der Australier Ian Rogers an den Brettern 1-4. Für Rogers ist keine Genehmigung erforderlich, weil er

seit 10 Jahren für Breda Punkte sammelt. Für einen der zwei Briten war jedoch eine Ausnahmegenehmigung erforderlich, weil nur zwei Ausländer zugelassen sind.

Stand an der Spitze nach 7 Runden: 1. Panfox De Variant 14/48,5; 2. Cap Volmac I 12/53.

### SCM Winterthur erneut österreichischer Meister

**Österreich.** Die SCM Winterthur hat ihren Titel als Meister der Staatsliga mit Erfolg verteidigt. Sie kam auf 40 Punkte. Knapp dahinter Merkur Graz mit 39,5. Den dritten Platz nimmt Traun ein, das sich durch den holländischen GM Van der Wiel verstärkt hat. Punktgleich mit Traun - je 36,5 - ist Fischer-Wien, und knapp dahinter liegt Inter Salzburg mit 35,5.

Der genaue Schlußstand n. 11 R.:

1. SCM Winterthur	40,0
2. Merkur Graz	39,5
3. Traun	36,5
4. Fischer Wien	36,5
5. Inter Salzburg	35,5
6. Austria Collegial. Wien	34,0
7. Klagenfurt	33,0
8. Fürstenfeld	32,0
9. Voest Linz	31,0
10. Wiener Neustadt	28,5
11. Straßenbahn Graz	27,5
12. Mozart Salzburg	22,0

Auch die Mitwirkung von GM Hertneck aus München hat Mozart Salzburg nicht vor dem Abstieg in die Staatsliga B retten können. Dagegen hat der andere Salzburger Club, nämlich Inter, zu GM Kindermann noch dessen Clubkameraden, GM Bischoff aus München, als Verstärkung erhalten, und das hat sich ausgezahlt. Wie schon erwähnt, ist Traun durch den niederländischen GM verstärkt worden, und auch das hat sich im Tabellenplatz niedergeschlagen. Bisher kamen die ausländischen Mitwirkenden in der Staatsliga A hauptsächlich aus Ungarn (GM Tschernin, GM Almasi, GM Cs. Horvath, IM Gyula Horvath, GM Lukacs), Tschechien (GM Jansa, GM Plachetka), Deutschland (GM Bischoff, GM Kindermann, der Österreicher ist, GM Hertneck, GM Uhlmann) und Kroatien bzw. Slowenien (IM Mohr) und Bosnien (GM Ivan Sokolov).

### Ergebnisse der letzten Runden:

Winterthur - Austria 4:2; Austria - Fischer 3,5:2,5; Wiener Neustadt - Winterthur 2:4; Linz - Fürstenfeld 2:4; Klagenfurt - Linz 2:4; Mozart Salzburg - Merkur Graz 2:4; Inter Salzburg - Straßenbahn Graz 3,5:2,5; Merkur Graz - Inter Salzburg 4,5:1,5; Traun - Klagenfurt 4:2; Fürstenfeld - Traun 3,5:2,5; Fischer - Wiener Neustadt 4,5:1,5

○ **IM A. Fauland**

● **GM Ivan Sokolov**

Fischer - Margareten

Reti-Eröffnung

(1. Br.)

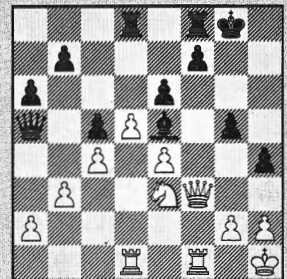
A 09

1.♗f3 d5 2.c4 d4 3.e3 dxe3 4.fxe3 g6 Die Bauernmitte aufzugeben, ist nicht ratsam. Besser daher 3...c5 usw.  
5.♗e2 ♗g7 6.0-0 ♗f6 7.♗c3 0-0 8.d4 c5 9.d5 ♗g4 10.e4 ♗bd7 11.♗g5 ♗xe2 12.♗xe2 ♗e5 13.♗f3

♗fd7 14.♗g5 h6 15.♗xe5 ♗xe5 16.♗e3 ♗a5 17.♗ac1 a6 18.♗h1 ♗ab8 19.b3 h5 20.♗d1 ♗fe8 Um ...d5 durchzusetzen, war ...♗fc8 unerlässlich.

21.♗f4 e6 22.♗e3 ♗bd8 23.♗cd1 ♗d6 24.♗f2 ♗f8 Mit ...♗d6 hat sich Sokolov in eine freiwillige Fesselstellung begeben und muß deshalb erneut umstellen.

25.♗g3 ♗dd8 26.♗xe5 h4 27.♗f4 g5 28.♗f3 ♗xe5



29.♗g4 f6 30.dxe6 ♗h7 31.♗e3 ♗c7 32.e7 ♗xe7 33.♗f5 ♗c7 34.♗d6 ♗xd6 35.♗f5+ ♗h6 36.e5 1:0

Nach der Niederlage in der 7. Runde gegen Fischer (3,5:2,5) verlor Margareten auch in der 8. Runde gegen Merkur Graz 4:2, konnte aber trotzdem seinen knappen Vorsprung bis ins Ziel retten.

### Petar Popovic aus Novisad Meister von Jugoslawien

**Rest-Jugoslawien.** Serbien und Montenegro oder Rest-Jugoslawien, wie es heute allenthalben genannt wird, hielt kürzlich in der Hauptstadt der Wojwodina, Novisad, seine 50. Meisterschaft ab. Sie war trotz der widrigen Begleitumstände stark besetzt. Hier die 10 GM und 2 IM, welche die Plätze 1-12 belegt haben:

1. GM P. Popovic/2545	10,5
2. GM Z. Ilincic/2565	10,0
6. GM B. Damjanovic/2575	9,5
4. GM M. Drasko/2510	9,5
5. GM D. Velimirovic/2510	9,5
6. GM R. Simic/2475	9,0
7. GM M. Matulovic/2445	8,0
8. GM B. Abramovic/2520	8,0
9. IM D. Kotic/2500	8,0
10. IM J. Petronic/2450	8,0
11. GM M. Vukic/2430	7,5
12. GM S. Gligoric/2455	7,0

Es folgen IM Mozetic mit 7, IM Z. Nikolic mit 6,5, GM Bartlov, IM Ristic und IM Tosic mit je 6 P.

Die Spielstärke war entsprechend der Elo-Zahlen ziemlich ausgeglichen und der Verlauf der 17 Runden durchwegs spannend. Erstaunlich, daß trotz des Kriegszustandes ein solches Turnier abgehalten und reibungslos durchgeführt werden konnte. Allerdings befindet sich Rest-Jugoslawien nicht im Kriegszustand, zumindest offiziell nicht. Der Krieg wird derzeit zwischen Kroatien, Bosnien und bosnischen Serben ausgetragen. Aus Bosnien kommen übrigens die Elo-stärksten Ex-Jugoslawen, nämlich die derzeit in den Niederlanden lebenden GM Ivan Sokolov (2646) und Predrag Nikolic (2629), dahinter GM Ljubomir Ljubojevic, der aber in Spanien lebt (2585).





mada - Kamber ½; Rufener - Donev 0:1; Beimfohr - Hofmann ½

**Riehen - Biel 4:4:** Rüfenacht - Landenbergue 0:1; Eksjtröm - Campora 1:0; Weigler - Pelletier ½; Siegel - Gallagher ½; Schmidt-Schäffer - Masserey 1:0; Staechelin - Pytel 0:1; Erismann - Leuba 0:1; Gierth - Georg 1:0

**Luzern - Basel 5,5:2,5:** Hübner - Cvitan ½; Züger - Nemet 1:0; Huss - Lematschko 0:1; Kaufmann - Gierth 1:0; Krähenbühl - Manevic 1:0; Räber - Lurje 0:1; Sherwin - Walti 1:0; Hammer - Vilagos 1:0

**Bern/Zytglogge - Winterthur 5:3:** Begovac - Ballmann ½; Franzoni - Forster ½; Neuenschwander - Bichsel ½; Summermatter - Strauss 1:0; Adler - Rüetschi 0:1; Sutter - Hirzel ½; Fejzullahu - Wittwer 1:0; Flückiger - Benz 1:0

#### Nationalliga B, Ost:

**St. Gallen - Zürich II 4:4:** Jenal - Glauser 1:0; M. Thaler - Walther 0:1; Rüttimann - O. Moor 1:0; Bisschoff - R. Moor 0:1; T. Thaler - Silberrig ½; Mannhart - M. Hug 0:1; Zink - Issler 1:0; Poterat - Ruzicka ½

**Wollishofen - Baden 5:3:** Hochstrasser - Orlowski 1:0; Bauert - Christoffel 1:0; Wyss - Prezioso ½; Albisetti - W. Brunner ½; Good - Reust 1:0; Fierz - Rodel 1:0; Zingg - Valencak 0:1; Kradolfer - Jenni 0:1

**Mendrisio - Tribeschi 4:4:** Bellotti - Mühlebach 1:0; Zichichi - Jashari 0:1; Mantovani - Herzog 1:0; Bellini - Zimmermann 1:0; Pedrini - Martinidesz 0:1; Boschetti - Trumpf 0:1; Patuzzo - Saladin ½; Cavadini - Affentranger ½

**Nimzowitsch - Bern/Zytglogge II 2,5:5,5:** U. Gast - Herzog 1:0; Haas - Maurer 1:0; Drechsler - Stüss 0:1; Heuer - Koka 0:1; Arnold - Ferraro 0:1; Ludin - Zumstein 0:1; Fifian - Hefti 0:1; Blöchliger - Schmid ½

#### Nationalliga B, West:

**Reichenstein - Fribourg 5,5:2,5:** Danner - Edoecs 1:0; Gärtner - Dusse 1:0; Kaenel - L. Stoeckli 1:0; Ammann - Kolly ½; Terraz - Schneuwly 0:1; Ph. Müller - F. Stoeckli 1:0; Bucher - Cruceli 0:1; Perez - Deschenaux 1:0

**Therwil - Biel II 3,5:4,5:** Grünwald - Rodin 0:1; Werner - Probst ½; F. Mäser - Altyzer ½; P. Mäser - Robert 1:0; Montoro - Re. Castagna 0:1; Seybold - Bex ½; Häner - Küfner ½; W. Müller - Ho No ½

**Genf II - Martigny 5:3:** Horn - B. Perruchoud ½; Batchinsky - Darbellay ½; Rochat - Kalbermatter 0:1; Di Minico - P. Perruchoud ½; Geiser - Golay ½; Schild - Michaud 1:0; Leib - Closuit 1:0; Martinez - Barman 1:0

**Bois-Gentil Genf - Sion 4:4:** Delay - Allegro 1:0 1:0; Liardet - Legky 1:0; Vegh - Terreaux ½; Matthey - Faure 0:1; Daverio - Andreescu 0:1; De La Rosa - Vianin ½; Cesareo - Grand ½; Bieri - Paladini ½

#### L. Liga Ost:

**Herrliberg - Pfäffikon 6:2:** Erdelyi - Gosch 1:0; Illi - Hugentobler 1:0; Meier - Radovanovic 1:0; Re-

mensberger - Gfeller ½; Grüner - Seiler ½; Kuhn - Utzinger 1:0; Leuenberger - Crisovan 0:1; Kyburz - Trachsler 1:0

**Liechtenstein - Wettswil 4,5:3,5:** V. Atlas - Klee 1:0; D. Atlas - Hirzel ½; Elkuch - Heldner 1:0; Guller - Glur 1:0; Schädler - Kieser 1:0; Quaderer - Christen 0:1; Vogt - Köchli 0:1; Mündle - Lenzhofer 0:1

**Höfe - Bodan 5,5:2,5:** Christen - Marentini 1:0; Schärer 1:0 f; Cakir - Knaus 0:1; Kälin - Plüss 1:0; Koch - Seiter 0:1; Singeisen - Zwick 1:0; Blattner - Morf 1:0; Odermatt - Kippe ½

**Schaffhausen - Rheintal 4,5:3,5:** Mikavica - Plieger ½; Nikolic - Welsh 1:0; Schetty - Spiegel ½; Schweizer - Erwin Frei 1:0; Walter - M. Schneider ½; Schultheiss - E. Schneider 0:1; Klemm - Fischer 1:0; Zatti - Eu. Frei 0:1

#### L. Liga, Zentral:

**Nimzowitsch II - Locarno 2:6:** Baumann - Contin 0:1; Weber - Cuturi 0:1; Cancela - Moresi ½; Imoberdorf - Dürig 0:1; Lick - Rusconi ½; Brunner - Morrison 0:1; Torricelli - Ivancev 1:0; Beereuter - Gilgen 0:1

**Letzi - Baden II 5:3:** Salow - Schmid 1:0; Karl - Eriksen 1:0; Frech - Schaufelberger 0:1; Meier - Eidinger 1:0; Mienert - Lipecki 1:0; Kriste - A. Brunner ½; Lapp - Egenberger ½; Hempel - Zülle 0:1

**SBG Zürich - Bellinzona 4:4:** Müller - Ruchti ½; Valdivia - Casalena 0:1; Vucenovic - Carett 1:0; Tesar - Schneider 1:0; Rejnek - Cucciani 0:1; Sferrazzo - P. Gervasoni ½; Nydegger - M. Gervasoni 1:0; Wiesoette - Loser 0:1

**Réti - Luzern II 5:3:** Hofstetter - Pfister 0:1; Douguet - Speck ½; Oesch - Betschart 0:1; Fleischer - Leuzinger 1:0; C. Baumann - Schwammberger ½; K. Baumann - Rickenbach 1:0; Neyer - Odoni 1:0; Kaufmann - Popp 1:0

#### L. Liga, Nordwest:

**Reichenst. II - Riehen II 2,5 :5,5:** Ernst - Jeker ½; Finck - Deubelbeiss 0:1; Berclaz - P. Widmer 0:1; Gianotti - Frech 0:1; Waldhauser - Eisenbeis 0:1; Flückiger - Häring ½; Remensberger - W. Widmer ½; Meier - Woyciechowsky 1:0

**Olten - Trubschachen 3:5:** Hohler - Simon ½; Bähler - Haldemann ½; Ackermann - Schaffner ½; Hänggi - Thuner 0:1; Dutoit - Ja. Ramseier 0:1; Kamber - Geiser 1:0; Meier - Kindler 0:1; Furrer - Jü. Ramseier ½

**Birseck - Solothurn 4:4:** Nüesch - Schwägli 0:1; Wyss - Belacevic 1:0; Sterkman - Flückiger 0:1; Obkircher - Meier ½; Fatzer - Stöcklin ½; Koller - Dimic 1:0; Jäggi - Stanzione ½; Zanetti - Fischer ½

**Allschwil II - Basel II 4,5:3,5:** Desancic - Ammann 1:0; Duilovic - Gerschweiler 1:0; Kummle - Jost 1:0; Dubeck - Nagel ½; Wittke - Mathur ½; Kuwentz - Remata 0:1; Bühler - Bodmer 0:1; Aeschbacher - Valli ½

#### L. Liga West:

**Basel III - Lignon-Vernier 5:3:** Janicke 1:0f; Habicht 1:0f; Gschwend - Habibi 0:1; Schneider - Alleyen

1:0; Bühler - Berrig 1:0; Braun - Neuenschwander 0:1; Stöckli - Jimenez ½; Deppeler - Joss ½

**SW Bern II - Bois-Gentil Genf II 2,5:5,5:** Leutwyler - Galeno 0:1; Hamzabegovic - Bennett ½; Häberli - Graells 0:1; Heer - Steiner 1:0; Horber - Gogousslavsky 0:1; Jung - Rychener 1:0; Elia - Zindel 0:1; Mäder - Arikok 0:1

**Brig - Grand Echiquier Lausanne 3,5:4,5:** Vezzosi - Racloz ½; Salzgeber - Chenaux ½; Mühle - Segura ½; Kalbermatter - Belaz 1:0; Wyss - Cochet 0:1; Schwery - Bucher ½; Fux - Haralambow ½

**Vevey - Birseck II 6,5:1,5:** Jacot - Reist 1:0; Bodenstab - Brühlhart 1:0; Laub - Altmann 1:0; Baumgartner - Lumsdon 1:0; Meyer - Borer 1:0; Tschudi - Sutter 1:0; Burnier - Schenk ½; Lopez - Saboz 0:1

### Fusion der beiden Landesverbände in der Schweiz?

**Schweiz.** PM. Nachdem die Delegierten des Schweizerischen Schachverbandes vor einem Jahr ein Grundsatzpapier zu einer Fusion mit dem Arbeiter Schachbund gutgeheissen und neulich auch die Delegierten des SASB einer Fusion zugestimmt haben, steht jetzt nur noch die formelle Zustimmung des SSV zum Zusammenschluss aus. Die Gründungsversammlung des Schweizerischen Schachbundes soll am 17. Juni 1995 in Bern stattfinden.

### Hansen und Petursson für das IZT qualifiziert

### Sechs Bewerber für einen Platz in Reykjavik

**Island.** Obschon es beim Beginn des Zonenturniers von Reykjavik nicht danach aussah, wurde GM Curt Hansen klarer Gewinner vor GM Margeir Petursson aus Island. Auf den Plätzen 3-8 mit je 6,5 P. zwei weitere Isländer, die GM Hjartarson und Olafsson zusammen mit dem Dänen GM L.B.Hansen, dem Norweger IM Djurhuus, seinem Landsmann IM Tisdall und der Schwedin Pia Cramling. Zwischen ihnen findet nun ein Stichkampf um den dritten IZT-Platz statt, über den wir noch in dieser Ausgabe berichten werden, sollte die Entscheidung rechtzeitig fallen. Hier die Ergebnisse der Plätze 1-14:

1.C. Hansen (DEN/GM/2630) 8,5 P.; 2.Petursson (ISL/GM/2535) 7; 3.-8. Hjartarson (ISL/GM/2590), L.B.Hansen (DEN/GM/2565), H. Olafsson (ISL/GM/2520), P.Cramling (SWE/GM/2520), Djurhuus (NOR/IM/2495), Tisdall (NOR/IM/2470) alle 6,5 P.; 9/10.Hector (SWE/GM/2540), S.B.Hansen (DEN/IM/2460) je 6 P.; 11/12.S. Agdestein (NOR/GM/2600), Gausel (NOR /IM/2490) je 5,5; 13/14.Degerman (SWE/IM/2490), Ernst (SWE/GM/2465) je 5 P.

Unter den Teilnehmern, die auf den Plätzen 15-20 zu finden sind, u.a. GM Stefansson aus Island mit 3,5 P. sowie der Däne IM Mortensen und der Schwede IM Akesson mit 3 P.

### ○ S.B. Hansen - ● H.Olafsson

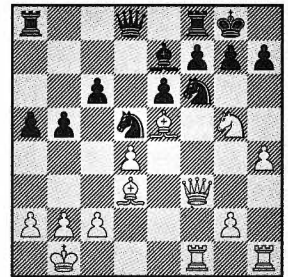
IZT Reykjavik 1995

#### Trompowsky

A 45

1.d4 ♘f6 2.♗g5 ♚e4 3.♗f4 d5 4.f3 ♗f6 5.e4 dxe4 6.♗c3 exf3 7.♗xf3 ♗g4 8.h3 ♗xf3 9.♗xf3 Plötzlich haben wir es mit allen Merkmalen des Blackmar-Diemer-Gambits zu tun.

9.-cb6 10.0-0 e6 11.♗c4 ♗e7 12.♗b1 0-0 13.h4 ♗d5 14.♗e4 b5 15.♗d3 ♗d7 16.♗g5 ♗7f6 17.♗e5 a5 18.♗df1 a4? Schwarz hatte offenbar nur mit 19.♗xh7 gerechnet.



19. ♗xh7+! ♗xh7 20. ♗h5 1:0

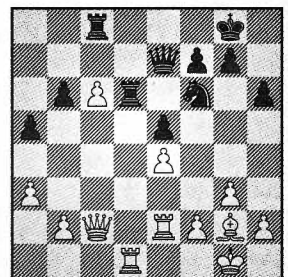
### ○ Petursson - ● C.Hansen

IZT Reykjavik 1995, 5. Runde

#### Bogoljubow-Indisch

E 76

1.d4 ♗f6 2.c4 e6 3.♗f3 b6 4.g3 ♗b7 5.♗g2 ♗b4+ 6.♗d2 ♗e7 7.♗c3 0-0 8.0-0 d5 9.cxd5 ♗xd5 10.♗c2 ♗d7 11.♗xd5 ♗xd5 12.e4 ♗b7 13.♗c3 ♗e8 14.♗ad1 a5 15.♗fe1 ♗b4 16.a3 ♗xc3 17.♗xc3 h6 18.d5 ♗f6 19.♗c4 ♗e7 20.♗e5 ♗ed8 21.♗c6 ♗xc6 22.♗xc6 ♗ab8 23.♗e2 e5 24.d5 ♗d6 25.♗c2 e6 26.dxc6 ♗c8



Den Bauern gewinnt Schwarz zurück und wird dabei die Schwäche c7 los. Weiß aber hat Mühe, den ♗g2 zu aktivieren und als es schließlich gelingt, dringt Schwarz über die Mitte ein und gewinnt im Sturmangriff, obendrein ein lehrreiches Verfahren.

27.♗c1 ♗e6 28.c7 ♗e8 29.♗e3 ♗xc7 30.♗c3 ♗cd7 31.♗c8 ♗h7 32.♗e2 ♗f6 33.♗c2 34.h3 g6 35.♗c6 ♗d6 36.♗b5 ♗xc6 37.♗xc6 ♗d6 38.♗c7 ♗b7 39.♗f1 ♗d7 40.♗c6 ♗d6 41.♗c4 ♗d7 42.♗xb6 ♗d1+ 43.♗g2 ♗d4 44.♗e2 ♗xe4! 45.♗f3 ♗xf2+ 0:1 Das Mattnetz war schnell geknüpft. Hätte ♗g2 aber seine Festung nicht verlassen, würde er praktisch eine Figur weniger gehabt haben.

### ○ Djurhuus - ● Cramling

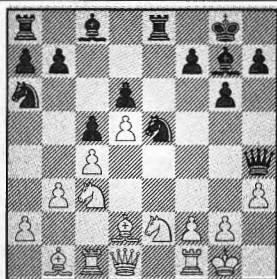
IZT Reykjavik 1995, 6. Runde

#### Königsindisch

E 70

1.d4 ♗f6 2.c4 g6 3.♗c3 ♗g7 4.e4 d6 5.♗d3 0-0 6.♗ge2 c5 7.d5 e6 8.h3 exd5 9.exd5 ♗fd7 10.b3 ♗e8 11.♗d2 ♗a6 12.♗c1 ♗h4 13.0-0 ♗e5 14.♗b1 ♗xh3!





Pia Cramling sei in Reykjavik das Glück zur Seite gestanden, vernahm man in Kollegenkreisen. Im vorliegenden Fall scheint es das Glück der Tüchtigen gewesen zu sein, wobei man ihrem Gegner freilich entgegenhalten könnte, daß er die risikofreudigen Absichten seiner schwedischen Partnerin nicht bemerkt hat.

15.gxh3 ♖xh3 16.♔e4 ♜b4 17.♔g2 ♜h5 18.♜f4 ♜h4 19.♜h3 h6 20.a3 ♜bd3 21.♚c2 g5 22.♜e4 f5 23.♜xd6 ♜f8 24.♚c3 f4 25.f3 g4 26.fgx4 f3 27.♚xd3 ♜xd3 28.♚xf3 ♜d4+ 29.♔e3 ♚xf3 30.♔xd4 ♚xh3 31.♜f5 ♚e1+ 32.♚xe1 ♜xe1 33.♔xh3 ♜f3+ 34.♜f2 ♜xd4 35.♜xh6+ ♜g7 36.♜f5+ ♜xf5 37.gxf5 ♜f6 38.♜e3 ♜e5 39.f6 ♜f8 40.b4 b6 41.bxc5 bxc5 42.♔d7 ♚xf6 43.a4 ♚g6 44.♔b5 a6 45.♔e8 ♚g8 46.♔d7 ♚g3+ 47.♔d2 ♜d4 48.♔e6 ♚g2+ 49.♔e1 ♚g6 0:1

○ **Martinson** - **C.Hansen**  
IZT Reykjavik 1995, 9. Runde  
*Skandinavisch* **B 01**

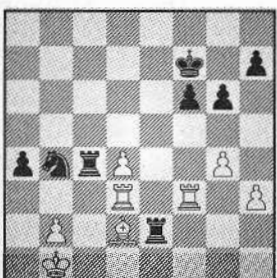
1.e4 d5 2.exd5 ♚xd5 3.♚c3 ♚a5 4.d4 ♜f6 5.♚f3 ♚f5 6.♚c4 e6 7.♔d2 c6 Weniger Vorsichtige versuchen ohne c6 auszukommen, obwohl die schwarze Dame leicht ins Gedränge kommen kann.

8.♚e2 ♜b4 9.0-0-0 ♜bd7 Mit 9.0-0 waren wahrscheinlich weniger Risiken verbunden.

10.♜b1 ♜b6 11.♔b3 ♔xc3 12.♔xc3 ♚b5 13.♚xb5 cxb5 Bei den vielen Bauern bleibt das weiße Läuferpaar eine ziemlich stumpfe Waffe, während Hansen offenbar hofft, den König des Gegners auch bei reduziertem Material attackieren zu können.

14.♔e5 a5 15.a3 ♔e4 16.♚he1 0-0 17.f3 ♔d5 18.♜xd5 ♜fxd5 19.♔d2 ♜c4 20.♔c1 ♚fe8 21.f4 b4 22.♜xc4 ♚xc4 Hansen hat die Entwicklung richtig eingeschätzt. Während ♔c1 ein bescheidenes Dasein fristet, strotzt ♔d5 vor Tatendrang. Wirkungsvoller kann ein Springer nicht stehen.

23.♚d3 bxa3 24.♚xa3 b5 25.f5 b4 26.♚d3 cxf5 27.♚e5 ♚d8 28.♚xf5 a4 29.♔d2 f6 30.h3 ♜f7 31.g4 g6 32.♚ff3 ♚e8 33.c3 ♚e2 34.cxb4 ♜xb4



Der Springer mag dem Läufer kaum noch überlegen sein. Umso wirkungsvoller diktieren die Türme des Nachziehenden das Geschehen. Offenbar waren sie es, die von dem Kräfteverhältnis profitiert haben.

35.♚c3 ♚xd4 36.♚c7+ ♜e6 37.♔c1 ♔d1 38.♚cc3 ♚ed2 39.♚f4 ♜d3 40.♚c6+ ♜d5 41.♚fxf6 ♚xb2+ 42.♜a1 ♚b5 43.♚fd6+ ♜e5 0:1

### Kubanische Meisterschaft '95

- 14 Teilnehmer, Rundenturnier:  
1. Becerra (IM/2490) 9,5  
2. Borges (IM/2400) 9,5  
3. Arencibia (GM/2485) 8,5  
4. A.Rodriguez (GM/2520) 7,5  
5. Vera (GM/2500) 7,5  
6. R.Hernandez (GM/2435) 7,0  
7. R.Gonzalez (2290) 6,5  
8. Pupo (FM/2320) 6,5

○ **Li** - **Bezerra**  
*Königsindisch* **E 61**

1.d4 ♜f6 2.♜f3 g6 3.c4 ♔g7 4.♔c3 0-0 5.♔f4 d6 6.h3 c6 7.e3 a6 8.♔e2 b5 9.0-0 ♜bd7 10.♚c1 bxc4 11.♔xc4 c5 12.d5 ♚b8 13.♚d2 ♚a5 14.♚c2 ♜b6 15.♔e2 ♜a4 16.♜xa4 ♚xa4 17.♔c4 ♔f5 18.b3 ♚d7 19.♚cc1 ♚b7 20.♜h4 ♔d7 21.♚d3 h6 22.♔h2 ♚b5 23.f4 ♔xc4 24.bxc4 ♔c7 25.e4 ♜d7 26.♚c1 ♚a5 27.e5 ♚xa2 28.e6 ♚b3 29.♚e4 f5 30.♚e2



30.-♜f6 31.♚xa2 ♜xe4 32.♜xg6 ♔d4+ 33.♜h1 ♜fb8 34.g4 ♚b7 35.gxf5 ♜g7 36.♚g2 ♚b2 37.♚xb2 ♚xb2 38.♜e7 ♜f2+ 39.♚xf2 ♔xf2 40.♜c8 a5 41.♜xd6 a4 42.f6+ ♜xf6 43.♜e4+ ♜g7 44.♜c3 a3 45.f5 ♔d4 46.d6 ♔xc3 47.d7 ♚xh2+ 0:1

### First Saturday 4/95

Vom 15.-23.März fand das 11.Budapester Frühlingsturnier statt. Es war zum ersten Mal ein rein privates Unternehmen mit Sponsoren. 132 Spieler aus 10 Ländern nahmen teil, darunter zwei GM, zehn IM und insgesamt 86 Spieler mit ELO-Zahl. Der Endstand:

- 1.Ibragimow (rus/GM/2520) 8,0  
2.Dao Thien Hai (vie/IM/2480) 7,5  
3.Videki (hun/IM/2455) 7,0  
B.Lengyel (hun/IM/2320) 7,0  
Zemerow (rus/2430) 7,0  
6.Ga.Gonzalez (mex/FM/2360) 6,5  
Dekic (yug/2340) 6,5  
Koch (GER) 6,5  
Böröcz (HUN/IM/2415) 6,5  
Cicak (SWE/2350) 6,5

Geplant ist ein vergleichbares Open vom 19.-27.August in Budapest mit 9 Runden für bis zu 200 Teilnehmer. Vom 1.-12.Juli soll ferner ein Damen-Rundenturnier mit 10 bis 14 Spielerinnen stattfinden (Anmeldung bis 20.Juni). Außerdem hat Organisator Laszlo Nagy die Ab-



Die Teilnehmer des First Saturday GM/IM-Turniers im April



FM Ali Habibi (ger, 2190) belegte den 1.-2. Platz im IM-Turnier

sicht, das traditionelle NATO-Schachturnier 1997 zu veranstalten – obwohl Ungarn noch gar nicht Mitglied dieser Organisation ist; jedoch sind, wie es heißt, Kontakte mit den Ausrichtern des nächsten Turniers und auch mit politischen Kreisen im Gang.

Im April folgten weitere zwei Rundenturniere mit diesen Resultaten:

### GM-Turnier:

- 1.Wells (ENG/GM/2530) 6,0  
2.Böröcz (HUN/IM/2415) 6,0  
3.Horvath (HUN/GM/2515) 5,5  
4.Lukacs (HUN/GM/2490) 5,5  
5.Gonzalez (MEX/FM/2360) 5,0  
6.Volzhin (RUS/IM/2425) 5,0  
7.Stajcic (AUT/IM/2350) 4,0  
8.Illner (GER/FM/2355) 3,5  
9.Honfi (HUN/IM/2380) 3,0  
10.S.Farago (HUN/IM/2360) 1,5

### IM-Turnier:

- 1.Kahn (HUN/IM/2400) 6,0  
2.Habibi (GER/FM/2190) 6,0  
3.Orso (HUN/IM/2380) 5,0  
4.Williams (ENG/2250) 5,0  
5.Estrada (MEX/2340) 5,0  
6.Eperjesi (HUN/IM/2350) 5,0  
7.Peredy (HUN/2230) 3,5  
8.Schlusnik (HUN/2095) 3,5  
9.Knezevic (YUG/FM/2390) 3,0  
10.Mam (ENG/FM/2170) 3,0

Abschließend zwei Partien von den Rundenturnieren im März:

○ **Svensson** - **Vigh**

First Saturday 3/95  
*Sizilianisch* **B 30**

1.e4 c5 2.♜f3 ♜c6 3.d3 g6 4.g3 ♔g7 5.♔g2 e6 6.0-0 ♜ge7 7.♜bd2 0-0 8.a4 d6 9.♜c4 h6 10.♚e1 e5 11.c3 ♔e6 12.♜e3 ♚d7 13.♜d2 f5 14.exf5 ♜xf5 15.♜e4 b6 16.c4 ♚d8 17.♜c3 ♜fd4 18.♔e4 ♚f7 19.♚f1 ♜f3+ 20.♜g2 ♜cd4 21.♜b5 ♜g5 22.♔d5



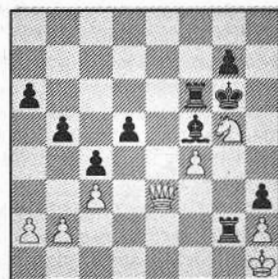
FM Achim Illner (ger, 2355) nahm am First Saturday 4/95 teil.

♔xd5 23.♜xd5 ♜gf3 24.♔c3 g5 25.h3 ♜h8 26.♜bc3 ♚d7 27.♜e4 ♚f7 28.a5 b5 29.b3 b4 30.a6 ♚e6 31.♔xd4 ♜xd4 32.♚b1 ♜f3 33.♜ef6 ♜d4 34.♜e4 ♚g6 35.♚g4 ♜f3 36.♜ef6 ♚xf6 37.♜xf6 ♜d2 38.♜e4 ♜xb1 39.♚xb1 ♚f7 40.h4 gxh4 41.♚xh4 ♚f8 42.♚g4 d5 43.cxd5 ♚xd5 44.♚c1 ♚xb3 45.♚xc5 ♚xd3 46.♚c7 ♚g8 47.♚g6 h3 48.♚b7 ♚c2 49.g4 b2 50.♚xb2 1:0

○ **Coppini** - **Svensson**

First Saturday 3/95  
*Spanisch* **C 78**

1.e4 e5 2.♜f3 ♜c6 3.♔b5 a6 4.♔a4 ♜f6 5.0-0 b5 6.♔b3 ♔b7 7.d4 ♜xd4 8.♔xf7+ ♜xf7 9.♜xe5+ ♜g8 10.♚xd4 c5 11.♚d1 ♜e8 12.♔f4 ♜h5 13.g3 ♜xf4 14.gxf4 d6 15.♜d3 c4 16.♜e1 ♚xe4 17.f3 ♚xf4 18.♜g2 ♚f7 19.♜c3 d5 20.♜e2 ♔c5+ 21.♜d4 h5 22.c3 h4 23.♚d2 h3 24.♜e3 ♚h6 25.♜h1 ♚g6 26.♚f2 ♚f8 27.♚af1 ♚f4 28.♚e1 ♔d6 29.♚c2 ♚ff6 30.♜e5 ♚g5 31.♜xd6 ♚xd6 32.♚e8+ ♜f7 33.♚fe2 ♚g2 34.♚e7+ ♚xe7 35.♚xe7+ ♜xe7 36.♚c1 ♜f7 37.f4 ♔c8 38.♜f3 ♔f5 39.♜g5+ ♜g6 40.♚e3



40.-♚e6 41.♜xe6 ♔e4 42.f5+ ♜xf5 43.♜d4+ ♜g4 44.♜f3 ♜xf3 45.♚e6+ ♜f4 46.♚d6+ ♜e3 47.♚c5+ ♜e2 0:1



## Gallagher Sieger im Photofinish

Nach sieben Runden wiesen gleich sechs Spieler die gleiche Punktzahl auf. Sieger nach Feinwertung wurde erstmals der Engländer Joseph Gallagher, der damit die Siegertradition der Großmeister in Lenk fortsetzte.

Kronfavorit Viktor Gawrikow folgt auf Rang 2 und verpaßt den möglichen Turniersieg wohl auch wegen der allgemeinen „Friedfertigkeit“ unter den Großmeisterkollegen in den Schlussrunden. Dies ermöglichte den tiefer klassierten Kelecevic (BIH) und Molnar mit Schlussrundsiegen, noch ins Siegersextett einzutreten. Mit Richard Gerber (Rang 7) und Jacques Kolly (Rang 12) etablierten sich die beiden besten Schweizer Vertreter in der ersten Verfolgergruppe mit je 5 P., während die kampferprobten Ex-Schweizer Meister Hansjörg Känel und Markus Klauser durch Schlussrundsiege noch zurückfielen. Mit sechs GM, fünf IM und vier FM war das erstmals im Kurhotel Lenkerhof ausgetragene Open wiederum ausgezeichnet besetzt. Seit dem Terminwechsel von Pfingsten auf Ostern vor einem Jahr ließen sich aber auch wieder mehr Amateure für eine Teilnahme begeistern, was die Organisatoren einiger finanzieller Sorgen entledigte.

## Schlußrangliste:

1.-6. GM Gallagher (GBR), GM Gawrikow (LIT), GM Barbero (ARG), IM Kelecevic (BIH), GM Groszpetter (HUN), FM Molnar (HUN) je 5,5; 7.-12. FM Gerber (SUI), GM Gheorghiu (ROM), Löffler (GER), IM Krizsany (HUN), IM Raetsky (RUS), Kolly (SUI) je 5; 13.-19. IM Milov (UKR), GM Suetin (RUS), FM Känel (SUI), Mikavica (SUI), Jenni (SUI), D'Arcangelo (SUI), Günsberg (SUI) je 4,5 usw. (70 Teilnehmer)

## ○ Molnar - ● Gallagher

## Sizilianisch

B 90

1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.d4 Die normale Fortsetzung, wobei hier selbstverständlich auch 3.♘b5+ folgen kann; nach 3.-♘d7 4.♘d7+ ♘xd7 5.0-0 ♘gf6 6.♗e1 e6 7.c4 ♘e7 8.♘c3 0-0 9.d4 cxd4 10.♘xd4 a6 11.b3 ♘c8 12.♘b2 ♗e8 13.♘d2 ♘c7 14.♗ac1 ♘f8 15.f3 ♘b8 16.♗ed1 ♘e5 17.♗h1 ♘g6 hatte Schwarz eine leicht bessere Stellung und gewann die Partie nach 37 Zügen; Jenni - Gallagher, Lenk 1995.

3.-cxd4 4.♘xd4 ♘f6 5.♘c3 a6 6.g3?! Eine ziemlich passive Wahl in der Najdorf-Variante; aktiver und besser sind die Fortsetzungen 6.♘g5, 6.♘c4 oder 6.f4.

6.-e5 Eine psychologisch geschickte Wahl von Schwarz. Nach 6.-e6 wird eine klassische Scheveninger Stellung erreicht und 6.-g6 erlaubt gar den Umstieg in die scharfe Drahenvariante.

7.♘de2 b5 8.♘g2 ♘b7 9.h3 ♘bd7 10.g4 ♘c5 11.♘g3 g6 Weiß versucht Initiative am Königsflügel zu erlangen, während Schwarz vor der Hand auf eine solide Verteidigung setzt. Gallaghers Zug nimmt Weiß das Feld f5 und baut seinerseits den eigenen Angriff auf (f7-f5).

12.a3 h5 Nun ist Weiß praktisch zu g5 gezwungen, womit f4 noch schwächer wird und die Drohung f7-f5 an zusätzlicher Kraft gewinnt.

13.g5 ♘fd7 14.h4 ♘c7 15.0-0 ♘g7 16.♘ge2 ♘b6 Verteidigt zweimal die Schwäche auf d5 und verhindert den Abtausch des wichtigen weißfeldrigen Läufers.

17.b3 0-0 18.♘b2 f5! Genau gespielt - nach 19.gxf6 ♘xf6 geht der Bauer h4 verloren, während 19.exf5 für weitere Unruhe im weißen Heerlager sorgt.

19.♘d5 ♘xd5 20.exd5 Noch konnte Gallagher bisher die Stellung nicht zum Entscheidungsschlag öffnen, aber...

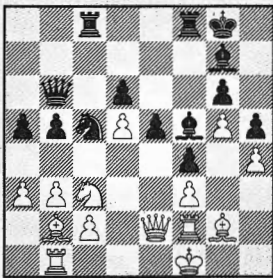
20.-f4 21.f3? Weiß beschleunigt den Untergang, da der Läufer g2 zum Zuschauen verurteilt wird.

21.-♘c8! Einfach und logisch! Der schwarze Läufer nimmt f5 in Beschlag und leitet die Schlußkombination auf der Diagonale f5-h1 ein.

22.♘b1 ♘f5 23.♘c3 ♘ac8 24.♘f2 ♘b6 Spätestens nach diesem Zug ist die Partie gelaufen, da der Turm auf f2 nun auch noch durch 25.♗f1 verteidigt werden muß.

25.♗f1 a5 Es droht nun b5-b4.

26.♗e2? Ein Zeitnotfehler in bereits verlorener Stellung, der aber ein Ende in „Schönheit“ zuläßt!



26.-♘xb3! Rien ne va plus! Nach 27.cxb3 entscheidet 27.-♗xc3 und 28.-♘xb1.

27.♗xb5 ♘xb5+ 28.♘xb5 ♘xc2 0:1 Anmerkungen: GM Gheorghiu

## ○ Raetsky - ● Känel

## Englisch

A 31

1.d4 ♘f6 2.c4 c5 3.♘f3 cxd4 4.♘xd4 e5 5.♘b5 d5 6.cxd5 ♘c5 7.♘c3 0-0 8.h3 ♘f5 9.g4 ♘e4 10.♗h2 ♘g6 11.♘g5 ♘bd7 12.♘d2 ♘c8 13.♗c1 ♘b4 14.e4 ♗a5 15.f3 ♘xc3 16.bxc3 ♗xc3 17.♗xc3 ♗xc3 18.♗f2 ♘c8 19.♘e3 ♘c5 20.♗e2 a6 21.♗g1 b5 22.♘b1 ♗b4 23.♗d1 ♘cxe4 24.fxe4 ♗xe4 25.♘g5 ♗xb1 26.♗xb1 ♗xb1 27.♘xf6 gxf6 28.d6 ♘d8 29.♗d2 ♘e4 30.♗f2 ♘f8 31.♗e3 f5 32.♘e2 f6 33.gxf5 ♘xf5 34.♘h5 ♘h3 35.♗e4 ♘e6 36.a3 a5 37.♗d1 b4 38.axb4 axb4 39.♗f2 ♘g7 40.♗g2+ ♘f8 41.♗f2 ♘xd6 42.♗xf6+ ♘e7 43.♗f1 b3 44.♗xe5 b2 45.♘c2 h5 46.♘e4 h4 47.♗g1 b6 48.♗g7+ ♘f8 49.♗h7 h3 50.♘b1 ♘g4 51.♗h8+ ♘e7 52.♗h7+ ♘d8 53.♗h8+ ♘c7 54.♗h7+ ♘d7 55.♘d4 f6 56.♘c3 ♗f2 57.♘e4 h2 58.♗h6 ♘e6 59.♘d4 ♘f5 0:1

## Karpow-Schachschule in Schweden

Vor kurzem hat uns eine Ausschreibung einer in Härnösand, Schweden, gegründeten Karpow-Schachschule erreicht. Diese bietet Kurse und Studienprogramme für Schachinteressenten aus aller Welt an. Hier einige der wichtigsten Punkte:

–Möglich ist ein komplettes Studienprogramm über drei Schuljahre, jedes etwa von 20.August bis 10.Juni nächsten Jahres; dafür ist ein schwedisches Studentenvisum (3 Monate Anmeldefrist) nötig

–Alternativ werden 3-Monats-Kurse angeboten, die mit Touristenvisum (in wenigen Tagen erhältlich) absolviert werden können

–Die Schachschule befindet sich direkt bei der Mittelschwedischen Universität, an der auch ein „normales“ Studium möglich ist

–Karpow leitet einige Klassen persönlich; die anderen werden von schwedischen und ausländischen GM betreut. Die Schachschule verfügt über eine Bücherei mit 16.000 Bänden.

–Neben den Kursen für Spieler gibt es auch Programme für andere schachliche Bereiche wie Journalis-

mus, Trainerausbildung, Organisation, Turnierleitung etc.

Die Schule veranstaltet inzwischen auch eigene Turniere, bzw. die Teilnahme an auswärtigen Turnieren gehört zum Studienprogramm. Zuletzt fand vom 28.3. bis 5.4. das Timra International (Rundturnier mit 10 Teilnehmern, ELO-Schnitt 2301, Kat.3) statt. Es siegte IM Hall vor GM Karlsson (beide Schweden); mit Holger Ellers (4,5 P.; 7.Platz) und Armin Huber (4 P.; 8.Platz) nahmen auch zwei deutsche Spieler teil. Erwähnenswert auch zwei junge Angolaner, Eugenio Campos (4,5 P.; 5.Platz) und Aderito Pedro (2 P.; 9.Platz), die seit ihrem Studium an der Schule offenbar erhebliche Fortschritte machen. Pedro gelang es trotz seines weniger guten Abschneidens immerhin sogar, GM Karlsson zu schlagen.

Informationsmaterial für Interessenten ist erhältlich unter der Adresse: Karpov Chess School AB, Härnösands Gymnasium Box 54, S-87122 Härnösand, Schweden, Tel. ++46-(0)611-20400, Fax ++46-(0)611-21451.

## Walter K.F. Haas

## Erinnerungen an ein bedeutendes Turnier

Paris 1900. Die Superlative überschlagen sich: Sommerolympiade, Weltausstellung auf dem Marsfeld mit Inbetriebnahme der ersten Rolltreppe und Eröffnung der Pariser U-Bahn. Und dazu vom 18. Mai bis 20. Juni ein internationales Schachturnier mit 17 Meistern. Sieger wurde überlegen Weltmeister Emanuel Lasker. Zwei kleine „Kostproben“ aus diesem Turnier:

## ○ Lasker - ● Mason

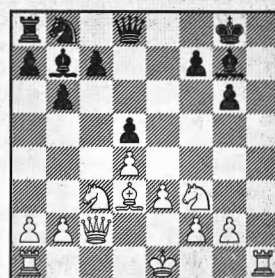


## 20.♘b6 ♗a7

Falls 20...♗xb6, dann ♗e4.

21.♘xc8 ♗xc8 22.e6 f6 23.♗e4 ♘d8 24.♗f4 ♘g7 25.♘f5 ♘e7 26.♗xh6 c5 27.♗e4 ♘d8 28.♘d7 ♘xd7 29.exd7 ♗f8 30.♗h1 ♘d8 31.♗h5 1:0

## ○ Marshall - ● Burn



14.♘g6 fxe6 15.♗xg6 ♘d7 16.♘g5 ♗f6 17.♗h8+ !! 1:0

## EURO SCHACH &amp; SPIEL DRESDEN

Hamburger Ring 11b

01663 Klipphausen

Tel.: (035204) 49490 Fax: (035204) 49491

- Partner der Deutschen Schachjugend -

8x Plastikschachplan klappbar, FG 55mm	80,00 DM
8x BL-Holzschachbretter, FG 58mm, Ahorn/Mah.	464,00 DM
8x Plastik-Schachfiguren, KH=93mm, Holzkasten	200,00 DM
8x BL-Holzschachfiguren, KH=93mm, FIDE-Norm, matt lackiert, beschwert, im Holzkasten	400,00 DM
8x Schachuhr „BHB-Turnier“	400,00 DM
8x Schachuhr „Rolland“	424,00 DM

Weiter im Angebot: Schachcomputer, ChessBase-Produkte, Chess Assistant, PC-Schachprogramme, Vereinsbedarf, Bücher, Accessoires usw.

Fordern Sie unsere Preislisten an.



# 1. Mainzer Pfingst Open 1995

**Ausrichter:** Mombacher SV  
**Spielmodus:** 9 Runden CH-System, 2h/40 + 1h/Rest  
 Elo- und DWZ-Auswertung  
**Termin:** 27.05.-03.06.1995  
**Spielort:** Bürgerhaus Mainz-Hechtsheim, Im Heuergrund 6, 55129 Mainz  
**Anfahrt:** BAB 60, Ausfahrt MZ-Hechtsheim, links ab Richtung MZ-Ebersheim, Wegweisern Rchgt. Bürgerhaus folgen  
**Preise:** DM 2.500,- / 2.000,- / 1.500,- / 1.000,- / 800,- / 500,- / 300,-  
 Ratingpreise: DWZ 2101-2300 / 1801-2100 / bis 1800 jeweils 200,- / 150,- / 100,- u. weitere Preise.  
 Garantierter Preisfonds bei mind. 100 Teilnehmern:

**DM 10.000,-**

**Startgeld:** bei Voranmeldung bis zum 17.5.95: DM 90,- danach: DM 100,-; Jugend: 60,- bzw. 70,-  
 Achtung: max. 200 Teilnehmer, IGM/IM startgeldfrei  
**Bankverbindung:** Sparkasse Mainz, Kto: 1000236917, BLZ 55050120  
**Meldeschluß:** Samstag, 27.05.95, 13:00 Uhr am Spielort  
**Beginn:** Sa 27.05. 14:00 Uhr,  
 So 28.05. 9:00 u. 16:00, sonst 15:30  
**Info:** Michael Führer, Untere Zahlbacher Straße 92, 55131 Mainz, ☎ (06131) 223990 oder  
 Jörg Dobmeier, Postfach 1766, 55007 Mainz, ☎/Fax (06131) 85399

**Für Turnierteilnehmer:** Preiswerte Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück ab 39 DM pro Bett. Einzelzimmer mit Aufschlag



Inh. Carl Zieglmeier, Am Hauptbahnhof, 55116 Mainz  
 ☎ 06131/611068, Fax 06131/611271, Telex 4187168

## ERNST NEGER



... die Dachdecker

55120 MAINZ · An der Brunnenstube 25  
 ☎ (0 61 31) 68 10 02 · Fax (0 61 31) 68 09 62

### LE BISTRO BONAPARTE

Bilhildsstr. 2, 55116 Mainz, Tel. :06131/235660  
 Schach, Go, Backgammon, Doppelkopf, Skat  
 Das Schachcafé in Mainz!  
 Der Treff für Sie!!

## TERMINKALENDER 1

+++ Rjasan/RUS 28.7.-5.8. +++ Velden/AUT 30.6.-8.7. +++ Bischwiller/FRA 27.8.-3.9. +++

## Schachurlaub in der Römerstadt Trier

### 1. Open für Amateure im August beim SK Trier

**Bedenkzeit** 1,5 Stunden pro Spieler und Partie. **Info** und **Turnierausschreibung/Unterkunftsnachweis:** Volker Raach, Tel. 0651-10195 nach 18.00 Uhr. Kontonr. 3004853015 Pax Bank Trier, BLZ 58560294.  
**Termin:** 5.8.-11.8.1995. **Ort:** Trier, Team Hotel Palace. **Unterkunft:** Team Hotel Palace, Tel. 0651-928-0. **Anmeldeschluß:** 31.7.1995, danach +10 DM. **Modus:** 7 Runden Schweizer System. **A-Klasse:** DWZ 1900 - höher, **B-Klasse:** DWZ 1600 - 1900, **C-Klasse:** DWZ bis - 1600.

**Preis:** ausschließlich wertvolle Sachpreise (alle Teilnehmer werden bedacht). **Startgeld:** 70,- DM für Erwachsene, 35,- DM für Jugendliche, Schüler, Studenten und Azubis. Alle Partien werden morgens gespielt, 1 Runde exakt 09:00.

Nachmittags-Freizeitprogramm, gegen eine kleine Gebühr ist die Teilnahme an folgenden Sonderveranstaltungen möglich: Weinprobe in Trier, Führung und Besichtigung der röm. Anlagen in Trier, Busfahrt nach Echternach und Stadt Luxemburg, Moselfahrt aus Schachkummer

## 2. Hohenloher Open 1995

15. bis 18. Juni 1995

TG Forchtenberg 1863 EV - Abteilung SCHACH 1974

**Spielort:** Forchtenberg Alte Turnhalle, Am Mühlweg (Sportplatz)

**Spielmodus:** 7 Runden Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden + 30 Minuten Restspielzeit, Reihenfolge bei Punktgleichheit nach Buchholz, Computerauslösung Swiss-Chess, mit DWZ und ELO Auswertung  
 15.6.95: 1. Runde 10.00 Uhr, 2. Runde 17.00 Uhr  
 16.6.95: 3. Runde 09.00 Uhr, 4. Runde 16.00 Uhr  
 17.6.95: 5. Runde 09.00 Uhr, 6. Runde 16.00 Uhr  
 18.6.95: 7. Runde 09.00 Uhr **Siegerehrung ca. 15.30**

**Preise:** Ab 100 zahlende Teilnehmer gelten folgende Preise  
 1500 / 1000 / 700 / 500 / 400 / 300 / 200 / 4x100  
 Der erste Preis ist garantiert 1500 DM

**Sonderpreise:** Für beste(n) Senior(in) Jahrgang 1935 (1940), beste Dame, den besten Schüler (bis Jahrgang 1980), besten Jugendspieler (bis Jahrgang 1976), bester Spieler aus Schachbezirk Unterland/Hohenlohe, Vierermannschaftspreis - Voraussetzung mindestens 4 Teilnehmer(innen) je Preisklasse -  
 Bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt.

**Turnierleitung:** Klaus Herzog, Ernsbacher Straße 16  
 74670 Forchtenberg, ☎ 07947/1493, Fax: 07947/2402

**Schiedsrichter:** Detlef Offergeld, Goethestraße 45, 74076 Heilbronn  
 ☎ 07131/953121

**Startgeld:** 80 DM; Jugendliche und Schüler 50 DM (Stichtag 1.1.1976). 90 DM/60 DM bei Bezahlung am 15.6.1995 bis 9.00 Uhr; GM und IM frei  
 GM & IM ab ELO 2500 erhalten Sonderkonditionen

**Anmeldung:** Einzahlung des Startgeldes auf Konto Nr.: 64480011 der Volksbank Hohenlohe, BLZ 620 918 00 bis 30.5.95  
 Kontoinhaber: Klaus Herzog „Hohenloher Open“ mit vollständiger Anschrift, Verein, DWZ/ELO und Geburtsdatum. Alle Teilnehmer (auch bei Voranmeldung) müssen ihren Meldebogen am 15.6.1994 bis 9.00 Uhr vollständig ausgefüllt bei der Turnierleitung abgegeben haben (Überweisungsbeleg vorlegen)  
**INFO:** siehe Turnierleitung

**Auf 150 Teilnehmer beschränkt !!!**

**Sieger des 1. Hohenloher Opens:** 1. GM Konstantin Aseev (RUS), 2. IM Evgenij Agrest (RUS), 3. IM Petr Haba (TCH)

**Übernachtungsmöglichkeiten:**

Brauereigaststätte Forchtenberg, (2 min Fußweg vom Spielort), ☎ 07947/2202 / Pension ZELLER, (Nachbarort 10 min mit Auto), ☎ 07943/600 / weitere INFO anfordern bei: Fremdenverkehrs-gemeinschaft Hohenlohe, ☎ 07940/18-206, Fax: 07940/18-363

# Compudent Cup '95

**Active-chess Turnier für Ärzte und Zahnärzte vom 23.-25. Juni 1995**

**Spielort:** Dorint-Hotel Rhein-Lahn  
Im Kurzentrum  
56112 Lahnstein bei Koblenz

**Modus:** 9 Runden  
30 min pro Spieler und Partie

**Rahmenprogramm:** Simultanveranstaltung  
Stadtführung  
Thermalbad im Hotel

**Startgeld:** DM 75,-

**Preise:** Attraktive Sachpreise im Wert von über 5000,-

**Anmeldung** durch Überweisung auf Kto. 134446756 (Ulrich Bohn) Sparkasse Koblenz, BLZ 570 501 20

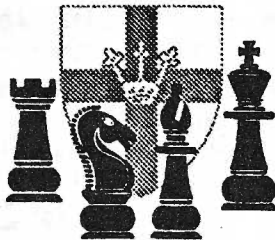
**Information und Zimmerreservierung bis zum 19.5.:**

Ulrich Bohn, Am Burggraben 69  
53121 Bonn  
Telefon: (02 28) 61 49 27

Michael Hammes  
Oberdorfstr. 32a, 56068 Koblenz  
Telefon: (02 61) 21 08 38

**SCHACHVEREIN**

**03/25 KOBLENZ E.V.**



Hinweis: Turnieranzeigen Inland erscheinen 2x kostenlos. Weitere gewünschte Anzeigen gegen Rechnung. ①=Erstveröffentlichung, ②③=3.Termin gegen Rechnung. Terminankündigungen für den Terminkalender bitte direkt an Rochade Europa, Vogelsbergstraße 21, 63477 Maintal, Fax: 06181/47791 oder /941005, ④=Startgeld, ⑤=Info/Anmeldung.

## Inland

**6.5. Delmenhorst** 10h-So17h: Bremer Schnellschachmeisterschaft Pestalozzi-Schulzentrum, Pestalozziweg 88. 11\*ch. Preise nach Gruppen: A 900, 600, 400, 200, 100 B: 500, 400, 200, 100, 50 C: 400, 250, 150, 75, 50 + SoPr. ④ 30 bis 30.4. Kto LSB Bremen 711440-201 Postbank Hamb (200.100.20) ⑤ bis 30.4.: Thomas Becker, Mühlenfeldstr. 34, 27755 Delmenhorst ⑥ 04202/81829 oder 04221/22560 (Boese) ⑦

**6.5. Leipzig** 9h: 4.Int.Jug.Open, ST 1.1.78, Freizeitcenter Kirschberg, Heilbronner Str. 16, 04209 Leipzig-Grünau, 7xCH 20min, AK U9, 11, 13, 15, 17, Preise: je AK Plätze 1-3, Team-Wig., Verlosung ÜbPr. ④ 5, ⑤ bis 30.4.: K.Kläber, Schnorrstr. 29, 04229 Leipzig, ⑥ 0341/4797188, Room: begrenzt priv. mögl. ⑦

**6.5. Heilbronn** 9h: Tischtennis/Schach-Turnier f. 4er-Teams, Böllingertalhalle HN-Biberech, 7xCH 15min, jew. Schach-IT, im TT jew. 2 Einzel + 1 Doppel, Preise: bei 48 Teams garant.: 500/400/300/200/100, Pok. Urk. SaPr. ④ bis 15.5.: 40, Kto. 83971017 RaiBa Böllingertal 600.699.76, bar +10, ⑤ E.Holzinger, ⑥ 07940/51473, Di-Do ab 19h ⑦

**6.5. Gültzow** 8h-18h: VLOff. Mecklenb. Aktiv-Schach-Meisterschaft, Mzck.halle Seestr., 18276 Gültzow, 7xCH 1/2h, PF-mind. 1000, ④ bis 30.4.: 30 Kto. 7210099 DeBa Gültzow 130.700.00, bar +5, ⑤ L.Ebert, Fischerweg 50, 18273 Gültzow, ⑥ 03843/33901 ⑦

**7.5. Plettenberg** 10h: Schnellschach-Pokal, Schachsportheim P.-Böddinghausen, 7xCH 30min, Preise: 500+Pf30%/15%, SaPr, max. 40 TN, ④ 20, Kto. 71101208 Spk Plettenberg 458.510.20, bar +5, ⑤ J.Marl, Hölderlinstr. 4, 58840 Plettenberg, ⑥ 02391/2462p, ⑦ 02391/54233, Verplf. günstig ⑦

**13.5. Gernsheim** Duo-Cup 95 für Junioren

## Bad Nauheimer Pfingstopen 1995

**am Pfingstmontag den 05.Juni 95**

**Beginn:** 11:00 Uhr, MS 10:30 Uhr

**Ort:** Rosensaal Bad Nauheim (Ortsteil Steinfurth)

**Modus:** 9 Runden CH-System  
15 Minuten-Partien mit Blitzregeln

Bei Punktgleichheit  
Buchholzauswertung

**Preise:**

- 1. Platz 700,- DM
- 2. Platz 400,- DM
- 3. Platz 300,- DM
- 4. Platz 200,- DM
- 5. Platz 100,- DM
- 6.-10. Pl. 50,- DM

**11.-20. Pl. Sachpreise**

Sonderpreis für den besten Jugendlichen (Nur bei mindestens 4 Teilnehmern je Altersgruppe).

Doppelvergabe von Preisen ist nicht möglich.

**Startgeld:**

- 30,- DM volles Preisgeld
- 15,- DM halbes Preisgeld

**Voranmeldung bei:**

Richard Agel

Im Amsfeld 15

61231 Bad Nauheim

Tel.: (0 60 32) 8 20 18

Fax.: (0 60 32) 8 20 10

# 1. Crailsheimer Open 1995

**25.5.-28.5.1995 - SV Crailsheim 1946**

**Spielort:** Casino der Firma Schubert, Hofäcker Str. 7, 74564 Crailsheim

**Spielmodus:** 7 Runden Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden + 30 Minuten Restspielzeit. Reihenfolge bei Punktgleichheit nach Buchholz.

**DWZ und ELO-Auswertung.**

- 25.5.95 1. Runde 10.00 Uhr 2. Runde 17.00 Uhr
- 26.5.95 3. Runde 09.00 Uhr 4. Runde 16.00 Uhr
- 27.5.95 5. Runde 09.00 Uhr 6. Runde 16.00 Uhr
- 28.5.95 7. Runde 09.00 Uhr

**Preise:** Ab 100 Teilnehmern gelten folgende Preise

**1.=1500,- 2.=1000 3.=800 4.=500 5.=300 6.=150 7.-10.=100,- der erste Preis ist garantiert.**

**Sonderpreise:** Für beste(n) Senior(in) (bis Jahrgang 1935), beste Dame, den besten Schüler (bis Jahrgang 1980), besten Jugendspieler (bis Jahrgang 1976), besten Hobbyspieler Torerpreis (beste Partie der jeweiligen Runde)

**Ratingpreise:** DWZ 1600 und weniger = 1.=200,- 2.=150,- 3.=100,-  
1601-1800 = 1.=200,- 2.=150,- 3.=100,-  
1801-2000 = 1.=200,- 2.=150,- 3.=100,-

Vierermannschaftspreis: 1.=200,- 2.=150,- 3.=100,-

Voraussetzung mindestens 4 Teilnehmer(innen) je Preisklasse

**Turnierleitung:** Ralf Schubert, Schwabenweg 13, 74589 Satteldorf

**Schiedsrichter:** Erich Beck, Stuttgart

**Startgeld:** 80 DM, Jugendliche, Schüler (Stichtag 1.1.1976) Studenten 50 DM. Bei Bezahlung am 25.5. bis 9.00 Uhr 90 DM/ 60 DM. GM Startgeld+Übernachtung frei, IM Übernachtung frei, FM Startgeld frei.

**Anmeldung:** Einzahlung des Startgeldes auf Konto Nr. 306979, Kreissparkasse Crailsheim BLZ: 622.500.30 mit vollständiger Anschrift, Verein, DWZ/ELO und Geburtsdatum

**alle Teilnehmer (auch bei Voranmeldung) müssen ihren Meldebogen am 25.5.1995 bis 9.00 Uhr vollständig ausgefüllt bei der Turnierleitung abgegeben haben. (Überweisungsbeleg vorlegen)**

**Info:** Ralf Schubert, Schwabenweg 13, 74589 Satteldorf  
Tel.: 07951/6468 oder Tel.: 07951/43163 (Werner Geldner)

# 1. Nord-Cup 1995

**vom 2. (19 Uhr) bis 5. Juni (ca. 17 Uhr)**

**Ort:** Vereinsheim des TUS Düsseldorf Nord, Eckener Str. 49, 40468 Düsseldorf

**Modus:** 7xCH 2/40+1h, keine HP möglich, bei Punktgleichheit Buchholzwertung, dann verfeinerte Buchholzwertung, ELO/DWZ-Wertung

**Preise:** 1000 / 750 / 500 / 400 / 300 / 250 / 200 / 150

**Sonderpreise:** Dame/Senior/Jugendlicher/Schüler: 1. Platz je Gruppe 200 DM, 2. Platz je Gruppe 100 DM, bei mind. 5 TeilnehmerInnen pro Gruppe! **Mannschaftspreis:** Die erfolgreichsten vier Spieler eines Vereins werden als Mannschaft zusammengefaßt. Dabei darf kein Spieler bereits einen Hauptpreis (Platz 1-8) erreicht haben. Dieser Preis ist sonst vom Doppelverbot ausgenommen. 1.Platz 300 DM, 2. Platz 200 DM. **Ratingpreise:** ELO/DWZ-Gruppen a) 2050-1901, b) 1900-1751, c) 1750-1601, d) 1600-1451, e) 1450-??? 1.Platz je Gruppe 200 DM, 2. Platz je Gruppe 100 DM

**Startgeld:** 70 DM, Jugendliche/Studenten 55 DM, Schüler 40 DM

**Einzahlung:** Kto. 9719196, Deutsche Bank Düsseldorf (300 700 10)

**Anmeldung:** Wolfgang Evers, Talstr. 53, 40217 Düsseldorf

⑥ 0211/376421 oder 02823/4885

(bis Jg 70), Jugend (ab Jg 75), Schüler (ab Jg 80), Bambinos (ab Jg 84) in der Peter-Schöffer-Turnhalle. 3er Mannschaftsturnier, 7\*ch 15 min Pr. Siegerpokale Jun 100, 70, 40, Jug 80, 50, 29, Sch/Bam: SaPr für alle. Spielset mitbringen, sonst +26% ④ Jun 10, Jug 8, Sch 5, Bamb 4 ⑤ bis 7.5. T. Nägele ⑥ 06258/2916, Chr. Feenstra 06258/2945, danach +25% ⑦



**13./14.5. Darmstadt**

13h: 7.Günter-Weber-Gedenk-Turnier, Schlöbchen im Prinz-Emils-Garten, 11xCH 1/2h, Notationspartien, Preise: 400/250/150, SoPr D/I/S je 80, 3xRaPr je 80, ④ bis 4.5.: 10/5, Kto. 633305 Spk. Darmstadt 508.501.50, bar 15/5, ⑤ W. Meden, Darmstädter Str. 62, 64367 Mühlthal-Traisa, ⑥ 06151/148857 ⑦

**13./14.5. Herne** 15h: 1.Ergo-Top (=Kopierpapier) 24h-Blitz, Sporthalle der Kirchengeme. Wanne-Süd, Zeppelinstr. 1, 44651 Herne, 100 Blitzpartien nach Amsterdamer Sys., PF=1500, 500/350/250/150/100, 3xRaPr je 50,

20 BuPr, Uhr mitbr., ④ bis 2.5.: 25, Kto. 199547 Spk Solingen 342.500.00, bar +5, ⑤ Hasenkamp Papier GmbH, A.Kruse, 58453 Witten, ⑥ 02302/9686-0 od. B.Schneider, ⑦ 0212/66095 ⑦

**14.5. Merzhausen** 9h: 10.Schnellturnier, Festhalle, 11xCH 10min, Preise: A200/100, B 100/70, C80/50, SaPr, ④ 12/6, ⑤ K.Wenzler, Arlesheimer Str. 32, 79112 Freiburg ⑥

**14.5. Bonn** 10h: 2.Off. Beuler Jug.-Aktivschach, Seniorenbegegn. Beuler Brückenforum, Kennedybrücke, 53225 Bonn, U20/17/15/12 = Jg 75/78/80/83, U20/17 7xCH 1/2h, U15/12 9xCH 15min, ④ U20/17 10, U15/12 5, am 14.5. +2 DM, Preise: U20 150/75+SaPr, U17-12 SaPr, bei mind. 3 Mädchen/Altersklasse MÄPr, ⑤ M.Böttcher, H.-Rabius-Str. 4, 53225 Bonn, ⑥ 0228/468010p, /525428d, E-Mail(d): mboett@mpifb-bonn.mpg.de ⑦



**19.5. Essen** 10. Ruhrhalbinsel-Open, Gaststätte Hopfenfaß, Nockwinkel 64, 7\*ch 2/40+1, DWZ, Pr. ab 80 TN 1000, 700, 500, 300, 200 Da 100, Ju 100



Bad Bevensen  
Krummer Arm 5 u. 9  
Tel. 05821/41031

# Möbel-Reck

Ihr persönliches Einrichtungshaus

Möbel vom Fachmann  
Global

## 1. Bad Bevenser Schachtage 10.6.-18.6.95

**Sporthotel Bad Bevensen, Römstedter Straße 8  
29549 Bad Bevensen, Telefon (05821) 5090**

### 1. Bad Bevenser Open 1995, 10.-16.6.95

**Meldeschluss:** 10.6.95, 12:00 Uhr  
**Modus:** 9xCH, 2/40+30min, DWZ- u. ELO-Auswertung  
**Startgeld:** Erwachsene / Senioren 100,- DM, Jugend 80,- DM, GM,IM frei. Ohne Voranmeldung: Erwachsene +20,- DM, Jugend +10,- DM

**Preise:** (bei 100 TN) 1500 / 1000 / 800 / 600 / 500 / 400. DaPr 200, JuPr 150, Bester ohne ELO 300, Bester DWZ < 2100 / 2000 / 1900 / 1800 / 1700 / 1600 je 200 DM Doppelvergabe von Preisen nicht möglich.

Ab 120 Teilnehmern werden die Preise erhöht!

**Anmeldung:** Überweisung des Startgeldes bis 5.6.1995: SV Bad Bevensen e.V., Volksbank Uelzen Bevensen e.G. Kto-Nr.: 35 00 901 BLZ: 258 622 92; mit Anschrift, Verein, DWZ und Geburtsdatum.

**Unterkünfte:** Direkt im Sporthotel. EZ mit D/WC/TV/Frühst. 74,- DM. DZ mit D/WC/TV/Frühst. 140,- DM, Preise pro Tag. ☎ (0 58 21) 50 90  
Kurverwaltung Zimmernachweis ☎ (0 58 21) 57 21  
Übernachtungen ab 25,- DM mit Frühstück

### 1. Offene Senioren-Meisterschaft 1995, 10.-16.6.95

**Spielort, Modus, Anmeldung, Unterkunft:** wie Open

**Meldeschluss:** wie Open  
**Stichtag:** 31.12.1934  
**Preise:** (bei 50 TN) 600 / 500 / 400 / 300 / 200, SoPr ü70 ü80 je 150,- DM, keine DoPr.

Ab 60 TN werden die Preise erhöht!

**Startgeld:** 70,- DM, ohne Voranmeldung +20,- DM

### 7. Offene Stadtmeisterschaft 1995, 17.-18.6.95

**Meldeschluss:** 17.6.95, 9:00 Uhr  
**Modus:** 11xCH, 30min Bedenkzeit, sonst wie Open  
**Startgeld:** 50,- DM, ohne Voranmeldung + 10,- DM

**Preise:** (bei 100 TN) 750 / 500 / 400 / 300 / 250 / 200  
Bester DWZ unter 2100 / u. 2000 / u. 1900 / u. 1800 / u. 1700 / u. 1600 je 150,- DM

Sonderpreise: Beste Dame 200,- DM  
Bester Senior / Bester Jugend je 100,- DM  
Doppelvergabe von Preisen ist nicht möglich!

Schachverein Bad Bevensen e.V.

5\* Rat 100 max 120 TN ☎ 40/30+20 Reue Kto 317643431 Postbank Essen (36010043, bar+10 ☎ R.Michel, An der Zeche Heinrich 5, 45277 Essen ☎ 0201/584355

**21.5. Paderborn-Elsen 9<sup>15</sup>** 19h: D-Jugend-Schnellschachopen ☎ 10 ☎ Gerhard Neukötter, Mittelweg 42, 33106 PB ☎ 05254/60465

**21.5. Münster** 14h: 8. Sophie-Sicker-Einzelschnell in 3 Klassen im Pfarrheim St. Michael, Besselweg: A, B<1900, C<1600, 7 Rd. 15min. 15 P. 1000, 1= 200, B 150, C 100 SoPr. Sen/Ju/Da ☎ A 22, B 17 C 12 mit Scheck bis 14.5.; danach +3 ☎ H. Völckert, Burgwall 64, 48165 Münster ☎ 02501/16503

**21.5. Singen** 8h: 4. Schnellschach-Turnier, Bürgersaal d. Rathauses, 9xCH 15min, Preise: 700/500/350/250/200/150/120/90/0. SenPr JuPr, Pr ab 50 TN garant., ☎ bis 15.5.: 25/15, Kto. 3094596 Bez.SpK Singen 692.500.35, bar +5, ☎ R.Wilhelm, Blauenstr. 17, 78224 Singen, ☎ 07731/45660, Spielset/Uhr mitbr., Verpfl. gut

**21.5. Rottweil** 9h: 12. Rottweiler 4er-Team-Turnier, Stadionshalle Rottweil, 9xCH 15min, Preise: 800/500/300/150/60 ab 30 T. garant., SaPr, ☎ 50, Verpfl. günstig, 2 kompl. Spielsets

mitbr., ☎ bis 20.5.: P.Goldinger, Kniebisstr. 7/1, 78628 Rottweil, ☎ 0741/13402

**24.-28.5. Berlin** 8.Int.Turnier v. Chemie Berlin-Weißensee, Sportkomplex, Hansastr. 190, 13088 Berlin, 7xCH, 1.PL=600 garant., ☎ bis 30.4.: ab 2300=15, ab 2100=35, ab 2000=45, sonst 55, Kto. 4970745 CoBa 100.400.00, ☎ A.Zahn, Franz-Jacob-Str. 22, 10369 Berlin, ☎ 030/9758196Q

**25.5. Garching** 10h: 5. Jugendschachturnier Bürgerhaus, Bürgerplatz, Jg. A-F u. Mäd A+C 5\*ch 30min. Urk.Pok. Bu/SaPr. 2 Spieler Spielset mitbringen! 1994 280 TN ☎ 5 ☎ bis 21.5. Stefan Kneifel, Breslauer Str. 52, 85748 Garching ☎ 089/3202552

**25.5. Bremen** 9h: 4. Himmelfahrtsblitz, Vereinshaus Findorff, Findorffstr. 85, 28215 Bremen, PF=100%, max. 50 TN, ☎ 10, Uhr mitbr., Verpfl. preisw., ☎ T.Ahlens, Gothaer Str. 15, 28215 Bremen, ☎ 0421/358905

**25.5. Marburg** 12h: 36. Maipokal, 4er-Blitz, Bgh M.-Marbach (nicht Cappel), GePr u.

# Sparkassen-Cup

Kuppenheimer 12-Stunden-Blitz

12. Mai (Meldeschluss 19.30 Uhr)

**Turnierort:** Kuppenheimer Wörtelhalle (Adlerstraße)

**Preise:** 1000 Mark dem Sieger (Der Rest wird je nach Teilnehmerzahl ausgeschüttet; in den Vorjahren betrug der Preisfonds stets rund 5000 Mark an Geld- und Sachpreisen)

**Startgeld:** 35 Mark (beinhaltet Frühstücksbuffet!); Großmeister sind startgeldfrei.

**Der Turnierablauf:** Zunächst wird eine Vorrunde über zirka 25 Runden gespielt. Danach erfolgt eine Aufteilung in verschiedene Spielstärkegruppen. In diesen kämpft jeder einmal gegen jeden. Vermutlich werden in diesen 12 Stunden etwa 55 Blitzpartien pro Teilnehmer ausgetragen.

**Informationen:** Heribert Urban, Römerweg 4  
76456 Kuppenheim, Telefon: 07222/41711

## Dresdner Schachfestival '95

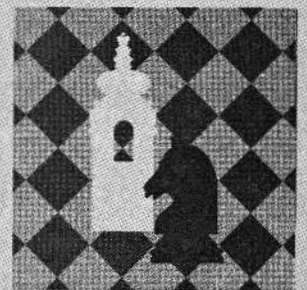
103 Jahre  
Dresdner Meisterturniere

Schloß Albrechtsberg

13.-21. Juli

Dresdner Rathaus

22./23. Juli



### Dresdner Open '95

13.-23. Juli, 9 Runden Schweizer System  
120 min 40 Züge/ 60 min 20 Züge/ 30 min Blättchenfall

1. Preis 4000 DM bei 120 Teilnehmern  
unter anderem mit: GM Wolfgang Uhlmann (Sieger 1992)  
GM Karen Movsziszian (Sieger 1993)

☎ Uwe Hartig, ☎ (0351) 4161636 (dienstlich)  
01309 Dresden, Siebekingstr. 2

### Internationale Deutsche Meisterschaft U20

13.-21. Juli, 9 Runden Schweizer System  
120 min 40 Züge/ 60 min 20 Züge/ 30 min Blättchenfall

1. Preis 800 DM bei 120 Teilnehmern

☎ Falk Sempert, 01157 Dresden, Lilienthalstr. 12

### Marathon-Blitzturnier

22./23. Juli, 100 Blitzpartien in 24 Stunden, 1. Preis 1000 DM

☎ Johannes Hiebel, 01099 Dresden, Martin-Luther-Platz 2

Dresdner Schachfestival e.V., 01159 Dresden, Oskar-Mai-Str. 19

Tel: (0351) 4161636, Fax: (0351) 4161639

SaPr f. E+M-Wtg., 4 Klassen, ☎ 30/T, 4 Spielsets inkl. Uhren mitbr., ☎ W.Schwamb, In der Wann 39a, 35037 Marburg, ☎ 06421/32933

**25.5. Ahlen** 10h: 6. Alfred Lung Ged.Turnier, Bürgerzentrum, Alte Schuhfabrik, Königstr. 7, 59229 Ahlen, 9xCH 15min, Preise: 600+wp/500/400/300/200/100, 3xRaPr je 100 SoPr, ☎ 20/10, GM/IM frei, Kto. 1203268300 VoBa Ahlen 412.625.01, bar +5, ☎ W.Klinder, Am Rodenberg 9, 59229 Ahlen, ☎ 02382/6759

**25.5. Delitzsch** 9h: IV. Himmelfahrtsblitz, Sportlerheim des ESV D., Werkstättenweg, ☎ 034202/22301, 17xCH 5min-Blitz, max. 100 TN bis DWZ 2100, PF=70%, SaPr, RaPr, div. SoPr, keine GePr da Volkssportcharakter, ☎ 10, Schüler U15 frei, Kto. 02125729 DreBa Delitzsch 860.800.00, bar +5, Schachuhr mitbr., ☎ B.Geisler, Mittelstr. 37, 04509 Delitzsch, ☎ 034202/24616 ab 18h, keine DoPr, Verpfl. am Spielort

**25.-28.5. Reutlingen** Open, RT-Betzungen, Eisenbahnstr. 14, 7xCH 2/40+ 1/2h, max. 80

TN, 2,1,2,2 Partien, 10 u.o. 16h, Preise: 500/300/200/100, RaPr, PF=100%, ☎ 30/20 bei VA, ☎ U.Huff, Frauenhalde 10, 72793 Pfullingen, ☎ 07121/74573 abends bis 22h

**25.-28.5. Leipzig** 8h: Schach mit Ausländern, Schirmherr: OB Leipzig, offen f. alle DSB-Schachspieler ab DWZ 2000. Ausländer auch darunter möglich!, Maritim Hotel Astoria, Willy-Brandt-Platz, Room: 65/Nacht inkl. Frühst., 7xCH, DWZ-Wtg., 2/40+15min, Preise: 1000/750/500. bester Ausländer: 300, DaPr 200, ☎ 50, Ausländer frei!, Kto. 1860541450 SpK Leipzig 860.555.92, ☎ bis 30.4.: F.Höfner, Kurt-Eisner-Straße 16, 04275 Leipzig, ☎ 310394

**25.-28.5. Oberhausen** 8h: Off.SM, Berufsförderungswerk O'hausen, Bebelstr. 56, 46049 Oberhausen, 7xCH 2/40+1/2h, C-Ausl., funktionsfähige Schachuhr mitbringen!, Rd.1 um 9h, Preise ab 75 TN: 700/500/300/200/120/100, JuPr 150, RaPr <1600, 1799-1600, 1999-1800 je





## 14. Gießener Open vom 14.06 - 18.06.95

1500.-/1000.-/500.-/400.-/300.-/200.-

+Sachpreise, DWZ <1800, <1600, U20, bester Hess. UV3.

Modus: 7 xCh, 2h/40 + 1h, ELO/DWZ-Auswertung

Startgeld: bis 2. Juni: 75.-, Jugend-U20 55.- DM; ab 3. eines Vereins 65.-DM, nach 2. Juni: 90.-/65.-/75.- DM, IM/GM frei

Anmeldung Startgeldüberweisung mit Name, Gebdat, Verein, DWZ/ELO, Kto. 9 426 400, Volksbank Gießen (513 900 00),

Info: Gerd Euler, ☎ 06403/ 71213, oder Stefan Klingelhöfer, ☎ 0641/ 53492

120/100, keine DoPr, ♂ bis 15.5.: 40/30, Kto. 10518181 SSpk Oberhausen 365.500.00, sonst +10, ☎ M.Gerst, ☎ 0208/872217, Sa 15-18h

**25.-28.5. Herne** 10h: IASV Zeppelin-Open, Sporthalle Kirchwegem. Wanne-Süd, Zepelinstr. 1, 7xCH 2/40+1/2h, Preise: 1000/700/500/300/200/100, RaPr je 200/150/100 <2000, <1850, <1650, SoPr D/J/S je 100, keine DoPr, pro Niederlage 1 Los, am Ende Verlosung von SaPr, ♂ 60/50, nach 15.5. +10, GM/IM ♂ frei, 1004456 Herner Spk 432.500.30, ☎ W.Buchholz, ☎ 02323/18112, Room: Mehrbettzimmer inkl. Frühstück 25 DM, Anm. hierfür bis 10.3.

**27./28.5. Göttingen** 14h: Schnellturnier, Clubhaus des ASC 46, Danziger Str. 21, 37083 Göttingen, ☎ 0551/74645, 15xCH 15min, 1.Pl.=500 garant., JuPr 100, SaPr, PF=100%, ♂ bis 19.5.: 25/15, Kto. 172700109 VoBa Göttingen 260.900.50, sonst 35/20, ☎ H.Nasert, Oesterleystr. 5, 37083 Göttingen

**27./28.5. Erfurt** 14h: Tandem-Open, Arbeitersamariterbund-Rentnerheim, Espachstr. 2, 99094 Erfurt, Meldung u. Anforderung d. detail. Ausschr. u. Spielregeln m. frankiertem A5-Umschlag bis 23.4. bei ☎ H.Seele, Liebknechtstr. 9, 99085 Erfurt, ☎/Fax 0361/6435239, ♂ 20/Team, Preise je nach TN, Ü a. Anfr., Verpfl. Spielort

**28.5. Godesberg** 9h: 14.Schnellturnier, Pfarrheim St. Marien, Schwertberger Str. 2a, 53177 Bonn-Bad Godesberg, 11xCH 15min, 1.Pl.=800, SoPr RaPr, ♂ 25/15, ☎ C.Wulken, ☎ 0228/359052

**28.5. Lampertheim** 9h: 39.Spargelblitz, Zehntscheune, Römerstr. 51, 1.OG, 5min, Vor-/Finalrunden, PF=1200 bei mind. 80 TN, Preise: 200/100/50, ♂ 10, ☎ H.Gorth, Luisenstr. 11, 68623 Lampertheim, ☎ 06206/3583

**28.5. Baunatal** 9h: 1.Baunataler Jug.Open, Vereinshaus Baunatal Altenritte, Jg75 u. jünger, 7xCH 20min, Plakette f. Sieger u. beste Mädchen, SaPr f. alle, ♂ bis 15.5.: A-C 7 / D-F 5, sonst 10/7, Kto. 9237 RBS 520.641.05, ☎ D.Schumacher, Im Wiesental 27, 34225 Baunatal, ☎ 0561/495130, Fax /4913324, getrennte

Gruppen bei mehr als 20 TN pro Altersklasse, Wtg. in jedem Fall getrennt

**28.5. Aachen** 9h: SV-Open, Mensa Mies-van-der Rohe-Schule, Neuköllner Str. 17, 7xCH 30min, Preise: 1000/800/600/400/200/100, Sen/1935/Pr 150, A-Jgd/1975/Pr 150, DaPr, B-Jgd C-Jgd je 100, 4xRaPr je 100/50, ♂ bis 18.5.: 25/20, Kto. 111898 Spk Aachen 390.500.00, sonst +5, ☎ M.Winand, Thomashofstr. 4c, 52070 Aachen, ☎ 0241/154703, Verpfl. günstig u. gut

**1.-6.6. Grünheide** IV.Off. Sächsische Senioren-EM im Erholungszentrum Waldpark Grünheide/Vogtland, H. Jg35, D: Jg40, 7xCH, begrenzte TN-Zahl, PF=100%, ♂ 10, Room: DZ mit Du/WC VP 200.- DM, ☎ H.Tritschler, Otto-Buchwitz-Str. 3, 02791 Niederoderwitz, ☎ 035842/27515

**2.-5.6. Duisburg** ms 18h: Open im Novotel, Landfermannstr.20, 7\*ch elo/dwz. 2/40+2/30. Pr. 1000, 800, 700, 500, 400, 300, 200 Ju 200 + SoPr ♂ 90 J50 Schü 40, ab 2350 frei. Ohne Anmeldung+ 20 J10 ☎ Heinz Brunthaler, Nordstr. 4, 99089 Erfurt ☎ 0171/6023783

**3.6. Glünde** 10h: (bei HH), Jug.-Turnier (Jg75 u. jünger), 9xCH 15min, kompl. Spielsatz mitbr., max. 120 TN, Urk. f. alle, viele SaPr, 1.Pl.=Fritz31, ♂ 5, ☎ bis 28.5.: M.van der Berg, Gartenstr. 22, 21465 Reinbek, ☎ 040/7107092

**3.-4.6. Bamberg** 11h: Pfingst-Schnell-Gedenkturnier Prof. Dr. Robert Pfeiffer, Bettel-seehalle in Hallstadt, 11xCH 1/2h Pr. 1000, 500, 400 usw. 11.-20. SaPr + SoPr ♂ 50/30 Kto SC Bamberg 1479 Stadtparkasse (770.500.00) ☎ Dr. Horst Pfeiffer, Jakobsberg 18h, 96049 Bamber, ☎ 0951/56638, Room: Fremdenverkehrsamt ☎ 0951/87116, Fax /871960

**3./4.6. Euskirchen** 10h: Eifel-Ardennen Pfingstturnier, Aula Hermann-Josef Schule, Keltenting 36-38, 53879 Euskirchen, 7x1h, Preise: 400/300/200/100, RaPr ab 40 TN, SenPr JuPr, ♂ 20 Kto. 1403112 KSK Euskirchen 382.501.10, ☎ H.Palmen, Nordstr. 2, 50733 Köln, ☎ 0221/7609185



## 2. Echternacher Pfingst Open 1995

Am 3. und 4. Juni 1995

**Preisfond: 90000,-Flux (4500,-DM)**  
30000,- / 15000,- / 10000,- / 5000,- / 3000,- Flux.

Ratingpreise DWZ=ELO: 2000 - 2200 Elo / 1800 - 1999 Elo / > 1799 Elo

**Jeweils 4000,- / 2000,- / 1000,- Flux**

Preise für Damen / Preise für Senioren über 65 Jahre

**Jeweils 1500,- / 1000,- / 500,- Flux**

Die 5 besten Jugendspieler erhalten einen Sachpreis

Der Verein, welcher zahlenmäßig am stärksten vertreten ist, gewinnt einen Wanderpokal mit Überraschung

1 DM = 20 Flux

Die Preise werden in Flux oder Fb ausbezahlt und sind nicht kumulierbar.

Beginn: Samstag 10 Uhr / Kadenz 60 Minuten pro Partie/pro Spieler

7 Runden schweizer System / 4 R. am Samstag / 3 R. am Sonntag

Startgeld am Spieltag 500,- Flux (IGM + IM frei) / Max: 250 Spieler

Einschreibungen vor dem 1. Juni durch Überweisen von 400,- Flux oder 20,- DM (Die Hälfte für Spieler unter 15 Jahren) auf das Konto Nr. 3-118/1764 des Echt. Schachklubs bei der Banque Internationale de Luxembourg oder durch Schicken eines Eurochecks an:

Remy Rippinger / 11a, Sauerstraße / L-6484 Echternach, wo Sie auch zusätzliche Informationen beziehen können. Tel: Büro 728715-265 Nach 19 Uhr Tel: 728561 oder Fax: 728290

Telefonische Anmeldungen sind auch möglich bei P. Heiderscheid Tel: 729142 (Vorwahl Lux: 00352).

Echternach befindet sich 25 Km von Trier oder 20 Km von Bitburg

Informationen über Hotels und Pensionen in Echternach und Umgebung erhalten Sie bei unserem Touristenbüro: Tel: 72230 Fax: 727524

**3.-5.6. Rauschenberg** 9h: 9.Off.Pfingstturnier, OT Josbach, Dorfgerm.haus, 6xCH 2/40 15min, DWZ-Wtg., Preise ab 30 TN: 450 + SoPr/JuPr, max. 48 TN, ♂ 15/10 +10 Reue, RV!, ☎ bis 1.6.: K.Euler, ☎ 06422/2988

**4./5.6. Breuberg/Michelstadt** Odenwälder Schachtage: 4.6. 10h: EZ-Schnellturnier, 11xCH 15min, Breuberggalerie in 64747 Breuberg/Neustadt, Preise: 150.- GePr SaPr, ♂ 15/10, ☎ T.Raupach, ☎ 06163/6846, Room: C.Giege- rich, ☎ 06165/2497, 5.6. 10h: 4er-Mannsch.-Schnellturnier, Sparkasse Odenwaldkreis, Bahnhofstr. 32, 64720 Michelstadt, 7xCH 15 min, SaPr, ♂ 20, ☎ A.Gerbis, ☎ 06061/2920

**4./5.6. Loxstedt** 10h: 3.Int. Karl-Michel-Open in Nesser, Mzck.halle, Bornweg, 27612 Loxstedt-Nesse, 11xCH 30min, gar. PF=5000, 1000/850/700/550/400/300/250/200/150/100, U18: 200/100/50, DaPr 100, RaPr U1800: 200/100/75/50, RaPr U1600: 150/100/50, ♂ bis 26.5.: 40, erm.30, Kto. 3606075505 BLZ 292.657.47, sonst +10, GM/IM ♂ frei, GM 2 Ü frei, ☎ H.Düschler, Ammerweg 13, 27612 Lox-

stedt, ☎ 04744/918911d, /5676p (bis 22h), Room: preiswert, Verpfl.: preiswert

**5.6. Adlkofen** bei Landshut: ms 9h: Schnellschach 9\*ch 15 min Pr. 130, 110, 100, 90, 70 Ju 50 bei 5 TN. Spielset mitbringen! ♂ 15/10 ☎ Alfred Wirm ☎ 008706/1353, Heinz Ulmer ☎ 08707/1000

**6.-10.6. Würzburg** 11.Open zum 130-jährigen Jub. des SV 1865 Würzburg, 7xCH im Technikumhotel, Bernerstr. 8, 97084 Würzburg, ☎ 0931/66730, Fax /6673300, Preise: 2000/1000/750/500/400/300/200/100, DaPr JuPr je 100/50, SenPr 100, 3xRaPr ♂ 100, ♂ keine Angaben, ☎ TL W.Saftenberger, Wittelsbacherstr. 16, 97074 Würzburg, ☎ 0931/886624, Fax: /885558, od. D.Klein, ☎ 0931/414993

**10.6. Kleve** 10h: 5.Int. EZ-Schnellsch.Open, MZH Kleve-Materborn, Dorfstr., 7xCH 20min, A:offen B:Jug.(75), Schü(80), C: E-Jug.(84), Preise: A 200/160/120.. B 80/60/50.. Schü 40/30/20.. C Pok. SaPr, 3xRaPr je 50, keine DoPr, ♂ bis

## First Saturday Tournaments for IGM, IM norm and ELO rating

Organizer: NAGY LÁSZLÓ

1101 Budapest, Hungária krt. 5-7. XI. ép. I. 7.

Phone / fax: (361) 263 - 2859

# HUNGARY





## 12. internationales Mannschafts-Schnellturnier Samstag, 3.6.95 und Sonntag, 4.6.95 (Pfingsten)

# Leutasch/Tirol

im Saal des Alpenbades in

**Vierermannschaften** in Vor- und Finalgruppen bei einer Bedenkzeit von **10 Minuten**.

Nenngeld ÖS 500,- (Damenmannschaften frei). Preise: 8.000,- / 6.000,- / 4.000,- / 1.000,- / 1.000,- in Finalgruppe A, Geld- und Sachpreise in den weiteren Finalgruppen.

**Info:** Gerhard Neurauder, Oberrn 34, A-6105 Leutasch/Tirol, Telefon von D: 00 43 / 52 14 / 64 42

**VORANMELDUNG WEGEN GRUPPENEINTEILUNG BIS 25.5.1995 UNBEDINGT ERFORDERLICH!**

Rahmenprogramm: Sommerrodelbahn, Minigolf, Hallenbad mit Sauna, Spielcasino in Seefeld, Wandermöglichkeiten

1.6.: A20, B-Jgd.10, B-Schü.5, C5, Kto. 3223997  
DeBa Kleve 324.700.77, sonst +5, H.Janßen,  
Nassauer Allee 184, 47533 Kleve, ☎  
02821/40835 nach 19h, preisw. Verpfl. je TN  
Uhr+Spiselt mitbr.

**10.6. Leipzig** 9-17h: 4. Schnellturnier des FCL, Friesen-  
turnhalle, Friesenstr. 6. 7xCH  
1/2h Pr. 70% 1.=200 +SoPr 2 Sp.  
1 Spielset mitbringen! 25/18  
U15=10 bis 20.5. Kto 112607  
Voba L. (860.956.04) sost +5 A.Neumeyer,  
Friesenstr. 11, 04177 Leipzig ☎ 4426136 ab  
20h wochentags

**10.6. Hebertshausen** 14-19h: 6. Schnell-  
schach-Wanderpokal-Open, Farnz-Schellerstr.  
Pfarrheim. 9\*ch 15min. Pr. WP Pr. nach TN 500,  
350, 200, 100, 50 +SoPr 20/10 vorot +5 Kto  
Spvg H. 100702021 Voba Hebertsh  
(700.915.00) ☎ Dr. H. Warsitz, Bergstr. 22,  
85241 H. ☎ p: 08131/15742, g: 089/92445246

**10.6. Waldsassen** 9h: Blitzturnier 10 Jahre  
SC Waldsassen, Kath. Jugendheim, Kolpingstr.  
Pr. 80%, 40%, 25%, 20%, 10%, 5% 7, vorort  
10 Jürgen Maschauer, Abt.-A.-Hausner-Str.,  
15, 95652 Waldsassen ☎ p: 09632/1618, g:  
/8974 oder Braunschläger 09633/8281 ab 18h

**10.6. Plettenberg** 9h: 6.Fußball-/Schach-  
turnier, Schachsportheim Plettenberg-Böding-  
hausen, Preise: Urk. Pok. Med., 6 Spieler +1 Er-  
satz (feste Rangfolge), 5min Blitz, Hin-/Rückrun-  
de, Fußball: 5 Spieler +2 Auswechsel, 10min je  
Spiel, zwei Vorrunden, 2 bis 2.6.: 35 +50 Reue,  
Kto. 71101208 Spk Plettenberg 458.510.20, max.  
12 Teams, ☎ J.Mari, Hölderlinstr. 4, 58840 Plet-  
tenberg, ☎ 02391/2462p, ☎ 02391/54233

**10.6. Duisburg** 10h: 1.  
Ergo-Top-Schnellschach, Glück-  
auf-Halle DU-Hochheide, Dr.  
Kolb-Str. 2, 47198 DU-Hochheide,  
9xCH 15min, Preise:  
1000/750/500/300/250/200/  
150/100.. 5xRaPr je 150/100/50, DaPr 50, 2 bis  
2.6.: 25/15, Kto. 622859795 CoBa Homberg  
350.400.38, ☎ Hasekamp Papier 58453 Witten,  
A.Kruse, ☎ 02302/9686-0, od. ☎ 02066/8226  
nach 19h

**10/11.6. Offenbach** 12h: 3. U25-Open,  
11xCH 1/2h, PF=150%, 1.PI.=500+Pok., div.  
SoPr, max. 120 TN, 2 bis 26.5.: U25/21/18/15:  
25/20/15/10, Kto. 56116023 Spk Hanau  
506.500.23, bar +5/4/3/2, Room inkl. Frühstück 30,  
☎ G.Lüttinghaus, ☎ 06109/62981

**10/11.6. Waldecker Schachtage**  
10.6. 9h: Twistese-Open 11xCH 15min, Bür-  
gerhalle 34454 Arolsen, Preise: 750/500/300,  
RaPr SoPr, ☎ E30 J20 Schü10, Kto. 1064088  
KSK Waldeck 523.500.05, bar +10, 11.6. 9h:  
Parkland-Turnier, 4er-Blitz, Parklandklinik  
34537 Bad Wildungen-Reihardshausen, Preise:  
600/400/250, 20 (inkl. Mittagessen), ☎ P.Kir-  
sching, ☎ 05691/4455, siehe auch Anzeige in  
RE 4/95 S.60

**10/11.6. Ilmenau** Anreise bis 9h: Offene  
Thüringer Schnellschachmeisterschaft in Mensa  
der Techn. Universität. 9\*ch 30min. Pr. 30%,  
25% 20% + SoPr. 2 bis 26.5. Kto 1124000247  
Spark. Arnstadt-Ilmenau (840.510.10) 2 bis 26.5.  
Dr. Klaus Peter Zocher, G.-Hauptmann-Str. 6,  
98693 Ilmenau ☎ 03677/692459d,  
03677/82961p

**10.-18.6. Bad Beven-  
sen** 12h: 1.BB Schachtage,  
Sporthotel, Römstedter Str. 8,  
29549 Bad Bevensen, ☎  
05821/5090, **Open:** 9xCH

2/40+1/2h, DWZ/Elo-Wtg., Preise bei 100 TN:  
1500/1000/800/600/ 500/400, DaPr 200, JuPr  
150, bester Eloiöser: 300, RaPr <2100/  
2000/1900/1800/1700/1600 je 200, 2 bis 5.6.:  
100/80 GM/IM frei, Kto. 3500901 Voba Uelzen  
Bevensen 258.622.92, sonst +20/10, ☎ G.Harms,  
Ostpreußenweg 6, 29549 Bad Bevensen, ☎  
05821/41024, Room ab 25.- mit F, RV im TS,  
**Senioren-M.**: ST 31.12.34, 2 bis 70, ohne Voranm.  
+20, Preise bei 50 TN: 600/500/400/ 300/200,  
SoPr U70 U80 je 150, sonst wie Open, **ZOff.SM**:  
17/18.6. 9h: 11xCH 1/2h, 2 bis 50, o.V.+10, Preise  
bei 100 TN: 750/500/400/300/ 250/200, RaPr  
<2100/2000/ 1900/1800/1700/ 1600 je 150, DaPr  
200, JuPr SenPr je 100, sonst wie Open, siehe  
auch Anzeige in RE 3/95 S.69, RE 4/95 S.58 u.  
RE 5/95

**11.6. Hanau** 10-18: Open im Bürgerhaus  
Großbauheim. 7\*ch 30min. 1. Pr. mind. 250.  
Saalöffnung 9h. 2 bis 15 100% Ausschüttung ☎  
06181/572549

**11.6. Trier** 15h: Simultan mit GM Dr.  
Robert Hübner im Team Hotel Palace an 30 Bret-  
tern 2 bis 35 SK Trier, Volker Raach ☎  
0651/10195 nach 18h

**11.6. Brilon** 10h: 1.Int. Op.,  
Kolpinghaus, Derkere Str.,  
59929 Brilon, 7xCH 1/2h, garant.  
Preise: >1900 800/600/ 400/  
300/200/100/50, <1900 400/  
250/150/100/50, <1650 300/  
200/100/50, DaPr JuPr je nach  
TN, 2 bis 31.5.: A25 B20 C20  
J15, Kto. 12898 Spk Hochsauer-  
land 416.517.70, sonst +5,  
GM/IM frei, ☎ D.Pfaff, ☎ 02961/50312

**11.6. Groß Ilse** 9h: 6. Fuhse-Open,  
Schulzentrum, Am Schulzentrum 35, 31241 Ilse-  
de-Groß Ilse, 9xCH 15min, PF=75%, div.  
SoPr, 2 bis 10, Rabatt f. Gruppen, ☎ M.Göjen,  
Schachtstr. 3, 31241 Ilse, ☎ 05172/7820, ko-  
stenlose ÜS in Halle mögl., nur bei Voranm.,  
preisw. Verpfl.

**11.6. Erlensee** 9h: 6.Jug.Open, Erlenhalle,  
7xCH 25min, SaPr f. alle, Pok. f. Sieger, 1994:  
259 TN, Gruppen A-F, 2 bis A-C 10, D-F 8, ☎  
H.Guth, Waldstr. 19, 63526 Erlensee, ☎  
06183/1504, siehe auch Anzeige in RE 4/95 S.59

**14.-18.6. Gießen** 14.Open  
im Bgh ST Rödgen, 7xCH  
2/40+1h, Elo/Dwz-Wtg., Preise:  
1500/1000/500/400/300/200,  
SaPr, RaPr <1800, <1600, U20,  
besten UV3-Spieler, 2 bis 2.6.:  
75/ U20: 55, ab 3 Spieler eines Vereins 65, da-  
nach 90/65/75, GM/IM frei (Room nach Ver-  
einb.), Kto. 9426400 VoBa Gießen 513.900.00,  
☎ G.Euler, J.-Leun-Str. 32, 35440 Gießen, ☎  
06403/71213

**15.6. Krefeld** 10h: 4. Schnellschach-Open  
Klubhaus SK Turm, Johansenau 1, 11\*ch  
20min. Mindest-PF 1250 min. 450, 300, 150, 100  
+ Da, Ju Rati, max 100 TN 2 bis 20/15 bis 9.6. Kto  
SMOpen95 Nr. 1201918010 Voba Krefeld  
(320.601.82), später +5 ☎ Klaus Bernhard, We-  
berstr. 46, 47798 Krefeld ☎ 02151/803331

**15.-17.6. Hockenheim**  
2.Int.Schachtage, 15.6. 9h: 13.  
Spargelblitz, 5min f. 4er-Teams,  
Alte HSV-Halle, Waldstr. 1,  
68766 Hockenheim, Preise: A:  
400/300/200/100, B: SaPr, 2 bis 30/20 Kto. 6216923  
BLZ 670.512.03, bar 40/30, 16/17.6. 17h:  
2.Int.Schnellsch.-Open, Festhalle Obere Haupt-  
str. 6, 68766 Hockenheim, 9xCH 1/2h, C-Ausl.,  
Preise: 1200/800/600/400/300/200/100, 5 RaPr 3  
SoPr, 2 bis 40/30 Kto. s.o., bar +10, IM 2frei, GM

30. Juni - 8. Juli 1995

## Velden am Wörther See 3. Internationales Casino Open

KÄRNTNER  
SCHACH  
FESTIVAL  
30. 6. - 8. 7. 1995  
VELDEN AM WÖRTHER SEE  
06181/572549

*Ideal für Schach+ Urlaub*

*lukrative Preisdotations*

*1. Preis öS 25.000,-*

*gesamt öS 140.000,-*

*Zahlreiche Kategoriepreise*

*Int. Elo/Normchancen*

*Freizeitfreundliche  
Beginnzeiten*

*Austragungsort/modus: Casineum Velden,  
9 Runden CH-System, eine Runde täglich  
17:00; letzte Runde 9:00; 2h/40, 1h/20 + 1/2h;  
Nenngeld: öS 750,- Jugendliche (Jg 77 und  
jünger) und Senioren (Jg 34 und älter)  
öS 500,- Voranmeldung dringend erbeten.*

*Preisfonds:  
1. Preis öS 25.000,-/öS 18.000,-/öS 14.000,-  
öS 10.000,-/öS 8.000,-/öS 6.000,-/öS 5.000,-  
usw., 25 Preise + je drei Spezialpreise*

*(öS 1.500,-/öS 1.000,-/öS 500,-) für die besten Damen, Jugendlichen,  
Senioren, Spieler unter Elo 1600, 1700, 1800, 1900 und 2000.*

**Genaue Ausschreibung, Auskünfte, Anmeldung, Zimmer  
Kurverwaltung Velden, A-9220 Velden/Wörther See  
tel 0043 4274/2103 fax 0043 4274/51078**

VI. Jahrgang des internationalen Schachfestivals

## TRIMEX OPEN '95

12.-23.7.1995 Pardubice - Tschechische Republik

14.-22.7. - **Offenes GM-Turnier mit FIDE-Auswertung**  
Spieler mit ELO FIDE oder ELO national ab 2150

15.-22.7. - **Offenes Meisterturnier mit FIDE-Auswertung**  
Spieler ab ELO 1900

15.-22.7. - **Offenes Leistungsturnier** - Spieler ab ELO 1700

15.-22.7. - **Offenes Amateurtturnier** - ohne ELO-Rücksicht

12.-13.7. - **Aktivschach-Turnier** - für alle

23.7. - **Blitzturnier** - für alle

Startgeld 0-150 DM. Übernachtung im Studentenheim ca. 6 DM, im  
Hotel ca. 15-20 DM pro Bett und Nacht. Verpflegung (3 Mahlzeiten in  
Restaurants von Pardubice) ca. 6 DM pro Tag. Preisfonds der OPEN-  
Turniere insgesamt ca. 20.000 DM.

Informationen: **AVE-KONTAKT**, Sukova 1556, 530 02 Pardubice  
Tschechische Republik, ☎/Fax 0042-40-512 380

4+U frei, D. Auer, Beethovenstr. 37, 68766 Hockenheim, ☎ 06205/6837, Fax/17079

**15.-18.6. Schweinfurt** 10h: 5. off. Stadtmeisterschaft, Kulturhaus Spinnmühle, Gutmannpromenade 1, 97421 Schweinfurt. 7\*ch 2/40+1/2. Pr. 300,200,150,100, 50, 2\* Rat. +SaPr. ☎ 15/6 ☎ Claus Bebersdorf, PF 4014, 97408 Schweinfurt ☎ 09721/25274 oder 186093

**15.-18.6. Lippstadt** 12\*ch: Turm Open '95, Bildungsheim Die Brücke, kath. Kirche Lippstadt/Bad Waldriesborn, 7xCH 2/40+1/2, Elo/Dwz-Wtg. Preise: 6 HP ab 1000, 2xRaPr <1650, 1650-1900, SenPr 250, Da/JuPr je 200, SchüPr 100, Verlosung 50, div. SaPr, ☎ bis 10.6.: 60/40, Kto. 755440101, BLZ 416.601.24, sonst +10, GM,IM ab 2400 ☎ frei, ☎ G.Hagenhoff, Aka-zienstr. 13, 59557 Lippstadt, ☎ 02941/13518p, 05241/13014d

**15.-18.6. Berlin** 3. Detlef Getzuhn Schachfestival JFH Osdorfer Str. 90, 12207 Berlin, 16.6. 18h Blitzschach SG 10 Geld ab 70 4 SaPr. ab 20 TN. 16.-18.6. 18h B&S Als Kombi-Turnier SG 15, 4 Geld ab 100 4 Sa ab 20 TN. 17.-18.6. 14h Schnellschach 9\*ch 15 min. RatPr. 200, 100 Ju, Da viele SaPr. 50% TN erhalten Preise. ☎ 20/10 bis 8.6. Kto 340148108 Postbank Bln (10010000), danach +5 ☎ D. Getzuhn ☎ /Fax 030/7122491, RV, C-Ausl. Imbiß

**17./18.6. Herford** 11\*ch: 24. Int. Schnellschach-Grand-Prix der Kreissparkasse, Qualifikation zur NRW-Meistersch. 11x CH 30min Vortragssaal KSK, Auf der Freiheit 20, 32052 Herford. Pr. 1200+WP, 800, 500 +Da/Ju/Rating ☎ 30/20 ☎ H.-B. Heuermann, Im Papendiek 5b, 32051 Herford ☎ 05221/3268 ab 19h

**18.6. Frankfurt** Höchst ms9h: 28. Schloßfestturnier West-Casino der Jahrhunderthalle Hoechst AG, 7\*ch 30min. Pr. 500, 300, 200, 100, 50, 6-10. SaPr. Ju+Sen, 4\*Rating je 50, 8 Rating-SaPr. ☎ 20/10 ☎ Jörg Rutkowski, Wartburgstr. 46, 65929 Frankfurt ☎ 069/304744

**18.6. Tuttlingen** 9h: Schnellschach-Stadt-

meisterschaft Aula Kant-Gymnasium. 9\*ch 15min. Pr. 750, 500, 300, 200, 150, 100, 80, 70, 60, 50 + So/SaPr. 2 Sp. Spielset mitbringen! ☎ 20 ☎ Andreas Dufner, Steigenweg 3/1, 78532 Tuttlingen ☎ 07461/14520

**23.6.-21.7. München**-Mosach ms 19h: 1. off. Pokalturnier, Moosacher St.-Martinsplatz 3, 5\*ch 23.6., 30.6., 7.7., 12.7., 21.7. je 19.30h 1.5/40+1/40+HP, WP Urk. für alle keine Geldpr. max 32 TN Racuverb. DWZ ☎ 10/5 ☎ Gerd Wasmuth, Untere Krautstr. 13, 80993 München ☎ 089/1414077 (g bis 16.30h)

**23.-25.6. Löberitz** Schachtage 95 im Gemeindezentrum. 23.6. 17h: Eröffnung mit Schachverleger u. FS-Meister Manfred Mädlar, 24.6., 9h Kindermannschaftsturnier 4+1, 14. Blitzmeisterschaft, 25.6. 10h: Mannschaftsbilz (4+1) ☎ Konrad Reiß, Oskar-Fleischer-Str. 11, 06780 Zerbib ☎ p 034956/25360 und d/60104

**24.6. Dortmund** 11\*ch: Parkhaus Barop, Stockumer Str. 241, DO-Barop, 60 Jahre SV Eichlinghofen, Schnellschach, 9xCH 15min. Preise: 350/250/ 150 RaPr DWZ/ELO <2000/ 1800/1600 je 200/100/50 JuPr 100/50, keine DoPr, ☎ bis 17.6.: 15/10 sonst +5, Kto. 401000526 SSPk DO 440.501.99, ☎ J.Fischer, Am Kühlenweg 21, 44227 Dortmund, ☎ 0231/750596, Fax 0231/8443618

**24.6. Hagen-Dahl** 10h: Schnellschach Bürgerhalle Dahl, Am Obergaben. 9\*ch 25min. Pr. 600, Pokal+Sa/SaPr. ☎ 20/10 ☎ Arnfried Koch, Dahler Str. 56, 58091 Hagen ☎ 02337/1004 oder 02355/1334 (Peter Kernchen)

**24.6. Wertheim** 9\*ch: 3. Off. Schnellsch.-Meistersch., Bauernschänke, Breslauer Str. 1, 97877 Wertheim-Bestenheid, ☎ 09342/5058, 09342/85567, 7xCH 20min, Preise: 400/200/100, SaPr, ☎ 15/10, ☎ A.Lump, ☎ 09342/22307, kompl. Spielsat mitbr.

**24./25.6. Berlin** 12\*ch: 6. Schnellsch. Havel Cup, Seniorenclub Südpark, Weverstr. 38, 13595 Berlin, 9xCH 1/2h, PF=100% 1500 garant., SoPr/SaPr i.W.v. 500, ☎ 25/15, max. 80 TN, pw. Verpfl. im TS, ☎ R.Schreck, Wasserwerkstr. 45, 13589 Berlin, ☎ 030/3736345

**25.6. Bochum** 10-18h: Jugendenpen, Jg. 80



## 1. Hochmontafoner Schnellschachturnier

**Samstag, 1.7.95 und Sonntag, 2.7.95 im Vallülasaal Partenen/Voralberg**

**Spielmodus:** 7 Runden CH-System, 30 Minuten Bedenkzeit, 1. Runde Samstag 1.7.95 um 13.30 Uhr; letzte Runde Sonntag 2.7.95 um 14.00 Uhr, Siegerehrung ca. 15.30 Uhr

**Anmeldeschluß:** 25. Juni 1995 nach dem 25.6. oder im Turniersaal +50 öS

**Übernachtungsmöglichkeiten zu Sonderkonditionen für Schachspieler** - im Hotel-Restaurant Sonne - ca. 200-300 öS, Tel. 0043/5558/8308 Fax: 0043/5558/87358 Vorreservierung bis 18.6.1995 möglich.

**Neugeld:** 350 öS, Jugendliche/Studenten - 180 öS, Schüler Jahrgang 1980 und jünger - gratis

**Preise:** ab 50 zahlende Teilnehmer gelten folgende Preise:

öS 3500/3000/2500/2000/1500/1000/800/700/600/6x400. Sonderpreise für Damen, Jugend, Schüler und Senioren (Jahrgang 1935 und älter)

**Rahmenprogramm:** Gartenschach, Blitz, Wandermöglichkeiten usw.

**Auskünfte und Anmeldungen:** Herbert Berger

Schach-Hotel-Restaurant Sonne, Silvrettastr. 5, A-6794 Partenen-Hochmontafon, Tel.: 0043/5558/8308, Fax: 0043/5558/87358

u. jünger, C-F-Kl., Mensa Erich-Kästner-GES, Marktstr. 189, 44801 Bochum, 9xCH 15min, Pr. Pok. Urk. SaPr, ☎ bis 18.6.: 8 Kto. 219422301 DeuBa Essen 360.700.50, sonst 15, ☎ B.Niedermowwe, Radstubenweg 17a, 45472 Mülheim, ☎ /Fax 0208/496439, Spielmat. mitbr.

**25.6. St.Wendel**-Winterbach 10h: 7. Int. Nord-Saar-Jugendenpen im Schnellschach, Mehrzweckhalle. PF=1000 +SaPr. +18 Pokale ☎ 8 bis 20.6. Kto SC Turm Winterbach 6924 KSK St. Wendel (592.510.20), vorort +12. ☎ Roland Müller, Brunnenstr. 4, 66606 St.Wendel-Winterbach oder Gaststätte Schachmatt 06851/6800

**25.6. Ingelheim** 10h: 16. Phil.-Hamm-Gedächtnisturnier im Bürgerhaus, Rheinstr. 236, 9\*ch 20min. Pr. 350, 200, 100, 70, 50 6\* Rat. Da. Ju senPr. ☎ 16/12 ☎ R. Straßner, Gartenfeldstr. 6, 55218 Ingelheim ☎ 06132/3639

**25.6. Dülmen** ms9\*ch: Siegfried-Niederhausen 4er-Pokalturnier, 1 Ersatzsp. Kolpinghaus, Münsterstr. 6 7\*ch 20min Pr. Pokal 400, 300, 200, 100. Warme Mahlzeiten. ☎ 40 ☎ Berthold Mense, Biederlackweg 66, 48167 Münster ☎ 0251/64120 oder 02590/4454 (abends)

**25.6. Apelnstet** 9\*ch: Agrippina Cup, EZ-Schnellturnier m. 4er-Team-Wtg., Dorfgem.haus, 38173 Apelnstet, 9xCH 15min, Preise: 250/150/



# Club Escacs Malgrat de Mar I. Internationales Schach-Open der Stadt Malgrat de Mar/Barcelona 14.10. bis 21.10.1995



**Turnierart:** FIDE-Schnellschach (30 Min.) 11 Runden-Schweizer System-FIDE Regeln  
**Attraktiver Preisfonds-Erster Preis 200.000,- PTA.**  
**Schirmherrin:** Sra. Conxita Campoy i Martí

**Ehrenkomitee:** Sehr ehrwürdiger Herr Jordi PUJOL I SOLEY Regierungspräsident von Katalonien; Ehrwürdiger Herr Manuel ROYES I VILA Präsident der Abgeordneten von Barcelona; Ehrenhafte Frau Conxita CAMPOY I MARTÍ Bürgermeisterin von Malgrat; Herr Josep LLUÍS VILASECA Generalsekretär für Sport in der katalonischen Regierung; Herr Fidel SUST I MITJANS General-Direktor für Sport in der katalonischen Regierung; Herr Román TORÁN I ALBERO Präsident des spanischen Schachverbandes; Herr Josep FLORES I VALLCORBA Präsident des Schachverband Katalonien.

**7 x Übernachtung mit Vollpension in DZ, eig. Du/WC., Hotel in Strandnähe, auch für Begleitpersonen, Gelegenheit für Ausflüge nach Barcelona. Kloster Montserrat u.a.**

p/P. **285,- DM.** ohne Fahrt

Kostengünstige Mitfahrgelegenheit im Bus  
Ausführliche Unterlagen und Anmeldungen bei:



**Hannelore Liebs**  
Salomonstr. 27  
D-02826 GÖRLITZ

Telef.: 0161/2305937 - Fax 03581/313600



**Armando Manger, jun.**  
Leiter des Organisationskomitees  
C/. Iglésia 274, E-08370 Calella/Barcelona  
Telef.: 00/343/769.12.15 - Fax: 00/343/766.01.21











# Zwei für mich denkwürdige Partien

Von Großmeister Alexej Suetin

Nach Hastings 1990/91 und Schwäbisch Grönd 1993, wo ich im Kampf mit jungen GM und IM Turniersieger war, brachte mir das große Open Bern im Februar 1995 große Befriedigung. Dort nahmen 27 GM und fast 30 IM teil, viele davon mit einer höheren ELO als ich. Mein Resultat von 7 aus 9 und der 1.-8. Platz (4. nach Buchholz) überraschte daher nicht nur mich. Zurück blieben z.B. Gulko (19. Platz), Chernin, Kusmin (40.) usw. Ausschlaggebend für den Erfolg waren die folgenden zwei Partien mit Milov (6. Runde) und Kindermann (8., vorletzte Runde). Beide sind aktuell für die Eröffnungstheorie, und jedesmal entschieden taktische Stöße im Mittelspiel.

## ○ Suetin - ● Kindermann Englisch A 33

1. f3 f6 2. c4 c5 3. c3 c6 4. d4 cxd4 5. dxd4 e6 6. g3 b6 7. b3 e5 Das führt zu kompliziertem, zweischneidigem Kampf. Die Alternative 7.-d5 8. cxd5 dxd5 9. dxd5 exd5 wurde mehrmals im ersten Wettkampf Karpow-Kasparow 1984/85 gespielt, und Schwarz bekam genügend Chancen.

8. e4 b4 9. e2 d6 10. f4 c6 11. e3 xc3+!? Neuerung. Gewöhnlich spielt man sofort 11.-c7.

12. bxc3 c7 13. g2 e5 Nach 13.-b6 14. d4 dxd4 15. cxd4 hat Weiß die besseren Chancen.

14. 0-0 Nicht so gut ist 14. c5 dxc5 15. dxc5 (15. gxc5 exf4!) 0-0 und Schwarz hat keine Schwierigkeiten.

14.-b6 Ein wichtiges Kettenglied im Plan von Schwarz ist, Druck auf c4 vorzubereiten. Weiß muß dagegen Chancen am Königsflügel finden.

15. a4 a6 16. f1 d1 0-0 17. f5 Ein kritischer Moment des strategischen Kampfes. Es war für Schwarz möglich, einen Bauerngewinn zu versuchen. Aber nach 17.-a5 18. xa5 bxa5 19. g5 oder 17.-e7 18. g5 und dann g5 hat Weiß genügend Kompensation. Der nächste Zug ist allerdings nicht besser.

17.-d7 18. f1 fd8 19. g4! f6(?)

Nicht gut war 19.-f6 20. h4 und nach 21. g5 würden die weißen Drohungen sehr gefährlich. Aber hartnäckiger war 19.-h8.

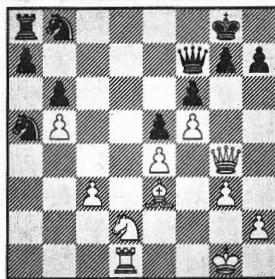
20. c5! db8

Erzwingen. Verloren ist Schwarz nach 20.-xf1 21. cxd6 oder 20.-xc5 21. xc5 xf1 22. e6! und Weiß gewinnt.

21. cxd6 dxd6 22. b5! xd1+ 23. xd1 f7

Die Lage ist für Schwarz schon schwierig. Nach 23.-b7 24. c4+ h8 25. h5 ist die weiße Initiative sehr bedrohlich, auch nach 23.-xb5 24. axb5 d8 25. c4 bzw. 24.-e7 25. h5!.

24. d2! xb5 25. axb5 a5



26. c4!! b7 Wieder erzwingen. Nach 26.-xc4 27. xd8+ cf7 28. h5+ oder 26.-xc4 27. d8+ mußte Schwarz aufgeben.

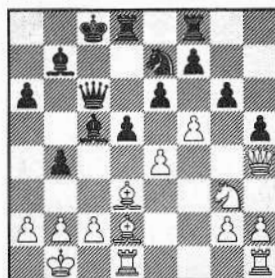
27. d5 Noch stärker war 27. d6! dxd6 28. d6 d7 29. d1 d7 30. c6 und Weiß muß gewinnen. 27.-d7 28. d1 f8 29. d2 xc8 30. c4 d7 31. b3 c7 32. d3 h6 33. g2 e7 34. f2 h7 35. h4 bc5 Zeitnot!

36. xc5 xc5 37. xc5 xc5? 38. d7 e8 39. xa7 c8 40. d6 h8 41. f7 Schwarz gab auf

## ○ Milov - ● Suetin Sizilianisch B 47

1. e4 c5 2. f3 e6 3. d4 cxd4 4. dxd4 c6 5. c3 a6 6. f4 c7 7. xc6 xc6 8. d3 b5 9. e2 b7 10. d2 e5 11. 0-0-0 Nach dem Ende des Turniers erinnerte ich mich, daß diese Variante schon in meiner Partie mit Planinc (Ljubljana-Portoroz 1973) vorkam. Dort folgte 11. g4 g6 12. h4 b4 13. d1 e7 14. h3 f6 15. f2 d5 16. exd5 dxd5 17. 0-0 0-0 18. fe1 fe8 19. b3 e5 mit guten Chancen für Schwarz. In dieser Partie wählt Milov einen neuen Weg und ist bestrebt, die kurze Rochade von Schwarz zu verhindern.

11.-e7 12. h5! g6 13. g5 h6 14. f6 f8 15. h4 b4 16. e2 h5 17. b1 d5 18. g3 0-0-0 19. f5(?)



Beide Gegner hatten diesen Stoß vorhergesehen. Natürlich beurteilte Weiß diese Situation als vorteilhaft für sich. Aber auf ihn wartet eine entscheidende Widerlegung. Zu bemerken ist, daß hier 19. c3 b6! 20. c1 b8 besser war, mit kompliziertem Kampf.

19.-dxe4! 20. xe4 xf5! 21. xd8+ Andere Varianten sind noch schlechter. Z.B. 21. xc6 xh4 22. xb7+ xb7 23. h6 xd1+ 24. xd1 c8 und Schwarz hat Materialvorteil.

21.-xd8 22. xc6 xc6 23.

xf5 gxf5 24. g5 g8 25. h4 xg2 Der taktische „Sturm“ ist beendet, und der technische Teil der Partie beginnt. Schwarz hat zwei Bauern für die Qualität, starke Läufer und die bessere Stellung. Wenn sich die Freibauern in Bewegung setzen, ist das Schicksal der Partie entschieden. Objektiv muß Schwarz gewinnen, aber es gibt noch einen langen Kampf.

26. h2 f3 27. e1 c7 28. h3 e4 29. a3 a5! 30. e2 c6

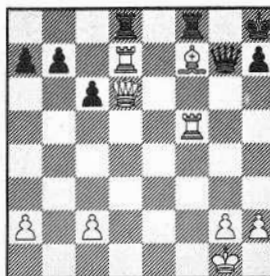
31. a2 bxa3 32. c3 d5+ 33. b3 b5 34. h3 e4 35. c1 c2 36. h2 f3 37. e5 c6 38. xa3 b6 39. d2 g2! Am einfachsten.

40. xg2 xg2 41. c1 c7 42. e2 f3 43. e3 e4 44. c3+ d7 45. xc7+ xc7 46. c4 e5 Trotz der ungleichen Läufer ist Weiß schnell vefloren.

47. d2 b6 48. g5 c6! 49. d2 f4 50. b2 f3 51. e1 f5 52. c2 f4 53. f2 f5 Weiß gab auf

## Erich Carl: Reinfälle und Irrtümer Wie würden Sie entscheiden?

### ① Krejčík - Tartakower, Wien 1986



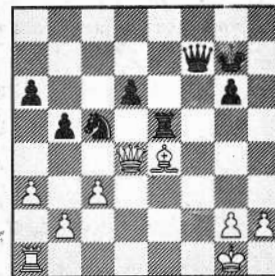
Mit einer Figur im Hintertreffen gab Schwarz auf a1 das berühmte Rache-schach und hatte unerwarteten Erfolg (2. f1??).

### ③ Müller - Böhle, Düsseldorf 1994



Ein früherer Weltmeister erklärte das Geheimnis seiner Erfolge mit dem Prinzip, möglichst alle eigenen Figuren gedeckt zu halten. Schwarz verstieß gegen diesen Grundsatz, als er 1...f6?? zog.

### ② Utut - Nishinura, Kopenhagen 1982



Bei 1. xd6?? glaubte Weiß, einen weiteren Bauern zu gewinnen, doch es war nur eine Fata Morgana.

### ④ Miles - Christiansen, San Francisco 1987



Ohne jeden Zeitdruck, aber mit einer gehörigen Portion Nachlässigkeit beider Seiten erfolgten die Züge 1...f5?? 2. xe4?? xe4 mit späterem Remis. Was hatten die Herren Großmeister übersehen?

## Lösungen

- ① Auf 1...a1+ folgte 2. f1?? (2. f2 gewann leicht) xf1+! 3. xxf1 xf7+! 4. xf7 dxd6 mit baldiger Punktabteilung. ② 1. xd6?? verlor nach 1...f2+! 2. dxf2 (2. dxf1 xxe4 und der Sprün-ger ist gedeckt) dxe4+ eine ganze Figur. ③ 2. exf6 und 1:0 wegen 3. f4. ④ 2. we2 we7 3. d5 hätte auf höchst simple Weise eine Figur gewonnen.

Eröffnungsrevolver



Moderne  
Verteidigung

c6

Ein neues Werk aus Norbert Heymanns Schachlabor! Sein Thema diesmal: 1. d4 g6 2. c4 g7 3. c3 d6 4. e4 c6 Bislang wurde dieser interessanten Verteidigung zu Unrecht wenig Beachtung geschenkt. Hier erfahren Sie den aktuellen Stand der theoretischen Forschungen aus erster Hand, da der Autor selbst seit Jahren mit gutem Erfolg diese Eröffnung anwendet. 9,80 DM, Lieferung frei Haus Rochade Europa

# Schachversand Norddeutschland

☎ 05121 / 35659 • FAX / 14397

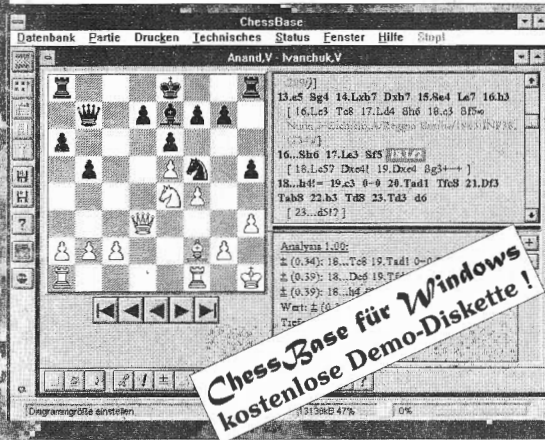
Schenk & Zahlmann  
Schuhstr. 11  
31134 Hildesheim

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Samstag - 13.00 Uhr  
lg. Samstag 16.00 Uhr

Besuchen Sie uns

## ChessBase Fachhandel

**Update von Version 4.0** 149,-  
**Analysemodul "Doctor?"** 99,-  
für strategische Analysen  
**Analysemodul Fritz3** 99,-  
für taktische Analysen  
Für Fritz3-Besitzer 48,-



ChessBase für Windows!  
kostenlose Demo-Diskette!

**ChessBase Magazin Jahresabo**  
6 Lieferungen pro Jahr, 6.000 Partien  
der neuesten int. Turniere, ca. 2.500  
davon kommentiert. 195,-  
Mit deutschem Begleitheft.

**Express Service**  
Enthält ein Jahresabo ChessBase Ma-  
gazin, zusätzlich 6 Lieferungen mit je  
über 2.000 Partien  
(= insgesamt 20.000 Partien). 398,-

**ChessBase Magazin**  
**Einzelausgabe** 39,-

**Fordern Sie eine kostenlose**  
**Probeausgabe an!**



**Big DataBase** 498,-  
215.000 Partien, CD 249,- u.a. inkl. Big-Database  
unkommentiert HD 279,-

**Top Database** 699,-  
63.000 Partien, CD 349,- u.a. inkl. 6 Mon. CB-Magazin Abo  
15.000 intensiv HD 364,-  
kommentiert **Megapaket** 999,-  
u.a. inkl. Big- und Top Database

Vorführung täglich bei  
uns im Geschäft!

Alle ChessBase-Artikel  
werden portofrei ausgeliefert!

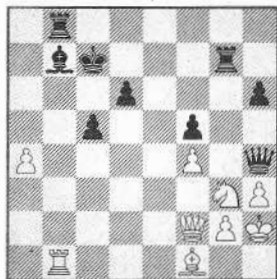
## Hochschulschach

**Ansprechpartner:** Prof. H. Schreiner, Am Pfaffenrain 25, 69239 Neckarsteinach, ☎ 06229/1377p

### Deutsche Hochschul-Einzelmeisterschaft '94

Die Deutsche Hochschul-Meisterschaft Einzel 94, im November an der FHT Mannheim ausgetragen, war bei 145 Teilnehmern von 34 Hochschulen – darunter 5 starke Damen – bis zur letzten Runde heiß umkämpft und wurde erst durch zwei Schnelldpartien zugunsten von Sven Telljohann/Münster entschieden. Mit 6 Punkten aus 7 hatte er punktgleich mit St. Apel abgeschlossen, und der Buchholzvorsprung von einem Punkt war schon vorher als Kriterium zugunsten von zwei Stich-Schnelldpartien ausgeschlossen worden. Telljohann konnte beide Stichpartien für sich entscheiden, wobei insbesondere die zweite aus untenstehender Stellung die Spieler trotz hohen Zeitdrucks in Hochform zeigte.

○ St. Apel - ● S. Telljohann



Nach 37. ♖b5-f1 sieht die weiße K-Stellung trotz Qualitätsrückstands

sehr solide aus wegen schwarzen Zeitmangels, aber 37... ♗xg2 38. ♗xb8 ♗xh3+ (nicht ♗xb8 wegen 39. ♗b2+ und der wL kommt ins Spiel. Jetzt geht S in ein leicht gewonnenes Endspiel) 39. ♗g1 ♗xf1 40. ♗b3 ♗c4 41. ♗b7+ ♗xb7 42. ♗b2 ♗c6 43. ♗xg7 ♗g4 44. ♗c3 ♗xf4 und S gewann leicht nach weiteren 8 Zügen.

In 15 Deutschen Hochschul-Meisterschaften, die der Verfasser dieser Zeilen leitete, war dies erst die 2. Stichkampf-Entscheidung.

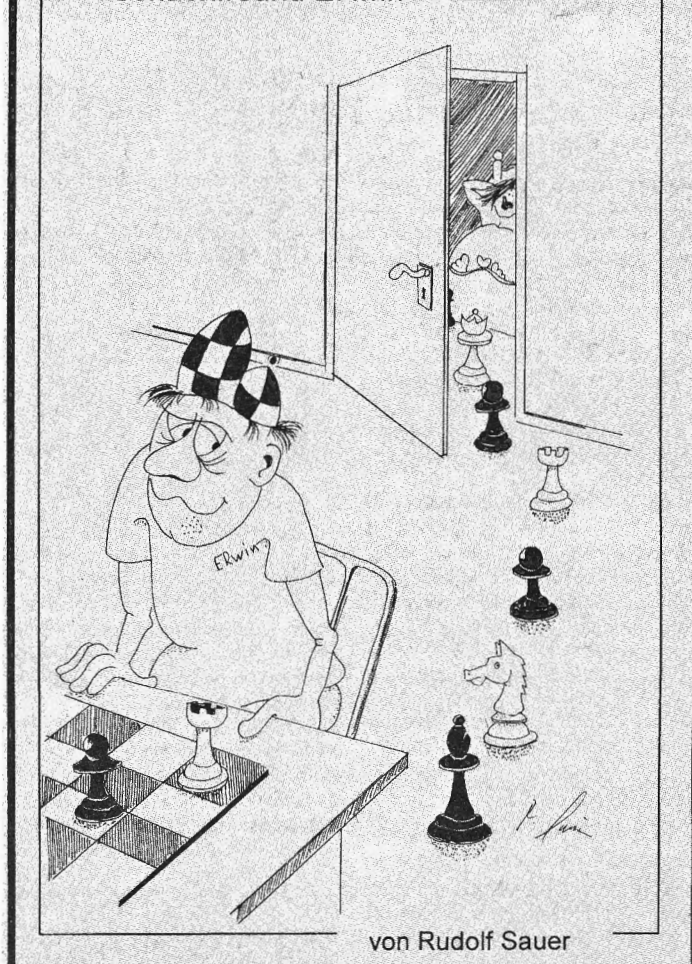
#### Endstand:

1. und Deutscher Hochschulmeister 1994 S. Telljohann, der damit die Teilnahme an der nächsten WM 1996 (in China?) erkämpfte; 2. St. Apel und 3. R. Polzin mit 5,5 Pkt. vor V. Klein/Karlsruhe und K. Wolter/Münster, beide mit 5 Punkten. Als beste Dame mit 4,5 Pkt. auf dem 7. Platz errang WIM Bettina Trabert die Teilnahme an der o.g. Studentenweltmeisterschaft 1996.

**Die Deutsche Hochschul-Mannschaftsmeisterschaft 1995** wird vom 24. bis 28. Mai an der Universität Stuttgart ausgetragen. Die Ausschreibungen sind demnächst in den Hochschulsport-Zentren oder von H. Schreiner (FHT Speyerer Str. 4, 68163 Mannheim, ☎/Fax: 0621/2926302 erhältlich. **Meldeschluss** ist der 5. Mai.

Prof. H. Schreiner

### Schachfreund ERWIN



von Rudolf Sauer



# Schachversand Norddeutschland Schach + Spiele

Schenk & Zahlmann (Nähe Andreaspassage - City -)  
31134 Hildesheim, Schuhstr. 11



Bei uns erhalten Sie fachkundige und freundliche Beratung. Testen Sie Schachprogramme und Computer, oder blättern Sie in der neuesten Schachliteratur.

## W-Chess

### Genius 3

Powerbooks A, B, C, D, E je 59,-  
Powerbooks komplett 249,-  
Genius 3 + Tournament-Book 249,-  
Update Genius 2 (Original eins.) 99,-

149,-

### Fritz 3

Powerbooks A, B, C, D, E je 98,-  
Powerbooks komplett A00-E99 398,-  
Update Fritz2 (Original eins.) 99,-

195,-

### M-Chess Pro 4.0

Update Vers. 3.5 (Original eins.) 99,-

195,-

### Rebel 6.0+

Eröffnungsdisketten komplett 199,-  
Megapaket = Rebel 6.0 395,-  
+ Eröffnungsdisketten kompl.  
+ Datenbank 30.000 Partien  
Update Gideon Pro (Original eins.) 129,-

195,-

### Hiarc Master 3.0

Update Hiarc 2.1 (Original eins.) 99,-

195,-

### Chessmaster 4000

Auf CD oder Diskette

99,-

**Ab einem Bestellwert von 100,- DM keine Versandkosten !**

## LITERATUR

New in Chess 34 38,-  
Informator 62 54,-  
Original  
FS-Informator 5 34,-

Konca/Przewoznik



4.Se4 in der Französischen Verteidigung 24,80

Sokolov



Nimzo-Indian-Defense - Classical Variation 32,80

Tseitlin/Glazkov



The Complete Vienna 39,80

Aus Moskau



Enzyklopädie 1 - Offene Spiele 58,-

Heymann



Moderne Verteidigung \* Sc6 9,80

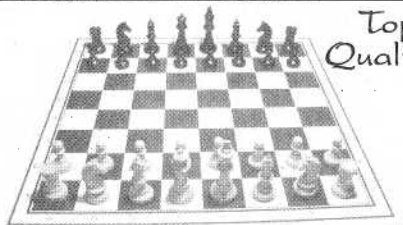
Fordern Sie unsere kostenlosen Kataloge zu den Bereichen Schachcomputer, -Software, -Material, -Literatur, -Vereinsbedarf.

**Mephisto**

**Saitek**

**Novag**

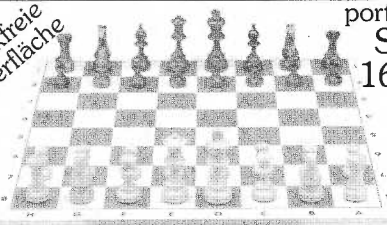
**Tasc**



Top-Qualität!

8 x Klappplane, Feldgröße 55mm 88,-  
8 x Kunststoffig. 93mm im Holzkasten 228,-  
im Polybeutel 136,-  
1 x Brett und Figuren mit Holzkasten 45,-

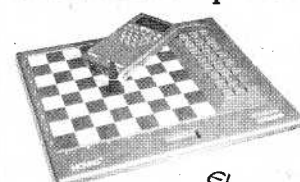
reflexfreie  
Oberfläche



portofrei  
Set  
168,-

Meisterschachbrett Ahorn/Mahagoni  
Feldgröße: 58mm, Bundesliganorm 79,-  
Schachfiguren Buchsbaum/Palisander  
Kh: 95mm, Blei, poliert, Holzkasten 89,-

## Schachcomputer



Reise- oder Tischgerät  
Novag Sapphire 395,-  
Novag Diamond 495,-  
(Netzteile 25,-)

**Besuchen Sie uns**

Tel.: 05121 / 35659 - Fax: 05121 / 14397

Inh.: Dipl.-Betw. Frank Schenk u. Martin Zahlmann

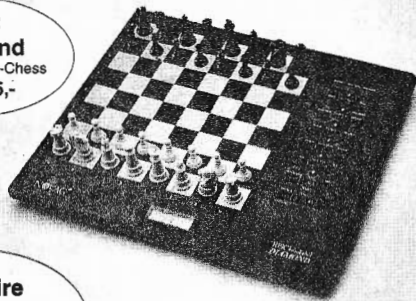
Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Samstag - 13.00 Uhr  
lg. Samstag - 16.00 Uhr

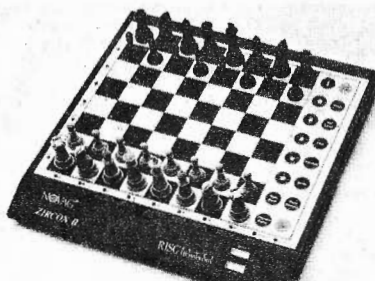
# Die neuen NOVAG® Computer

Vierfarb-Prospekt bei EuroChess anfordern

Neu:  
**Diamond**  
Programm: W-Chess  
DM 495,-

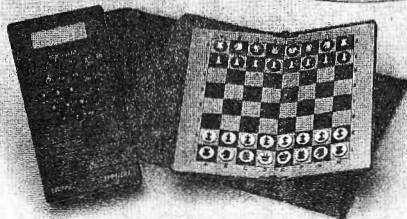


Neu:  
**Zircon II**  
DM 295,-

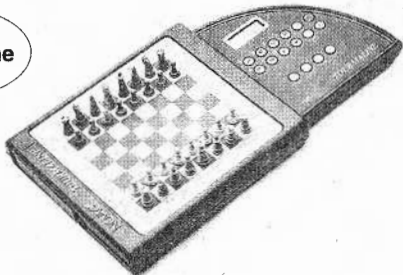


Neu:  
**Sapphire**  
Programm: W-Chess  
weltweit spielstärkster  
Schachcomputer im  
Taschenformat  
DM 395,-

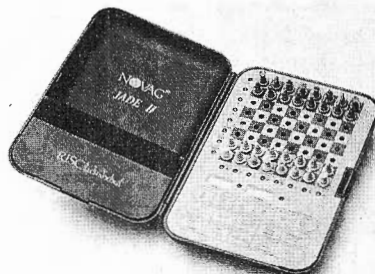
mit Magnetklappbrett



Neu:  
**Tourmaline**  
DM 89,-



Neu:  
**Jade II**  
DM 245,-



**W-Chess** DM 149,-

Das neue PC-Programm von  
Dave Kittinger gewann den  
HARVARD-CUP 1995 und das  
Uniform Platform Turnier in Lon-  
don.

**Distributorbox  
+ Diskette** DM 98,-

verbindet Sapphire, Diamond,  
Super VIP, Super Forte und  
Super Expert mit dem PC

## Novag-Sonderangebote

- ☺ **Emerald** statt DM 285,- jetzt DM 198,-
- ☺ **Zircon** statt DM 245,- jetzt DM 178,-
- ☺ **Jade** statt DM 225,- jetzt DM 165,-
- ☺ **Onyx** statt DM 89,- jetzt DM 79,-
- ☺ **Topaz** statt DM 68,- jetzt DM 58,-



Schachcomputer-Katalog DM 20,-

### EuroChess Zentrale

Heinrich-Horn-Straße 12  
53639 Königswinter  
Tel. 0 22 44 / 8 15 05  
Fax 0 22 44 / 8 15 06  
Car 01 61 / 163 66 18  
BTX \*200 260 22 44 81 505#

### EuroChess Ludwigshafen

Schach-Profi-Verlag Dreier  
Seydlitzstraße 13  
67061 Ludwigshafen  
Tel. 0 62 37 / 6 07 65  
Fax 0 62 37 / 8 06 47

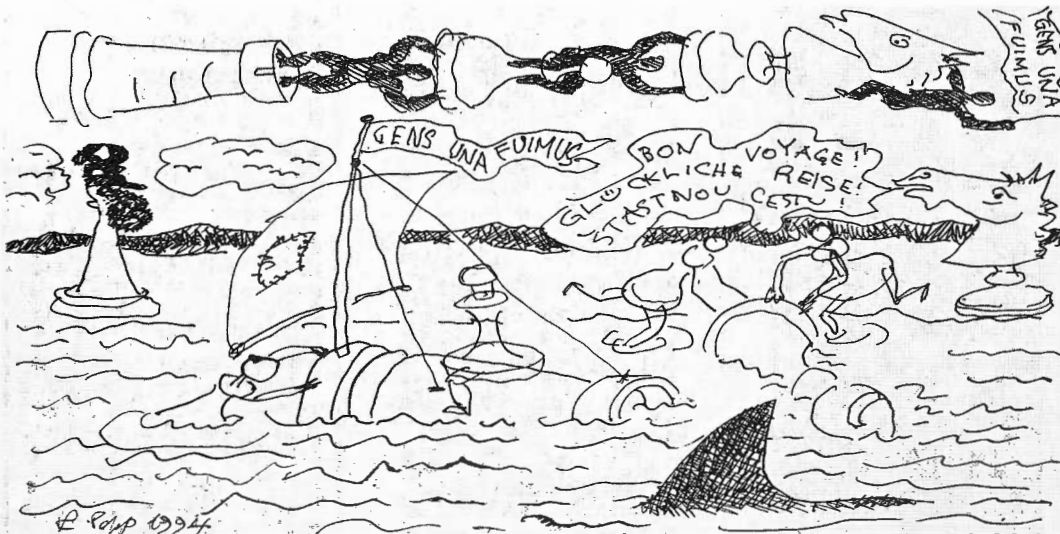
**EUROCHESS**

### EuroChess Meile

EDV-Vertrieb R. Eismann  
Buddenkamp 3  
49324 Meile  
Tel. 0 54 22 / 4 25 44  
Fax 0 54 22 / 4 98 93

### TS Interschach AG

c/o P. Tschudi  
St. Oswaldsgasse 12  
CH 6300 Zug  
Tel. 00 41-42-21 14 38  
Fax 00 41-42-72 13 33



Friedrich Wolfenter



## Vergnügliches Schach-Alphabet

Von  
Abtausch  
bis  
Zugzwang

A

Beim **Abtausch** wird  
das Brett leer.  
Ein **Abzugsmatt**  
verblüfft doch sehr!



B

Verschläfst du eine  
**Bauerngabel**,  
so ist das mehr als  
miserabel.



§2

Willst du noch mehr  
vom Schach erfahren,  
so laß von Meistern  
dich belahren.



Und möchten Sie das ganze  
**Schach-Alphabet** kennen-  
lernen, so können Sie das  
Miniatur-Büchlein bestellen  
bei

### EDITION TYPE & LINE

Friedrich Wolfenter  
Dettenhäuser Straße 15  
D-70597 Stuttgart

Edition in kleiner Liebhaber-  
auflage. Bibliophile Ausstat-  
tung; Format 70 x 70 mm,  
32 Seiten, Fadenheftung.  
Einband: Geflochtene Papier-  
streifen. 20.-DM plus Porto.  
Vorzugsausgabe mit hand-  
kolorierten Schrift- und  
Figurenelementen 35.-DM.

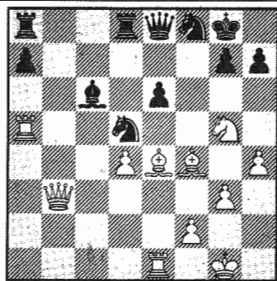
ROCHADE KLEIN  
ROCHADE GROSS

**ROCHADE  
EUROPA**

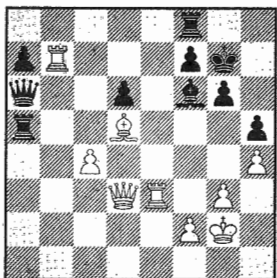


# LINARES 1995

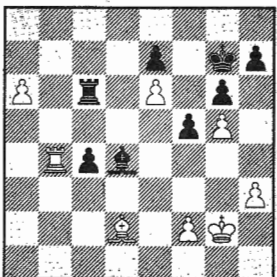
Stellungen von Großmeister Florin Gheorghiu für Sie ausgesucht



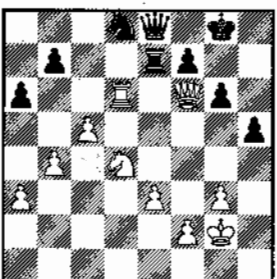
1 Weiß zieht und gewinnt



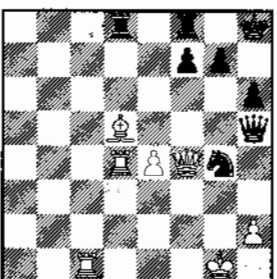
2 Weiß zieht und gewinnt



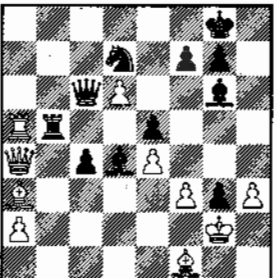
3 Weiß zieht und gewinnt



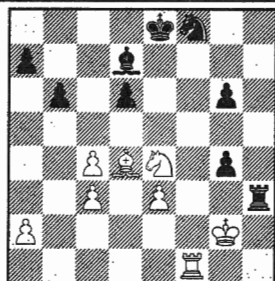
4 Weiß zieht und gewinnt



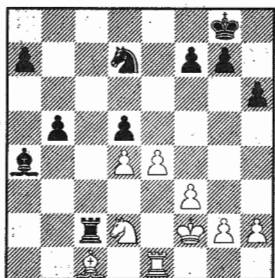
5 Schwarz zieht und gewinnt



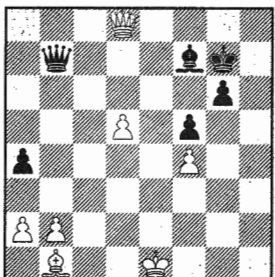
6 Schwarz zieht und gewinnt



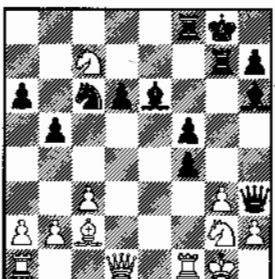
7 Schwarz zieht und gewinnt



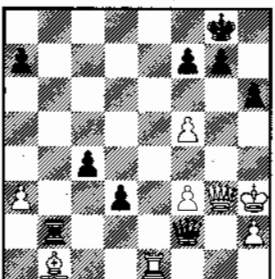
8 Schwarz zieht und gewinnt



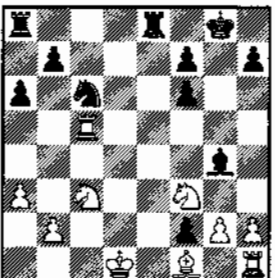
9 Schwarz zieht und gewinnt



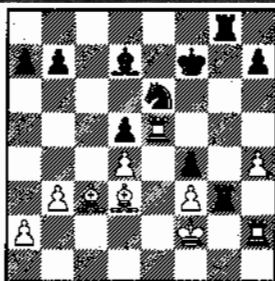
10 Weiß zieht und gewinnt



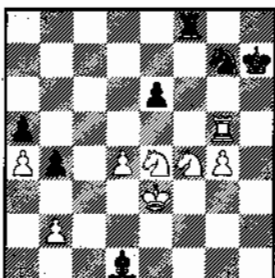
11 Schwarz zieht und gewinnt



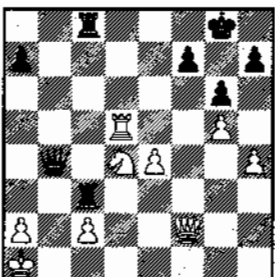
12 Schwarz zieht und gewinnt



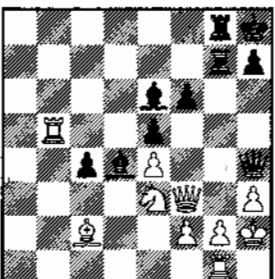
13 Weiß zieht und gewinnt



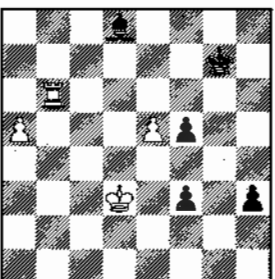
14 Weiß zieht und gewinnt



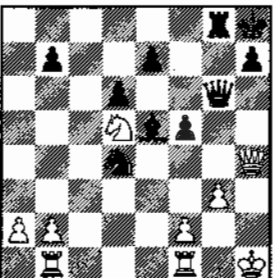
15 Schwarz zieht und gewinnt



16 Schwarz zieht und gewinnt



17 Weiß zieht und gewinnt



18 Schwarz zieht und gewinnt

## LINARES 1995

### 1 Iwantschuk – Tiwjakow:

1. ♖xe6!! + ♜xe6 [1... ♖xe6  
2. ♕xd5 ♕xd5 3. ♜xd5 +]  
2. ♕xh7+ ♜xh7 3. ♜xe6 ♖xe6  
4. ♜c2+ ♜h8 5. ♜xc6 ♖xf4  
6. ♖xf4 ♜ac8 7. ♜g6! + (1:0 nach  
36 Zügen)

### 2 Lautier – Iwantschuk:

1... ♕c6! + 2. ♜f4 g5!! 3. ♜xg4  
♜h4! [4. ♜xg5 ♕xe4+; 4. ♜g3  
♜xg4+ 5. ♜xg4 ♕xe4] (0:1)

### 3 Iwantschuk – Ljubojević:

1. ♕xh7 ♜xf3+!? [1... ♜8g7  
2. ♕f5!+] 2. ♜xf3 ♜g3+ 3. ♜f2  
♜xd3 4. ♜g2 ♖xd4 5. ♜xd5+  
(1:0)

### 4 Karpow – Chalifman:

1. ♜f3! ♜a1 2. ♜xf6! ♜xf6  
3. ♜f3+ [3... ♜g7 4. ♜xf7+ ♜xf7  
5. ♜xf7+ ♜h6 6. ♜f8+ ♜g7  
7. ♜g8+ ♜h6 8. ♜h8 matt; 3... ♜e5  
4. ♜f4 matt] (1:0)

### 5 Drejew – Iwantschuk:

1...b4!+ 2. ♜e1 b3 3. ♜e3 b2  
4. ♕xb2 ♜xb2 5. exd5 ♖b6 6. d6 f5  
7. ♖b1 ♖d5+ (0:1)

### 6 Karpow – Short:

1. ♖f2! ♕xa4 2. ♜xa5 ♕c6  
3. ♜a7!! + [3... ♜e8 4. ♖f6+;  
3... ♜g8 4. ♜xg7+ ♜xg7 5. ♖xe6+  
Δ ♖xf8+] (1:0)

### 7 Schirow – Topalow:

1.a7! ♕xa7 2. ♕c3+ ♜f8 3. ♜b7!  
♜a6 4. ♜c7!! + ♜xe6 5. ♜xa7  
♜f7 (1:0)

### 8 Topalow – Karpow:

1... ♜b4+!!+ 2. ♖d1 [2. ♖e2  
♜xb2+] 2... ♜d4+! 3. ♖c2 [3. ♖c1  
♜xf4+ usw.] 3... ♜e4+ 4. ♖c3  
♜xb1 (0:1 nach 54 Zügen)

### 9 Short – Topalow:

1... ♜h3!!+ 2. ♜f1 [2. ♖b3 ♜c3+  
3. ♖b1 ♜h1+ 4. ♖c1 ♜b8+]  
2... ♜e3!! [Δ 3... ♜e1+] (0:1)

### 10 Lautier – I.Sokolov:

1. ♖f5!+ gxf5 2. ♜g5+ ♜f8  
[2... ♜h7 3. ♜h6 matt] 3. ♜h6 (1:0)

### 11 Topalow – Illescas:

1. ♜xf4!! ♕xf4 2. ♖xf4 ♜xg3+  
3. ♖h1!! + ♜h6 4. ♜xd6 (1:0)

### 12 Lautier – Beljowski:

1... ♜xh3! 2. ♜xh3 ♜xf2 + 3. ♜f1  
♜xe3 4. ♜xe3 ♜xg2+ 5. ♖h3  
♜xe3 6. ♕a4 ♕f4 (0:1)

### 13 Ljubojević – I.Sokolov:

1... ♖xh2!+ 2.e5 [2. ♜xh2 ♜g5+  
Δ ♜xc1] 2... ♖f3+! 3. ♕xf3 ♜xd4  
4. ♜xd4 ♜g5+ (0:1)

### 14 Lautier – Karpow:

1... ♜xg3+! 2.hxg3 ♜xb1!!+  
[3. ♜xb1 c3 usw.] (0:1)

### 15 Topalow – Drejew:

1. ♜b7+! ♜g8 2.a6 h2 3. ♜b1 ♕b6  
4. ♜h1!+ [4... ♕g1 5. ♜xh2 ♕xh2  
6.a7] (1:0)

### 16 Akopjan – Beljowski:

1... ♕xe4! 2. ♜xb5 ♕xf3+ 3. ♜xg3  
♜xe4 + [4. ♕w1 ♜e1+! 5. ♜xf3  
♜xf1+ 6. ♜g4 ♜f6+ 7. ♜g5 ♜g3+  
8. ♜f5 ♜g6 matt] (0:1)

### 17 Drejew – Short:

1... ♖d4!!+ 2. ♕c4 [2. ♕e2 ♖xe2  
3. ♖xe2 ♜ad8+] 2... ♖xf3 3. ♖c2  
[3. ♕e2 ♖g1!!+] 3... ♕f5+ 4. ♖b3  
♖d2+ 5. ♖a2 ♕e6 (0:1)

### 18 Lautier – Akopjan:

1... ♖f3! 2. ♜h3 ♜f7! 3. ♜bd1  
♜g5!!+ 4. ♜g2 ♜h5 (0:1)



# Bundesligawochenende Tübingen

Von Klaus-Ulrich Groth, Duisburg

Im Wettkampf zwischen PSV Duisburg und SV Tübingen war (wieder einmal) die mustergültige Gewinnführung von GM Chalifman gegen IM Schmitt diel am 1. Brett sehenswert. In bekannter Manier baute Chalifman Minimalvorteile immer mehr aus und holte damit den einzigen Duisburger Sieg. Entscheidend für das 5:3 der nominell an sich schwächer besetzten Tübinger war einerseits das Fehlen von GM Dr. Nunn, der in Monte Carlo spielte, von GM Dr. Malich, der sich einer Gallenoperation unterziehen mußte und von Himmel, andererseits die bessere kämpferische Leistung der Tübinger, die sich in Partiegewinnen von IM Kraut gegen GM Espig, von IM Palkövi gegen GM Mohr und von Dutschak gegen Kilian niederschlug. Alle anderen Partien endeten remis.

Da zur gleichen Zeit München 36 die Punkte nahezu kampfflos an den SV Hofheim ablieferte (die GM Hodgson und Stohl traten mangels Begleichung ihrer Honorarforderungen nicht an) und auch Castrop-Rauxel gegen Erfurt überraschend unterlag, rückte das Feld der abstiegsbedrohten Mannschaften so dicht zusammen, wie das vorher nicht zu erwarten gewesen war. Wir mußten daher am Sonntag gegen den unmittelbaren Konkurrenten SK Zähringen unbedingt punkten, obwohl dieser nun doch – anders als gegen unseren Reisepartner Solingen – GM Viktor Gawrikow herbeigeholt hatte und es den Zähringern dadurch gelang, das Spitzenbrett durch ein Großmeisterremis zu neutralisieren. Im übrigen lief es zunächst recht gut für uns. GM Unzicker gewann gegen GM Rosentalis eine Qualität um den Preis einer recht passiven Stellung und konnte in Zeitnot nur zum Remis abwickeln. GM Espig überspielte den mit den Großmeister-Skalps von Hjartarsson und Tischbierek angetretenen IM Siegel völlig und ließ dann in Zeitnot den entscheidenden Schlag aus. Ein weiteres Remis gab es an Brett 7, nachdem Kilians Qualitätsoffer gegen Dutschak nicht durchgeschlagen war. GM Mohr überspielte Schmalz in einer jugoslawischen Partie und brachte uns mit 3:2 in Führung. Brendel hatte sich gegen IM Grünberg mit Turm und zwei Figuren gegen die Dame veropfert, hatte in einer wilden Partie allerdings das Glück, daß seine Dame recht aktiv stand, während die schwarzen Figuren ohne den nötigen Zusammenhalt agierten. Daher mußte sich Grünberg in die Zugwiederholung retten. Aus den zwei noch laufenden Partien hätte noch ein Punkt geholt werden sollen. Zunächst gab aber der bisher ungeschlagene Ersatzmann Quast am 8. Brett gegen Weidemann, geschockt durch eine Springergabel, völlig voreilig auf. Dann geriet auch noch IM Moiseev gegen

Vatter trotz Mehrbauer angesichts seiner passiven Stellung in ein verlorenes Turmendspiel. Damit hatten die Freiburger das Ergebnis „umgebogen“ und den Kampf um den Abstieg aller Voraussicht nach zu ihren Gunsten entschieden.

○ O. Brendel / Zähringen

● H.-U. Grünberg / Duisburg

Bundesliga 94/95, Brett 5

Sizilianisch (Scheveninger) B 80

1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.d4 cxd4 4.♗xd4 ♗f6 5.♗c3 a6 6.♗e3 e6 7.f3 b5 8.g4 h6 9.♗d2 ♗bd7 10.0-0-0 ♗b7 11.♗d3 ♗e5 12.♗he1 b4 13.♗ce2 d5 14.exd5 ♗xd5 15.♗f4 ♗d6 Nun will es Weiß mit der Brechstange zwingen und opfert sehenswert, aber zu optimistisch.



16.♗fxe6 fxe6 17.♗xe6 ♗f6 18.♗d4 ♗xe6 19.♗f5 ♗e7 20.♗xe5 ♗xe5 21.♗xe5 ♗xe5



Schwarz hat vorübergehend sogar Turm und Springer mehr. Auch wenn Weiß die Dame gewinnt, bleibt Schwarz danach mit großem materiellen Vorteil am längeren Hebel.

22.♗e1 ♗e7 23.♗xe7+ ♗xe7 24.♗d4 ♗f7 25.♗e4 ♗he8 Das muß sein, weil Schwarz sonst überhaupt nicht ins Spiel kommt.

26.♗g6+ ♗f8 27.♗f5+ ♗f6 28.♗xe8 ♗xe8 29.h4 ♗g8 30.g5 hxd5 31.hxd5 ♗d5 32.f4 ♗e7 33.♗g4 ♗e3 34.♗h3 g6 35.b3 a5 36.♗d2 ♗d5 37.f5 Der schwarze Läufer spielt nicht mit. Die schwarzen Figuren harmonisieren in keiner Weise. Der Druck auf den schwarzen K-Flügel ist zu groß. Daher die Flucht in die Zugwiederholung, so daß Weiß doch noch davonkommt.

37... ♗e2+ 38.♗c1 ♗e1+ 39.♗d2 ♗e2+ 40.♗c1 ♗e1+ 41.♗d2 ♗e2+ Remis

○ G. Siegel / Zähringen

● L. Espig / Duisburg

Bundesliga 94/95, Brett 3

Alt-Indisch

1.d4 ♗f6 2.c4 d6 3.♗c3 ♗bd7 4.

e4 e5 5.♗f3 ♗e7 6.♗e2 0-0 7.0-0 c6 8.♗e1 a6 9.♗b1 ♗c7 10.b3 b5 11.b4 Warum erst ♗b1 und dann b3? Warum b3, wenn doch b4 folgen soll? Nach dieser eigenartigen Eröffnungsbehandlung ist Schwarz schon strategisch im Vorteil.



19.♗d1!? Zugegebenermaßen sah 19.♗e2 krank aus, aber das Qualitätsopfer bringt Weiß erst recht in Schwierigkeiten.

19... ♗xe4 20.♗xe4 ♗xe4 21.♗d4 ♗c7 22.♗xg7 d5 23.g3 ♗ed8 24.♗a3 ♗f6 25.♗f5 ♗xd4 26.♗xd4 ♗d2 27.♗c1 ♗e5 28.♗f3 ♗xf3+ 29.♗xf3 ♗e4 30.♗a3 ♗e5?



Sieht stark aus, kostet aber überraschend den Sieg. Nach 30... ♗dc8! ist keine befriedigende Verteidigung mehr zu sehen.

31.♗g2 ♗e1+ 32.♗f1 ♗c4 33.♗a1 ♗xb4 34.♗xc4 dxc4 35.♗e3 ♗ac8 36.♗xa6 ♗d6 Schwarz mußte aufpassen, nicht nach ♗f5 nebst ♗f6 noch in ein Zeitnotmatt zu laufen.

○ M. Quast / Duisburg

● J. Weidemann / Zähringen

Bundesliga 94/95, Brett 8

Sizilianisch (geschlossen) B 23

1.e4 c5 2.♗c3 ♗c6 3.f4 e6 4.♗f3 a6 5.g3 d5 6.exd5 exd5 7.♗g2 ♗f6 8.0-0 ♗e7 9.d3 0-0 10.♗e5 ♗d4 11.g4 ♗d6 12.h3 ♗e6 13.g5 ♗xe5 14.fxe5 ♗e8 15.♗f4 ♗d7 16.♗h2 g6 17.♗e2 ♗f5 18.♗e1 ♗eg7 19.♗f2 ♗ac8 20.b3 d4 21.♗e4 ♗d5 22.♗xf5 ♗xf5 23.♗g3 ♗g7 24.♗ae1 ♗fe8 25.♗e2 ♗e7 26.♗fe1 ♗c6 27.♗f1 ♗ce8 28.a4 b6 29.♗e1 ♗e6 30.♗e2 ♗f8 31.♗e4 ♗xe4 32.♗xe4 ♗e6 33.♗h4 Hier versprach 33.♗d2 mit Beherrschung der f-Linie mehr Druck, zumal bei einem Abzug des Springers ♗f4 möglich wäre.

33... ♗d5 34.♗fe1 b5 35.axb5 axb5 36.♗f2 ♗a8 37.h4 ♗a2 38.♗le2 c4 39.bxc4 bxc4 40.♗g3 ♗b7 41.♗f6 cxd3 42.cxd3 Was nun folgt, wird BL-Geschichte machen. Schwarz stellt eine vermeintlich vernichtende Drohung auf und beide Spieler sehen – ohne Zeitnot! – nicht, daß Weiß die Stellung auf einfache Weise halten kann.

42... ♗c5 Weiß gab völlig schachblind auf. Mit 43.♗d6! ♗xd6 44.exd6 ♗xe4 45.♗xa2 ♗xg3 46.♗xg3 ♗d7 47.♗a6= war die Stellung ebenso zu halten wie nach 43... ♗xa2 44.♗xe2 ♗d7 45.♗f6 ♗xd3 46.♗c2 ♗d8 47.e6!=

## Schachcomputer & Software zum Superpreis!

Alle Marken, alle Hersteller

Infomaterial hier

**Schach - matt**

Schachcomputer  
Versandhandel  
Michael Heur  
Cellerstraße 44  
38114 Braunschweig  
Tel&Fax  
0531/56753

Software  
Mephisto  
NOVAG  
Saitek  
TASC

Spiellervermittlungsagentur

**HEFO**

- die Agentur für Vereine und Spieler

Anschrift und Info:  
Spiellervermittlungsagentur  
HEFO  
Klaus Herzog  
Ernsbacher Str. 16  
74670 Forchtenberg  
☎ 07947/1493 Fax: 2402

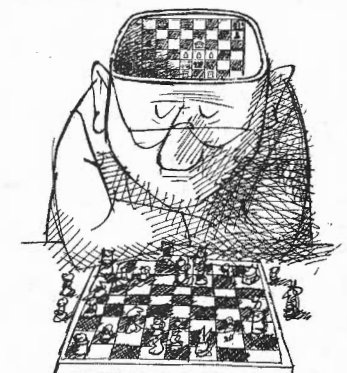
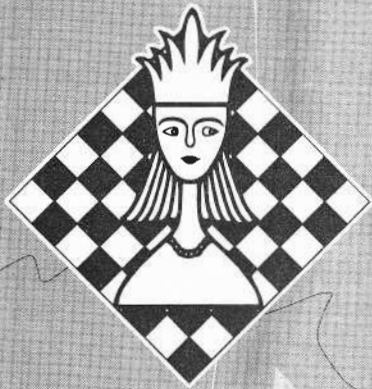


Illustration: Jules Stauber



# Schach E. Niggemann



## Zentrale

Velener Straße 14 a · 46359 Heiden (vormals in Köln-Porz)  
Postfach 12 38 · 46356 Heiden

☎ 0 28 67 / 80 88 und 80 89 ☎ · FAX: 0 28 67 / 9 06 66

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 10.00–13.00 Uhr und 14.00–18.30 Uhr  
Do. nur 14.00–20.30 Uhr · Sa. 10.00–14.00 Uhr

## In Berlin:

SCHACH+SPIEL BERLIN · Kaiser-Friedrich-Str. 17a · 10585 Berlin  
Laden+Versand · ☎ 030 / 342 58 20 · Fax 030 / 342 23 20

PROFI-SCHACH-LADEN · Ralf-Axel Simon · Greifenhagener Str. 17  
10437 Berlin · U-/S-Bahn Schönh. Allee · ☎/Fax 030 / 445 94 20

## In Österreich:

SCHACH MATTES · Nußdorfer Straße 33 · A-1090 Wien

☎ 01-3 10 93 18 · Fax 01-3 10 93 18 75

Schachversand ROCHADE · Rotholzer Weg 33 · A-6200 Jenbach

☎ 0 52 44 / 57 32 · Fax 0 52 44 / 57 33

(NL)

Winterswijk

## Der richtige Weg zum guten Einkauf



Aus dem Ruhrgebiet und Rheinland

Von der A 2 am Autobahnkreuz Bottrop auf die A 31 in Richtung Gronau; nach ca. 15 Minuten die Abfahrt Reken (Heiden 4 km); an der 2. großen Kreuzung (Ampel) rechts abbiegen (Heiden 1 km); ca. 100 m nach Stop-Schild: weißes Gebäude rechts

## Infomaterial kostenlos

Auch Händleranfragen erwünscht!

Groß- und Einzelhandel für ChessBase,  
Kasparov/Saitek, Mephisto, Novag und Tasc

## Schachcomputer

Kasparov/Saitek · Mephisto · Novag · Tasc u. a.  
Autorisierter technischer Kundendienst für  
Fidelity, Kasparov/Saitek, Mephisto und Novag

## Schachsoftware

BattleChess · CheckCheck · ChessAssistant ·  
ChessMaster · ChessMachine · ChessTutor ·  
Complete Chess System · En Passant für Amiga  
Fritz · Genius · Gideon · Hiarcs · Kasparov's  
Gambit · King · M Chess · Mephisto PC-Schach-  
schule · NiCConsult · Rebel · Sargon · Socrates  
TascBase · Turnierverwaltung · WChess · Zar-  
kov u. v. a. m.

## ChessBase

Grundsätzlich alle Artikel ab Lager lieferbar

## Das gesamte Schachsortiment

Schachliteratur (ständig mehr als 1.800 Titel vor-  
rätig) · Schachspiele · Uhren · Vereinszubehör ·  
Drucksachen · Fernschachbedarf · Demonstra-  
tionsbretter · Gartenschach

## und noch mehr...

Backgammon · Bridge

**Täglich Versand  
mit UPS und Bundespost**

## Frühjahrsangebote!

Mephisto Genius 3.0

175,- DM

ChessMaster 4000 Turbo Windows

85,- DM

## UTER VON WEINER – VERSTEHT'S KEINER!

### ERFAHRUNG

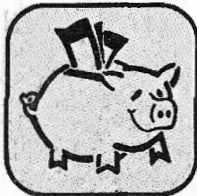


Ossi Weiner ist seit 10 Jahren im Schachcomputer-Geschäft • Autor mehrerer Fachbücher und zahlloser Artikel • Mitwirkung an vielen Programmentwicklungen, u.a. **9 Weltmeister-Programmen**



### VERTRAUEN VERBINDET

Scharf kalkulierte, marktorientierte Preise • Das bedeutet für Sie: **Keine Mark mehr zahlen als nötig!** • Inzahlungnahme **jedes** Altgerätes (oder **Umtausch in Software**) zum fairen Schätzpreis



### SUPERSCHNÄPPCHEN / LAGERRÄUMUNG

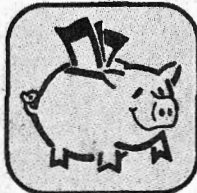
#### Software-Knüller:

Hiarcs 3.0 *nur DM 185,00*  
 Rebel 6.0 (+6.500 Part.) *nur DM 175,00*  
 Fritz 3 *nur DM 175,00*  
 W-Chess *nur DM 135,00*  
 Genius 1 *nur DM 99,00*  
 Chessmaster 4000 *nur DM 89,00*

#### Mephisto-Knüller:

Berlin 68000 *nur DM 675,00*  
 Modular MM V *nur DM 675,00*  
 Montreal 68000 *nur DM 695,00*  
 Modular Polgar *nur DM 795,00*  
 Exclusive V *nur DM 995,00*  
 Saitek Galileo *nur DM 595,00*

..... und viele weitere Preisbomben!



### DER NEUE PC-SCHACH-KATALOG IST DA!

Prallvoll mit hochaktuellen Informationen, von den führenden Experten. Alle relevanten Schachprogramme und Datenbanken mit Abbildungen und ausführlichen Beschreibungen; dazu Übersichtstabellen und Spielstärkelisten.



### ChessGenius 3 - Einfach genial!

Ihr genialer Partner für Training, Analysen und Fernschach. Mit zahlreichen neuen Funktionen: ♦ Liest ChessBase-Daten mit Kommentaren, Varianten und Sonderzeichen ♦ Verwaltung mehrerer Eröffnungsbibliotheken – lädt automatisch das passende Buch ♦ Zeigt die Namen von Eröffnungsvarianten an, und vieles mehr.

**Überragende Leistungen:** ♦ Spitzenreiter schwedische SSDF-Weltrangliste ♦ Amtierender Microcomputer-Weltmeister ♦ **Bezwang Garry Kasparov 1,5 - 0,5** beim Grand Prix London 1994 (Turniererfolg ca. 2790 Elo).

**nur DM 199,--**



#### HCC Baden-Württemberg

ChessWare B.Jehle  
 Von-Thürheim-Str. 72  
 89264 Weißenhorn  
 Tel. 0 73 09 / 79 99 • FAX 4 11 00

#### HCC Frankreich

Avantage Décisif  
 Route de la Gare  
 F-33990 Naujac sur Mer  
 Tel. 56 73 02 94 • FAX 56 73 02 98

#### HCC Schweiz

Siegfried Hagen Jörke  
 Endlikerstr. 71  
 CH-8411 Winterthur  
 Tel./FAX 0 52 / 2 33 64 07



HOBBY COMPUTER CENTRALE • Weiner Vertriebs GmbH

Barerstr. 32 • 80333 München • Öffnungszeiten: Mo – Fr 9<sup>30</sup> – 18<sup>30</sup>

Tel.: (089) 28 51 02 • Fax: (089) 28 51 54

